

Neuoffenbarung

durch

Bertha Dudde

**Kundgaben Nr. 7300 - 7399 empfangen in der Zeit
vom
6.3.1959 - 27.8.1959**

Diese Schriften sind überkonfessionell!

**Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben
und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben.
Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes,
das Er in der heutigen Zeit
- laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 -
uns gibt,
den Menschen zugänglich zu machen.**

**„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt.
Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden,
und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“
Johannes 14, 21**

März 2003

Ich will euch den kürzesten Weg aufzeigen, der zu Mir führt, zurück ins Vaterhaus. Es ist der Weg über das Kreuz, der Weg zu Jesus Christus, Der Mir als Mensch Jesus zur Hülle wurde, damit Ich für euch das Erlösungswerk vollbringen konnte, das Sühnewerk für eure einstmalige große Schuld der Abkehr von Mir. Dieses Werk der Erbarmung vollführte Meine Liebe zu euch, Meinen sündig-gewordenen Geschöpfen, die dadurch sich selbst in die größte Unseligkeit gestürzt hatten und daraus befreit werden sollten. Meine Liebe wollte für euch die Schuld übernehmen und für euch Sühne leisten, denn es war die Liebe das einzige, was diese große Schuld tilgen konnte, und ihr selbst hattet euch jeglicher Liebe begeben, ihr hattet jede Liebeanstrahlung Meinerseits zurückgewiesen, ihr waret völlig bar jeder Liebe, und da diese große Urschuld eben nur mit Liebe zu entsühnen war, mußte **Meine Liebe für euch** die Schuld tilgen, wollte Ich, daß ihr jemals wieder frei wurdet und zu Mir zurückkehren konntet Ihr seid nun auch durch Mein Erlösungswerk frei geworden davon, doch immer mit der Einschränkung, daß es euch selbst daran gelegen ist, in Freiheit wieder zu Mir zurückzukehren daß ihr selbst es wollet, von Mir wieder angestrahlt und durchstrahlt zu werden von Meiner Liebe, die Kraft ist und Licht und Freiheit. Diesen Willen also müsset ihr zuvor aufbringen, wollet ihr in den Kreis derer aufgenommen werden, für die Ich den bittersten Tod am Kreuz gestorben bin. Nur euer Wille ist nötig, daß euch dann auch die erforderliche Kraft zugeht, den Weg zu Mir zurücklegen zu können, denn diesen Weg zu gehen, das bedeutet, willens zu sein, euch wieder in den Bereich Meiner Liebesonne zu begeben, auf daß ihr euer bisher liebeloses Wesen wandelt zur Liebe Es gibt also nur einen Weg, der wieder zurückführt zu Mir den Weg der Liebe, den ihr aber erst dann werdet gehen können, wenn dieser Weg zum Kreuz führt, weil ihr sonst zu schwach seid, trotz gutem Willen Liebewerke zu verrichten, solange euch Mein Gegner noch in seiner Gewalt hat, solange der göttliche Erlöser Jesus Christus noch nicht in euer Leben getreten ist, Den ihr nur am Kreuz von Golgatha findet, wenn ihr euch auf den Weg macht zu Ihm. Denn Er allein kann und wird euren noch schwachen Willen stärken, indem Er euch mit Seinen am Kreuz erworbenen Gnaden überschüttet und ihr so gleichsam die Willensstärke zurückerhaltet, die ihr einstens besaßet und durch euren Fall zur Tiefe verloren hattet. Wenn Ich euch also den kürzesten Weg aufzeigen will, so heißt das, daß ihr unbedingt mit Jesus Christus in Verbindung treten müsset, daß ihr Ihn angehet um Stärkung eures Willens, um Vergebung eurer Schuld und um Erlösung aus eurem noch gebundenen Zustand Und alles das ist auch gleichbedeutend mit einem Leben in Liebe, mit immerwährendem Liebewirken, das euer Wesen restlos umgestaltet und ihr es so dem Meinen wieder angleicht, Der Ich die Ewige Liebe bin Jeder Mensch, der sich bemüht, in der Liebe zu leben, der wird auch aufblicken zu Jesus Christus am Kreuz, er wird sich schuldig fühlen und bitten, seiner Schuld ledig zu werden, er wird in Schwäche seiner Seele den Weg nehmen zu Jesus Christus und Seine am Kreuz erworbenen Gnaden in Anspruch nehmen Er wird sich anlehnen an Ihn, weil er sich selbst zu schwach fühlt, und er wird nicht weiter zu gehen brauchen als bis zum Kreuz, weil er dort alles findet, was er benötigt, um wiederaufgenommen zu werden in sein Vaterhaus Ihm wird die Vergebung seiner Sündenschuld gewiß sein,

weil er auch sein Wesen gewandelt hat, sowie ihm der Gang zum Kreuz Herzensbedürfnis ist und er darum auch seine Schuld aufs tiefste bereut. Aber diese Wesenswandlung geht nicht ohne den Willen zur Liebe vor sich, denn gerade die Liebe ist es, die dem Wesen fehlt und die es in sich wieder entzünden muß, um sich Meinem Urwesen anzugleichen. Aber der Mensch wird es auch können, wenn er nur guten Willens ist, seine Erdenaufgabe zu erfüllen, zwecks derer ihm das Erdendasein geschenkt worden ist. Der Wille ist alles, und er erfährt sicher Stärkung durch Jesus Christus Darum aber kann der göttliche Erlöser nicht ausgeschaltet werden, und darum ist der Gang zum Kreuz die eine große Aufgabe des Menschen, deren Erfüllen ihm aber Kraft und Freiheit, Licht und Seligkeit sichert, wie es euch verheißen ist

Amen

Wer sich zum Wirken für Mich und Mein Reich berufen fühlt, der wird auch Mein Wort aufnehmen als an ihn gerichtet, wenn es gilt, Anweisungen entgegenzunehmen für die Arbeit in Meinem Weinberg Er wird sich selbst angesprochen fühlen, wenn Meine Aufforderung an Meine Weinbergsarbeiter ergeht, emsig zu sein und Mein Wort hinauszutragen in die Welt, d.h., den Samen, den Ich euch so reichlich zugehen lasse, auszusäen Mein Wort zu verbreiten Nur darum geht es, daß die Mitmenschen Kenntnis nehmen von Meiner Ansprache von oben, daß ihnen Gelegenheit gegeben wird, Meine Stimme einmal zu hören, damit sie sich dann selbst einstellen müssen dazu, damit sie sich entschließen, weiterhin von Mir angesprochen zu werden und Mich Selbst zu vernehmen, was sie aber nur können durch euch, die ihr euch also als Meine Knechte berufen fühlt, von Mir Selbst das Wort in Empfang zu nehmen und weiterzugeben. Meine Knechte und Diener habe Ich Mir Selbst ausgewählt, wenngleich sie erst ihren Willen bezeugen mußten, Mir zu dienen, weil Ich keinen Knecht dinge im Zwang. Völlig frei seid ihr, und völlig frei müsset ihr die Arbeit in Meinem Weinberg ausführen, nur aus Liebe zu Mir, Dem ihr dienen wollet, und aus Liebe zu euren Mitmenschen, die eure Dienste benötigen, weil sie in Not sind. Sie bedürfen eine gute Nahrung, an denen sich ihre Seelen sättigen können, und sie bedürfen daher auch gutes Saatgut, das tausendfältige Frucht bringt, wenn sie es in ihren Lebensacker säen lassen und eifrig die neue Saat pflegen, daß sie aufgehe und Frucht trage. Immer wieder spreche Ich daher Meine Diener auf Erden an und ermahne sie zu fleißiger Arbeit für Mich, immer wieder gebe Ich ihnen den Auftrag, Mein Wort zu verkünden den Mitmenschen, und also sollet ihr nicht säumig sein und alles tun, um nur euren Mitmenschen Kunde zu geben von dem köstlichen Lehrgut, das ihr täglich empfanget von Mir Ihr sollet emsige Arbeit leisten, denn die Zeit drängt. Ich würde wahrlich euch nicht so oft und eindringlich ermahnen zu dieser Arbeit, wenn es nicht so dringend nötig wäre, weil die Zeit dahineilt, die den Menschen noch bleibt für die Rettungsarbeit an ihren Seelen. Und Mein Wort ist das einzige Mittel, ihnen Kenntnis zu geben davon, was euch alle erwartet Mein Wort ist auch der einzige Weg, den ein jeder gehen soll, um das rechte Ziel zu erreichen Mein Wort ist ferner der Quell der Kraft, alles ausführen zu können, was Ich von euch zwecks eurer eigenen Vollendung verlange Mein Wort ist die Bindung zwischen Mir und euch, die ihr eingehen müsset, um also den rechten Weg zurückzulegen Mein Wort bedeutet also für euch Licht und Kraft, die ihr unbedingt benötigt auf dem nur noch kurzen Pilgerweg, den ihr Menschen zu gehen habt. Darum also ermahne Ich immer wieder Meine Weinbergsarbeiter zu emsiger Tätigkeit, zu restlosem Aufgehen in eurer Arbeit für Mich und Mein Reich. Und Ich kann euch nur immer wieder sagen, daß die Arbeit sehr dringend ist, wird es doch immer schwerer, willige Zuhörer zu finden, die euch glauben und Mein Wort aufnehmen in ihre Herzen Aber der wenigen wegen soll eifrige Arbeit geleistet werden, denn **eine** Seele nur gerettet zu haben bedeutet für Mich einen großen Gewinn, an dem auch ihr alle Anteil habt, die ihr helfet, Mir Seelen zurückzuführen noch vor dem Ende. Und das lasset euch gesagt sein, daß ihr immer wieder einen Acker findet werdet, da ihr säen könntet und gute Ernte erzielt wird Denn Ich weiß es, wer hungert

und dürstet nach Meinem Wort, und Ich lenke derer und eure Wege so, daß ihr einander findet und einander dienen könnet Denn viel wird die Menschheit noch erleben, doch die mit Mir gehen, werde Ich auch zu schützen wissen vor jeder Not und Gefahr, Ich werde Meinen Knechten ein treuer Hausvater sein, Der für sie sorget geistig und leiblich und in Dessen Diensten zu stehen sie wahrlich nicht gereuen wird Amen

Alles könnet ihr für möglich halten, nur nicht, daß Ich von Meinem Heilsplan abweiche, der festgelegt ist seit Ewigkeit. Ich erkannte in Meiner Weisheit den Zeitpunkt, da Mein Eingriff nötig ist, und diesem Erkennen entsprechend ist der Plan festgelegt worden, den Ich auch sicher durchführen werde, wie Ich es euch immer wieder angekündigt habe. Und Ich konnte diese Ankündigungen darum immer wieder durch Seher und Propheten ergehen lassen an euch Menschen, weil Ich den Gang der Entwicklung sah, weil Ich sah, daß ihr immer mehr rückschrittlich euch entwickelt und einmal daher die Zeit kommen wird, wo diesem Rückschritt ein Ende gesetzt werden muß, wenn nicht Mein Erlösungsplan für das gefallene Geistige gefährdet sein soll Ich ließ und lasse dem Wesen wohl freien Willen, solange es sich selbst nicht völlig vernichtet Aber die Macht Meines Gegners wird immer größer über das Wesen, je verkehrter sich der Wille des Menschen richtet, und darum kommt die Zeit, wo Ich dem Gegner dieses Wesenhafte wieder entwinde und es erneut binde in der Materie, damit er die Gewalt über jenes verliert. Und dies ist Mein Heilsplan, auf irgendeinem Wege dem Wesenhaften zur Höhe zu verhelfen, das selbst sich jedoch oft in Gefahr bringt, einen unheilvollen Weg zu gehen, der es dem Gegner wieder in die Hände führt. Ich kann dem Wesen nur **helfen**, aus seiner Gewalt frei zu werden; Ich kann dem Gegner aber nicht das Geistige **nehmen**, das im Grunde **sein** Besitz ist seiner eigenen Gesinnung wegen. Aber gerade dessentwegen habe Ich Meinen Heilsplan entworfen, der sicher auch einmal von Erfolg sein wird. Und so wird stets Mein Walten und Wirken in einer gesetzmäßigen Ordnung vor sich gehen; und wie es Mein Plan vorsieht, so auch wird er durchgeführt werden mit dem sicheren Erfolg einer ständigen Aufwärtsentwicklung, wenn auch mit scheinbaren Unterbrechungen, die aber im Grunde doch einen Fortgang der Entwicklung bedeuten. Nur werden die Menschen niemals genauen Tag und Stunde wissen, also den Ablauf Meines Heilsplanes zeitmäßig bestimmen können. Denn tausend Jahre sind vor Mir wie ein Tag was aber nicht ausschließt, daß einmal die tausend Jahre um sind und der Tag des Endes, der Tag Meines unerwarteten Eingriffs in Meinen Schöpfungsplan, gekommen ist und die Ankündigungen sich erfüllen Und darum solltet ihr Menschen euch stets dieses Tages eingedenk sein; ihr solltet in ständiger Erwartung leben, und zwar so, daß ihr unbedenklich dem Tag entgegensehet, der für euch alle von höchster Bedeutung ist. Immer habe Ich darauf hingewiesen, und bis der Tag im Anzuge ist, **werde** Ich noch hinweisen darauf, damit ihr nicht sagen könnet, niemals angehalten worden zu sein, an euch selbst emsig zu arbeiten in Anbetracht des Endes, das in Meinem Heilsplan vorgesehen ist, weil eine Wandlung der alten Erde nötig geworden ist, wenn diese weiter ihren Zweck erfüllen soll: dem Geistigen als Ausreifungsstation zu dienen. Immer wieder sage Ich es euch, daß es keine leeren Worte sind, daß Ich nicht abgehe von Meinem Plan, denn dieser bezweckt nur die Erlösung und Rückführung alles Geistigen, das einst von Mir abgefallen ist und in Unseligkeit fiel. Ich weiß von Ewigkeit um euren Willen, um euren Geisteszustand und um die Zeit, da Ich eingreifen muß, und Ich werde wahrlich auch eingreifen, denn die Zeit ist herangekommen, die Menschen sind in einem geistigen Tiefstand angelangt, wo nur Ich Selbst wieder die Ordnung herstellen kann in der Weise, wie es in Meinem Plan von Ewigkeit vorgesehen ist. Und da diesem Meine endlose Liebe und unübertreffliche Weisheit zugrunde liegen, wird er sich wahrlich auch erfüllen Amen

Nehmet Mich auf in euer Herz, d.h., wollet ernstlich, mit Mir verbunden zu sein Wer diesen ernsten Willen hat, dessen nehme Ich Mich auch an, und er wird ewiglich sich mit Mir vereinen, denn er hat seinen Mir einst-abgewandten Willen gewandelt, er hat sich Mir wieder angeschlossen, wie er sich einstens trennte von Mir. Das größte Übel in der Welt ist, daß die Menschen in einer gewissen Gleichgültigkeit dahinleben, eine Gleichgültigkeit Mir gegenüber, Den sie vielleicht noch gelten lassen, aber den Zusammenhang mit ihrem Gott und Schöpfer nicht annähernd kennen oder erfassen, weil sie sich nicht mit sich selbst auseinandersetzen. Sie gehen zumeist ihren Erdenweg nicht ohne Wissen um Mich, aber doch ohne tieferen Glauben jedoch nur aus Gleichgültigkeit bis auf die Menschen, die Mir offensichtlich widerstehen Doch Ich spreche von den Gleichgültigen, die in der Mehrzahl sind, die alle nach außen hin behaupten würden, an Mich zu glauben, und doch sich gedanklich wenig oder gar nicht mit Mir befassen Diese also haben Mich noch nicht in ihre „Herzen“ aufgenommen, deren Wille ist noch nicht **ernsthaft** auf den Zusammenschluß mit Mir gerichtet, wenn sie dies auch leugnen würden ihren Mitmenschen gegenüber. Doch Ich kenne wohl den Grad des Verlangens nach Mir, und Ich will in euer Herz aufgenommen werden, Ich will, daß eure Gedanken sich mit Mir befassen, daß es euch drängt, die innige Bindung mit Mir herzustellen daß ihr ebenden Willen habt, euch wieder mit Mir zu vereinen, von Dem ihr euch einstens freiwillig trenntet Gerade dieser ernste Wille kann eine völlige Wandlung eurer Lebensführung und also auch eures Wesens bewerkstelligen, aber ohne den ernsten Willen werdet ihr es niemals zu einer geringen Wesensänderung bringen, weil eben eure Gleichgültigkeit für Meinen Gegner die willkommene Gelegenheit ist, zwischen Mich und euch zu treten, und er seinen Einfluß wahrlich mit Erfolg ausüben wird. Denn Ich kann euch nicht begleiten, weil euer Herz noch nicht Mich ernstlich sucht, und Ich kann sonach auch nicht Meinen Gegner abdrängen, so dieser sich euch beigesellt. Ihr selbst aber besitzt ohne Mich nicht die Kraft, euch ihm zu widersetzen, ihr willigt allzugern ein in seine Pläne, weil er euch weltliche Güter dafür verspricht Habt ihr aber den ernsten Herzenswunsch, daß Ich euch nahe sein möge, dann gilt euer Wille **Mir**, und dann kann Ich ihn abdrängen und euch auch wirklich nahe sein dann habt ihr Mich in das Herz aufgenommen, und dann seid ihr auch auf dem rechten Wege zu Mir, oder auch, ihr werdet Mich dann ewiglich nicht mehr verlieren, wenn Ich einmal von eurem Herzen Besitz nehmen konnte, weil ihr dies ernstlich wünschtet. Und ihr solltet euch alle über euren **innersten Willen** Rechenschaft ablegen, wohin dieser sich wendet. Ihr solltet alle euch fragen, was wohl eure größte Liebe ist auf Erden, ob ihr weltlichen Dingen noch den Vorzug gebet oder euch Meine Gegenwart allein so begehrenswert ist, daß ihr bereit seid, alles andere hinzugeben um Meinewillen. Können ihr letzteres, so seid ihr wahrlich auf rechtem Wege, und es wird euch euer ernster Wille gelohnt werden, denn ihr werdet nun keine Zeit versäumen, die ihr in Meiner Gegenwart verbringen könnet, weil euer Herz sich stets mehr sehnet, Mich darin aufnehmen zu können, und weil ein solches Verlangen immer erfüllt werden wird. Denn auch Ich sehne Mich nach Meinen Kindern und will, daß sie einmal wieder zu Mir zurückkehren, von wo sie ausgegangen sind im falsch gerichteten Willen den sie darum wieder wandeln müssen, zu Mir hin, zu ihrem Vater von Ewigkeit Amen

Meine Stimme werden alle vernehmen, die sich danach sehnen und mit Mir im Herzen in Verbindung treten, also nicht nur Lippengebete zu Mir senden, die nicht gehört werden von Mir. Aber Ich habe viele Kinder, die innig zu Mir beten, und deren Gebet also erhöere Ich, besonders dann, wenn es nur die Bitte ist, daß Ich als Vater zu Meinem Kind reden soll Denn diese Bitte beweiset Mir seine Liebe zu Mir, Der Ich einem solchen Kinde alles bin Gott und Vater, Freund und Bruder Und dann werde Ich Mich auch äußern als Vater, Freund und Bruder, und allzeit wird Meine Ansprache ein Eingehen sein in dessen Bitten und Wünsche, die Mir das Kind vertrauensvoll unterbreitet. Und so darf sich also auch jeder Mensch angesprochen fühlen von Mir, der nur in inniger Zwiesprache mit Mir verharret, bis ihm Meine Antwort bewußt geworden ist, denn ebendieses Verharren und Erwarten Meiner Antwort darf nicht versäumt werden, was aber auch den tiefen Glauben voraussetzt, daß Ich zu Meinen Kindern spreche Hätten die Menschen mehr diesen tiefen Glauben, dann würde es ihnen allen auch nicht so ungewöhnlich sein, daß ein Gott zu Seinen Geschöpfen, daß ein Vater zu Seinen Kindern spricht. Doch ebendiesen Glauben haben nur wenige, und darum ist es so selten, daß Ich Mich so äußern kann, daß auch die Mitmenschen davon erfahren. Dazu kommt, daß die Menschen in ganz verschiedener Weise Meine Ansprache vernehmen, zumeist in der ihnen eigenen Sprache; und darum werden die Ergebnisse der traulichen Zwiesprache des Kindes mit dem Vater für eigenes Gedanken-Produkt gehalten, wenn nicht ungewöhnlicher Inhalt die Mitmenschen stutzig macht oder sie anders zu denken lehrt. Doch Ich sage euch: Viel zu gern rede Ich mit Meinen Kindern, als daß Ich eine Gelegenheit vorübergehen ließe, Mich zu äußern, wengleich Ich immer nur dem Reifezustand entsprechend Mich kundgeben kann und der Aufgabe, die gleichzeitig der Empfänger Meines Wortes zu erfüllen hat auf dieser Erde. Sowie also die Zuleitung Meines Wortes mit einer Aufgabe verbunden ist, werden auch andere Bedingungen gestellt, die jener Empfänger erfüllen muß, um tauglich zu sein für seine Aufgabe. Und dann werden auch die Ergebnisse des innigen Verkehrs mit Mir, der Inhalt Meiner direkten Ansprache, anders sein in seiner Art, weil sie der Kritik von Verstandesmenschen standhalten müssen, weil sie als Lehrgut betrachtet werden müssen, das verbreitet werden soll, das als Evangelium den Menschen zugeführt werden soll, die sich in größter geistiger Not befinden. Aber es wird sich die Ansprache an Meine Kinder in keiner Weise widersprechen, wengleich sie in verschiedener Form gehalten ist eben ihrer Bestimmung wegen. Denn Ich muß Meine Kinder entsprechend ihrer Aufnahmefähigkeit ansprechen. Und sowie diese Meine Ansprachen **wörtlich** wiedergegeben werden, widersprechen sie sich niemals werden sie jedoch eigener Anschauung gemäß umgestaltet, dann kann und wird auch Irrtum den Worten sich beigesellen, die anfänglich in reinster Wahrheit dem Menschen zugeleitet wurden. Lasset alles unverändert, was euch Menschen von oben ertönt Diese Mahnung möchte Ich euch immer wieder zugehen lassen, dann ist auch die Wahrheit garantiert, und dann wird niemand Anstoß nehmen können außer denen, die sich selbst noch nicht in der Wahrheit bewegen. Denn selbst wenn das Denken eines Menschen zuvor abweicht von der Wahrheit, wird es durch Mein Wort recht gelenkt, oder die strittigen

Fragen werden noch so lange abseits gestellt, bis der Mensch ohne jeglichen inneren Widerstand hervorgerufen durch falsche Belehrung Meine Ansprache entgegennimmt und auch solche Widersprüche bereinigt werden. Aber Ich rede zu allen Meinen Kindern, die nur Mich zu sich sprechen lassen durch innige Verbindung und den Willen, Mich zu hören Und Meine Worte sind immer an jene gerichtet, die **gleiche** Fragen bewegen und die **gleichen** Willens sind, Mich zu hören. Doch angesichts der großen geistigen Not und des nahen Endes leite Ich Mein Wort die Lehre, die der Mensch Jesus auf Erden verkündet hat erneut zur Erde, auf daß sie Verbreitung finde und alle die Menschenherzen berühren soll, die sich im Suchen nach der Wahrheit Meiner Ansprache öffnen, wenn sie durch Meine Boten ihnen vermittelt wird. Dieses Wort also ist an **alle** gerichtet, wird aber ebenfalls nur bei denen von Eindruck sein, die ohne Abwehr es anhören, und diese werden gemäß Meinem Wort nun handeln und leben und auch die Auswirkung Meines Wortes erfahren können, denn sie werden zunehmen an Kraft und Licht, an Willensstärke und Weisheit, denn alles, was von Mir ausgeht, muß seine Wirkung haben, vorausgesetzt, daß der Wille des Menschen keinen Widerstand leistet daß der Mensch **will**, von Mir angesprochen zu werden, und dankend Meine Gnadengabe entgegennimmt, die Meine Liebe ihm bietet und bieten wird bis zum Ende
Amen

Kein Mensch hat das Leben, es sei denn, er empfängt es von Mir denn Ich bin das Leben, und von Mir geht alles Leben aus. Der Mensch ist zu Beginn seiner Verkörperung noch weit mehr dem Tode angehörig, und er soll auf Erden erst zum wahren Leben gelangen. Er muß dazu einen bestimmten Weg gehen, und dieser Weg bin wiederum Ich Selbst Er muß die Wahrheit entgegennehmen aus Meiner Hand, weil Ich auch die Ewige Wahrheit bin. Und so gibt es nur den einen Weg zur Wahrheit und zum Leben, und Dieser heißt Jesus Christus, denn es muß ein jeder Mensch zuvor erlöst werden durch Ihn, will er zum ewigen Leben gelangen. Darum kam Ich im Menschen Jesus Selbst zur Erde, um den Menschen den Weg zu zeigen, ihn voranzugehen, den alle nur Mir folgen sollten, um also in Wahrheit zum Leben zu gelangen. Bevor sie jedoch erlöst sind durch Jesus Christus, wandeln sie noch in der Nacht des Todes, sie kennen nicht die Wahrheit, sie wissen nicht den rechten Weg, der zum Leben führt, und wüßten sie ihn, so hätten sie nicht die Kraft, ihn zu gehen Jesus Christus aber schenkt ihnen diese Kraft, Er führt sie und macht sie frei vom Tode, so daß sie zum Leben in Seligkeit eingehen können. Darum habe Ich gesagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ Ohne Mich kann niemand zur Wahrheit und zum Leben gelangen, denn solange er Mich nicht als Führer hat, geht er einen anderen Weg, der gewißlich nicht vom Tode zum Leben führt. Aber es muß der Mensch auch wollen, zum Leben zu gelangen, und er muß einen Kampf führen gegen den, der ihn im Tode zu erhalten sucht, der alles tun wird, um ihn zu hindern, den rechten Weg, den Weg zum Leben, zu finden. Der Mensch muß selbst wollen, daß er lebet, und sich dem Herrn des Lebens zuwenden, Ihn bittend um Kraft und Führung, weil er allein zu schwach ist, diesen Weg zu gehen. Denn der Weg geht aufwärts, und er erfordert Kraft der Weg ist mühselig und nicht verlockend, und er erfordert daher auch den festen Willen des Menschen, ihn des Zieles wegen zurückzulegen. Denn das Ziel ist herrlich: Das Ziel ist ein Leben in Seligkeit, in Licht und Kraft und Freiheit Aber es braucht kein Mensch zu verzagen oder ängstlich zu sein, daß es ihm an Kraft gebreche, wenn er nur sich an Jesus Christus wendet, an Den, in Dem Ich Selbst gewandelt bin über die Erde, um euch Menschen zu erlösen von Sünde und Tod, von Schwäche und Finsternis Wer sich an Ihn wendet, der wendet sich an Mich, wenn er nur glaubt, daß Ich der Weg bin, die Wahrheit und das Leben wenn er nur glaubt, daß nur Einer das Leben geben kann, Der Selbst der Herr ist über Leben und Tod Und wenn Ich vom „Leben“ rede, dann rede Ich von dem Leben, das ewig währt, nicht von dem kurzen Erdenleben, das nur zum Zwecke des Erwerbens des ewigen Lebens euch gegeben wurde Ich will, daß ihr lebet in Ewigkeit und dieses euer Leben ein seliges sei, aber ihr müsset den Weg nehmen über Jesus Christus, und ihr werdet ganz sicher zum Leben in aller Freiheit und Wahrhaftigkeit gelangen, ihr werdet wieder mit Mir vereint sein, wie es war im Anbeginn, ihr werdet leben ewiglich und dieses Leben nun nicht mehr verlieren

Amen

Ihr werdet keine geistigen Erfolge erzielen können, wenn eure Blicke nur der Welt zugewandt sind, denn alles, was der Welt angehört, dienet nur dem Körper zum Behagen, doch der Seele schadet es eher, als es ihr nützt. Die Seele kann Vorteil nur ziehen aus dem Reiche, das als Gegensatz zur irdischen Welt besteht, aus dem Reiche des Geistes, das Mir angehört und also auch nur geistige Schätze enthält, die Ich austeilen möchte und deren Nutznießer immer nur die Seele sein wird, nicht aber der Körper des Menschen. „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“ Ich habe ganz offen eine Grenze gezogen, Ich habe es betont, daß Mein Reich nichts mit dieser Welt gemein hat, weil es zwei ganz verschiedene Reiche sind, deren Güter also die Seele **oder** der Körper begehrt und erhalten wird je nach dem Willen des Menschen, der darüber im Erdenleben zu bestimmen hat. Aber es könnte die Seele mit ihrem Begehren sich durchsetzen, denn wie der Körper sein Verlangen äußert, so kann auch die Seele mit ihrem Begehren sich äußern, und je stärker also dieses Verlangen ist, desto mehr wird sich der Wille entscheiden Gibt aber die Seele nach, dann behält der Körper das Vorrecht, und er holt sich in der irdischen Welt alles, was ihm begehrtlich scheint und was des Menschen Sinne erfüllt. Und die Seele geht dann leer aus, weil sie von jenen weltlichen Dingen keinerlei befriedigenden oder geistigen Fortschritt verzeichnen kann, aber die Zeit der Seele verlorengelht, die zur Befriedigung des Körpers verwendet worden ist. Es sind zwei verschiedene Reiche, Mein Reich und die irdische Welt, und ebenso verschieden sind ihre Güter, die ausgeteilt werden je nach Begehren unvergänglich die einen und vergänglich die anderen Und doch werden zumeist die letzteren begehrt, denn sie umfassen die Sinne des Menschen und machen seinen Willen schwach Die geistigen Güter aber kräftigen ihn, werden sie nur einmal ernsthaft begehrt und in Empfang genommen. Dann steigert sich die Willenskraft und das Verlangen des Herzens des Menschen, und dann verlieren auch die Welt-Güter an Reiz Dann ist der Mensch gerettet für Zeit und Ewigkeit Doch gerade die ersten Schritte in das geistige Reich fallen dem Menschen so überaus schwer, solange ihm die irdische Welt noch so greifbar vor den Augen steht und er sich in dieser seine Wünsche erfüllen kann Wird aber einmal ernstlich dieser Schritt in das geistige Reich getan, dann verblassen die Lichter aus der irdischen Welt, und das helle Licht aus Meinem Reiche beginnt zu erstrahlen und immer helleren Glanz zu verbreiten Und dann holt sich die Seele selbst Licht und Kraft, und sie wird dann immer seltener in das irdische Bereich zurückwollen, wenngleich sie noch auf Erden lebt, aber sie weilt des öfteren in Meinem Reiche des Lichtes und der Seligkeit, denn sie empfängt aus diesem Reiche Schätze, die ihr nicht mehr verlorengelhen, die ihr nachfolgen in die Ewigkeit, sie reifet aus während des Erdenganges, weil ihre Kraft ständig zunimmt und sie immer eifriger an ihrer Vollendung arbeiten kann, denn sie läßt die irdische Welt zurück um Meines Reiches willen, das „nicht von dieser Welt ist“

Amen

Gehet in euch und erkennet eure Schwächen Es tut euch eine öftere Selbstbetrachtung sehr not, denn ihr Menschen seid euch nicht dessen bewußt, daß ihr noch sehr mangelhaft gestaltet seid, weil ihr nicht euren Seelenzustand einer Kritik unterzieht, sondern ihr euch zufriedengebt, wenn nur euer Äußeres nach eurem Gutdünken in Ordnung ist. Doch letzteres trägt nicht zur Erhöhung der Seelenreife bei, die eine Arbeit für sich fordert, soll Erfolg gezeitigt werden. Und es tut not, daß ihr wisset, wie ihr beschaffen sein sollt und wie ihr beschaffen seid Darum sollet ihr des öfteren euch selbst Rechenschaft ablegen, ihr sollt Selbstkritik üben und als Maßstab immer nur Meine Gebote der Gottes- und Nächstenliebe anlegen und ihr werdet bald eurer Schwächen und Mängel innewerden, die mit klarster Deutlichkeit nun hervortreten, wenn ihr willens seid zu einer ernsten Wandlung eures Wesens. Und das soll euch gesagt werden, daß es ernster Wille des Herzens sein muß, nicht nur Vorsätze, die der Mund ausspricht nach außen hin, von denen aber das Herz nicht berührt ist. Ihr Menschen seid alle noch zu sehr weltlich eingestellt, und das hat zur Folge, daß die uneigennütige Nächstenliebe nur sehr wenig geübt wird, weil der Mensch immer erst an sich selbst denkt, der mit der Welt noch zu sehr verhaftet ist, ehe er des Nächsten gedenkt. Ist es euch aber ernst, daß eure Seele zur Reife gelange, dann werdet ihr auch ganz offen und ehrlich euch eure Schwächen und Mängel eingestehen und versuchen, dagegen anzugehen, um eine Wandlung zu erreichen und vor euch selbst als ernsten Willens dazustehen, denn der **ernste Wille** allein sichert den Erfolg, während eine oberflächliche Prüfung nicht als solche angesehen wird und auch keinen Erfolg für die Seele bedeuten kann. Es kann euch wohl in jeder Weise geholfen werden, daß ihr Beistand findet, sowohl in eurem Wollen als auch im Handeln, aber dennoch müsset ihr selbst die eigentliche Arbeit leisten an eurer Seele, und dazu gehört ein Sich-selbst-Beschauen und Erkennen, es gehört dazu der Vollernst einer Selbstprüfung, die euch nun auch enthüllen wird, wo eure Arbeit nun einsetzen muß, die euch dann aber auch sicherlich gelingen wird, denn dann findet ihr geistige Unterstützung in hohem Maße. Der ernste Wille ist alles, und dieser Wille wird auch gewertet von Dem, Den ihr lieben sollet über alles und Der euch auch die Liebe zu euren Brüdern geboten hat, die auch Seine Kinder sind und gleiche Liebe von euch beanspruchen. Daran aber lasset ihr es alle fehlen, und darum werdet ihr immer wieder Ermahnungen anhören müssen, euch selbst zu beschauen. Denn soll euch geholfen werden, dann müsset ihr erst wissen, wo Hilfe nötig ist Und erst, wenn ihr euch selbst erkennet, wenn ihr selbst euch Mühe gebet, euer Wesen zu erkennen, das noch weitab ist von der Vollkommenheit, werdet ihr euch bemühen, jene zu erreichen, wenn auch dies noch ein Willensakt ist von großer Festigkeit, aber doch möglich mit geistiger Unterstützung, sowie erkannt wird, daß ihr eines guten Willens seid und ernstlich eure Vollendung anstrebt Amen

Der Wille zu dienen ist Eingehen in die Demut, er ist der beginnende Sieg im Kampf gegen die Überheblichkeit, die den Menschen noch kennzeichnet als Kind des Satans und die er darum bekämpfen soll mit allen Kräften. Die Überheblichkeit will herrschen, sie stellt sich hoch über alles neben ihr Stehende; der hochmütige Mensch möchte alles unterjochen und unter seinen Dienst zwingen, der hochmütige Mensch ist brutal und lieblos, er hat alle Merkmale des Gegners von Gott, die offensichtlich hervortreten, und er ist darum auf dem Wege des Verderbens, wenn er sich nicht ändert und gegen den Hochmutsgeist ernstlich vorgeht. Und das wird er tun, sowie in ihm der Wille erstet zu dienen Seinem Mitmenschen zu dienen ist wahrhaft befreiend, denn dann entwindet er sich dem Gegner und tritt in eine andere Sphäre ein, denn die Demut führet ihn zu Gott, durch die Demut kommt er Gott nahe, und er empfängt Gnaden im Übermaß, laut Seiner Verheißung: „Nur dem Demütigen schenke Ich Meine Gnade“ Die Demut wird sich immer in dienendem Hilfswillen beweisen, es tritt der Mensch in ein völlig anderes Entwicklungsstadium ein, wenn er in der Demut lebt, wenn er jegliches Überheblichkeitsgefühl bekämpft, wenn er sich selbst zu erkennen beginnt und sich seiner Willensschwäche und Fehler bewußt wird, die ihm jeden Hochmutsdünkel nehmen und ihn in das Bewußtsein tiefster Niedrigkeit versetzen. Und entsprechend wird er sich auch in weiter Entfernung von Gott wähnen, er wird in wahrhafter Demut seine Augen zu Ihm erheben und Ihn um Seine Gnade bitten Aber es wird dies kein Spiel sein, keine äußere Form, sondern tiefe innere Demut, die ihn daher auch wert macht der Gnade Gottes, auf daß er gestärkt wird in seinem Vorhaben, an sich selbst zu arbeiten, um die Mangelhaftigkeit zu beheben und würdiger zu werden der Liebe und Gnade Gottes, die sich ein demütiger Mensch von Herzen ersehnet und erbittet. Der demütige Mensch hat schon die Abkehr vom Gegner vollzogen, denn die Demut ist eine göttliche Eigenschaft, ein Grad der Vollendung, der stets die Abkehr vom Gegner voraussetzt, wenngleich der Mensch dann noch sehr an sich arbeiten muß, um der ständigen Gegenwart Gottes würdig zu werden. Aber die dienende Liebe, die einen demütigen Menschen nun erfüllt, wandelt auch bald sein ganzes Wesen zur Liebe, und es kommt ein wahrhaft demütiger Mensch bald dem Vaterherzen so nahe, daß er sich zusammenschließet mit der Ewigen Liebe und also auch zur Vollendung gelangt. Solange es dem Menschen noch an wahrer Demut mangelt, ist auch sein Ausreifungsprozeß noch nicht beendet, denn die wahre Demut erst zieht den Vater mit Sicherheit zu Seinem Kind, das durch die wahre Demut die Kindschaft Gottes beweiset Und solange noch ein Fünkchen Hochmut im Menschen steckt, ist der Weg noch lang bis zu dieser Vereinigung, denn so lange ist immer noch der Gegner Gottes beteiligt, und der Kampf wider ihn muß mit allem Willen und festem Vorsatz geführt werden, und er kann auch geführt werden, sowie sich der Mensch zur dienenden Nächstenliebe durchringt, die ihm dann auch den Sieg eintragen wird über sich selbst. Es soll nur der Mensch einmal in sich gehen und nachdenken über seine Fehler und Schwächen, über seine Untugenden und Laster Und er wird von seinem Hochmut ganz erheblich abkommen, wenn er nur sich selbst gegenüber ehrlich ist Aber diese kritische Selbstbetrachtung kann für ihn die Wende sein, denn sowie er sich erkennt und guten Willens ist, wird er sich in Demut an Gott wenden und Ihn bitten um Gnade und Erbarmung derer er dann auch ganz gewiß sein kann, denn „dem Demütigen schenkt Gott Seine Gnade“

Amen

Jeder trachte danach, sich zu vollenden, solange er auf dieser Erde weilt, denn ist er erst einmal in unvollkommenem Zustand in das jenseitige Reich eingegangen, dann wird er weit weniger Kraft haben als auf Erden, und er wird sich vorerst Kraft erwerben müssen durch Liebewirken, das aber auch wieder Kraft voraussetzt während er auf Erden über die Lebenskraft verfügt, die er nach eigenem Willen anwenden kann, also auch zum Liebewirken. Bedenket, daß immer nur **Liebetätigkeit** eure Vollendung bewirkt, daß eure Seele nur durch Liebetätigkeit ausreifen kann, ganz gleich, ob auf Erden oder im Jenseits Bedenket, daß ihr in jedem Falle Kraft benötigt dazu Ihr seid zu bedauern, wenn ihr drüben in kraftlosem Zustand anlangt und nun auf die Hilfe der Menschen auf Erden oder der Lichtwesen im geistigen Reich angewiesen seid, um vorerst wieder zu etwas Kraft zu gelangen. Die Menschen können euch diese Kraftzufuhr vermitteln durch liebende Fürbitte, weshalb ihr aber auch auf Erden euch die Liebe der Mitmenschen erringen solltet, die euch nun in ihre Fürbitte einschließen, auf daß ihr Kraft erlanget. Die Lichtwesen werden euch auch zu Hilfe kommen, aber sie können nicht willkürlich euch Kraft zuleiten ihr müsset willig sein, mit dieser Kraftzufuhr anderen Seelen zu helfen in ihrer Not, und gerade dieser Liebewille muß selbst in euch erwachen, erst dann wird euch die nötige Kraft zum Liebewirken zugehen. Wohl ist viel Not auch im jenseitigen Reich, doch wer auf Erden an der Not der Mitmenschen vorübergegangen ist, der wird auch im Jenseits wenig berührt werden davon, weil die Eigenliebe noch zu groß ist und er nur seiner eigenen Notlage gedenkt. Darum ist es weit schwerer, zu einem höheren Grade der Vollendung zu kommen als auf Erden, und ihr Menschen solltet darum nicht gleichgültig sein, sondern eure euch zur Verfügung stehende Lebenskraft gut nützen für euer jenseitiges Heil Ihr könnet euch wahrlich viele Schätze sammeln auf Erden, wenn ihr nur eifrig Werke uneigennütziger Nächstenliebe verrichtet, und ihr werdet kraft- und lichtvoll eingehen in das geistige Reich und also eure geistigen Schätze sogleich verwerten können als Helfer der unglückseligen Wesen, die es versäumt haben auf Erden, sich geistigen Reichtum zu sammeln, und die darum in äußerster Not angewiesen sind auf liebende Hilfe. Denn nur die Liebe kann ihnen Hilfe bringen, wenn auch der eigene Wille erst bereit sein muß, diese Liebe anzunehmen und gleichfalls wieder zu helfen ihren notleidenden Gefährten, die ebenso wie sie selbst es versäumten, auf Erden sich geistige Schätze zu erringen. Die Not ist groß im jenseitigen Reich, und wer darum weiß, wer es glaubt, was an Berichten darüber ihm zugeht, der soll auf Erden noch suchen, zur Reife seiner Seele zu gelangen, und er wird bei seinem Eintritt in das geistige Reich glücklich sein, diesen Ermahnungen gefolgt zu sein, denn er wird niemals das nachholen können, was ihm auf Erden bei gutem Willen überaus leicht möglich ist Er wird wohl auch noch zum Licht und zur Seligkeit gelangen können, aber sehr viel längere Zeit und sehr große Überwindung wird es erfordern, nur wenige Schritte weiter zu kommen, während jedoch das Erdenleben vollauf genügt hatte, um den höchsten Grad den Grad der Gotteskindschaft erreichen zu können, den zu erreichen ihm im jenseitigen Reich aber nicht mehr möglich ist. Darum lebet in der Liebe, tut alles, um eure Seele zur Vollendung zu bringen noch auf Erden, und ihr werdet dereinst selig sein im Übermaß und als wahre Helfer auch Erlösungsarbeit verrichten können im Jenseits an denen, die aus eigener Schuld in Finsternis verblieben sind und nur unter größten Mühen zum Licht und zur Freiheit gelangen können

Amen

Unerschöpflich ist das Wissen, das euch dargeboten werden kann durch Meinen Geist. Solange ihr auf Erden weilet, werdet ihr ständig zunehmen können an Weisheit, aber es wird diese Zuführung auch niemals ein Ende finden, und ob ihr euch Ewigkeiten im Lichte der Weisheit befindet, denn Mein Reich ist unerschöpflich, Mein Wesen ist unbegrenzt und so also auch die Weisheit, die Mir unausgesetzt entströmt. Aber ihr Menschen seid noch zu beschränkt, einen solchen Ausspruch zu fassen eben weil die Begrenzung eures Wissens ein Zeichen der Unvollkommenheit ist, während Ich als höchst vollkommenes Wesen keine Begrenzung kenne und das gleiche also auch für den Ausfluß Meines vollkommenen Wesens gilt. Ihr würdet also Ewigkeiten hindurch belehrt werden können, d.h., Ich würde euch Ewigkeiten hindurch ansprechen können und euch immer neue Weisheiten vermitteln und immer heller strahlendes Licht würde euch leuchten, in dessen Strahlungsbereich ihr euch befindet. Solange ihr aber auf Erden weilet, muß Ich auch eurem Fassungsvermögen Rechnung tragen, weil euch noch sehr vieles fehlt zur Vollkommenheit, weil ihr noch sehr weit von einer Vollendung eures Wesens entfernt seid Dennoch ist Meine Liebe zu euch endlos tief, und diese will euch beglücken Darum leitet sie euch soviel wie möglich Geistesgut zu und fordert nur immer von euch eine freudige Entgegennahme, ein Verlangen danach, einen Hunger nach einer rechten Nahrung für eure Seele. Und je wissensdurstiger ihr seid, je mehr Fragen ihr an Mich stellt, desto freudiger und bereitwilliger werde Ich euch antworten, denn es liegt nun (nur) an euch, in welchem Maße ihr begehret und ihr werdet empfangen unbeschränkt. Ihr sitzt am Quell, aus dem ihr unentwegt schöpfen dürft, und ihr solltet euch dies zunutze machen, ihr solltet Aufklärung begehren über alle Fragen, die euch bewegen, weil Ich euch die Zusicherung gegeben habe, euch auch eure Fragen zu beantworten. Und ihr könnt gewiß sein, daß der Born sich ewiglich nicht erschöpfen wird, daß immer neue Weisheiten euch beglücken werden, entsprechend eurem eigenen Verlangen. Doch stellet euch auch zufrieden, wenn Ich euch eine leichte Kost darbiete, weil Ich es genau weiß, was euch selbst und auch denen zum Heile gereicht, denen ihr wieder die Kost anbietet. Einen jeden einzelnen bedenke Ich nach seinem Begehrt, und ein jeder einzelne soll sich auch von Mir angesprochen fühlen, weshalb Ich es wahrlich auch weiß, welche Kost jeder einzelne benötigt. Doch zur gegebenen Zeit erstrahlt auch Mein Weisheits- und Liebelicht ganz besonders hell, weil Ich ersehe, welches Verlangen im Menschenherzen erwacht und Ich diese Herzen auch beglücken will damit. Ihr werdet alle empfangen, was ihr begehrt. Meine Freude aber ist es, wenn ihr begehret und auch in diesem Begehren unersättlich seid, denn Mein Tisch ist reich gedeckt, und ihr werdet wahrlich nicht zu hungern oder zu darben brauchen, und alles wird euch zur Verfügung stehen, was euer Herz verlangt an geistiger Nahrung. Denn unerschöpflich ist der Born des Lebens, unversiegbar der Quell, dem das lebendige Wasser entströmt, unendlich groß Meine Liebe und unübertrefflich Meine Weisheit Und so wird Meine Liebe euch noch so manche Weisheit unterbreiten, und es werden Meine Gnadengaben euch beglücken und immer wieder zu neuen Fragen anregen, und niemals werden euch von Meiner Seite aus Schranken gesetzt, weil Ich will, daß euch tiefste Weisheit zugehe, doch immer

entsprechend eurem Reifegrad Ich euch bedenken kann, der aber ständig sich erhöhen und euch ständig tiefere Weisheiten erschließen kann, wenn ihr selbst dies anstrebt. Und niemals werdet ihr zu befürchten brauchen, daß Ich schweige, so ihr ernstlich Aufklärung verlangt Denn Mein Geist führet euch ein in die Wahrheit, wie Ich es verheißen habe Amen

Jede Frage will Ich euch beantworten, wenn ihr nur fähig seid, euch völlig von der Welt und ihren Eindrücken abzuschließen, also gänzlich leeren Herzens nur Meine Gegenwart ersehnet und ihr dann auch Mein Wort vernehmen könntet ohne jegliche Trübung wozu eben völliges Zurückstellen alles Irdischen unbedingt erforderlich ist. Darum aber wird auch sehr vieles als „Mein Wort“ vertreten, wobei die Gedanken des Menschen selbst noch zu sehr beteiligt waren, wo diese „Stille in Gott“ noch nicht hergestellt war, wo nicht Meine Antwort abgewartet wurde. Es ist immer der Grad der Liebe und Verbundenheit mit Mir ausschlaggebend, daß und in welcher Weise der Mensch von Mir angesprochen wird; und ein Mensch, der sich Mir gänzlich hingibt, der braucht nicht zu fürchten, sich zu täuschen in der Ansprache, die ihm zuteil wird Er wird ohne Bedenken alles vertreten können als Meine gnadenvolle Äußerung, und er wird daher auch unbedenklich Fragen stellen können, die **zwar vorwiegend geistigen Inhalts** sein werden, weil ein Kind, das sich Mir restlos hingibt, weit mehr Interesse hat an geistigen als an irdischen Fragen. Doch die Menschen sind noch sehr weltgebunden, und oft begehren sie Aufschluß über rein weltliche Dinge, die sie Mir dann unterbreiten, immer in der Hoffnung, daß Ich ihnen dann wunschgemäß antworte. Und das ist eine **Gefahr** für die **Wertung** Meiner Ansprache, denn Menschen, bei denen irdische Interessen noch vorsprechen, sind noch nicht so reif, daß sie vermögen sich völlig abzuschließen und mit Mir eine heimliche Zwiesprache zu führen, vielmehr werden deren Gedanken immer wieder abschweifen und zur Welt zurückkehren, von der sie sich nicht restlos zu trennen vermögen Und dann ist eine rein göttliche Ansprache fraglich, wenn nicht gar ausgeschlossen Prüfet euch daher ganz ernstlich, bevor ihr etwas als von „Mir stammend“ vertreten und von den Mitmenschen Glauben dafür fordert, daß Ich Selbst der Urheber dessen bin. Nur **der** darf sich sicher fühlen und seine Ergebnisse inniger Zwiesprache mit Mir als völlig irrtumsfrei vertreten, der diese innige Bindung in völliger Abgeschlossenheit herstellen konnte und der in keiner Weise weltlichen Gedanken Eintritt gewährte während seines Herzens-Umgangs mit Mir Dieser kann auch jede Frage stellen, und sie wird ihm beantwortet werden, weil es immer sein Wille ist, nicht dem Irrtum zu verfallen, und ihm die Wahrheit über alles geht. Ich rede mit einem jeden, ob aber **Mein Wort** oder **eigene** Gedanken ihm zum Bewußtsein kommen, das bestimmt der Mensch selbst durch seinen Willensernst, sowie es sich um die Beantwortung von Fragen handelt, die **nicht nur** geistigen Inhalts sind wo also die Gefahr besteht, daß sich **weltliche** Gedanken einschleichen und dadurch die Wahrheit leicht gefährdet ist während jedoch rein geistige Fragen auch eine innere Sammlung und Abgeschlossenheit sichern und also auch die Antworten entsprechend klar und wahrheitsgemäß ausfallen. Wollet ihr mit Mir sprechen, so fordere Ich auch eure ungeteilte Hingabe an Mich Dann aber nehme Ich euch auch völlig in Besitz, und alle Gedankenergebnisse sind Mein Liebeausfluß in eure Herzen Teilet ihr aber noch euer Verlangen nach Mir mit der Welt, dann könnt ihr nicht erwarten, daß Ich Mich euch zu Gehör bringe, und ihr müsset euch darum vollernstlich prüfen und also Selbstkritik üben, die immer für euch zum Nutzen sein wird, wenn ihr des Willens seid, daß Ich euch anspreche. Denn die reine Wahrheit müsset ihr **begehren**, ansonsten ihr niemals reine Wahrheit **empfangen** könntet

Amen

Ihr sollet alle wissen, daß ihr nicht beliebig den Erdengang als Mensch wiederholen könnet, sondern eine einmalige Gelegenheit ausnützen müsset, wollet ihr nicht einst von bitterer Reue geplagt werden, daß ihr aus eigener Schuld unausgereift eingegangen seid in das geistige Reich. Die Annahme, beliebig oft das Erdenleben wiederholen zu können so lange, bis ihr den Grad der Vollendung erreicht habt, läßt euch lau werden in eurem Streben nach Vollendung, und daher ist eine solche Lehre abträglich für euer Seelenheil, sie ist eine Gefahr, denn viele Menschen sind dieser Lehre wegen nachlässig in ihrer Seelenarbeit, immer in der Hoffnung, in einem neuen Leben nachholen zu können, was sie versäumen. Doch eine solche Lehre ist **irrig** Ihr sollet die Gnadengabe der Verkörperung als Mensch restlos ausnützen, denn habt ihr einmal das jenseitige Reich betreten, dann ist euer irdischer Entwicklungsgang abgeschlossen, und jegliche Fortentwicklung hängt nun von eurer Einstellung im geistigen Reich ab, die ganz verschieden sein kann Ihr könnet bei gutem Willen, bei tätiger Hilfe der Lichtwesen und wirkungsvoller Fürbitte von Menschen auch im Jenseits noch Fortschritte verzeichnen und auch einmal zur Seligkeit gelangen, doch ihr müsset dazu weit mehr Kraft aufwenden als auf Erden ihr könnet aber auch absinken zur Tiefe, wenn ihr ganz verstockten Herzens, also keines guten Willens, seid. Und in diesem Zustand wäre es ein wahrhaft ungöttlicher Akt, euch eine nochmalige Verkörperung auf Erden zu gewähren, die niemals einen geistigen Fortschritt gewährleisten würde, weil immer der freie Wille ausschlaggebend ist und euch auch die Rückerinnerung fehlen muß dieser Willensfreiheit wegen. Seid ihr aber guten Willens, so könnet ihr auch im geistigen Reich jene Reife erlangen, die euch Lichtzufuhr sichert und also auch einen Grad von Seligkeit, der ständig erhöht werden kann Und dann tragt ihr kein Verlangen mehr danach, den Fleischleib anzulegen und eine nochmalige Verkörperung auf Erden einzugehen Die Einzelfälle, in denen dies geschehen kann, haben ihre ganz besondere Begründung, sind aber niemals als Norm anzusehen, so daß davon die Lehre der Wiederverkörperung abgeleitet werden könnte. Denn es geht nicht darum, daß der Mensch einen bestimmten Reifegrad **nicht** erlangen könnte denn dafür ist Jesus Christus am Kreuz gestorben, daß dies möglich ist, daß ein einmaliger Erdengang als Mensch die restlose Trennung aus der Form ihm eintragen kann. Es ist lediglich der Wille des Menschen, der versagt hat und dafür auch die Folgen auf sich nehmen muß einen unseligen Zustand im geistigen Reich, den er nicht nach seinem Willen beliebig abbrechen und wandeln kann. Zudem geht nach dem Willen Gottes alles aufwärts, nur der Wille des Menschen selbst kann rückschrittlich gerichtet sein Und also würde es dem Plan göttlicher Ordnung widersprechen, wenn durch **Seinen** Willen ein Wesen in eine rückliegende Form versetzt würde, die es nicht recht ausgenützt hat und darum also von einem Mißbrauch eines Gnadengeschenktes gesprochen werden kann, für den es sich nun auch verantworten und die Folgen auf sich nehmen muß. Eine Wiederverkörperung kann wohl stattfinden in besonderen Fällen, daß zum Zwecke einer Hilfeleistung sich Lichtseelen verkörpern auf der Erde, die ihre große Liebe zur leidenden Menschheit dadurch zum Ausdruck bringen, daß sie einen nochmaligen Erdengang als Mensch auf sich nehmen, um den Mitmenschen zu helfen in geistiger Not. Und so kann also sehr

wohl geglaubt werden, daß sich Menschen auf Erden aufhalten, die von oben herabgestiegen sind, es selbst aber nicht wissen und darum auch die Mitmenschen es wohl ahnen, aber nicht mit Sicherheit behaupten können Noch viel weniger aber sind solche Behauptungen glaubwürdig, daß Menschen sich zu öfteren Malen auf Erden befinden, bei denen keine geistige Mission zu erkennen ist Die Lehre der Wiederverkörperung ist eine Gefahr für die Menschen, denn die Einzelfälle werden verallgemeinert, und die Verantwortung des Menschen in der kurzen Zeit seines Erdenlebens wird außer acht gelassen und weicht der Sorglosigkeit dessen, der da glaubt, immer wieder nachholen zu können, was er versäumt Die Erkenntnis im jenseitigen Reich wird ihn dereinst schwer belasten, denn niemals ist dem Menschen das nachzuholen möglich, was er aus eigener Schuld im Erdenleben versäumt hat. Er kann wohl auch dort noch zu einem Lichtgrad gelangen und diesen stets mehr erhöhen, er wird aber niemals den Grad der Gotteskindschaft erreichen können, den zu erreichen nur auf Erden möglich ist Und er ist zudem noch in der großen Gefahr, im jenseitigen Reich noch abzusinken in die Tiefe, wenn er die Gelegenheit nicht ergreift und mit Hilfe der Lichtwesen nach oben strebt Amen

Jeder Gedanke ist gesegnet, der Mir oder dem geistigen Reich gilt, denn er bezeugt erst das innere Leben, das Leben, das neben dem irdischen Leben geführt werden soll, wenn letzteres einen Erfolg haben soll für die Seele. Wer sich nur in Gedanken mit dem Reiche befasst, das nicht von dieser Welt ist, der hat schon einen Schritt zu Mir getan, und er wird diesen Weg auch verfolgen und nicht mehr abweichen von ihm. Denn das geistige Reich lässt den nicht mehr los, der ihm seine Aufmerksamkeit geschenkt hat, weil Ich Selbst ihn nicht mehr auslasse, ist dieser Weg zu Mir erst einmal eingeschlagen. Das Erdenleben als solches fordert zwar von dem Menschen auch viele Gedanken, weil sich der Mensch inmitten der Welt bewegt und also auch seine Gedanken der Welt und ihren Anforderungen zuwenden muß Aber dennoch ist dies nicht das eigentliche Leben, das den Menschen restlos befriedigt, wenn er Mir zugewandten Willens ist. Nur der wird volle Befriedigung finden, der noch Meinem Gegner angehört Daher beweiset jeder geistig gerichtete Gedanke schon das Streben zu Mir hin, und einen solchen Menschen kann die Welt allein nicht mehr befriedigen, der wird des öfteren seine Gedanken schweifen lassen in ein Reich, das er als seine wahre Heimat ahnet und daher immer wieder gedanklich dahin zurückkehrt. Und solche geistigen Gedanken werden auch stets mit Gedanken an Mich Selbst verbunden sein, und darum kann Ich auch Besitz ergreifen von dessen Seele und sie halten, daß sie nicht mehr Mir und Meiner Liebe entrinnen kann und sich freiwillig von Meiner Liebe fesseln läßt. Sowie also ein Mensch nachdenkt über Ziel und Zweck seines Erdenlebens, sowie er sich in Gedanken befaßt mit seinem Gott und Schöpfer, sowie er Dessen Wesen zu ergründen sucht und bereit ist, in Seinen Willen einzugehen, sowie er verlangt, recht und wahr über alle solche Fragen unterwiesen zu werden, bewegen sich seine Gedanken also außerhalb des nur weltlichen Lebens, und Ich Selbst trete in den Mittelpunkt seines inneren Lebens Und dann kann Ich wahrlich auch einwirken auf den Menschen und immer mit Erfolg, denn der freie Wille bewog ihn zu seinen Gedanken, und dieser freie Wille gibt Mir auch das Recht, von seiner Seele Besitz zu ergreifen und ihr nun alles zukommen zu lassen, was sie benötigt zum Ausreifen und zur Vollendung. Jeder geistig gerichtete Gedanke zu Mir oder zu Meinem Reich ist ein freiwilliges Lösen von Meinem Gegner, das Ich nun auch vollberechtigt ausnützen kann und werde, um die Löse von ihm gänzlich zu vollziehen, denn solche geistige Gedanken werden unwiderruflich hingelenkt werden zum Kreuz von Golgatha, wo der göttliche Erlöser Jesus Christus die Löse vollzieht, also den Menschen gänzlich freimacht vom Feind und Gegner des Lebens Daß aber die Gedanken des Menschen zum Kreuz gelenkt werden, wird stets Sorge und Bemühen aller Lichtwesen sein, die den Menschen umgeben und die auch gedanklich einzuwirken suchen in Meinem Auftrag, weil des Menschen Wille und Kraft allein noch so lange schwach ist, wie er sich noch in der Gewalt Meines Gegners befindet. Jeder geistig gerichtete Gedanke gibt aber auch jenen Lichtwesen das Recht, ihren Einfluß geltend zu machen, und so ist jede Seele, die nur eines guten Willens ist, auch in ständiger Obhut geistiger Betreuer, und sie wird auch sicher einmal das Ziel erreichen, zwecks dessen sie über diese Erde wandelt Amen

In unermessliche Höhen, aber auch in unermessliche Tiefen würdet ihr blicken können, wenn euch diese Gabe gegeben wäre, aber ihr würdet dann nicht mehr fähig sein, den Erdenweg völlig unbeeinflussten Willens zu gehen, denn diese Willensfreiheit hättet ihr verloren durch den Anblick der Herrlichkeit im geistigen Reich sowohl als auch der abgrundtiefen Finsternis, die euch vor Entsetzen lähmen würde in jedem Willensentscheid. Aber beides ist vorhanden, und das Wissen darum wird euch auch gelehrt, auf daß ihr euer Leben verantwortungsbewußt lebet. Ihr könnt also damit rechnen, und ihr könnt entsprechend eure Lebensführung gestalten, aber es wird euch immer an Beweisen fehlen, und das ist gut für euch selbst. Einmal aber werdet ihr erfahren, daß es Wahrheit gewesen ist, was euch davon im Erdenleben unterbreitet wurde, und dann werdet ihr dankend und lobsingend die Herrlichkeiten genießen oder auch in tiefer Reue des Erdendaseins gedenken, das euch von der Pein und Qual der Finsternis befreien konnte, wenn ihr es recht genützt hättet. Und dennoch muß euch jeder Beweis versagt bleiben, und ihr müsset euch nur nach dem Wort Gottes richten, das euch sowohl die Herrlichkeiten als auch die Strafen in der Ewigkeit immer wieder vor Augen hält, um euch zu bewegen, nach dem Willen Gottes zu leben, der euch durch Sein Wort kundgetan wird. Und die Erfüllung Seines Wortes ist für euch nicht so schwer, daß ihr zu versagen brauchtet, denn Gott verlangt von euch nur **Liebe zu Ihm** und zum **Nächsten** um euch dafür dereinst zu beglücken mit allen Seinen Herrlichkeiten im geistigen Reich. Aber sowie ihr weiter in Lieblosigkeit verharret, als Erbteil Seines Gegners, dem ihr einst gefolgt seid zur Tiefe, so wird euch auch das schreckliche Los der Tiefe zuteil, ihr werdet wieder ewiglich in Finsternis bleiben und ewiglich nicht frei werden von dem, der euch gebunden hält schon Ewigkeiten hindurch. Und wenn immer wieder euch das Wort Gottes unterbreitet wird, so ist dies nur Seine unendliche Liebe zu euch, daß Er euch bewahren möchte vor dem schrecklichen Lose des erneuten Falles zur Tiefe Denn Seine Liebe will euch beglücken, die ihr Seine Kinder und aus Seiner Liebe hervorgegangen seid Seine Liebe will euch ewiglich die Herrlichkeiten schenken im geistigen Reich, die unvergleichlich sind, aber jedem verheißen, der die Gebote Gottes erfüllt die „Er bereitet hat denen, die Ihn lieben“ Nur Liebe fordert Gott von euch, und diese Liebe kann ein jeder Ihm schenken, und er soll sie Ihm schenken in völlig **freiem Willen**, ohne daß ihn die Furcht vor Strafe oder die Erwartung von ungeahnten Herrlichkeiten dazu antreibt **Liebe allein** will Gott von euch, und **Seine Liebe** wird euch beglücken bis in alle Ewigkeit Amen

Wenn es euch nach der Welt gelüstet und nach ihren Freuden, so wisset ihr, daß sich euch der Versucher naht, der euch wieder für die Welt gewinnen will, die ihr sie zu fliehen euch bemüht. Das Reich irdischer Lust und Freude ist sein Bereich, und in diesem herrscht er wahrlich in einer Weise, das ihm viele Menschen verfallen, denn sie alle gieren nach Lust und Freuden irdischer und körperlicher Art, und sie alle kommen auf ihre Kosten, wenn sie der Welt huldigen und allen seinen Verlockungen folgen, die er ihnen vor Augen stellt. Anders als durch die Welt kann er die Menschen nicht betören, denn sowie diese einmal sich für das geistige Reich entschieden haben, werden sie wahrlich ihm nicht zu Willen sein und ihre Gedanken ihm zuwenden Aber dann tritt er durch die Welt und ihre Reize ihnen entgegen, und der Wille des Menschen muß schon sehr stark sein, um den Versuchungen Widerstand zu leisten Darum merket auf, wenn ihr der Welt Freuden abzugewinnen sucht, daß ihr in Gefahr seid, seinen Verführungskünsten zu erliegen, und wappnet euch zum Widerstand. Wendet eure Blicke mit vermehrtem Eifer wieder der geistigen Welt zu, gebt euch selbst Rechenschaft, inwieweit ihr standhaltet solchen Versuchungen, von denen ihr mit Sicherheit annehmen könnet, daß sie das Werk des Gegners sind, der euch von Gott und Seinem Reich abwendig machen will und daher auch kein Mittel scheut, dieses Ziel zu erreichen. Bei einem Ernstlich-Strebenden wird er zwar nicht viel erreichen, als daß der Mensch die Lebensanforderungen erfüllt, die er erfüllen muß, da er mitten in der Welt steht und sich darin bewähren soll. Dennoch ist das Empfinden des Herzens dabei ausschlaggebend, denn dieses soll sich nicht gefangennehmen lassen, indem es begehret irdische Freuden und Genüsse, denn das Begehren des Herzens ist maßgebend, wie weit sich der Mensch wieder von der geistigen Welt entfernt und in die irdische Welt zurückkehrt. Die Versuchungen des Gegners von Gott hören nicht auf, bis zuletzt ringt auch er um die Seelen derer, die ihm verlorenzugehen drohen, bis zuletzt wird er nicht nachlassen, immer wieder mit der irdischen Welt das geistige Reich zu verdrängen, und immer wieder muß daher die Seele Festigkeit zeigen und widerstehen. Und je weiter sie ist in ihrem Streben, desto leichter wird ihr die Abwehr fallen und desto geringer wird die Gefahr, ihm wieder zu Willen zu sein, denn auch das geistige Reich wird die Seele fesseln und sie nicht mehr freilassen, sowie ihr Wille Gott zugewandt ist und die Seele also nicht mehr dem Gegner angehört, sondern mehr und mehr frei wird von ihm Dann können die Versuchungen den Menschen nicht mehr berühren, die Welt hat an Reiz verloren, und nur das geistige Reich ist ihm noch begehrenswert, die Vereinigung mit Gott ist der Seele einzigstes und höchstes Ziel, und sie wird auch dieses Ziel erreichen

Amen

Der weltlich gerichtete Mensch fühlt nur mit körperlichen Sinnen, der geistig Strebende dagegen mit geistigem Sinn, und obgleich dies nicht dem Körper bewußt ist, befindet sich die Seele in einem Zustand der Glückseligkeit, sowie sie die Verbindung herstellt mit Mir, um Mein Wort zu vernehmen. Und der Seele diesen Zustand recht oft zu verschaffen, das soll euer ständiges Streben sein, ihr solltet jede freie Minute dazu verwenden, ins geistige Reich eure Gedanken zu senden, und es wird eure Seele wahrlich großen Nutzen davon ziehen, selbst wenn ihr körperlich nichts von einer Erhebung der Seele spüret. Wäre aber letzteres der Fall, so würde schon der Verkehr mit Mir einem leisen Zwang unterworfen sein oder mehr einem egoistischen Triebe entspringen, weil sich der Körper Wohlempfinden schaffen möchte und um dessentwillen er nur den Austausch zwischen Mir und ihm ersehnte. Aber der Wille soll völlig frei sich entscheiden, und darum wird auch jeder Austausch immer eine Bereitwilligkeit voraussetzen zu einem kleinen Opfer, solange der Mensch selbst nicht von einem so starken Verlangen erfüllt ist, Mich und Mein Wort zu hören, daß ebenjenes Verlangen ihn antreibt zur Verbindung mit Mir. Dieser Zustand ist zwar der rechte, in dem Ich allzugern Mich Meinem Kind mitteile, jedoch Ich lasse Mir auch genügen, wenn es Mir überhaupt die Möglichkeit gibt, Mich euch Menschen gegenüber zu äußern, weil Ich die Bedeutsamkeit und Dringlichkeit erkenne, daß den Menschen das reine Evangelium wieder verkündet werde, und weil dazu ebenjene innige Bindung Voraussetzung ist, die der Mensch im freien Willen herstellen muß. Er kann nicht dazu gezwungen werden, er kann auch nicht willkürlich von Mir in einen Zustand versetzt werden, wo er mechanisch nur Meinen Willen erfüllt und Mein Wort aus der Höhe entgegennimmt Er muß völlig frei aus sich heraus Verbindung mit Mir suchen und wollen, daß Ich ihn anspreche zum Segen aller, denen er nun Mein Wort weiterleiten will. Und Ich werde ihn belehren und ihm immer wieder geistige Nahrung zuführen für sich selbst und für alle Seelen, die sich sättigen wollen an dem Brot des Himmels. Und ob auch seine Sinne nichts spüren von einer Vereinigung, aber die Seele ist beglückt und bereichert und ergötzt sich an den Gaben, die ihr reichlich zufließen als Beweis Meiner Liebe, welche die Seele fühlt. Immer wieder muß der Mensch aus eigenem Antrieb die Bindung suchen mit Mir, um immer wieder neu gestärkt werden zu können von Meiner Kraftzufuhr, doch einmal wird sie den Segen dessen erfahren, daß der eigene Wille stark genug war, die Bindung mit Mir herzustellen und sich von Mir ansprechen zu lassen. Den Lohn wird sie empfangen, niemals aber darf der Lohn so offen spürbar sein, daß nur um des Lohnes willen die Bindung hergestellt wird. Und darum geht jedem Wortempfang auch immer erst die Tätigkeit des Willens voraus, der sich bereit erklären muß, zu lauschen und also entgegenzunehmen das Brot des Himmels, die rechte Speise und den rechten Trank für die Seele Und diese wird großen Segen erfahren und ständig reifen können, denn Mein Wort ist nicht ohne Wirkung, Mein Wort ist mit Meiner Kraft gesegnet, die euch allen zur Vollendung verhilft

Amen

**Anfechtungen des Gegners
Jesu Ängste auf dem Ölberg**

B.D. Nr. 7317
26.3.1959

Ihr werdet noch des öfteren euch bewähren müssen, denn die Anfechtungen werden nicht nachlassen bis zum Ende. Aber ihr sollt auch bedenken, daß ungewöhnliche Gnadengaben es euch erleichtern werden, allem standzuhalten, daß ihr durch die Zuführung Meines Wortes von oben auch ein bedeutendes Maß von Kraft empfanget, wozu Ich immer wieder sagen muß, daß dies eure Seele wahrlich empfindet, selbst wenn ihr körperlich in großer Schwäche euch befindet und glaubet, nicht stark genug zu sein zum Widerstand. Ich stehe euch bei, Ich lasse euch nicht allein, Ich weiß um euer Ringen und um eure Seelennöte, Ich weiß um eure körperlichen Nöte und Schwächen, aber Ich habe euch Meine Hilfe verheißen, so ihr euch nur an Mich wendet, und Ich werde euch diese Hilfe auch sicherlich gewähren, denn Ich liebe euch und will euch nicht verlieren an Meinen Gegner, der in nicht-verkennbarer Weise sein Spiel mit euch treibt, um euch zu gewinnen. Doch lasset ihm nicht diesen Triumph, sondern wendet euch einfach an Mich, und Ich werde euch helfen. Gerade das geistige Streben sucht er zu unterbinden und euch in jeder Weise zu hindern und so ihr dies wisset, sollt ihr mit erhöhter Kraft euch einsetzen, indem ihr vorerst betet nur um Stärkung in eurer Schwäche und sichtlich wird sie euch zugehen, nur erfordert es von euch Überwindung, und diese muß euer freier Wille aufbringen. Aber ein herrlicher Sieg wird euch beschieden sein, denn die Seele hat ihren Vorteil von einem jeden bestandenen Kampf, wenn auch ihr selbst nur das Gefühl einer Liebeerfüllung Mir gegenüber verzeichnen könnet; doch ihr werdet stets stärker werden und Sieger bleiben über ihn Und gedenket **Meines** Erlösungswerkes und der starken Anfechtungen zuvor Auch über Mich suchte der Gegner Herrschaft zu gewinnen, auch Mich suchte er zurückzuhalten von dem Werk, das Ich vollbringen wollte, auch Mich hatte er mit dem Gefühl tiefster Schwäche erfüllt und Mir jeglichen Glauben genommen an Meine Widerstandskraft. Und Ich betete als Mensch und erfuhr Stärkung und wurde so der Sieger über ihn, weil Mein Wille stark war, euch Menschen zu erlösen. Und solange ihr den Willen Mir zulenket, brauchet ihr nicht zu fürchten, daß Ich euch Meinem Gegner überlasse. Ich werde mit ihm um eure Seele ringen, und wahrlich, Ich werde sie gewinnen für Mich für alle Ewigkeit Amen

Über alle Maßen leidvoll war der Kreuzgang Jesu und Sein Sterben am Kreuz Und sollte euch Menschen dieses Leid so offenbar gemacht werden, daß ihr es fassen könntet, ihr würdet wahrlich vor Entsetzen vergehen und es nicht begreifen können, daß ein Mensch ein solches Maß ertragen konnte. Aber es war die Kraft der Liebe, die solches ertrug für die Mitmenschen, die unter der Knechtschaft des Satans standen und die Er aus dieser Knechtschaft befreien wollte. Der Mensch Jesus ersah kraft Seines hohen Liebegrades das unermessliche Leid der gesamten Menschheit unter der Herrschaft des Satans. Und dieses erbarmte Ihn, so daß Er alles auf Sich nehmen wollte, um nur für die Menschen die Leiden zu verringern und ihnen den Weg frei zu machen zu ihrem himmlischen Vater, Den sie einstens freiwillig verlassen hatten und darum in die Hände des Gegners gefallen sind. Er wußte um die endlos große Sünde des Abfalls von Gott, wie Er aber auch wußte, daß niemals die Menschen fähig waren, für diese Sünden Genugtuung zu leisten. Und also bedeutete diese Unfähigkeit auch ewige Trennung von Gott, vom Vater, als Dessen Kinder sie einstens ausgegangen waren in höchster Vollkommenheit. In Seiner endlosen Liebe zu Gott und auch zu den gefallenen Brüdern suchte Er, diese wieder zu vereinen und Er war bereit, den höchsten Preis dafür zu zahlen das Erlösungswerk am Kreuz darzubringen als Sühneopfer für die große Schuld des einst Gefallenen. Der Mensch Jesus aber barg eine Seele aus dem Reiche des Lichtes Diese aber mußte in der Form eines schwachen Menschen jenes Werk der Tilgung der Schuld vollbringen, was soviel bedeutete, als daß die Größe der Schuld in keinem Verhältnis stand zu dem Maße von Qualen und Leiden, die ein **Mensch** zu ertragen fähig war, und nimmermehr hätte ein menschlicher Körper das aushalten können, was der Mensch Jesus auf Sich nahm, wenn Dieser nicht durch Seine übergroße Liebe auch über ein Maß von Kraft verfügt hätte, die Ihn dazu befähigte, den qualvollsten Tod am Kreuz zu sterben nach maßlosen Leiden und Schmerzen zuvor, die für jeden anderen Menschen schon genügt hätten, ihm das irdische Leben zu nehmen. Doch Jesus wollte leiden um der Menschen willen, und die Kraft Seiner Liebe hielt durch bis zum Ende Aber das Leid war unermesslich und für euch Menschen nicht faßbar, und nur, weil die **Liebe** dieses Opfer darbrachte, nahm Gott es an, und Er ließ es zu, daß sich über einen reinen, sündenlosen Menschen die Peiniger als Abgesandte des Satans stürzten und Ihm immer neue Schmerzen und Wunden zufügten, um Seine Leiden zu erhöhen. Es war wirklich ein Akt größter Erbarmung, der nur damit zu erklären ist, daß Jesus auch die entsetzliche geistige Not sah, der die Menschen entgegengingen, und Er sie von dieser Not erlösen wollte. Das Erdenleben wird einmal beendet, aber das geistige Leben dauert an, und Er übersah dieses geistige Leben in all seiner Qual und Gebundenheit. Er wußte, daß es daraus keine Rettung mehr gab, daß die Menschen selbst sich nicht daraus retten konnten, daß zuvor die große Schuld bezahlt werden mußte, wozu die Menschen selbst nicht fähig waren Und dieses Wissen bewog Ihn zu Seinem Erlösungsplan mit allen seinen Qualen und Leiden, mit aller Angst und dem bittersten Leiden und Sterben am Kreuz. Ganz bewußt ist Jesus in den Tod gegangen, und gerade das Wissen zuvor hat Sein Leid noch ums Vielfache erhöht, weil Er als Mensch die gleichen Ängste und Schmerzen erdulden mußte, also keine

Minderung derer hatte durch Seine Göttlichkeit Denn die Gegenwart Gottes in Ihm hatte nicht Seinen Willen bestimmt, der bis zum Ende völlig frei sich entscheiden mußte, was ebendie bittersten Kämpfe und Überwindungen kostete, bevor der letzte Akt des Erlösungswerkes vor sich ging. Aber Er hatte den Kampf bestanden, Er gab Sein Leben freiwillig hin am Kreuz, denn er hatte bis zum Ende die Macht, alles von Sich abzuwenden, doch Er gebrauchte diese Macht nicht mehr, sondern litt und starb unter entsetzlichen Schmerzen, um das Erlösungswerk zu vollbringen um die Menschheit vor Gott wieder zu entsühnen und ihr den Weg frei zu machen zum Vater, der ihr bis dahin verschlossen war Denn die Liebe Jesu zu Seinen gefallenen Brüdern war endlos und diese Liebe nahm alles auf sich, um ihnen Hilfe zu bringen, um sie zu erlösen von Sünde und Tod Amen

Und ob ihr auch Kenntnis nehmet von Meinem Erlösungswerk, von dem Werk der Erbarmung, das Ich für euch vollbrachte ihr seid nicht fähig, es in seiner ganzen Tiefe und Bedeutung zu erfassen, denn eure Unvollkommenheit verfinstert noch euren Geist und lässet nur vereinzelt Lichtstrahlen aufblitzen, so daß ihr die Finsternis mit einem Dämmerlicht vertauschen könnet, wenn ihr euch hineinversetzt in dieses größte Werk der Barmherzigkeit wenn ihr tief innerlich euch die einzelnen Phasen Meines Kreuzganges und Meines Leidens und Sterbens am Kreuz betrachtet und Mich in tiefer Liebe eures Herzens begleitet auf diesem Gang Dann werdet ihr auch nur momentweise etwas ahnen können von Meiner unermeßlichen Liebe zu euch, die dieses Opfer Mich bringen ließ, und ihr werdet gleichsam teilnehmen daran, wenn sich eure Seele hineinversetzt und zu verstehen sucht, was euch als nur Mensch unverständlich ist. Mein Blut habe Ich für euch vergossen Diese Worte werden dahingesprochen und wahrlich nicht in ihrer Tiefe erfaßt Mit Meinem Blut, mit Meinem Leben erkaufte Ich euch euer Leben wieder zurück, das ihr verloren hattet an Meinen Gegner, und Ich habe wahrlich den höchsten Kaufpreis gezahlt, den ein Mensch zu zahlen fähig ist, denn die Liebe gab Mir dazu die Kraft, die Mich bis zur Stunde des Todes in so hohem Maße erfüllte, daß Ich geduldig alle Schmerzen litt und die bittersten Leiden auf Mich genommen habe, um euch Menschen das Leben wiederzugeben, das ihr verloren hattet. Ich starb für euch Denn diesen Tod hattet ihr euch selbst durch eure einstige Sünde der Abkehr von Gott verdient d.h., ihr standet inmitten des Todes, euch fehlte das Leben, für das ihr geschaffen waret Und euch fehlte daher auch die Seligkeit, denn „Leben“ allein ist Seligkeit. Und diese Seligkeit wollte Ich euch wiedergeben und mußte daher euch das Leben erkaufen mit den größten Opfern, deren nur ein liebevoller Mensch fähig war. Aber dieses Opfer war auch für Mich unermeßlich schwer, denn Mein menschlicher Leib war nicht anders geartet als der jedes anderen Menschen, aber die Kreuzeslast war so schwer, daß Ich sie nur unter Aufbietung aller Kraft und aller Liebe tragen konnte und auch getragen habe für euch, Meine gefallenen Brüder Mit Worten aber ist diese Last nicht zu beschreiben, und ebenso kann der Verstand des Menschen die Größe des Opfers nicht begreifen; nur ein Herz, das voller Liebe ist, vermag sich hineinzusetzen, und dieses Herz wird ebenso mitleiden und den Kreuzgang gehen mit Mir und Mich maßlos beglücken, weil ein solches Herz ein losgekauftes Opfer Meines Gegners ist und Mir nun gehört auf ewig und weil es wahrlich für Mich eine übergroße Freude ist, zu wissen, daß das Kreuzesopfer nicht vergeblich gebracht worden ist für solche Seelen, die Mich lieben und Mir nachzufolgen bemüht sind. Diesen wird auch ein kleines Licht leuchten, sie sind aus der geistigen Finsternis herausgetreten, und den ersten Grad des Erkennens haben sie schon durchschritten, wenn auch Mein Erlösungswerk in seiner ganzen Bedeutung ihnen erst im geistigen Reich wird offenbar werden, aber es wirft seine Lichtstrahlen voraus, und selig, der sich in diesen Strahlen schon bewegen kann, solange er noch auf Erden weilt selig, der also zu den Erlösten gehört und Mein Kind geworden ist durch Meinen Kreuzestod

Amen

Und ihr könnet alle frohlocken, denn der Herr ist auferstanden von den Toten So erklang es im Reiche der Geister sowie auch bei den Meinen, denen Ich am dritten Tage erschienen bin, als Ich das Grab verlassen hatte und Mich Meinen Jüngern zeigte In ihre Herzen war tiefe Wehmut eingezogen, denn sie hatten das verloren, was all ihr Inhalt gewesen war in der Zeit, da sie mit Mir wandelten auf Erden. Sie hatten Mich verloren, wie sie glaubten, für ewig an den Tod, denn sie wollten und konnten es nicht glauben, daß Ich auferstehen würde von den Toten, auch wenn Ich zuvor sie darauf aufmerksam gemacht hatte. Die Jünger waren noch genauso irdisch gebunden, und die Realität der irdischen Welt ernüchterte sie, und Furcht und Jammer hatte sie erfaßt in so hohem Maße, daß Ich sie trösten und stärken wollte und darum ihnen erschienen bin nach Meiner Auferstehung Ihnen hatte Ich den Auftrag gegeben, hinauszugehen in die Welt und Mich zu verkünden, d.h., Meine göttliche Liebelehre zu verbreiten und den Menschen Kunde zu geben von dem Erlösungswerk, das Ich für alle Menschen vollbracht hatte Um diese Mission aber ausführen zu können, mußten sie voll überzeugt sein von der Wahrheit dessen, was sie künden sollten Und zu dem Erlösungswerk gehörte auch Meine Auferstehung, die erst das Werk der Erlösung krönte, denn die Menschen sollten erfahren, daß Ich den Tod besiegt hatte, daß es ewig keinen Tod mehr zu geben braucht für den, der in Meiner Nachfolge geht, der in den Segen Meines Erlösungswerkes kommen will und der also ein Leben führt, wie Ich es auf Erden geführt habe. Dieser also braucht keinen Tod mehr zu fürchten, weil Ich den Tod besiegt habe und also auch den, der ihn in die Welt gebracht hatte. Und darum ist Meine Auferstehung den Menschen sichtbar vor sich gegangen, d.h., auch nur denen konnte Ich sichtbar erscheinen, deren Reifegrad es erlaubte, daß sie **Geistiges** schauen konnten, denn Mein Leib war geistig, es war nicht mehr der Fleischleib, der deshalb auch nur denen schaubar sein konnte, die schon die geistige Sehe besaßen und denen Ich darum auch Meine Auferstehung angekündigt hatte. Daß Mein Grab leer war, brachte wohl auch die anderen Menschen zum Erstaunen, doch sie suchten sich alle andere Erklärungen als die, daß Ich auferstanden bin von den Toten Und es wird diese Lehre eben immer einen „Glauben“ fordern, den aber auch alle Menschen gewinnen können, wenn sie freiwillig unter Mein Kreuz kommen, wenn sie zu denen gehören wollen, für die Ich den bittersten Tod am Kreuz gestorben bin. Der Glaube an Mich und Mein Erlösungswerk schließt auch gleichzeitig den Glauben an Meine Auferstehung ein, weil eine durch Mein Blut erlöste Seele auch schon die Gewißheit eines unzerstörbaren Lebens in sich hat Die Jünger waren noch nicht von Meinem Geist erfüllt, in ihnen war es nach Meiner Kreuzigung noch dunkel, weil die Angst in ihnen, die menschlich war, kein Licht zuließ. Und ihnen kam Ich zu Hilfe durch Mein sichtliches Erscheinen, das dann aber auch übermächtig sie überzeugte und froh und selig werden ließ, so daß nun ihnen ihre Mission leicht ausführbar dünkte und sie nun mit erhöhter Kraft sich einsetzen wollten für die Verkündigung Meiner Lehre und Meines Kreuzestodes nebst Meiner Auferstehung. In den Tagen nach Meiner Auferstehung konnte Ich Meinen Jüngern sofort Kraft zuleiten, denn die Erlösung auch dieser Seelen war nun vorangegangen, und sie konnten sich schon frei machen von ihrem bisherigen Herrn,

und ohne Scheu traten sie dann ihr Verkünderamt an, denn sie wußten es, daß sie nun nicht mehr sterben konnten oder nur noch dem Leibe nach, daß sie aber in Meinem Reich weiterleben würden, und so hatte auch für sie der Tod nun seine Schrecken verloren Der Akt der Auferstehung war also gleichsam erst eine Hilfestellung für die Meinen, die Ich in größter seelischer Not zurückgelassen hatte, weil deren Glaube doch noch nicht die Festigkeit hatte, die nötig war für ihren Auftrag, Mein Wort hinauszutragen in die Welt Sie aber sollten an Meiner Statt reden, und sie sollten daher auch nun diesen überzeugten Glauben haben, der nur ihre volle Erlösung voraussetzte, dann aber auch unwiderlegbar bei allen Meinen Jüngern vorhanden war, so daß sie Mir wahrlich getreue Ausbreiter Meiner Lehre sein konnten, als nun ihre Mission begann Amen

Traget alle eure Lasten und Sorgen hin unter das Kreuz Sowie ihr euch dem göttlichen Kreuzträger anvertraut, werdet ihr eurer Last fühlbar enthoben sein, denn Er wird es euch tragen helfen, oder Er wird euch die Last abnehmen und zu der großen Sündenlast werfen, für die Er am Kreuz gestorben ist. Ihr Menschen nützet alle diese große Vergünstigung viel zuwenig aus, ihr quält euch selbst oft lange, und ihr könnt euch die Last doch nicht selbst verringern; aber ihr geht auch nicht den Weg zu Ihm, Der euch doch immer Seine Hilfe verheißen hat, Der euch alle liebt und Der nicht will, daß ihr leidet. Und Er hat zu euch gesagt: „Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken“ Immer und immer wieder sollet ihr dieser Seiner Worte gedenken und also zu Ihm hingehen, Ihm in eurer Not euch anvertrauen und nun ergeben auf Seine Hilfe warten, denn Er wird euch helfen, weil Er es euch verheißen hat und weil sich Seine Verheißungen wahrlich auch erfüllen. Er weiß wohl um alle eure Nöte, aber Er fordert von euch, daß ihr zu Ihm kommet, daß ihr dadurch euren Glauben bezeuget an Seine Liebe und Macht Er fordert von euch die zutrauliche Hingabe an Ihn, Er will es Selbst, daß ihr Ihm eure Lasten aufbürdet, Er will sie für euch tragen, um euch davon zu befreien, denn Er kann dies tun, sowie ihr Ihn anerkennt als den Erlöser Jesus Christus, Der eins ist mit dem Vater, oder auch: sowie ihr Jesus Christus anerkennt als euren Gott und Vater von Ewigkeit, Der für euch über die Erde gegangen ist in dem Menschen Jesus, um euch zu erlösen. Und jede Belastung ist immer noch ein Zeichen von Schuld, von Unvollkommenheit, die euch also unter Sein Kreuz treiben soll, weil ihr dadurch euren Glauben an Ihn bezeuget und Er dann mit Recht euch befreien kann von dem, der euch bedrückt und bedrängt Eine jede Last ist für euch erträglich, wenn ihr von Ihm, dem göttlichen Kreuzträger gestärkt, werdet oder Er sie euch tragen hilft. Denn ein kleines Kreuzlein zu tragen wird euch allen auferlegt, auf daß ihr die Nachfolge Jesu gehen könnt. Und dieses kleine Kreuzlein müsset ihr auch ergeben auf euch nehmen, wird doch eure Widerstandskraft daran gestärkt, und ihr werdet kräftige Streiter wider den Feind eurer Seelen, kräftige Streiter auch für den Herrn, an Dessen Seite ihr nun wahrlich nicht erfolglos kämpfet. Aber Er wird auch nicht zulassen, daß das Kreuz euch niederdrückt, daß es zu schwer auf euren Schultern ruht, Er wird immer mit Seinen starken Armen bereit sein, euch zu stützen oder das Kreuz auf Seine Schultern zu nehmen, weil Seine Liebe sorglich über euch wachet, daß ihr nicht das Opfer dessen werdet, der euch zu Fall bringen will. Daher gedenket immer der Worte Jesu: „Kommet alle her zu Mir, die ihr mühselig seid und beladen Ich will euch erquicken“ Ihr brauchet nicht hoffnungslos zu verzagen, ihr brauchet euch nur immer an Jesus Christus zu wenden und euch Ihm schrankenlos anzuvertrauen, und Er wird euch hören Er wird in väterlicher Liebe euch an Sich ziehen, und Leib und Seele werden gekräftigt sein von Seiner Liebe und Erbarmung, die euch immer nur zu beglücken sucht

Amen

Je mehr ihr darüber nachdenket, welchen Preis Ich gezahlt habe, um euch das ewige Leben zu erkaufen, desto mehr muß euch auch die Frage bewegen, was mit den Seelen geschah, die **vor** Meinem Kreuzestode gelebt haben und gestorben sind und deren Seelen noch im Sinne des Wortes tot waren, eben weil Ich ihnen das Leben noch nicht schenken konnte. Denn ihre Seelen **gehörten** noch dem Gegner, sie waren noch nicht losgekauft von ihm, bevor Ich nicht das Erlösungswerk vollbracht hatte Diese Seelen waren auch je nach ihrem Lebenswandel in einem Totenreich, wo sie ihrer Existenz sich bewußt ein Dasein führten, das nicht „Seligkeit“ genannt werden konnte. Aber es war die Sphäre, wo sie weilten, doch auch nicht als „Hölle“ anzusprechen, wo die Seelen derer waren, die in ihrem Erdenleben sich ganz als Anhänger des Satans erwiesen und verhalten haben. Es war eine Vorhölle, kein Ort des Friedens und der Seligkeit, aber auch kein Ort der tiefsten Finsternis und Qual. In ihrem Bewußtsein traten auch zuweilen lichte Momente ein, wo sie sich gegenseitig austauschen konnten, wo ihnen Bilder aus dem Erdenleben ins Gedächtnis kamen und wo ihnen auch bewußt wurde, daß ihres Verweilens in dieser Sphäre nicht ewig sei, sondern daß sie einmal errettet werden von dem Messias, Der ihnen auf Erden schon von Propheten angekündigt worden war Und diesen Retter erwarteten die Seelen, die durch ihren Lebenswandel auch Gott erkannt und Ihm treu gedient hatten Zu denen nun stieg Ich nach Meinem Tod am Kreuz herab Auch sie erfuhren von dem Gnaden- und Erbarmungsakt Meiner Liebe, auch für sie war Mein Blut geflossen, auch ihre Seelen wollte Ich loskaufen von dem bisherigen Herrn Aber sie mußten dazu freiwillig ihre Zustimmung geben, und Ich kam daher nicht als strahlender Lichtgeist zu ihnen, Dem sie folgen mußten kraft des zwingenden Lichtes, sondern Ich kam als der am Kreuz leidende Christus zu ihnen, mit allen Anzeichen Meines Kreuzestodes, jedoch als Mensch, Der Sich aus Liebe für Seine Mitmenschen ans Kreuz hatte schlagen lassen Denn auch sie mußten zuvor ohne Zwang an Mich glauben, daß Ich der verheißene Messias war, sie mußten Mir genauso freiwillig folgen wie Meine Jünger in der Zeit Meines Erdenwandels Sie konnten es wohl alle ahnen, wer Ich war, aber die volle Gewißheit blieb ihnen vorenthalten, die jedoch sie bestimmt hätte, wäre Ich **nach** Meiner Auferstehung in dieses Reich herabgestiegen, wo Licht und Glanz Mich umhüllten, wo Ich das überaus strahlende Geisteskleid angezogen hatte, dessen Licht kein Wesen zu widerstehen vermochte. Ich stieg hinab zur Hölle Aus der Vorhölle folgten sie Mir alle, denn ihnen fehlte nur noch ein kleinstes Licht, und das brachte Ich ihnen durch alle Meine Zeichen des bitteren Kreuzestodes Aber auch in die tiefsten Tiefen stieg Ich hinab, um auch dorthin zu kommen als liebe-erfüllter Mensch, Der Sein Leben gelassen hatte für Seine Brüder Aber Ich fand nur wenig Glauben, und nur wenige lösten sich aus dem Knäuel der Verworfenheit Denn sie alle waren noch zu tief in den Klauen des Feindes, der sie gefesselt hielt, weil er selbst wutentbrannt Meinen Sieg über sich erkennen mußte und daher alles tat, um seinen Anhang in der Tiefe zu behalten Denn nun wußte er es, daß Ich stärker war als er und daß es Mir gelungen war, denen die Ketten zu lösen, die Mir nachfolgen wollten. Diese konnte er nicht mehr hindern, und er wird ewiglich keine Macht mehr haben über die Seelen, die

sich um Jesu Christi willen frei machen wollen von ihm. Aber er wird immer mehr an Anhang verlieren Denn Ich bin für alle Menschen gestorben, und einmal werden auch alle Menschen erlöst sein von ihm Denn auch er selbst wird sich einmal der Kraft Meiner Liebe ergeben, auch er wird einmal nach Meiner Liebe verlangen Ewigkeiten werden zwar noch vergehen, doch vor Mir sind tausend Jahre wie ein Tag
Amen

Ihr könntet Meines Segens immer gewiß sein, wenn sich eure Gedanken in geistige Gebiete erheben, denn darauf warte Ich, weil Ich dann euch ansprechen kann, wenn ihr dies wollet. Niemals werde Ich Mein Ohr einer geistigen Bitte verschließen, niemals werde Ich von **Mir** aus es verhindern, daß ihr Meine Stimme vernehmet, denn Ich warte nur auf euch, daß ihr euer Herz öffnet, um Meinen Geist in euch einfließen zu lassen. Und so vernehmet, daß Ich euch liebe von Anbeginn mit einer solchen Tiefe, daß es nichts gibt, was Mich von euch trennen könnte Auch eure freiwillige Abkehr von Mir vermochte nicht, Meine Liebe zu euch zu verringern. Und die Liebe sucht immer Vereinigung, die Liebe sucht zu beglücken und mit dem Gegenstand ihrer Liebe verbunden zu sein. Und so auch gilt Meine Liebe euch Menschen, als einst von Mir abgefallenen Geistwesen, mit unverminderter Stärke, und sie wird darum keine Gelegenheit ungenützt lassen, also keine von euch Menschen hergestellte Bindung auslassen, wo sie sich verschenken kann. Würde Ich euch nun eine geistige Bitte abschlagen, würde Ich stumm bleiben, wenn ihr Mich zu hören begehret, so wäre Meine Liebe wahrlich nicht so tief dann aber wäre Ich auch nicht vollkommen, denn alles Vollkommene kennt keine Begrenzung Ihr brauchtet nur einmal darüber nachzudenken, was es heißt, wenn ihr von Mir als einem vollkommenen Wesen redet Jede „Begrenzung“ wäre ein Mangel, also Unvollkommenheit, die wohl für euch Menschen gilt, nicht aber für euren Gott und Schöpfer, für euren Vater von Ewigkeit. Und Meine endlos große Liebe erklärt auch, daß Ich alles das euch erfülle, was euch näherführen kann zu Mir Eine väterliche Anrede also zieht unwiderruflich Mein Kind zu Mir, und da Ich diese Vereinigung ersehne, werde Ich auch immer einer solchen Bitte nachkommen und reden, solange Mir Mein Kind Herz und Ohr öffnet. Ich kenne keine Grenzen, aber Ich schweige, wo Mir von seiten Meiner Kinder selbst Grenzen gesetzt werden, denn Ich zwingt euch nicht durch die Allgewalt Meiner Liebe. Aber Meine Liebe geht euch ständig nach, auch wenn ihr euch von Mir entfernt haltet, auch wenn ihr glaubt, ohne Mich auskommen zu können. Dann werde Ich in euch nur ein Gefühl der Leere aufkommen lassen, doch immer nur, wenn Ich um euren Willen weiß, daß er Mir gehört. Denn einen Anhänger Meines Gegners werde Ich nicht mit Meiner Liebe bedrängen, solange er diese noch zurückweist durch Mir abgewandten Willen. Aber euch, Meine Kinder, kenne Ich und weiß auch um die Richtung eures Willens. Und das dürft ihr glauben, daß Ich euch nicht mehr auslasse, selbst wenn ihr zeitweilig Meine Hand freigebet und eigene Wege gehet Ihr wandelt nicht weit und lange in eurer Einsamkeit, denn Ich folge euch auf eurem Wege, und sowie euch Gefahr droht, daß sich Mein Gegner euch zugesellt, werdet ihr von Unruhe ergriffen euch umsehen nach eurem Führer und Beschützer und hastig wieder Meine Hand ergreifen, die sich euch entgegenstreckt. Denn Ich lasse euch nicht, weil Ich weiß, daß ihr immer wieder eure Blicke Mir zuwendet und daß ihr schon Mein Besitz geworden seid durch euren Willen. Und das ist Meine Liebe zu euch, daß Ich euch segne jeden Tag aufs neue, daß Ich eure Kraft mehre, daß Ich zu euch rede, wann immer ihr Mich zu hören begehrt Und so geleitet euch Meine Liebe sicher und allezeit bis in alle Ewigkeit Amen

Meine Liebe gilt allen Meinen Geschöpfen, insbesondere aber denen, die noch in weitester Entfernung von Mir weilen und deren Entwicklungsgang zur Höhe noch im Anfang steht. Ewige Zeiten vergehen noch, bis auch dieses Geistige im Stadium als Mensch sich seiner letzten Fessel entledigen kann während ihr nun in diesem Stadium angelangt seid, wo euch die völlige Freiwerdung aus der Form möglich ist, wenn ihr dieses kurze Erdendasein recht nützet **Jenes** Geistige aber soll noch den endlos langen Gang seiner Entwicklung gehen, es liegt vor ihm noch ein Übermaß von Qualen und Leiden im gebundenen Zustand, von dem ihr euch als Mensch keinen Begriff machen könnt Die Höherentwicklung durch die Schöpfungswerke erfordert eine Zeitspanne, die euch gleichfalls unvorstellbar ist Immer **leidet** das Wesen, weil es nicht frei ist, wie es ursprünglich geschaffen wurde, und weil seine Aufwärtsentwicklung nur unter Qualen der Fesselung vor sich gehen kann durch die Gesteinswelt, durch die Pflanzen- und die Tierwelt bis hinauf zum Menschen Als Mensch nun ist ihm eine gewisse Freiheit gegeben, sowohl willensmäßig als auch rein körperlich, denn es kann sich nach eigenem Willen betätigen und bewegen und unterliegt nicht mehr dem Mußgesetz so wie in der Vorentwicklungszeit. Die Dauer des Erdenlebens eines Menschen ist auch nur sehr kurz, gemessen an der endlos langen Zeit jener Vorentwicklung **Er kann bei gutem Willen leicht sein Ziel**, die Freiwerdung aus der Form, **erreichen** Läßt er es jedoch am guten Willen fehlen, dann ist dies seine eigene Schuld, und sehr hart ist dann auch die Strafe oder auch: Es schafft sich der Mensch die **Folgen** seines verkehrten Willens **selbst** Nun bedenket, welche Vorzugsstellung der Mensch schon hat im Vergleich zu jenem Wesenhaften, das seinen Entwicklungsgang noch beginnen soll oder schon einen kleinen Weg davon zurückgelegt hat bedenket, daß auch dieses Wesenhafte Meine ganze Liebe besitzt, die Liebe des Vaters, Der Seinem Kind helfen will, aus der tiefsten Tiefe zurückzufinden zur Höhe, um einmal auch den Weg zum Vater zurücklegen zu können im Zustand des freien Willens. Jenes Wesenhafte also braucht **auch** Meine Nachhilfe, es ist so kraftlos, daß überhaupt nur Meine Hilfe es ermöglichen kann, es in immer höhere Entwicklungsstufen zu versetzen, es vorerst aus der härtesten Fessel zu erlösen und immer wieder die Fesseln zu lockern je nach dem Zustand der Reife, den das Geistige im Mußzustand erreicht hat Bedenket, daß ihr Menschen im Grunde das gleiche seid wie jenes Wesenhafte, daß auch ihr den gleichen Gang zurücklegen müßtet, daß auch bei euch Meine große Erbarmung mithalf, daß ihr die ersten Fesseln sprengen könntet vor endlos langen Zeiten Und nun bedenket, wie **gleichgültig** ihr jetzt eure Freiheit auswertet wie ihr mit Leichtigkeit den letzten Entwicklungsgrad erreichen könntet auf Erden und wie säumig ihr seid, dieses euer letztes Ziel anzustreben. Meine Barmherzigkeit und Liebe aber ist und bleibt die gleiche, wie sie war im Anbeginn, und diese Liebe und Barmherzigkeit gedenket genauso des noch schmachttenden Geistigen wie auch des Menschen und hilft nach, wo es **allein** sich nicht helfen **kann** Der Mensch aber **kann** zur Reife gelangen im Erdenleben, und ist das nicht der Fall, dann hat sein freier Wille versagt, für den er sich verantworten muß. Und daß er sich verantworten muß, das wird ihm durch Mein Wort immer und immer wieder gepredigt,

so daß er also wohl weiß, daß er nicht „ungestraft“ sündigen kann was er aber tut, so er Meines Wortes nicht achtet, die Gebote Gottes mißachtet und nur der irdischen Welt und seinen körperlichen Genüssen huldigt, also sich Meinem Gegner willensmäßig zuerkennt und somit sich selbst das Ziel verwirkt, seiner letzten Fessel ledig zu werden. Darum wird ihn auch das Los treffen, wieder in die Materie gebannt zu werden, die das Reich Meines Gegners ist Ihr könnt dann aber nicht von einer „Lieblosigkeit“ Meinerseits sprechen, wenn jene Menschen die gerechte Strafe ereilt, wenn ein Gericht über die Erde hereinbricht, das in Meinem Heilsplan von Ewigkeit stets dann verhängt wird über die Menschheit, wenn Ich die Ordnung wiederherstellen will, die ihr Menschen umgestoßen habt im freien Willen Und ob auch unzählige Menschen dabei ihr irdisches Leben verlieren Meine Liebe gilt auch jenem Wesenhaften, dem Ich dadurch die Gelegenheit gebe, Mir einen Schritt näherzukommen in seiner Entwicklung. Und so liegt immer nur **Meine Liebe** allem zugrunde, was über die Menschheit kommt, denn Ich bin ein Gott der Liebe und der Gerechtigkeit, niemals aber ein Gott des Zornes und der Verdammung, denn auch dem Geistigen, das als Mensch in der letzten Probe versagt hat, wird nun erneut die Möglichkeit gegeben, doch einmal wieder zur Freiheit zu gelangen Denn tiefste Weisheit und tiefste Liebe bestimmen immer Mein Walten und Wirken in der Unendlichkeit Amen

Jeder Mensch trägt das Licht in sich, doch ob er es leuchten lässt, das bestimmt sein eigener Wille. Es könnte so hell erstrahlen, daß alles in ihm erleuchtet würde, d.h., er könnte voller Wissen um die reine Wahrheit aus Gott seinen Erdenweg gehen, ihm könnten alle Zusammenhänge bekannt sein, alle Probleme sich klären, er könnte wahrlich „erleuchtet sein aus Gott“, wenn dies sein ernster Wille anstreben möchte. Und dieser ernste Wille besteht darin, sich selbst zur Liebe zu gestalten, die Ichliebe zu wandeln in uneigennütziges Nächstenliebe und also aufzugehen in der Liebe und Sorge um die Mitmenschen und in der Liebe zu Gott, dem Schöpfer und Vater von Ewigkeit. Dann wird das Licht in ihm entzündet und zur hellen Flamme entbrennen, dann wird der Geist aus Gott hindurchbrechen, Der Selbst das Licht ist von Ewigkeit, Der um alles weiß und Sein Wissen nun auch dem Menschen mitteilen will, der nun auch aufhorchet und lauschet, was der Geist aus Gott ihm kündigt. Was den Menschen noch Geheimnis ist, was ihm als unlösbar oder undurchdringlich dünkt, das würde sich ihm erschließen, und im Licht der Erkenntnis würden die Menschen beglückt durch das Erdenleben gehen, weil sie dessen Zweckmäßigkeit, den Anlaß und das Ziel nun auch klar erkennen und mit beseligender Hoffnung den Erdenweg zurücklegen, weil das Ziel ihnen begehrenswert ist. Es brauchen die Menschen nicht in ihrer geistigen Verfinsterung dahinzugehen, sie könnten sich auch das Erdenleben weit lichtvoller gestalten, wenn sie nur ein Leben in Liebe führen würden. Denn der Geist aus Gott kann nur durch die Liebe erweckt werden, das Licht im Menschen kann nur durch die Liebe entzündet werden, der Zusammenschluß mit Gott kann nur durch die Liebe hergestellt werden, und im Licht mit Gott verbunden zu sein ist wahrlich das schönste Ziel, das der Mensch auf Erden erreichen kann. Verbundenheit mit Gott muß auch lichtvollstes Erkennen mit sich bringen, weil Gott das Licht ist von Ewigkeit und weil Er den Menschen mit Licht durchstrahlt, der sich Ihm durch die Liebe verbindet. Und die Durchstrahlung mit göttlichem Liebelicht ist auch unwiderruflich hellste Erkenntnis, das Wissen um die reine Wahrheit, die in Gott ihren Ausgang hat. Dieses Wissen könnten sich alle Menschen aneignen, weil alle Menschen es in sich haben, weil in jedem Menschen der Geistesfunke liegt, der Anteil ist des göttlichen Vatergeistes von Ewigkeit. Und so hat Gott nicht den Menschen die Wahrheit verschlossen, Er hat ihnen keine Grenzen gesetzt, Er hat für sie das Licht in unbegrenzten Graden bereit, nur muß es vom Menschen selbst entzündet werden, er muß den Geistesfunken in sich zum Leben erwecken, er muß horchen, was dieser Geist aus Gott ihm kündigt, und er wird sich wahrlich auf Erden schon in einer seligen Sphäre bewegen, wenn ihm das Wissen um die Geheimnisse erschlossen werden, die ihm erst das Erdendasein lebenswert machen. Gott Selbst setzt den Menschen keine Grenzen ihres Wissens, doch der Mensch selbst setzt sie sich durch seine Einstellung zu Ihm und durch seine Beachtung oder Mißachtung Seiner Liebegebote Denn von einem Leben in Liebe ist es abhängig, ob und in welchem Grade sich der Geist aus Gott äußert, und dieses Leben bestimmt der Mensch selbst kraft seines freien Willens

Amen

Dem Gerechten wird auch in Meinem Reich Gerechtigkeit widerfahren, denn wer da gerecht denkt und handelt auf Erden, der kann auch von Mir ein Urteil für sich selbst erwarten, das ihn volllauf befriedigt. Ein jeder Mensch soll dem Mitmenschen vollste Gerechtigkeit widerfahren lassen, und das bedeutet, daß er ihn behandeln soll als Bruder, mit dem er alles teilet, was ihm vom Vater aus zugeteilt worden ist Er soll ihn gerecht bedenken, d.h. so, wie es im Sinne des Vaters ist, Der beide Kinder gleich liebt und niemals den einen vor dem anderen zurückgesetzt sehen will. Und es gilt dies im besonderen für geistiges Gut, das den Menschen nötig ist zum Ausreifen der Seele Auch irdisch soll dem Mitmenschen Gerechtigkeit erwiesen werden, indem er niemals übervorteilt wird oder ihm ungerechterweise ein Schaden zugefügt wird. Doch irdisch ist es nicht zu umgehen, daß die Menschen verschieden bedacht werden mit irdischen Gütern, weil dies in Meinem ewigen Heilsplan begründet ist, daß die verschiedenen Lebenslagen der einzelnen Menschen wieder dazu dienen, den gegenseitigen Hilfswillen zu erhöhen, und die freiwillige Abgabe oder freiwillige Hilfeleistung Werke uneigennütziger Nächstenliebe sind, die auf Erden geübt werden muß zwecks eigener Vollendung. Doch **geistig** bedeutet eine Hilfeleistung an seinem Mitmenschen noch tiefere Liebe zu ihm, soll doch ein jeder zurückgeführt werden zum Vater, soll doch ein jeder Mensch den Weg finden zu Mir. Und darum soll ein jeder Mensch den anderen als seinen Bruder ansehen, der das gleiche Anrecht hat, als Mein Kind wieder angenommen zu werden, und kein Mensch soll glauben, daß ihm allein dieses Recht nur zusteht. Und es soll ein jeder seinem Bruder dazu verhelfen, geistig auszureifen wengleich nun erst der Wille dazu bereit sein muß. Aber es hat der Mensch dann seinem Mitmenschen Gerechtigkeit erwiesen, wenn er ihm vorerst die Mittel in die Hand gibt, zur Vollendung zu gelangen. Wie dieser dann die Beweise seiner Liebe nützet, muß er selbst verantworten, aber des Gerechten Lohn ist sicher er wird von Mir aus in gleicher Weise bedacht, ihm wird gegeben, wie er selbst ausgeteilt hat Und so ist die Gerechtigkeit ein Werk der Nächstenliebe, daß jedem Menschen zur Verfügung gestellt werden soll, was er selbst nicht besitzt, was aber für sein Seelenheil vonnöten ist Und der Mensch, der sich dessen erfreuen darf, soll gerechterweise an seine Brüder denken, die nicht in der gleichen Lage sind, und er soll ihnen zuleiten geistig und irdisch, weil auch er selbst von **Mir** zugeleitet bekommt, Der Ich an der Gerechtigkeit Meine Freude habe und jeden segne, dessen Denken und Handeln gerecht ist, wie es auch die rechte Nächstenliebe gebietet. Und so auch wird der Mensch im geistigen Reich von Mir aus bedacht und gesegnet werden, denn die Gerechtigkeit gehört zu Meinem Urwesen, dem ihr Menschen euch angleichen sollet sie gehört zum Wesen der Liebe, zu der ihr euch wieder gestalten sollet auf Erden, und sie ist eine der Tugenden, die euch eigen waren im Anbeginn, die ihr wieder annehmen müsset, wollet ihr als vollkommen wieder zurückkehren zu Mir, in euer Vaterhaus

Amen

In reger geistiger Tätigkeit löset ihr euch immer mehr von der materiellen Welt, und ihr werdet zu Überwindern derer sowie ihres Herrn. Je mehr ihr euch mit geistiger Tätigkeit befaßt, desto mehr löset sich die Seele aus ihrer körperlichen Umhüllung, wengleich ihr auf Erden lebt, aber sie erhebt sich in andere Sphären, sie betritt den Weg zu ihrer wahren Heimat, sie ist nur ein Gast auf dieser Erde, der seine wahre Heimat nicht vergessen hat, sondern ihr unaufhaltsam entgegenstrebt. Worin aber besteht die „geistige Tätigkeit“, die euch der Erdensphäre enthebt? Ein jeder Gedanke in die geistige Welt leitet solche geistige Tätigkeit ein, denn sowie die Seele die aus jener Welt ihr zugeleiteten Gedanken aufgreift, werden die Lichtwesen mit ihr in Verbindung treten und gleichsam eine geistige Zwiesprache führen, d.h., ein Gedanke wird den anderen gebären, die Gedanken werden zu Gott hinweisen, sie werden ebenfalls wieder die Zwiesprache mit Gott einleiten, und es wird die Folge dessen sein, daß sich der Mensch nun auch mit seinen Mitmenschen über geistige Dinge unterhält, daß er sich nicht mit irdischem Wissen zufriedengibt, daß all sein Denken eben in jenes geistige Gebiet hinübergreift, von wo er nun belehrt wird, von wo die Seele nun geistige Nahrung empfängt. Die Seele wird dadurch ausreifen, sie wird den Körper veranlassen, sich auch ihren geistigen Erkenntnissen entsprechend zu bewegen im Erdenleben, es wird der Mensch an sich selbst arbeiten, er wird bewußt leben, d.h. sich seines Daseinszweckes und seines Zieles bewußt sein und auf dieses Ziel hinarbeiten, daß er es erreiche. Er wird wohl sein irdisches Leben führen, aber es wird ihm nicht die Hauptsache sein, sondern immer wieder werden seine Gedanken schweifen zur Höhe, in das Reich, das nicht von dieser Welt ist. Und er wird nicht anders können, als für dieses Reich tätig zu sein, indem er auf die Mitmenschen einzuwirken sucht, dem geistigen Reich mehr Beachtung zu schenken als dem irdischen Leben, er wird sie aufmerksam machen auf den Leerlauf des Lebens, das nur irdisch ausgerichtet ist er wird mit den Mitmenschen Gespräche führen, die das Kreuz von Golgatha zum Inhalt haben er wird nicht anders können, als immer wieder des göttlichen Erlösers Jesus Christus Erwähnung zu tun, weil ihn das geistige Reich gefesselt hält sowie auch Jesus Christus Selbst, Der eine Freude hat an Seinen Kindern, die Ihn lieben und Ihm nachzufolgen trachten. Und ihr werdet auch den Wert des irdischen Lebens schätzen lernen, in dem ihr geistig tätig sein könnet und also hindurchgeht mit geistigem Erfolg für eure Seele Denn ihr werdet geführt von den Lichtwesen, denen ihr zur Betreuung während eures Erdenlebens übergeben seid. Und deren Einfluß wird nicht aufhören und immer nur eurer Seele gelten, die durch geistige Tätigkeit nur gewinnen kann, die ausreifen wird während des Erdenlebens und auch euren Mitmenschen ein leuchtendes Vorbild ist. Denn eine Seele, die geistig strebt, ist auch nach außen erkenntlich dadurch, daß sie unentwegt tätig ist für das Reich Gottes und unentwegt Weinbergsarbeit leistet, weil es sie von innen drängt, Gott zu dienen und Ihm auch andere Seelen zuzuführen, denn in ihr ist Liebe, die sich ständig äußern wird im Wirken für Gott und Sein Reich Amen

Als Ich zur Richtstätte geführt wurde, verließen Mich die Meinen, denn da Ich Mich gefangennehmen ließ, war in ihnen der Glaube an Meine Göttlichkeit, an Meine Macht und Stärke, geschwunden, und sie betrachteten Mich als einen schwachen Menschen, über den die Schergen Gewalt hatten Es war dies die stärkste Glaubensprobe, die den Meinen auferlegt wurde, und sie versagten, denn nicht einer war unter ihnen, der Meine eigentliche Mission recht erkannte und Verständnis hatte für die Vorgänge, die notgedrungen folgen mußten, wollte Ich Meine Mission zu Ende führen. Aber diese schwere Erprobung mußte sein, auf daß die Meinen danach desto fester glaubten, als Ich ihnen erschien nach Meiner Auferstehung. Sie standen noch so unter dem Banne Meiner Wundertaten, daß sie es nicht zu fassen vermochten, daß Ich Mich willenlos und widerstandslos in die Hände Meiner Feinde gab; sie konnten es nicht begreifen, daß Ich nicht Gebrauch machte von Meiner Kraft und Macht, und sie begannen daher ernstlich zu zweifeln an Mir, wenngleich dies kein Dauerzustand zu sein brauchte. Aber Ich wollte, daß sie bald wieder Kräftigung ihres Glaubens erfuhren; Ich wollte, daß sie nicht lange in diesem Zweifelszustand verbleiben sollten, der sie in großes seelisches Elend versetzt hatte und sie Mich daher dauerten in ihrer Not. Darum also mußten sie ungewöhnlich gestärkt werden, und das konnte nur geschehen, indem Ich ihnen wieder erschien und ihnen persönlich den Trost und die Stärke brachte, deren sie bedurften. So schwach also sind die Menschen, solange sie sich noch in der Gewalt Meines Gegners befinden, denn Meine Jünger waren voll der Erkenntnisse, sie waren immer in Meiner Gegenwart gewesen und hatten so viele Beweise Meiner Göttlichkeit erlebt, daß sie wahrlich nicht mehr hätten zweifeln dürfen Und dennoch versagten sie, weil sie noch nicht gänzlich erlöst waren bis zu Meinem Erscheinen, das ihnen nun des Lichtes in Fülle brachte und sie endgültig befreite aus der Fessel Meines Gegners, der ihren letzten Unglauben noch für sich auszunützen suchte und die Meinen in große Ängste versetzte Doch Mein Erscheinen befreite sie endgültig von ihm Ich hatte gesiegt über den Tod und konnte also auch den Meinen das volle Leben geben nach Meiner Auferstehung. Und so auch ist der schwache Glaube eines jeden Menschen ein Zeichen, daß Mein Gegner sich immer noch einschaltet, und es ist nötig, daß Ich zu einem jeden einzelnen komme, der noch schwachen Glaubens ist weshalb ihr alle Mir die Tür eures Herzens öffnen sollet, auf daß Ich eintreten kann, wenn ihr euch in Ängsten der Seele befindet und nötig Trost und Stärkung brauchet Richtet eure Blicke dann nur immer hin zum Kreuz, richtet sie hin zu Mir, eurem göttlichen Erlöser Jesus Christus, und öffnet Mir so die Tür zu euch, und ihr werdet wahrlich Trost und Stärkung empfangen, denn Ich will euch allen den Glauben stärken, die ihr noch schwach seid und zweifelt, daß Ich für euch der beste und gütigste Vater bin, Der euch den Händen des Gegners entreißen will, gleichwie Ich Meinen Jüngern erschienen bin, um auch euch zu stärken an Leib und Seele, um euren Glauben zu festigen an Meine Macht und Kraft und Herrlichkeit, die nie vergehen werden bis in alle Ewigkeit Amen

Eines nur ist nötig daß ihr euch nicht absondert von Mir. Solange ihr mit Mir verbunden bleibt in Gedanken, durch Liebewirken oder inniges Gebet, seid ihr auch geschützt gegen alle Anfechtungen des Feindes eurer Seelen. Sowie ihr aber die Bindung mit Mir lockert, ist er an eurer Seite, und es ist dann oft nicht leicht, ihn wieder abzudrängen, weil ihr schwach seid ohne Mich. Darum lasset diese Schwäche nicht erst aufkommen, bleibet immer mit Mir verbunden, und ihr werdet ihn jederzeit abwehren können, weil ihr euch dazu Meiner Kraft bedient, die euch durchströmt, sowie ihr nur euch Mir angeschlossen habt, also Mein seid durch euren Willen. Sehr oft schon habe Ich euch dies gesagt, doch immer wieder geratet ihr in die Gefahr, ihm zu verfallen, weil ihr Meine Mahnung nicht beachtet und euch nur etwas weiter entfernt von Mir, indem ihr weltliche Gedanken in euch aufkommen lasset oder im geistigen Streben nachlasset, wenn ihr mehr euer irdisches Leben beachtet als das geistige Ihr müsset ständig in Meiner Nähe verbleiben, oder auch, ihr müsset Mich ständig zu euch ziehen durch euer Denken und Handeln, ihr müsset in der **Liebe leben** denn dann bin Ich immer bei euch oder im Gebet mit Mir die Bindung herstellen, die euch dann auch sicher schützt vor jeder Annäherung des Feindes. In Meiner Gegenwart wird er euch nicht bedrängen, er kann nicht an euch herantreten, solange Ich neben euch gehe Das sollt ihr euch immer wieder vorhalten, daß es keinen besseren Schutz gibt gegen ihn als Mich Selbst, als Meine Gegenwart, über die ihr selbst bestimmet. Ich will euch gegenwärtig sein zu jeder Zeit, Ich will nicht mehr von euch gehen, aber auch ihr müsset dieses Verlangen haben nach Meiner Gegenwart, weil sie dann erst stattfinden kann, nicht aber gegen euren Willen Ich Mich bei euch aufhalte, wenn **ihr** dieser Meiner Gegenwart Gleichgültigkeit gegenübersetzet Nur euer eigenes Verlangen sichert euch Meine Gegenwart, und dieses Verlangen drückt sich immer aus im Liebewirken oder in innigem Gebet oder Gedenken an Mich. Seid ihr Mir aber so tief verbunden, dann brauchet ihr wahrlich nichts zu fürchten, weder geistige noch irdische Bedrängungen, denn über alle diese bin Ich Herr, und Ich schütze wahrlich Meine Kinder davor, die Mir angehören wollen und sich an Mich anschmiegen in ihrer Liebe und ihrem Verlangen nach Meiner Nähe. Immer wieder wird er sich zwar einzuschalten suchen, doch solange ihr Mich im Herzen traget, ist dieses für ihn verschlossen, und er findet keinen Einschluß, und so verläßt er euch wieder und harret der nächsten Gelegenheit. Darum sollt ihr wachsam sein und euch immer nur an Mich halten, ihr sollt Mich nicht aus euren Gedanken auslassen, ihr sollt euch immer in Liebewirken üben, ihr sollt des öfteren ein Gebet zu Mir emporsenden im Geist und in der Wahrheit Ihr sollt nur immer die Bindung mit Mir aufrechterhalten, und ihr werdet wahrlich auch ein leichteres Erdenleben führen können, denn Mein Gegner findet keinen Angriffspunkt, und er kann euch nicht bedrängen, weil immer und überall Ich Selbst ihm entgegentrete und er Mich flieht als das „Licht von Ewigkeit“, Dem er nicht zu begegnen wünscht, weil er Mich nicht als seinen Herrn anerkennen will Doch Ich bleibe der Herr auch über ihn, und wahrlich, Ich werde euch schützen vor ihm, wenn **ihr** nur immer in Meiner Nähe zu verbleiben wünschet, wenn ihr Mein sein wollet jetzt und immer und ewig

Amen

Keinem Menschen wird es gelingen, sich aus eigener Kraft zu lösen von Meinem Gegner, ein jeder wird Meine Unterstützung benötigen, weil er selbst kraftlos ist ohne Zuführung der Kraft aus Mir, die er aber nur empfangen kann, wenn er selbst es will, sie also bewußt von Mir anfordert. Darum ist es so bedeutungsvoll im Erdenleben, daß sich der Mensch bewußt bekennt zu Mir in Jesus Christus, darum muß von ihm gefordert werden, daß er selbst Stellung nimmt zu dem Erlösungsproblem, zur Menschwerdung Gottes in Jesus, wie auch zum göttlichen Erlöser Jesus Christus Selbst Er muß einmal sich gedanklich entscheiden für oder wider Ihn, will er, daß sein Erdenleben den Erfolg ihm bringt, zwecks dessen er es erhalten hat. Und darum wird er immer wieder daraufhin angesprochen von Mir, es wird ein jeder Mensch hingeführt zum Kreuz, d.h., das Kreuz wird ihm vor Augen gehalten, und der Eindruck, der nun dieses Kreuz auf ihn macht, ist entscheidend für sein ferneres Los in der Ewigkeit. Vielen Menschen wird es vorgehalten, sie sehen auf und wieder weg davon, denn es berührt sie nicht, und eine Gelegenheit zum Bekennen ist vorübergegangen Aber das Kreuz wird ihn verfolgen bis zu seinem Tode, immer und immer wieder wird es aufblitzen vor ihm in verschiedenster Form, und er wird selbst auch oft einen Kreuzgang gehen müssen, der aber erst dann für ihn von Nutzen ist, wenn er ihn hinführt zum Kreuz Christi, denn dort fällt die Entscheidung seines Lebens. Und sehr viele Menschen glauben, daß es genüge, an Mich als „Gott und Schöpfer“ zu glauben, und der göttliche Erlöser Jesus Christus ist für sie noch nicht zu einem entscheidenden Begriff geworden Dann aber wird er selbst niemals frei werden aus der Fessel Meines Gegners, denn er hat noch keine Sühne geleistet für seine Urschuld, und er wird sie **niemals** leisten können, wenn er nicht **Jesus Christus** um Tilgung seiner Schuld bittet. Diesen Weg muß der Mensch unwiderruflich gehen, denn nur dieser Weg führt wieder zu Mir zurück, von Dem er sich einstens freiwillig entfernte Und wenn er glaubt, das Ziel seines Lebens auch zu erreichen **ohne** die Anerkennung Jesu Christi, wenn er glaubt, seine Erdenaufgabe erfüllt zu haben mit nur irdischer Betätigung, so wird er einmal in bitterer Armut im jenseitigen Reich anlangen, schuldbeladen und ohne Kraft, und er wird auch dann nicht eher seiner Schuld ledig werden, bis er zu Jesus Christus gerufen hat um Erlösung Er **kann** nicht frei werden **ohne Ihn**, er kann nicht zurückkehren zu **Mir**, ohne **Ihn** anerkannt zu haben, denn Er und Ich sind eins in der Hülle des Menschen Jesus war **Ich Selbst**, und Ich Selbst habe euch Menschen erlöst von Sünde und Tod, Ich Selbst habe für euch die Schuld getilgt. Und wer Ihn anerkennt, der erkennt auch Mich an und wird aufgenommen werden in Mein Reich Wer aber an Ihm vorübergeht, der geht auch an Mir vorüber, und sein Los wird sein Finsternis und Qualen wieder endlose Zeiten, bis er einmal sich dazu entschließen wird, zu Jesus Christus zu rufen, auf daß auch ihm dann seine Schuld vergeben werden kann

Amen

Ein unbeschreibliches Chaos wird sein unter den Menschen, wenn Ich werde gesprochen haben durch die Naturgewalten, denn sie alle werden fürchten, daß sich das Geschehen wiederholen könnte, und darum ruhelos und voller Angst dahinleben, inmitten von Verheerungen, die angerichtet wurden durch die Elemente der Natur und doch durch Meinen Willen, der darin zum Ausdruck kam. Es wird eine schlimme Zeit über die Menschen kommen, eine Zeit, die kaum jemals von den Menschen erlebt wurde, die diese Erde bewohnen. Doch es ist auch die Zeit des Endes, in der alles in einem **ungewöhnlichen** Ausmaß geschieht, um die Menschen noch zum Erwachen zu bringen. Aber auch das Naturgeschehen wird wieder nur wenige zum Nachdenken veranlassen, während die Mehrzahl der Menschen voller Empörung jeglichen Glauben an einen Gott und Schöpfer verwirft, Der solche Zerstörungen zuläßt, wie sie allen ersichtlich sind. Doch keiner bedenket, wie er selbst sich verhält oder verhalten hat zuvor zu Gott, zu Mir, Den sie auch nur im Munde führten, ohne aber lebendig an Mich zu glauben oder in Verbindung getreten zu sein mit Mir Und wenige nur wenden sich in ihren großen Nöten nun an Mich, aber diese wenigen werden Meine Hilfe auch sichtbar zu spüren bekommen, ihnen will Ich beistehen so offensichtlich, daß sie noch bestärkt werden in ihrem Glauben an eine Macht, Die ihr Schicksal in Händen hält Es geschieht alles nur, um die Menschen die Bindung finden zu lassen mit Mir, aber es werden immer nur wenige sein, denen auch das Kommende zum Segen gereichen wird, denn die Menschen sind schon zu sehr Meinem Gegner verfallen, als daß sie sich nun Mir zuwendeten und sich Meine Hilfe erbitten würden. Und darum kann Ich Mich auch ihnen nicht offenbaren, was Ich aber ganz gewiß tun werde denen gegenüber, die dann zu Mir flüchten in ihrer Not. Die Schwere des Leidens wird viele inniger beten lassen, und also auch wird die Erfüllung ihrer Gebete für Mich leicht möglich sein, weil der Glaube an einen Gott, Der helfen kann, ersichtlich ist und weil sie Mich dann auch so bestürmen, daß Ich ihnen wahrlich zu Hilfe komme in ihrer Not. Und dann ist auch viel Gelegenheit für Meine Diener, Mein Wort den Menschen zuzuleiten, das aufgenommen werden wird mit einem Hunger, wie er nur selten wird zu finden sein. Die Ungläubigen aber werden desto haßerfüllter sein denen gegenüber, die Mein Wort predigen, wie auch, die Meine Hilfe sichtlich erfahren Aber sie werden sich nicht bekehren lassen, sondern durch ihre Lieblosigkeit nur die Zugehörigkeit zu Meinem Gegner bezeugen und offensichtlich Mir und Meiner Liebe widerstehen, die auch sie gewinnen möchte, aber keinen Zugang findet zu ihnen. Die Not wird groß sein und doch nicht hoffnungslos, weil immer Ich im Gebet angegangen werden kann um Abhilfe und weil Ich ein rechtes Gebet erhören werde, um Mich Selbst denen zu offenbaren, die nicht ganz Meinem Gegner verfallen sind. Aber es muß den Menschen frei bleiben, Mich anzurufen, und darum muß alles geschehen im Rahmen des Naturmäßigen, doch leicht erkennbar den Menschen, die noch einen Funken Glauben in sich haben und denen Ich Mich auch zu erkennen geben werde, auf daß ihr Glaube nicht verlorengelange, sondern zunehme an Kraft und Stärke. Die Zeit liegt vor euch, und ihr könnet sie nicht abwenden, weil ihr selbst euch nicht bemüht, andere Wege einzuschlagen, und weil ihr selbst durch euer Wesen und Handeln die Zeit zur Reife bringet weil ihr selbst das Ende beschleunigt durch eure Gesinnung und weil die Zeit erfüllet ist, die euch zugebilligt wurde zum Ausreifen eurer Seelen

Amen

In unverminderter Liebe begleite Ich euch vom Beginn eurer Verkörperung als Mensch bis zu eurem Tode. Doch bewußt wird euch Meine Begleitung erst, wenn ihr selbst diese wollet, wenn ihr selbst aus eigenem Antrieb die Bindung herstellt mit Mir, weil Meine Liebe euch nicht zwingen darf und darum sich zurückhält, wenn dieses **Begehren** nach Meiner **Gegenwart** euch fehlt Solange seid ihr aber auch in Gefahr, daß euer Erdenleben ein Leerlauf bleibt, denn erst, wenn ihr mit Mir gemeinsam hindurchgeht, trägt es euch Erfolg ein für eure Seele. Offensichtlich also kann Ich nicht auf euch einwirken ohne jene bewußte Bindung mit Mir. Da Meine Liebe aber unendlich ist, bedient sie sich anderer Mittel, die also einen Liebezwang ausschließen und dennoch zum **Verlangen** nach Meiner Gegenwart führen können. Und solche Mittel sind Leiden und Schmerzen aller Art, Kummer und Not, Unglücksfälle und Katastrophen, die so groß sind, daß sie von Menschen nicht gemeistert werden können und unwillkürlich hindrängen zu Dem, Der Herr ist über alles Der die Macht hat, alles abzuwenden, Der aber darum angegangen werden will. Es muß zwar immer ein kleiner Glaube an Ihn vorhanden sein, ansonsten der Mensch sich nicht eines Gottes und Schöpfers erinnern wird, sondern in seiner Glaubenslosigkeit noch mehr gestärkt wird. Wo aber noch ein geringer Glaube vorhanden ist, dort kann durch Leid und Kummer noch viel erreicht werden, geht doch dann der Mensch den Weg zu Mir, um sich von Mir Hilfe zu erbitten. Und dann also stellt er die Bindung her, und ein Einwirken Meinerseits ist Mir nun gestattet, weil sein freier Wille ihn zu Mir führt, der Mir das Recht gibt Meinem Gegner gegenüber, der ein gleiches Recht hatte auf die Seele, aber das Recht an Mich abgeben muß, wenn der Mensch selbst zu Mir kommt und die Bindung mit Mir freiwillig angeknüpft hat. Und Ich nütze nun diese Bindung wahrlich gut aus, indem Ich dem Menschen helfe, aus seiner Not herauszufinden, und Mich dann auch immer wieder ihm in Erinnerung bringe, so daß er Mich sicher nicht mehr ganz aufgeben wird, wenngleich die Gefahr besteht, daß er nach überstandener Not wieder gleichgültiger wird Mir gegenüber. Aber sein Glaube an Mich hat doch eine Stärkung erfahren, und er wird immer wieder einsetzen, wenn neue Not über ihn kommt, um ihn zu bewahren vor dem Fall in die Tiefe. Es sollen die Menschen nur immer wissen, daß Einer ständig zur Hilfe bereit ist und sie sollen sich diesem Einen anvertrauen in jeder Not Je inniger nun die Hingabe ist an Mich in solchen Zeiten der Not, desto bereitwilliger stehe Ich ihm nun zur Seite, weil Meine Liebe nicht nachläßt, sondern stets mehr Mein Kind erfaßt, das sich erfassen läßt von Mir, seinem Gott und Vater von Ewigkeit Meine Liebe wird den Menschen verfolgen bis zu seinem Lebensende und immer geduldig des Momentes harren, wo Mich das Kind braucht, um einzugreifen in Stunden höchster Not, wenn nur ein Gedanke zu Mir dringt, wenn nur ein Hilferuf Mein Ohr berührt, dem Ich ganz sicher Gehör schenke, weil er Mir den Glauben an Mich bezeuget, den Ich wahrlich nicht zuschanden werden lasse. Bedenket nur, daß **Ich Selbst die Liebe bin** daß Ich nicht anders kann, als euch zu helfen in der Not, daß nur Meine Liebe sich zurückhält, wo sie zurückgewiesen wird von seiten des Menschen, aber uneingeschränkt dort wirkt, wo sie angenommen wird, wo der Mensch selbst Mich um Meine Gegenwart bittet und Ich ihm diese auch beweisen werde durch

Erfüllung der Bitten, durch Abwendung der Not und Stärkung des Glaubens Denn Meine Liebe wandelt oder verringert sich ewig nicht Aber sie kann erst dann wirksam werden, wenn ihr selbst es wollet, wenn ihr euch freiwillig Mir hingebet, auf daß Ich euch nun durchstrahlen kann mit Meiner Liebe, das auch jene Hilfeleistungen einschließt, die ihr in Not des Leibes und der Seele erfahret Amen

In gleichem Denken würdet ihr alle euch bewegen, würdet ihr nur stets Mich um Erleuchtung bitten, wenn irgendwelche Zweifel euch befallen, die Mich und Mein Reich betreffen. Denn es kann euch nur Einer die Wahrheit zukommen lassen und Dieser wird es wahrlich auch tun, so ihr Ihn darum bittet. Die Wahrheit ist Mein Urwesen, also muß Ich auch wollen, daß ihr selbst in der Wahrheit wandelt, weil ihr in eurer Ursubstanz das gleiche seid wie Ich, nur euch selbst und euer Wesen also verzerrt (verkehrt) hattet durch euer eigenes Verschulden. Doch Ich will, daß ihr wieder zur Vollkommenheit zurückkehret, daß ihr wieder werdet, wie ihr waret von Anbeginn Also muß Ich auch wollen, daß euer Wesen wieder zur Wahrheit zurückkehret, die ihr verlassen hattet durch Verfinsterung eures Geistes, als ihr im freien Willen abfiel von Mir. Von Mir aus also wird stets euch Wahrheit zugeleitet, wenn ihr nur die Voraussetzung aufweist, die ein Zuleiten der Wahrheit möglich macht. Und dazu gehört der freie Wille, im Besitz von Wahrheit zu sein (in den Besitz von Wahrheit zu gelangen) dazu gehört, daß ihr euch Dem anvertraut, Der Selbst die Wahrheit ist von Ewigkeit, daß ihr sie von Mir entgegenzunehmen begehrt und Mich also darum angeht. Und wer das tut, der kann auch gewiß sein, daß sein Denken nun von Mir geleitet wird und daß er sich bald nur in der Wahrheit bewegen wird, denn nur durch die Wahrheit kann die Unvollkommenheit wieder gewandelt werden zur Vollkommenheit, nur die Wahrheit zeigt dem Menschen den rechten Weg auf, den Weg der Rückkehr zu Mir, und nur die Wahrheit ist der rechte Weg zu Mir. Und gingen alle Menschen den Weg zu Mir, dann wären auch aller Menschen Gedanken recht gelenkt, und es würde schon ein Zustand des Friedens auf dieser Erde sein, weil die Menschen in Meinem Willen lebten auf Erden, der ihnen durch das Vermitteln der Wahrheit ganz klar und eindeutig ist und zur Vollkommenheit zurückführen muß, weil Mein Wille einfach das Gesetz göttlicher Ordnung ist: ein Leben in Liebe. Die Liebe und die Wahrheit sind nicht zu trennen voneinander, denn die Liebe und die Wahrheit gehören zu Meinem Urwesen, also muß „Gott“, die „Liebe“ und die „Wahrheit“ eins sein und jeder **Mir** nahe, der in der Liebe und in der Wahrheit sich bewegt. Glaubet es, daß ihr nur durch die Wahrheit Mir nahekommet und daß die Wahrheit auch gleichzeitig ein Leben in Liebe fordert, denn der lieblose Mensch kann nicht die Wahrheit besitzen, weil diese nur von Mir ausgeht, Ich aber Mich nicht verschenken kann an Menschen, deren Wesen noch weitab ist von der Liebe Erst ein Liebeleben weckt im Menschen das Verlangen nach Wahrheit. Doch wiederum kann das Zuführen der Wahrheit den Menschen zu einem Liebeleben anregen, weil die Wahrheit ihn auf den rechten Weg führen kann, weil sie ihn hinweisen kann auf die Gebote der Liebe und ein Mensch mit gutem Willen ernsthaft Stellung nimmt dazu und auch in ihm die Liebe sich nun entzünden kann und also auch das Verlangen nach Wahrheit dann erwacht und somit der Weg zu Mir nun eingeschlagen wurde durch das Zuführen der Wahrheit Es muß nur der **Wille** im Menschen vorhanden sein, die Wahrheit zu erfahren Und dieser Wille ist die Annäherung an Mich, die Ich niemals unbeachtet lasse, sondern nun auf ihn einwirken kann gedanklich oder auch durch Erlebnisse, die aber immer zu rechtem Denken veranlassen werden, die zum Erkennen der Wahrheit beitragen und ihn nun auch bewußt die Bindung herstellen lassen mit Mir, so daß Ich als die Ewige Wahrheit nun Mich ihm offenbaren kann

Amen

Alles löset sich zur Zufriedenheit, was ihr Mir übergebt, daß Ich es für euch erledigen soll. Wie leicht könntet ihr es im Erdenleben haben, wenn ihr mit all euren Anliegen, Nöten und Sorgen zu Mir hintreten möchtet und Mich bitten, daß Ich es regeln möge für euch Wie gern komme Ich den Bitten Meiner Kindern nach und lenke ihre Gedanken, daß sie den rechten Weg nehmen, aber Ich will darum angegangen werden. Wer Meiner gedenket immer und zu jeder Stunde, dessen gedenke auch Ich, und er wird wahrlich auch dessen innerwerden, weil er seinen Erdenweg nun ruhig gehet an Meiner Hand und unter Meiner Obhut. Ein Kind, das Mir schrankenlos vertraut und dieses Vertrauen zum Ausdruck bringt, indem es Mir alle seine Anliegen unterbreitet, das besitzt Meine Liebe, und ein ständiger Hilfwille gibt ihm nun auch Zeugnis davon, daß Ich es liebe. Es sollen eure Tage beginnen mit dem Anruf Meiner Selbst, daß Ich euch segne und all euer Tun und Lassen bestimme, daß Ich euch das Gefühl in das Herz lege, was ihr tun oder lassen sollet, was in Meinem Willen liegt. Ihr sollt euch einfach Mir und Meiner Führung voll und ganz hingeben und dann immer so handeln, wie es von selbst an euch herantritt, und immer wird dies Meinem Willen entsprechen, weil ihr zuvor euren Willen dem Meinen unterstellt habt. Ihr könntet wahrlich leicht durch euer Erdenleben gehen, wenn ihr immer nur dessen gedenket, daß Ich euer Vater bin und von euch als Vater angerufen werden will Die Liebe eines Vaters erstreckt sich immer auf sein Kind, dem er Freude bereiten will, das er schützen will und bewahren vor Angst und Not Und **Meine** Liebe ist wahrlich noch größer als die Liebe eines irdischen Vaters. Meine Liebe will dem Kind noch weit mehr schenken, irdische und geistige Güter, Er will dem Kind das Erdenleben erleichtern und es trotzdem auch das geistige Leben finden lassen, aber es muß das Kind die Hilfe seines Vaters in Anspruch nehmen, es muß sich immer und in allem Ihm anvertrauen und niemals die Bindung lockern, denn der Vater freut Sich der innigen Liebe des Kindes, das Ihn nicht mehr ausläßt, das nichts tut, ohne mit Ihm Zwiesprache gehalten zu haben, das Ihn immer bittet um Seinen Schutz und Seinen Segen. Und ob euch auch immer wieder irdische Dinge schrecken mögen übergebet sie Mir in vollem Vertrauen, und Ich werde sie lösen, daß sie alle Schrecken für euch verlieren. Ich will es erreichen, daß ihr keinen Moment mehr zögert, Mich anzurufen oder Mir Unüberwindlich-Scheinendes zu übergeben, und ihr werdet wahrlich nicht enttäuscht sein, denn Ich halte, was Ich verspreche, und Ich komme mit großer Freude euren Anliegen und Wünschen nach, wenn sie in wahrer Liebe zu Mir gerichtet sind wenn das Kind innig den Vater bittet, Sich seiner anzunehmen. Dann verläßt auch der Vater nicht Sein Kind, denn Er liebt es und will auch ihm Freude bereiten. Aber solange der Mensch in Mir noch nicht den Vater sieht, solange Ich ihm nur der ferne Gott bin, mangelt ihm auch das Vertrauen, und er quält sich selbst mit seinen Sorgen und Nöten herum, die Ich ihm so gern abnehmen würde, wenn er das Verhältnis eines Kindes zum Vater herstellen könnte, das nötig ist, um so mit Mir zu sprechen, daß Ich des Kindes Liebe zum Vater sehe und mit Meiner Liebe nun erwidern kann. Denn Meine Liebe zu euch ist unbegrenzt, ihr aber müsset euch im freien Willen öffnen und Meine Liebe begehren, und sie wird euch beglücken auf Erden schon und dereinst in der Ewigkeit

Amen

Dem geistig Blinden kann kein Licht leuchten, es sei denn, er bittet, daß ihm die Augen erschlossen werden, um das Licht sehen zu können, das ihm erstrahlt. Also ist die Bitte darum Voraussetzung, die aus dem Willen hervorgeht, das Licht sehen zu dürfen, das ihm so lange vorenthalten war. Es muß daher der Mensch die eigene Blindheit empfinden, sie muß ihm lästig sein, er muß sich des Mangels bewußt sein, gleich sehenden Menschen sich erfreuen zu dürfen, und er muß es also **wollen**, daß er sehend werde. Dann wird ihm auch das Auge erschlossen werden, er wird Licht empfangen dürfen, denn Mein Liebelicht von Ewigkeit versagt sich niemandem und zuletzt einem Menschen, der es begehrt. Solange aber die Menschen in geistiger Blindheit dahergehen, solange ihnen jegliche Kenntnis mangelt um geistige Dinge, um geistige Zusammenhänge und um ihr eigenes Verhältnis zu Mir, ihrem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, so lange also sind sich diese Menschen nicht bewußt, daß sie mangelhaft gestaltet sind, daß sie blind sind im Geist, sondern sie sehen ihre **irdischen** Fähigkeiten als allein wichtig an, um ihr Erdenleben mit Erfolg zurückzulegen und sie sehen wieder nur den **irdischen** Erfolg und sind zufrieden, wenn ihnen die Welt das bietet, was sie sich wünschen. Und da sie selbst sich nicht mangelhaft gestaltet fühlen, bitten sie auch nicht um das, was ihnen abgeht um das Licht der Erkenntnis und sie bleiben blind im Geist. Der Wille also ist noch nicht tätig geworden, ohne den aber das Zuführen des Lichtes, der Wahrheit, ergebnislos ist, denn wenngleich sie solche hören durch ihre Mitmenschen, erkennen sie sie nicht, sondern sie hören nur Worte und fassen deren Sinn nicht. Und der Wille kann wieder nicht zwangsweise gerichtet werden, er muß sich von selbst entscheiden. Aber durch Predigten können sie doch hingewiesen werden auf ihre geistige Blindheit, weil es doch zuweilen möglich ist, daß ihre Herzen sich öffnen einer solchen Predigt und dann der Wille entfacht werden kann, mehr Licht zu bekommen. Denn anders als durch Zuführen Meines Wortes kann auf solche Menschen nicht eingewirkt werden, und auch dieses noch kann ergebnislos sein, soll aber dennoch nicht unterlassen werden, weil erst einmal der Blinde erfahren soll, daß er blind ist Denn was er nie zuvor gekannt hat, das entbehrt er auch nicht. Und so soll das Licht an jeden Menschen herangetragen werden, und es soll ihm die Wohltat des Lichtes erklärt werden Ihm soll gesagt werden, was andere Menschen alles sehen können mit ihren gesunden Augen und daß auch die Möglichkeit besteht, ihm die gesunden Augen zu geben, wenn er selbst dies will Die geistige Blindheit ist darum so schwerwiegend, weil sie sich auswirkt im jenseitigen Reich, denn in tiefster Finsternis betritt der Mensch jenes Reich nach seinem Tode, wenn es ihm nicht gelungen ist, sich wenigstens einen Lichtschimmer auf Erden verschafft zu haben, in dem er sich dann auch besser auskennen würde im geistigen Reich. Doch völlig Blinde werden drüben schwerlich zum Licht gelangen, weil sie sich dann wehren gegen jeden Lichtfunken, der sie berührt; kennen sie doch noch nicht die Wohltat des Lichtes, und die Seligkeit, in lichtvollen Sphären sich bewegen zu können, wird ihnen auch so lange verwehrt bleiben, bis sie selbst in einen Lichtkreis eintreten und sich dort nun ihre Augen öffnen lassen, was ihnen jedoch sehr viel schwerer fällt als auf Erden. Darum soll auf Erden schon allen Menschen das Licht nahegebracht werden, und wer es annimmt, der tut wohl daran, denn ihn hat die Finsternis dann verlassen, und er wird nimmermehr zu fürchten brauchen, von ihr verschlungen zu werden, denn das Licht wird ihm dann leuchten ewiglich Amen

Lasset Mich in eure Herzen einziehen und darin Wohnung nehmen, auf daß Ich bei euch bleibe und nimmermehr euch verlasse, auf daß Ich lebe in euch und ihr inniglich mit Mir verbunden seid. Diese innige Bindung nur ersehne Ich, denn dann ist auch das Verhältnis zwischen Kind und Vater hergestellt, das euch den Zusammenschluß sichert mit Mir, der Zweck und Ziel des Erdenlebens ist. Wenn Ich in euch sein kann, dann habt ihr euch auch zur Liebe gewandelt, es ist euer Herz gereinigt und zur Liebe umgestaltet worden, und es ist so also auch für Mich zu einem Aufenthaltsort geworden, von dem Ich übergern Besitz nehme und nimmermehr ihn verlassen will, weil auch Ich den Zusammenschluß mit Meinem Kind ersehne und das Ziel nun erreicht habe daß ihr Meine **Kinder** geworden seid, die ihr als **Geschöpfe** von Mir euren Ausgang nahmet. Reinigt euer Herz mit allem Eifer, und erwartet Mich dann mit aller Hingabe, daß Ich bei euch Wohnung nehme Und fortan wandelt ihr nicht mehr allein auf eurem Erdenweg, sondern ihr geht den Weg nun unter Meiner Führung und wahrlich immer so, wie er der kürzeste ist ins Vaterhaus. Aber daß ihr noch auf Erden euch aufhalten müsset, gehört auch zu eurem Probeleben auf dieser Erde, denn ihr habt alle noch Schlacken abzustößen, ihr müsset euch alle noch vollenden auf dieser Erde, wollet ihr den Grad der Gotteskindschaft erreichen, der euch zu seligsten Geschöpfen macht im geistigen Reich. Und habe Ich einmal in euren Herzen Wohnung nehmen können, dann werdet ihr auch jenes Ziel noch erreichen, wahre Gotteskinder zu werden, denn mit Meiner Unterstützung wird es euch gelingen, bin Ich euch doch gegenwärtig und ihr geht den letzten Teil eurer Wegstrecke nun unter Meiner Führung, weil ihr euch völlig Mir unterstellt, sowie Ich in euch Wohnung nehmen kann. Wollet nur ernstlich diese Meine Gegenwart in euch, und ihr werdet dann auch ernstlich an euch arbeiten, daß euer Herz frei wird von Sünde und Mir zum Aufenthalt dienen kann. Und **wollt** ihr Meine **Gegenwart** dann bin ich schon bei euch und verlasse euch auch ewig nimmer Es hat dann das Kind heimgefunden zum Vater, und Er führet es nun zurück ins Vaterhaus, um ihm ein seliges Leben zu bereiten im geistigen Reich, in seiner wahren Heimat, wo das Kind nun in Licht und Freiheit, in Kraft und Seligkeit immer in der Nähe des Vaters weilen darf und mit Ihm nun schaffet in Liebe und Weisheit und Kraft. Es ist die Gotteskindschaft der höchste Grad der Seligkeit, und euch Menschen auf der Erde steht diese Möglichkeit offen, in diesem höchsten Grad die Erde zu verlassen und einzugehen in ein Reich ungeahnten Lichtes und ungeahnter Seligkeit Aber ihr müsset auf Erden schon das Liebeverlangen nach Mir im Herzen tragen, und dieses Liebeverlangen wird euch antreiben zu eifriger Seelenarbeit, und ihr werdet Mich dadurch locken zu euch, weil Ich gern dort bin, wo Liebe Mich zur Entäußerung Meiner Liebe veranlaßt wo Ich Mich verschenken kann einem Menschen, der Mich liebt Dann also nehme Ich Wohnung in euch und verlasse euch ewig nimmer. Es hat dann die Vereinigung stattgefunden, die Zweck und Ziel eures Erdenlebens ist das Kind hat heimgefunden in sein Vaterhaus

Amen

Die geistigen Fähigkeiten in euch sollen geweckt werden, was nur durch ein Leben in Liebe geschehen kann, denn die Liebe erweckt den Geist in euch zum Leben, und wessen Geist lebendig ist, der tritt wieder in den Zustand ein, der gewesen ist im Anbeginn wenn auch anfangs nur in geringem Grad, der sich aber ständig erhöhen kann und wird, wenn es dem Menschen ernst ist um seine Vollendung Der Mensch war uranfänglich als Geistwesen in aller Vollkommenheit, und so auch besaß er alle Fähigkeiten in höchster Vollendung. Er war als „Ebenbild“ Gottes geschaffen worden und hatte sonach auch alle Fähigkeiten, gleich Ihm zu schaffen und zu wirken aus eigener Kraft. Denn die Kraft aus Gott durchströmte das Wesen unentwegt, und es empfand keinerlei Mangel oder Einschränkung der Kraft aus Gott so lange, bis es sich selbst dieser ständigen Kraftzufuhr verschloß, bis es die ständige Zufuhr von Liebekraft zurückwies und dadurch selbst kraftlos wurde Es wurde überheblichen Geistes und glaubte sich selbst übermächtig und kraftvoll Aber es war dies nur so lange, wie es die Kraft aus Gott entgegennahm, die ihm unbeschränkt zufließte. Und durch die Abwehr der Liebekraft Gottes wurde das Wesen schwach und lichtlos. Es fiel hinab zur Tiefe und mußte dort in seiner Ohnmacht so lange verharren, bis die unendliche Liebe Gottes ihm Beistand leistete, der nicht vom Willen des Wesens selbst abhängig war, denn dieser wehrte sich gegen Gottes Kraft und Hilfe. Darum band Gott ihn zuvor, d.h., es war der Wille schon gebunden durch Seinen Gegner, als dessen Anhang jene Wesen gestürzt waren zur Tiefe. Ewiglich wären sie in dieser Tiefe verblieben, wenn sie ewiglich auch dem Gegner Gottes überlassen geblieben wären, aber Gott entwand ihm dieses verhärtete Geistige, jedoch mit der Zustimmung, daß der Gegner sein Anrecht daran behielt und wieder behaupten konnte, wenn das Wesen in einem klareren Zustand über seine Willensfreiheit wieder verfügen durfte und sich nun selbst entscheiden kann für seinen Herrn. Und diesen Zustand erreicht das Wesen mit Hilfe Gottes durch den Gang durch die materielle Schöpfung, aber es ist noch völlig blind im Geist und ledig aller göttlichen Eigenschaften, wenn es als Mensch die Erde betritt, um seine letzte Willensprobe abzulegen. Dennoch kann es während seines Erdenganges als Mensch viel erreichen: Es kann sich seine göttlichen Eigenschaften wieder aneignen und als höchst vollkommenes Wesen die Erde verlassen, um wieder in das geistige Reich einzutreten, von dem es einstmals ausgegangen war Aber es erfordert diese Rückwandlung zu einem vollkommenen Wesen einen hohen Liebegrade und also auch eine große Willensstärkung, um unentwegt in Liebe zu wirken, um in sich alle jene Fähigkeiten wiederzuwecken, die es aus eigenem Verschulden verloren hatte. Denn die Liebe ist göttlich, sie ist das Urwesen Gottes, und wandelt ein Mensch sein Wesen wieder zur Liebe um, dann nimmt er auch wieder das Urwesen Gottes an, das ihn einstens zierte, und er muß dann auch die göttlichen Eigenschaften annehmen oder wiedererlangen, die er freiwillig einst hingab, sie aber nun wieder durch die göttliche Liebeanstrahlung in Empfang nimmt, der er sich nun nicht mehr widersetzt, sondern sich freiwillig öffnet zum Empfang der Ausstrahlung aus Gott, die ihn wieder zum seligsten Wesen werden läßt, wie es war im Anbeginn Die Erdenzeit genügt wahrlich für diese Rückwandlung zur Liebe, und sowie also der Mensch durch ein Liebeleben den Geist in sich erweckt, wird dieser die Vereinigung mit dem Vatergeist suchen und finden, weil er nun nicht mehr innehält, bis er dieses Ziel erreicht hat die Vereinigung mit Gott, die auch völlige Liebedurchstrahlung des Wesens garantiert und so die Rückwandlung bewirkt zu dem göttlichen Wesen, das es war im Anbeginn

Amen

Alle Engel im Himmel beteiligen sich an der großen Aufgabe der Erlösung des noch unfreien Geistigen Alle sind im gleichen Willen mit dem Vater von Ewigkeit tätig, und alle kennen nur das eine Ziel: die Rückführung der gefallenen Brüder, die Heimkehr derer ins Vaterhaus Und so könnte sich jedes Wesen in göttlicher Obhut wissen, wenn es im Stadium als Mensch den Erdengang geht, denn alles lichtvolle Geistige ist besorgt, daß der Mensch sein Ziel erreiche. Und auch **vor** dem Erdengang als Mensch wird das Wesenhafte von lichtvollem Geistigen betreut, wenn es noch im gebundenen Zustand durch die Schöpfungswerke hindurchgeht. Auch dieses Wesenhafte soll einmal die Möglichkeit der Verkörperung als Mensch haben, wo es dann, seiner selbst bewußt, sich also auch **bewußt** diesen Lichtwesen anvertrauen kann und sie bitten um Hilfe, vollkommen zu werden. Die Erlösung des Geistigen ist Aufgabe und Ziel alles Vollkommenen, weshalb es auch sicher ist, daß einmal das Rückführungswerk zum Vater gelingen wird. Aber der **freie Wille** des Menschen setzt dem Wirken der Lichtwesen oft Schranken, denn **gegen** diesen können auch die Engelswesen nichts tun, weshalb also der Mensch selbst erst den Ausschlag gibt, wie weit er sich dem Ziel nähert der letzten Vereinigung mit Gott Aber bis zur Stunde des Todes sind die Wesen des Lichtes bemüht um die Seele des Menschen, und so lange auch braucht die Hoffnung nicht aufgegeben zu werden, daß sie noch zurückfindet zum Vater vor ihrem Ableben, was dann aber immer der eifrigen Arbeit jener Lichtwesen zuzuschreiben ist, die wohl den Auftrag haben von Gott, jedoch den Willen des Menschen achten müssen und daher immer suchen werden, auf den Willen so einzuwirken, daß er sich selbst Gott zuwendet. Würde der Mensch, wie viele Lichtwesen sich um ihn bemühen, so könnte er vollauf beruhigt sein um sein Schicksal, würde er sich nur widerstandslos lenken lassen und nicht seinen eigenen widersetzlichen Willen durchdrücken, gegen den selbst jene Wesen nicht ankönnen, den auch sie achten müssen. Darum ist es oft so schwer, daß ein Mensch zu Gott findet und bewußt den Weg zu Ihm geht. Doch wo der Wille aus eigenem Antrieb sich wandelt, dort wird er auch ergriffen von den Wesen des Lichtes, und sie lassen den Menschen nun nicht mehr aus und drängen ihn stets mehr hin zu seinem Gott und Vater, und es wird ihre Arbeit nun immer leichter werden, je mehr der Mensch seinen Widerstand aufgibt und sich beeinflussen läßt von ihnen. Aber der Mensch bleibt nicht ohne Hilfe, sowie er einmal sich bereit erklärt hat, den Rückweg zu Gott anzutreten durch das Hinwenden seines Willens zu Gott. Dann können ihm die Lichtwesen helfen, ohne den freien Willen anzutasten, dann ist sein Wille der gleiche wie der ihre zurückzukehren ins Vaterhaus und dann erfährt der Mensch wahrlich die Hilfe jener Wesen in einem Maße, daß ihm der Rückweg leichtfällt und er auch sicher das Ziel erreicht. Denn jene Wesen haben große Macht, die sie gern anwenden, wo ihnen kein Widerstand mehr erwächst. Und der Mensch selbst hat dann den Widerstand gebrochen, wenn er zu Gott verlangt Auf Erden wie im Jenseits sind Kräfte des Lichtes tätig und verrichten unermüdlich Erlöserarbeit Und wahrlich, es wäre schon die ganze Welt erlöst, wenn nicht der freie Wille des Menschen selbst darüber bestimmen müßte, ob Erlöserarbeit an ihm geleistet werden kann oder nicht Aber es ist auch kein Mensch hilflos sich selbst überlassen, sie haben ständig Helfer zur Seite, die der geringsten Willenswandlung achten, um nun einzugreifen und Beistand zu gewähren bis zur Erreichung des Zieles, der Vereinigung mit dem Vater von Ewigkeit

Amen

In aller Demut dessen harren, was Ich zum Heile der Menschheit kommen lassen muß und was dir auch hellste Erkenntnis eintragen wird, weshalb diese Vorbereitungszeit vorangehen mußte. Ich bin durchaus nicht ein Gott des Zornes, selbst wenn das kommende Ereignis es so scheinen lassen möchte, und ihr alle werdet weit mehr Meine Liebe erfahren dürfen, die euch auch bewahret vor äußerster Not; aber Ich werde dann auch die Meinen offensichtlich zeichnen, Ich werde sie so herausstellen, daß die Mitmenschen erkennen sollen, wo die wahre Hilfe zu erbitten ist, denn Ich will die Menschen gewinnen für Mich, nicht aber sie verlieren an den Gegner. Aber dennoch werden die Zerstörungen ungeheuer sein, und das Leben unzähliger Menschen wird ausgelöscht sein, doch vielen noch zum Segen, die im jenseitigen Reich noch nachholen können, was sie versäumten auf Erden daß sie doch noch zum Licht gelangen können, wenn sie guten Willens sind. Und das könnt ihr alle glauben, daß auch das Ende kommen wird kurze Zeit danach, daß Ich aber euch Menschen noch eine Gnadenzeit schenke, weil das Ende eine einschneidende Wende bedeutet in dem ganzen geistigen Entwicklungsgang der Wesen, die ausreifen sollen auf dieser Erde. Darum habe Ich Mir Diener erwählt, die noch laut künden sollen **nach** der Naturkatastrophe von dem kommenden Ende Darum gieße Ich Meinen Geist ständig aus, um durch erweckte Menschen auf alles hinzuweisen, was kommen wird in kürzester Frist. Und Ich gebe allen diesen nur den Auftrag, Mein Wort zu verbreiten und nach Möglichkeit auch dieser Geschehen Erwähnung zu tun, durch die Meine Macht und auch Meine Liebe offenbar werden sollen, denn die Menschen sollen es wissen, daß ein Gott über ihnen thronet, Der ihr Schicksal in Seiner Hand hält. Und wen Ich nun als Künder Meines Wortes erwählt habe, der muß auch als Empfänger Meines Wortes von Mir Selbst auserwählt worden sein, und ihm könnt ihr auch vollsten Glauben schenken, so unwahrscheinlich auch alles klingen mag, was er kündigt in Meinem Auftrag. Denn Ich werde ein offensichtliches Zeichen geben, daß er Mein Abgesandter ist, Mein Vertreter, der reden soll an Meiner Statt Er wird immer hindurchgeführt werden, was auch kommen mag, Krankheit und Tod wird er nicht zu fürchten brauchen, solange er seine Mission noch nicht erfüllt hat, und Ich werde Selbst ihm seinen Weg vorzeichnen, und er wird hinführen, wo viele Menschen ihn vernehmen können, wenn die Zeit dasein wird, wo er laut und offen künden soll von Mir und Meinem Wort Bis dann ein **großes** Licht aufleuchten wird, wenn der Kampf offen entbrennt zwischen Licht und Finsternis wenn der Glaubenskampf geführt werden wird mit ungewöhnlich brutalen Mitteln dann wird jenes Licht aufleuchten zur Stärkung aller, die arbeiten in Meinem Weinberg Dann werden diese sich Kraft holen können und desto eifriger arbeiten für Mich und Mein Reich. Und dieses Licht wird kommen, wenn die letzte Zeit anbricht, wenn Ich werde gesprochen haben aus der Höhe, wenn die Menschen sich in einem Chaos befinden und die Scheidung der Geister nun einsetzen wird für oder wider Mich Und dann werde Ich große Kraft verleihen den Schwachen, Ich werde allen die Stärke geben, die sie brauchen, und Ich werde sie anführen im Kampf wider den Feind der Seelen und wahrlich, Ich werde Sieger sein und bleiben ewiglich, und ihr werdet euch des Sieges über ihn erfreuen dürfen Ihr werdet frei sein von ihm und nun leben können im Frieden im Paradies der neuen Erde

Amen

Alle werdet ihr frei werden von eurem Gegner, sowie ihr euch nur vertrauensvoll Mir übergebt, sowie ihr Mir also das Recht einräumt über euch, das ihr einstmals abgegeben hattet an Meinen Gegner. Er ist wahrlich euer Feind, denn er will es euch verwehren, zur Seligkeit zu gelangen Bei Mir aber ist Licht und Kraft und Seligkeit, und darum will er euch hindern, mit Mir in Verbindung zu treten. Und er hält euch auch so lange gefesselt, bis ihr selbst nach Mir verlangt Dann aber ist seine Macht gebrochen, denn um euer Verlangen weiß Ich und erfülle es euch mit großer Freude, gewinne Ich doch dadurch wieder Meine Kinder zurück, die Ich verloren hatte ewige Zeiten an Meinen Gegner. Jedes innige, vollgläubige Gebet also ist eure freiwillige Anerkennung Meiner Selbst als Gott und Vater, zu Dem ihr zurückkehren wollet Und ihr könnet Mir keine größere Freude bereiten, als oft in Gedanken bei Mir zu verweilen, euch in eine stille Zwiesprache zu begeben oder gar von Mir Antwort zu erwarten in Fragen, die ihr an Mich richtet im Glauben, von Mir Antwort zu erhalten. Dann bezeuget ihr nur, daß es euer Wille ist, zu Mir zurückzukehren, und dann hat Mein Gegner jede Gewalt über euch verloren, wenngleich er nicht aufhören wird, um eure Seele zu ringen, daß sie ihm wiederverfällt. Aber Meine Macht und Kraft ist stärker, und wer sich einmal zu Mir hingewendet hat, den lasse Ich nicht mehr frei, ist doch Meine Fessel nur Seligkeit und daher nicht mit der Fessel der Unfreiheit durch Meinen Gegner zu vergleichen. Mein Kind umschlinge Ich mit einem unzerreißbaren Liebeband, aus dem es sich selbst wird nicht mehr lösen wollen, weil es ihm Seligkeiten bereitet. Und so brauchet ihr also Meinen Gegner als euren Feind auch nicht zu fürchten, denn er ist mit dem Moment kraftlos, wo ihr euch Mir verbindet durch Liebewerke, inniges Gebet, heimliche Zwiesprache und jegliches Verlangen, Mir anzugehören Und ihr habt es darum überaus leicht, wieder zu Seligkeit zu gelangen, weil ihr nur die Bindung mit Mir herzustellen brauchet, was aber im freien Willen und aus Liebe geschehen muß. Und die Liebe zu Mir könnt ihr leicht in euch entzünden, wenn ihr nur alles Gute sehet, das euch umgibt und das ihr selbst erfahret im Erdenleben, denn alles dieses sind Meine Gnadengaben an euch, die Meine Liebe für euch bereithält. Und könnet ihr darin Meine Liebe erkennen, so wird auch bald die Liebe in euch entzündet werden zu eurem Gott und Schöpfer, und ihr werdet Ihm als Kind gegenüberreten, ihr werdet Ihn lieben als euren Vater von Ewigkeit und ihr werdet frei werden von Meinem Gegner, denn gegen die Liebe ist er machtlos, die Liebe ist die einzige Waffe, der er erliegt. Seid ihr aber frei von ihm, so habt ihr schon eure Aufgabe erfüllt, denn ihr gehört dann Mir an, und es ist dies eure Erdenaufgabe, den Zusammenschluß zu suchen und zu finden mit Mir, den ihr durch die Liebe zu Mir und zum Nächsten herstellt mit Sicherheit. Frei zu sein von Meinem Gegner bedeutet aber auch, Erlösung gefunden zu haben von Sünde und Tod, denn erkennet ihr Mich an als euren Gott und Vater, so erkennet ihr auch Den an, in Dessen Hülle Ich über die Erde gegangen bin, um euch zu erlösen Die Liebe hat euch Licht gebracht, ihr wisset, daß Ich und Jesus Christus eins sind, und ihr habt euch Ihm, also Mir, hingegeben, ihr seid im freien Willen Mein geworden und werdet es bleiben bis in alle Ewigkeit

Amen

Ungemein segensreich ist es, geistige Gespräche zu führen, weil daran sich auch viele geistige Wesen beteiligen können einmal solche, die euch als Schutzgeister beigegeben sind und jede Gelegenheit nützen, euch gedanklich zu beeinflussen, und zum anderenmal solche Seelen, die selbst empfangen wollen und als stille Zuhörer auch des Segens teilhaftig werden, der ihnen aus geistigen Gesprächen erwächst. Bei jeder geistigen Unterhaltung schalten sich zunächst Lichtwesen ein, die nun die Gedanken der Menschen so lenken, daß ihre Gespräche gerade das berühren, worüber die Menschen sowohl als auch die Wesen im Jenseits unterrichtet werden sollen, weil immer das Bestreben der Wesen ist, Licht zu verbreiten, wozu sie von Gott aus den Auftrag haben, sowie der Wille der Menschen bereit ist dazu. Geistige Gespräche zu führen wird aber immer ein Akt des freien Willens sein, denn ein Mensch, der dazu nicht willig ist, der flieht jede Gelegenheit dazu, sich auszutauschen über geistige Dinge mit seinem Mitmenschen. Und es ist auch nur selten Gelegenheit, nur selten finden sich Menschen zusammen zu solchem geistigen Austausch Doch wie segensreich er sich auswirkt, das ist euch nicht bekannt, ansonsten ihr schon euch selbst in diesen Segen versetzen würdet und ihr auch der Seelen gedächet, die euch umgeben in der Erwartung und im Verlangen nach geistiger Speise Versammelt ihr euch nun im Namen Jesus, so ist das gleichbedeutend mit einer Einladung, zum Tisch des Herrn zu kommen. Denn Jesus ist dann mitten unter euch, und ob ihr auch nur zwei oder drei zusammenkommet, um euch geistig auszutauschen. Aber die unzähligen Wesen, die euch umgeben, wollen auch gespeist werden, und sie empfangen dann wahrlich rechte Speise und Trank, denn Jesus Christus bietet sie ihnen, wie Er auch euch Menschen Sein Brot austeilte, denn ihr werdet dann immer nur reden, was ihr von Ihm höret, ihr werdet genießen, was ihr von Ihm empfanget an geistiger Nahrung. „Wo zwei oder drei versammelt sind in Meinem Namen, da bin Ich mitten unter ihnen“ Diese Verheißung soll euch alle beglücken, und ihr sollt ihrer gedenken, wenn ihr euch versammelt zu geistigen Gesprächen. Und ihr werdet des göttlichen Segens erfahren dürfen in unbegrenztem Maß. Was aber der jenseitigen Welt dadurch geboten wird, wenn ihr euch immer wieder versammelt in Meinem Namen, das könntet ihr nicht ermessen, aber es würde euch anspornen zu eifrigem Austausch, könntet ihr nur die Schar um euch erblicken, die sich Nahrung holen wollen und euch dankbar sind, wenn solche ihnen durch euch geboten wird. Ihr solltet darum jede Gelegenheit nützen, um die Gespräche in geistige Bahnen zu lenken, und ihr werdet von geistiger Seite auch unterstützt werden, ihr werdet zusammengeführt werden mit denen, die gleich euch das Verlangen haben, sich geistig auszutauschen, und der Segen wird groß sein, den ihr selbst erfahren dürfet sowie die Seelen in der jenseitigen Welt, die sich daran beteiligen dürfen, die es wollen, daß sie gespeist und getränkt werden durch die Liebe Jesu, Der Selbst mitten unter ihnen ist, wie Er es verheißen hat. Denn Seine Liebe höret nimmer auf, sie sucht zu helfen und zu retten, sie sucht zu schenken und zu beglücken, und sie segnet alle ihre Geschöpfe, die sich umgestalten wollen zu Kindern, die dem Vater angehören wollen und darum Seines Segens bedürfen

Amen

Ihr könnt den weiten Abstand von Mir nur verringern durch die Liebe, denn die Liebe bindet uns zusammen, die Liebe ist Mein Urwesen, das auch unwiderruflich ihr selbst annehmen müsset, wenn ihr euch in der Liebe bewegt. Jeder Mensch also, der Mir nahezukommen trachtet, ist schon von der Liebe zu Mir ergriffen, ansonsten er dieses Verlangen nicht in sich spüren würde, sich mit Mir zu vereinen Doch der Grad der Liebe bestimmt es nun, wie weit er selbst den Abstand von Mir verringert oder auch wie lange er Zeit vergehen läßt bis zum völligen Zusammenschluß mit Mir. Es kann der Mensch in aller Heftigkeit die Liebe in sich entzünden, und er wird dann auch sehr eifrig sein im Liebewirken am Nächsten, weil es ihn dazu von innen drängt Dann ist er schon Mir nahegekommen, und sein ganzes Wesen wird bald nur Liebe sein, und er hat Mich in sein Herz aufgenommen, er ist inniglich mit Mir verbunden, weil Liebe zueinander drängt und nimmer voneinander läßt. Die Liebe also überbrückt jede Kluft, die Liebe verringert den Abstand zwischen Mir und Meinem Geschöpf, und die Liebe bringt die endgültige Vereinigung zustande, die das Geschöpf zu Meinem Kind macht, zwecks dessen Ich das Wesen geschaffen habe. Nichts anderes kann diese Liebe ersetzen, es gibt keinen anderen Weg zur Vereinigung mit Mir, es gibt kein anderes Mittel zur unbegrenzten Seligkeit, die jene Vereinigung mit Mir zur Folge hat. Die Liebe nur bringt alles zuwege, und diese Liebe muß im freien Willen geübt werden, sie kann von Mir aus nicht zwangsmäßig gefordert werden, der Mensch selbst muß sie im Herzen entzünden, und er kann dies auch, weil der Funke in ihm ruht und weil Ich Selbst auch Meinen Liebestrahl in das Herz einstrahlen lasse, wenn der Mensch sich nicht bewußt dagegen wehrt. Solange das Herz des Menschen fähig ist zu lieben, ist auch die Möglichkeit, daß es sich verschenken möchte, daß es dem Mitmenschen in Liebe nahetritt und sich äußern möchte, und dann ist schon der Liebefunke entzündet, und er wird um sich greifen und alles erfassen, was er verzehren kann. Und es wird die Liebeflamme dadurch immer größer und heller werden, und es bleibt dann nicht aus, daß diese Flamme im Herzen des Menschen sich dem Liebefeuere zuwendet, das einen Strahl in sein Herz gesenkt hatte Es fällt der Liebefunke wieder in das Feuer der Ewigen Liebe zurück, und schon ist die Vereinigung vollzogen, die Liebe hat gezündet und ist mit der Ur Liebe eins geworden Der Mensch hat sich in seinem Wesen gewandelt und wieder das Urwesen angenommen, das er war im Anbeginn. Der Abstand zwischen Mir und ihm ist aufgehoben worden Es kann das Kind wieder verkehren mit seinem Vater, und Ich kann Mein Kind beglücken und ihm unbegrenzte Seligkeiten schenken, denn nun ist jede Trennung aufgehoben, Vater und Kind sind eins geworden und werden es bleiben ewiglich

Amen

Eines darf euch gewiß sein, daß ihr lebet, auch wenn euer Leib dem Tode verfällt Doch von euch selbst hängt es ab, in welchem Zustand ihr lebet nach eurem Leibestode, ob euer Leben ein seliges ist, das also auch wahrhaft Leben genannt werden kann, oder ob ihr in Lichtlosigkeit und Ohnmacht euch befindet, die gleichbedeutend sind mit Tod, ihr aber doch das Bewußtsein eurer Existenz behaltet und darum Qualen erleiden müsset. Aber niemals wird das eintreten, daß ihr völlig vergeht, daß ihr nichts mehr wisset von euch selbst und daß euer Dasein ausgelöscht ist. Und eben, weil ihr bestehenbleibt, sollte es eure Sorge sein, euch einen beglückenden Zustand zu schaffen, solange ihr als Mensch auf dieser Erde weilt. Denn euer Los dereinst im jenseitigen Reiche ist eure eigenste Willensangelegenheit, ihr selbst gestaltet es euch je nach eurem Lebenswandel, den ihr auf Erden führt. Ist es ein Wandel in uneigennütziger Nächstenliebe, so könnet ihr auch gewiß sein, daß euch ein glückseliges Los erwartet Lebet ihr aber nur eurem eigenen Ich, mangelt es euch an jener Liebe zum Nächsten und also auch zu Gott, dann könnet ihr auch mit Sicherheit einen qualvollen Zustand erwarten, denn dann seid ihr arm und unglücklich zu nennen, weil euch alles fehlt das Licht, die Kraft und die Freiheit, aber ihr alle empfindet es als namenlose Qual. Daß ihr Menschen auf Erden so wenig an ein Fortleben glaubt, ist auch bestimmend für eure Lebensführung, denn ihr seid verantwortungslos eurer Seele gegenüber, weil ihr nicht glaubet, daß sie bestehenbleibt, wenn auch euer Leib vergeht. Und ihr glaubet nicht, daß die Seele doch euer eigentliches Ich ist, daß sie genau so empfindet wie im Erdenleben, daß sie sich sehnet nach Glück und Helligkeit und daß sie bitter bereut, wenn sie nur einmal einen Lichtschimmer der Erkenntnis gewonnen hat, wo sie ihre eigentliche Erdenaufgabe erkennt und zurückschauend sich die bittersten Vorwürfe macht, sie nicht erfüllt zu haben während die Seelen Lob und Dank singen, die in lichtvolle Sphären eingehen dürfen, und voller Kraft und Freiheit nun tätig sein können zu ihrer Beglückung. Ein Vergehen gibt es nicht, doch in welcher Verfassung die Seele ihr Bestehen empfindet, das entscheidet ihr Menschen selbst noch auf Erden, denn diese Zeit ist euch gegeben worden, daß ihr den Seelenzustand bessert, der zu Beginn der Verkörperung noch sehr mangelhaft ist, und es (22.4.1959) soll daher die Arbeit (an) der Seele des Menschen sein, sich selbst ein rechtes, unvergängliches „Leben“ zu geben, damit sie einmal in Freiheit und Licht eingehen kann in das Reich, wo sie nun wirken kann je nach ihrem Reifezustand, der wohl in verschiedenen Graden möglich ist, aber immer dann **Leben** genannt werden kann, wenn die Seele einmal das Reich des Lichtes betreten darf. Es kann die Seele aber auch am Ende des Erdenlebens genauso mangelhaft gestaltet sein, ja sich sogar noch mehr verfinstert haben, und dann ist ihr Zustand gleich dem Todeszustand, dann hat sie das Erdenleben mißbraucht, sie hat die Gnade der Verkörperung nicht ausgenützt, und sie wird doch nicht vergehen Es ist dies ein sehr trauriger, erbarmungswürdiger Zustand und doch eigene Schuld, denn der Wille des Menschen allein entscheidet das Los der Seele, und dieser Wille ist frei. Wenn es doch die Menschen glauben möchten, daß es ein Weiterbestehen nach dem Leibestode gibt dann würden sie doch verantwortungsbewußter leben auf Erden und sich bemühen, aus der tiefsten Tiefe emporzusteigen Doch auch zum Glauben kann kein Mensch gezwungen werden, doch jedem wird geholfen, zum Glauben zu gelangen

Amen

Und wenn es euch gelüstet nach den Freuden dieser Welt, so denket nur daran, daß ihr geistiger Freuden verlustig gehet, weil ihr nicht beides zusammen besitzen könnt, das geistige und das irdische Reich, denn Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Die Freuden, die euch die irdische Welt bietet, werden immer nur den Körper befriedigen, nicht aber die Seele, die anderes benötigt, um zur Seligkeit zu gelangen, die nicht mit irdischen Genüssen abgespeist werden kann, sondern geistige Nahrung braucht, um selig zu werden. Und darum achtet stets auf euer Begehren, daß es nicht überhandnehme und das Begehren der Seele ertötet; achtet stets darauf, daß euch nicht irdische Freuden zurückhalten von geistigem Streben, daß sie gleichsam diesen entgegengerichtet sind daß der Mensch in geistigem Streben nachläßt im gleichen Maße, wie er sich selbst, d.h. seinem Körper, leibliche Genüsse zu verschaffen sucht. Und denket immer wieder daran, daß „Mein Reich nicht von dieser Welt ist“ Was euch also erfreut oder begehrenswert dünkt und dieser Welt noch angehört, das wird für euch immer ein kleines Hindernis bedeuten für den Weg nach oben, ins geistige Reich. Es ist euch nicht von Mir aus alles versagt, nur darf die Gefahr nicht dabeisein, abzukommen von dem Weg zu Mir Solange diese Gefahr nicht besteht, könnt ihr auch eurem Körper geben, was er verlangt Und das müsset ihr selbst feststellen, ob und in welchem Maße ihr gehindert werdet im Verkehr mit Mir, im eifrigen Streben nach Meinem Reich und seiner Gerechtigkeit. Und wenn ihr nun euch eine Gelegenheit entgehen lasset, die eurer Seele eine geistige Sättigung hätte bringen können, nur um eurem Körper eine Wohltat anzutun, dann ist das ein Unrecht an eurer Seele, die gleichfalls darbet und einer Stärkung bedarf. Der geistig Strebende wird niemals das geistige Reich oder seine Seele zurückstellen, er wird es immer an erste Stelle setzen, er wird nicht anders können, als seiner Seele zuerst zu gedenken, und er wird dem Körper nicht zuviel Aufmerksamkeit schenken, bis er zuvor seine Seele wird versorgt haben. Und was er dann dem Körper antut, ist recht auch vor Meinen Augen, denn er gedachte zuerst Meines Reiches und Meines Willens, bevor er seines irdischen Daseins gedachte, und es ist dies recht und auch Meinem Willen entsprechend. Denn Ich habe euch in diese Welt hineingesetzt, weil ihr darin ausreifen sollet, und es wird auch eure Seele darin ausreifen, wenn ihr euch immer Meinen Willen vor Augen haltet und diesem gemäß wandelt auf Erden. Und Mein Wille wird immer bleiben, daß ihr zu Mir eure Augen erhebet, daß ihr Mich anstrebet, daß ihr die Verbindung suchet mit Mir, daß euch also das **geistige** Reich gefesselt hält und ihr nicht um der irdischen Welt willen euch wieder in die Materie vergrabet, die euer Tod ist. Und wenn euch große irdische Verlockungen reizen, dann seid stets achtsam, daß ihr nicht Schätze eurer Seele einbüßet daß ihr freiwillig hingebet, was eure Seele schon in Besitz genommen hatte daß ihr ihrer Begehren nicht achtet und sie in Not lasset um irdischen Besitzes oder irdischen Genusses willen. Die Welt ist euer Feind, suchet ihrer Herr zu werden und machet sie euch wohl untertan, aber lasset sie nicht zu eurem Herrn werden, dem ihr euch unterjochet und dadurch verlieret, anstatt zu gewinnen. Bleibt in ständiger Bindung mit dem Reiche, das nicht von dieser Welt ist, und ihr werdet wahrlich Sieger sein über die irdische Welt, sie wird euch dienen zu eurer Vollendung, weil diese allein euer Ziel ist Amen

Es ist von großer Wichtigkeit, zu wissen um die Lage der Seelen im jenseitigen Reich, die in ihrer Not erkennen, was sie versäumten auf Erden, und sich bemühen, ihre Lage zu verbessern. Nur diesen kann geholfen werden durch Wesen des Lichtes, denn da auch im geistigen Reich der freie Wille der Seelen geachtet wird, können die Lichtwesen auch nicht **wider** ihren Willen auf die Seelen einwirken; also wird die Erlösung einer noch unwilligen Seele überaus schwer sein, und sie kann oft Ewigkeiten brauchen, bis die Seele sich selbst um eine Besserung bemüht. Es ist nun aber ein falscher Begriff, wenn angenommen wird, daß den Seelen in der Finsternis niemals Hilfe angetragen wird Das Lichtreich ist unentwegt bemüht, Licht in die Finsternis hineinzutragen, doch wo sich die Herzen verschließen, verliert das Licht an Leuchtkraft, und es bleibt dort finster wie zuvor. Es bestimmen also die Seelen ihren Zustand selbst, der Finsternis oder Dämmerung oder Licht sein kann sie bestimmen ihn selbst durch ihren Willen, der erst dem Licht zugewendet sein muß, soll es heller um die Seele werden. Ist nun aber eine Seele so geschwächt oder auch noch gänzlich in den Händen des Gegners von Gott, dann wird sie ewiglich nicht **allein** sich aus dieser Schwäche erheben können Sie weiß auch nichts von dem göttlichen Erlöser Jesus Christus und kann Ihn also auch nicht um Hilfe anrufen Und sie würde daher in ihrem unglückseligen Zustand ewige Zeiten verharren, wenn ihr nicht geholfen wird durch Fürbitte der Menschen Gerade diese Fürbitte wird zumeist unterlassen, weil nicht an ihre Wirkung und ihre Dringlichkeit geglaubt wird. Aber die Fürbitte ist gerade für das jenseitige Reich ein bedeutsamer Faktor, denn wo das Wesen selbst nicht mehr fähig ist, sich zu helfen, und die Liebe Gottes gesetzlich gebunden ist durch den freien Willen der Seele, dort kann die Liebe eines Menschen sich vermittelnd einschalten, und um **dessen** Liebe willen kann nun Gottes Liebe tätig werden und sie dem unglückseligen Wesen zuwenden in Form von Kraftzufuhr Die letzte Entscheidung bleibt zwar immer noch bei der Seele selbst, ob und wie sie die Kraft nützt, die ihr durch die Fürbitte des Menschen nun zugeht. Aber sie empfindet diese Kraft als Wohltat, und sie beginnt nachzulassen in ihrem bisherigen Widerstand, und es wird etwas heller in ihr, so daß sie nachzudenken beginnt, und es kann nun ihre Erlösung stattfinden, wenn sie nur die Kraft der Fürbitte recht nützt. Dann können sich auch die Lichtwesen einschalten, ohne Widerstand zu finden. Jede Verbindung also von Seelen der Finsternis mit der Lichtwelt oder mit Gott ist **unmöglich**, solange nicht der Wille zuvor gebrochen ist, der noch im offenen Widerstand mit Gott verharrt, ansonsten das Wesen nicht in der Finsternis wäre. Denn es entscheidet nicht das Verlangen nach einem besseren Zustand allein, den wohl jedes Wesen in der Finsternis haben wird, sondern es muß zuvor die Ursache seines elenden Zustandes erkennen und sich bemühen, diese Ursache zu ändern, sich selbst zu wandeln und Licht zu begehren um des Lichtes willen, nicht um der damit verbundenen Seligkeit willen Es muß das Wesen seine Sündhaftigkeit erkennen und seiner Sünden ledig werden wollen, es muß die Erlösung begehren aus der Erkenntnis heraus, daß es in dieser Sündhaftigkeit nicht der Nähe Gottes würdig ist, und es muß frei werden wollen von Sünde und Tod, um Gott nahezukommen, nach Dem die Seele (sich = d. Hg.) sehnen muß was auch sicher der Fall sein wird, wenn sie einmal ihre Schuld erkennt und sie

bekannt vor Jesus Christus, Der immer wieder ihr nahetreten wird, um sie zu veranlassen, daß sie zu Ihm rufen in ihrer Not Die Seele muß **selbst wollen**, aus ihrem Qualzustand herauszufinden, doch immer in tiefer Demut und in der Erkenntnis ihrer Sünden. Und das erfordert ihren umgewandelten Willen, der zu einer solchen Wandlung gelangen kann eben nur durch Fürbitte, weil die Seele allein zu schwach ist, wenn sie das jenseitige Reich im Zustand der Finsternis betritt. Dann kann sie durch Fürbitte soviel Kraft zugewendet bekommen, die sie auch sicher in der rechten Weise nützen wird, weil Gottes Liebe überaus gern die Liebe der fürbittenden Menschen belohnt mit der Erfüllung ihrer Bitten, einer unglücklichen Seele im geistigen Reich zu helfen in ihrer Not. Die Liebe allein beseitigt Schranken, die die Gerechtigkeit Gottes aufgestellt hat und die auch nicht willkürlich umgestoßen werden können Der Liebe Gottes sind Schranken gesetzt durch den Willen der Seele selbst Wo deren Wille also versagt, kann die stellvertretende Liebe eines Menschen einspringen, und Gott wird um dieser Liebe willen der Seele helfen, aus ihrer unglückseligen Lage frei zu werden denn Gott will nur eines jeden Wesens Seligkeit, nicht aber sein Verderben Amen

Die Kraft des Geistes wird immer durchbrechen, wenn ihr nur kein Hindernis entgegengesetzt wird durch offene Lieblosigkeit. Denn der Geist kann nur wirken, wo Liebe ist dort aber äußert er sich auch, wenn auch in verschiedener Weise Er braucht nicht offensichtlich zum Ausdruck zu kommen, so daß ungewöhnliche Fähigkeiten offenbar werden Es kann auch das Denken des Menschen so gelenkt sein, daß das Wirken des Geistes zutage tritt, daß der Mensch erleuchtet ist und immer der Wahrheit gemäß reden und denken wird, weil der Geist in ihm sein Denken ordnet, er ihn also gleichsam „einführt in die Wahrheit“. Denn auch das Verständnis für die Wahrheit muß dem Menschen erschlossen werden, dann erst kann ihn die Wahrheit beglücken Und das ist das Wirken des Geistes im Menschen, daß dieser ihm das rechte Verständnis erschließt. Sowie also der Mensch sich bemüht, in der Liebe zu leben, kann er auch mit Gewißheit erwarten, daß Gott ihm rechtes Denken schenkt, daß Er ihm Verständnis gibt für geistige Lehren, daß Er ihm hilft, die Wahrheit zu erkennen als solche und den Irrtum abzutun. Aber es muß auch dieser Liebewille vorhanden sein, weil ohne Liebe sich der Geist aus Gott nicht äußern kann. Und somit könnt ihr auch mit Sicherheit eine Lehre verurteilen oder ablehnen, die euch **lieblose** Menschen als Wahrheit hinstellen wollen, denn aus einem lieblosen Munde kann keine Wahrheit kommen, denn diese ist Anrecht des göttlichen Geistes, der sich aber niemals eines **lieblosen** Menschen bedient, um sich zu entäußern. Dagegen kann und wird ein liebetätiger Mensch wieder nichts anderes als die Wahrheit aussprechen können, weil ihn der Geist in sich dazu veranlaßt, der nun sein Reden und Denken lenkt und sicher immer der Wahrheit gemäß. Es muß immer bedacht werden, daß von dem Menschen als erstes der Wandel zur Liebe gefordert wird, daß also die Wesenswandlung von der Ichliebe zur uneigennütigen Nächstenliebe Zweck und Ziel eines Menschen auf Erden ist Wo nun diese Wandlung schon eingesetzt hat, wo die Liebe zum Durchbruch kommen konnte, dort muß auch schon die Auswirkung zu erkennen sein, die Folgen, die aus einem liebetätigen Lebenswandel erwachsen Wo aber die Liebe ist, da ist auch Gott Selbst wo Gott Selbst ist, muß die Wahrheit sein Also muß auch das Denken eines liebetätigen Menschen der Wahrheit entsprechen, weil Gottes Gegenwart sich durch den Geist im Menschen äußert, der dem Menschen die Wahrheit schenkt von innen heraus, denn nicht das Geistesgut, das von außen an den Menschen herangetragen wird, vermittelt ihm die Wahrheit, sondern erst das Denken des Menschen selbst, wie es sich zu jenem Geistesgut einstellt. Und dies bewirkt der Geist, der durch ein Liebeleben erweckt wurde und nun unablässig tätig ist Darum werden die göttlichen Liebegebote immer wieder herausgestellt als allein vordringlich für des Menschen Seelenheil, denn sie müssen unbedingt erfüllt werden, will der Mensch sich in der Wahrheit bewegen, will er sich eines recht gelenkten Denkens erfreuen, will er von innen heraus belehrt werden und volles Verständnis erlangen für alles Geistige, was ihm unverständlich bleibt, solange er noch unerweckten Geistes ist. Aber sein Leben beginnt erst ihm volle Zufriedenheit zu geben, wenn er es erweckten Geistes vollbewußt leben kann, weil zuvor doch eine geistige Blindheit ihm alles verschließt, solange er nicht der göttlichen Liebegebote achtet solange er sich noch nicht selbst im Gesetz göttlicher

Ordnung bewegt. Nur die Liebe stellt diese Ordnung her, nur die Liebe klärt sein Denken, nur die Liebe macht den Menschen sehend, und nur durch die Liebe lernet er erkennen, unterscheiden und recht denken und urteilen Dann aber ist auch Licht in ihm auf allen seinen Wegen Dann führet ihn der Geist aus Gott, den die Liebe erweckt hat zum Leben Amen

Es wird euch ganz gewiß Meine Lehre so rein geboten, wie sie von Mir Selbst gepredigt wurde, als Ich über die Erde wandelte. Denn es kann von Mir aus immer nur die reine Wahrheit ausgehen, es kann von Mir aus immer nur ein Lehrgut euch vermittelt werden, das frei ist von jedem Irrtum, frei von jeder Unklarheit. Und es wird euch auch immer so geboten werden, daß es verständlich ist für euch, sowie ihr nur des Willens seid, es zu verstehen. Denn dem Gleichgültigen wird das Verständlichste doch unverständlich bleiben, weil er in geistiger Finsternis dahingeht und nicht zum Licht gelangen will. Und darum kann letzterem auch Irrtum unterbreitet werden, er wird solchen eher annehmen als die Wahrheit, weil die Wahrheit auch Willigkeit des Herzens voraussetzt, um erkannt und anerkannt zu werden als Wahrheit. Was ihr nun als Wahrheit von Mir empfanget, das gibt euch hell und klar Aufschluß über alle Fragen, die euer Seelenleben betreffen, und immer wieder wird euch nur die gleiche Lehre vermittelt, die von Mir und Meinen Jüngern verbreitet wurde. Ich gab den Jüngern den Auftrag: „Gehet hinaus in die Welt und lehret alle Völker ...“ Und die gleiche Lehre sollen auch nun Meine Jünger der Endzeit hinaustragen und sie als „Mein Wort“ verkünden allen, die guten Willens sind. Und diese werden sie auch erkennen als die frohe Heilsbotschaft, die ihnen ihr Gott und Vater Selbst zukommen läßt, um ihnen dadurch zu verhelfen, zur Reife ihrer Seelen zu gelangen. Denn wer Meine Lehre annimmt, dem wird auch bald das Licht der Erkenntnis leuchten, er wird alles verstehen können und darum gern und freudig Meinen Willen erfüllen, der in Meinem Wort zum Ausdruck kommt Er wird auch bald nicht nur Hörer, sondern ein eifriger Täter Meines Wortes sein und die Kraft des göttlichen Wortes bald an sich selbst erfahren dürfen. Und es kann Meine Lehre immer nur in ihren Grundzügen den Menschen vermittelt werden, denn erst dann kann ihnen tiefere Weisheit erschlossen werden, wenn sie jene Grundzüge begriffen haben und sie erfüllen Dann aber wird der Mensch blicken können in unendliche Tiefen der Weisheit, und er wird schöpfen können aus dem Born des Lebens unbeschränkt Und darum predigte Ich auf Erden immer nur die Liebe Denn das Erfüllen Meiner Liebegebote ist die Grundbedingung, um in unermeßliche Tiefen der Weisheit nun eindringen zu können, denn **Ich** habe dem Wissen der Menschen keine Grenzen gesetzt. Doch **ohne** Liebe setzt sich der Mensch selbst unüberwindliche Schranken, ohne Liebe bleibt er finsternen Geistes, ohne Liebe vermag er die reine Wahrheit nicht zu unterscheiden vom Irrtum und ohne Liebe fehlt ihm auch der Wille, ein geistiges Wissen in sich aufzunehmen. Darum muß immer nur die Liebe gepredigt werden auch von Meinen Jüngern der Endzeit und dann wird auch der Mensch, der sich bemüht, in der Liebe zu leben, leicht die Wahrheit zu erkennen vermögen, die immer die gleiche bleibt, die sich ewig nicht verändern wird und die jeder Mensch annehmen muß, will er im Licht der Erkenntnis stehen und selig werden Und **Mein Wort** verbürgt euch Menschen die reine Wahrheit, denn „Himmel und Erde werden vergehen, aber Mein Wort bleibt bestehen bis in alle Ewigkeit ...“ Und darum ertönet es immer wieder euch Menschen von oben herab, unverfälscht und rein, und jeder wird es als „Mein Wort“ erkennen, der eines guten Willens ist Amen

Weder auf Erden noch im jenseitigen Reich unterliegt euer Wille einem Zwang, und darum ist es so schwer, daß ihr zur Vollendung gelangt, weil von geistiger Seite aus ihr in keiner Weise so beeinflußt werden dürft, daß ihr also gewissermaßen gezwungen Handlungen ausführt, die eurer Seele zum Heil gereichen. Allem liegt der freie Wille zugrunde, den zwar sehr viele Menschen lieber anzweifeln als anerkennen wollen, der aber doch der wichtigste Faktor ist im Erdenleben und auch bleiben wird im jenseitigen Reich. Denn wider seinen Willen wird kein Mensch selig werden können, wider ihren Willen wird keine Seele zum Licht gelangen, ansonsten alles Geistige schon restlos erlöst wäre. Der freie Wille aber gehört zu einem von Mir erschaffenen Wesen, ansonsten Ich Unvollkommenes erschaffen hätte, was nimmermehr geschehen kann. Das Wesen war Mein Ebenbild, es war eine Ausstrahlung Meines Urwesens, und nichts „Göttliches“ ist ohne freien Willen zu denken. Der freie Wille lag dem Abfall des Wesens von Mir zugrunde der freie Wille ist auch Grundbedingung der Rückkehr zu Mir. Von keiner Seite weder der Meinen noch der Meines Gegners kann und wird zwangsweise eingewirkt werden können auf ein Wesen, zu wollen und zu handeln in **bestimmter** Richtung Das Wesen selbst entscheidet frei über seinen Willen und kann nur dadurch einmal zur Vollendung gelangen, aber auch ewige Zeiten noch in weiter Entfernung von Mir verharren. Und wenn ihr Menschen euch dies vorstellt, dann wird euch auch der Kampf auf Erden verständlich sein, denn gute wie schlechte Kräfte suchen euch auf ihre Seite zu ziehen, indem sie alle bemüht sind, euren Willen zu beeinflussen durch Vorstellungen, denen ihr euch nun zuwenden sollt aus euch selbst heraus. Beide Richtungen, das Licht und auch die Finsternis, möchten euren Willen **gewinnen** für sich, aber keine kann euch zwingen, ihr selbst gebt am Ende den Ausschlag, und ihr könnt daher nur so weit beeinflußt werden, daß euch durch Lehren, durch Mein Wort, alles Für und Wider vorgestellt wird und ihr selbst euch nun zu entscheiden habt, ob ihr diesen Vorstellungen nun folgt oder nicht. Und dieser euer freier Wille betrifft eure innerste **Gesinnung** nicht immer das, was ihr **ausführt**. Ihr könnt auch an der Ausführung eures Willens gehindert sein, aber das innerste Wollen und Denken ist entscheidend, in welcher Richtung euer Wille geht, und dementsprechend wirkt sich der Wille auch an der Seele aus und fördert oder hindert ihre Vollendung. Aber der freie Wille ist göttlicher Anteil, er kennzeichnet den Menschen als ein von Mir einst ausgegangenes Wesen, das Ich in aller Freiheit erschaffen habe, das als Geschöpf nicht anders sein sollte, als der Schöpfer ist, und das auch in dieser Vollkommenheit verblieben wäre, wenn es seinen freien Willen nicht mißbraucht hätte wozu es aber eben auch die **Fähigkeit** haben mußte, ansonsten das Wesen nicht „frei“ genannt hätte werden können. Darum ist die Rückführung des Geistigen ein Werk, das ewige Zeiten in Anspruch nehmen wird, weil die Willensfreiheit ausschlaggebend ist, weil das Wesen **niemals** wird **gezwungen** werden zu dem Entscheid für oder wider Mich Es muß in aller Freiheit verbleiben. Aber übergroß ist die Seligkeit des Wesens, das im freien Willen doch einst wieder zurückfindet zu Mir das seinem Willen die rechte Richtung gibt, daß es heimkehrt zu Dem, von Dem es einst in aller Vollkommenheit ausgegangen ist Amen

Keinem von euch wird der Segen ausbleiben, der auf einer Arbeit für Mich und Mein Reich liegt, die in wahrer Nächstenliebe ausgeführt wird. Es muß diese innige, uneigennützigte Liebe zum Nächsten dabeisein, wenn sie erfolgreich sich auswirken soll an den Menschen auf der Erde und auch an den Seelen im Jenseits, die jener Nächstenliebe ebenso bedürfen, um weiterzukommen in ihrer geistigen Entwicklung. Denn ohne Liebe bleibt die Arbeit auch nur eine mechanische Tätigkeit, die nicht viel Segen erbringen wird. Es muß der Hilfswille für alle unglücklichen Seelen vorhanden sein, die noch nicht den Weg gefunden haben zu Mir Es muß der Knecht in Meinem Weinberg also vorerst helfen wollen und dann die Arbeit in Angriff nehmen, und sie wird ihm gelingen, sie wird ihm Erfolg eintragen, indem der Mensch oder die Seelen im jenseitigen Reich annahmewillig sind und also eingehen auf die Bemühungen des Arbeiters in Meinem Weinberg indem sie Mein Wort, das er ihnen verkündet, anhören und es auszuleben suchen. Und die Seele ist schon gewonnen für die Ewigkeit Die Seelen empfinden die Liebe dessen, der Mein Wort zu ihnen bringt, und sie haben daher nicht mehr den Widerstand, der anfänglich noch in ihnen war Der Liebe des Verkünders aber weicht jener Widerstand, die Liebe des Verkünders hat ihre Wirkung auf das Herz dessen, der Mein Wort nun vernimmt, und es öffnet sich daher willig und nimmt auch Mich auf, wenn Ich Meinem Diener folge und Einlaß begehre. Auf der Arbeit eines liebenden Weinbergarbeiters ruht ein großer Segen Wohingegen diese Liebe fehlt, wird die Arbeit ergebnislos sein und sie fehlt dort, wo von Berufs wegen Mein Wort gepredigt wird, wo der Beruf eines Predigers nur Existenzfrage ist und die wahre uneigennützigte Nächstenliebe fehlt, wo der Prediger nicht die große Seelennot sieht von denen, denen er Hilfe bringen soll durch Verkündung Meines Wortes Wo selbst nicht Liebe ist, kann auch nicht in Liebe gewirkt werden, und der Erfolg wird nicht groß sein, es sei denn, unter den Zuhörern befinden sich Menschen, die ein großes Verlangen haben in sich nach Meiner Ansprache Ihnen wird das Wort zum Segen gereichen, auch wenn es nicht aus liebeerfülltem Herzen dargeboten wird, aber es ist in **Liebe zu Mir** empfangen worden, und es wird Mein Wort nun auch die Kraft einer direkten Ansprache haben und Segen bringen Die Liebe aber ist immer erst die Kraft, die wirken kann im Herzen eines Menschen, und eine Liebegabe aus Mir soll daher auch mit liebendem Herzen und Händen dargereicht werden, und der Segen wird wahrlich nicht ausbleiben Amen

Der lebendige Glaube ist es, der euch Kraft gibt und die Liebe ist es, die den Glauben lebendig werden lässt Darum kann keiner sich gläubig nennen, dem die Liebe fehlt, denn dieser wird auch niemals eine solche Glaubenskraft besitzen, daß ihm Unmöglich-Scheinendes doch möglich ist. Ein lebendiger Glaube kann Berge versetzen d.h. soviel, als daß ein Mensch mit lebendigem Glauben so tief in der Liebe steht, daß er eng mit Gott verbunden ist und also auch mit Gott zusammen alles ausführen kann, was er will Denn durch die Liebe, die das Urwesen Gottes ist, ist **Gott Selbst in ihm**, und es wird der Mensch dann auch den gleichen Willen haben wie Gott, also nichts wollen, was wider den Willen Gottes gerichtet wäre. Ein zur Liebe gewordener Mensch steht schon in so innigem Verband mit Gott, daß er nichts mehr tut aus sich heraus, sondern alles aus Gott, denn Gottes Wille ist in ihm, weil durch die Liebe der Zusammenschluß mit Gott schon stattgefunden hat, und sonach muß auch die Glaubenskraft so stark sein, daß der Mensch nichts anzweifelt, daß er alles zu leisten imstande ist, weil er es leistet mit der Kraft aus Gott **mit Gott Selbst**. Wo aber ist ein so starker Glaube zu finden? Wo ist die Liebe so tief, daß des Menschen Glaube dadurch lebendig geworden ist? Wo fühlt sich ein Mensch so innig mit Gott verbunden, daß er kein Gelingen dessen mehr anzweifelt, was er vollbringen möchte? Die Liebe ist nicht sehr tief bei den Menschen, es sind nur oberflächliche Gefühle, die von euch Menschen für Liebe gehalten werden, aber es ist nicht die uneigennützigte Liebe, die dem Nächsten alles zuwenden möchte, was ihn beglückt. Immer ist die Ichliebe noch vorherrschend und dadurch auch die Kraft des Glaubens noch schwach, und bevor nicht diese Ichliebe sich gewandelt hat, daß der Mensch alle eigenen Wünsche zurückstellt um des Nächsten willen, der seine Hilfe und Liebe braucht, wird auch der Glaube noch nicht so lebendig sein, daß ihm alles zu bewältigen möglich ist. Denn die Liebe selbst ist Kraft aus Gott, die alles vollbringt, denn in jedem Liebewerk **ist Gott**, Der die Liebe ist Und bei Gott ist kein Ding unmöglich Dieser Glaube muß so lebendig werden im Herzen eines Menschen, dann wird er auch keinen Augenblick mehr zweifeln, daß Gott Selbst ihn mit Seiner Kraft unterstützt, wenn der Mensch aus Liebe etwas tun will, wozu ihm **allein** die Kraft mangelt Die Kraft aus Gott aber kann er jederzeit beziehen, denn mit jedem Werk der Liebe strömt sie ihm zu Denn Liebe, Kraft und Gott sind eins, und es ist wahrlich dem alles zu leisten möglich, der sich durch die Liebe innig mit Gott verbindet und Seine Liebekraft in Anspruch nimmt. Es wird dessen Glaube lebendig sein, weil das die **Auswirkung** eines rechten Liebelebens ist, daß der Glaube zum Leben erweckt wird. Und es wird der Mensch nicht mehr zweifeln, der nur in sich die Liebe zur hellen Flamme werden läßt, denn er empfängt dauernd den Zustrom aus Gott, und er wird schaffen und wirken können mit Seiner Kraft er wird schon auf Erden Dinge verrichten können, die für einen Menschen **ohne** Liebe unmöglich sind. Denn die Liebe ist die Kraft, die alles bezwingt und alles erreicht

Amen

Gegenwärtig kann Ich euch nur sein, wenn ihr euch zur Liebe wandelt Meine Gegenwart aber ist für euch der Inbegriff der Seligkeit. Und darum solltet ihr alles tun, um euch wieder zur Liebe zu gestalten, die euer Wesen war im Anbeginn Meine Gegenwart ist gleichbedeutend mit Liebedurchstrahlung, und Liebedurchstrahlung wieder sichert euch Kraft und Licht, ohne welche ihr nicht selig genannt werden könntet. Wenn ihr aber licht- und krafterfüllt seid, dann könnt ihr auch wirken in vollster Willensfreiheit, der nun aber nicht mehr wider Mich gerichtet ist, sondern vollkommen in dem Meinen aufgeht. Ihr werdet selig sein, in dieser Freiheit und Kraft schaffen zu können, weil dies die Bestimmung jeden urchaffenen Geistes gewesen ist, die er selbst nur mißachtete und darum in die unselige Lage geraten ist, in der sich der Mensch, als noch unvollkommen, auf der Erde befindet Aber er kann selbst diese seine Lage ändern, er kann das unglückselige Los in ein seliges Los umwandeln, wenn er nur alles tut, um sich Meine Gegenwart zu sichern wenn er sich wieder zur Liebe wandelt Und es ist dies wahrlich nicht so schwer, denn er braucht sich nur Meine Gebote der Gottes- und Nächstenliebe zur Richtschnur seines Erdenwandels zu machen und immer so zu leben, wie es diesen beiden Geboten entspricht. Und da er für sich selbst das Recht in Anspruch nimmt, vom Mitmenschen geachtet zu werden, da er selbst es als wohltätig empfindet, wenn dieser ihm Liebedienste erweist, so kennt er auch genau den Weg, den er selbst zurücklegen muß, um den Liebegeboten gerecht zu werden Er braucht nur seinem Mitmenschen alles das anzutun, was er selbst wünschet, daß es ihm geschehe, wenn er in der gleichen Lage ist wie der Mitmensch. Was er als Wohltat empfindet, soll er dem Nächsten antun, und er wird auch immer dazu die Kraft und die Mittel haben, wenn er selbst es nur ernstlich will. Und was er anfangs mit Bedacht tut, das wird ihm bald Herzensbedürfnis werden, und er wird selbst erfahren, wie beglückend es ist, dem Nächsten Gutes zu tun, zu geben und zu helfen, wo es not tut Die Liebe wird sein ganzes Wesen erfüllen, und immer näher wird er Mir Selbst kommen, denn mit jedem Werk der Liebe zieht er Mich Selbst zu sich und sichert sich Meine Gegenwart Und dann erfüllt er auch seinen Erdenlebenszweck, er vollzieht die Umwandlung seines Wesens, er tut das, wozu ihm das Erdenleben gegeben wurde: Er sucht vollkommen zu werden, wie er es war im Anbeginn. Mit Meiner Gnade und Unterstützung wird er es auch schaffen, niemals aber ohne Mich, weil er dazu zu schwach ist. Er muß sich Meine Gegenwart sichern Er muß Mich bitten und also durch das Gebet Mir einmal nahekommen, er muß Mich darum ersuchen, ihm Kraft zu schenken für seinen Wesenswandel zur Liebe Diese Bitte wird ihm unwiderruflich erfüllt werden, denn sie bezeugt den ernsten Willen, diese Wesenswandlung vorzunehmen, und wer einmal diese Bitte an Mich gestellt hat, der wird auch immer wieder vor Gelegenheiten gestellt werden, wo er sich in der Liebe üben kann, wo es ihm keine große Überwindung kostet, weil er offensichtlich die Kraft aus Mir bezieht, die er sich erbeten hat. Nehmet es nur mit dieser eurer Wesenswandlung zur Liebe ernst und bittet Mich um Meine Hilfe Und wahrlich, Ich werde euch gegenwärtig bleiben und euch innerlich antreiben zum Wirken in Liebe, wo immer sich die Gelegenheit bietet, denn Ich will mit euch verbunden sein, und das kann nur geschehen durch die

Liebe, die ihr im freien Willen bezeugen müsset, aber immer Meine Unterstützung erfahren werdet, wenn ihr nur ernstlich Mich um Kraft angehet, euren Vorsatz auch ausführen zu können. Ohne Meine Gegenwart vermögt ihr nichts, aber immer könntet ihr euch Meine Gegenwart sichern durch Wirken in Liebe oder ein Gebet im Geist und in der Wahrheit. Ich werde es hören und erhören, Ich werde bei euch sein und bleiben, Ich werde euch ziehen, bis ihr nicht mehr euch von Mir lösen wollet, bis ihr durch Wirken in Liebe die Bindung mit Mir so gefestigt habt, daß Ich euch ständig gegenwärtig sein kann und dann also auch die Rückwandlung zur Liebe vollzogen ist, daß ihr euer Wesen dem Meinen angeglichen und nun also euren Erdenlebenszweck erfüllt habt und nun wieder werdet wirken können, wie es uranfänglich eure Bestimmung war Amen

„Wer an Mich glaubt, der wird nicht sterben in Ewigkeit“ Diese Meine Verheißungsworte lassen euch Menschen sehr oft irrige Schlußfolgerungen ziehen, wenn ihr glaubet, daß es nur genüge, daß ihr mit dem Munde bekennet oder es nicht ableugnet, daß Ich über die Erde gegangen bin im Menschen Jesus wenn ihr glaubt, daß es genüge, daß ihr nicht die Existenz des Menschen Jesus streitet, Der am Kreuz für die Menschheit gestorben sein soll wenn ihr nur widerspruchslos annehmet, was euch von Kindheit an gelehrt wurde, ohne euch selbst ernstlich damit auseinandergesetzt zu haben. Denn daß ihr glaubet, daß Ich Selbst im Menschen Jesus über die Erde gegangen bin, bezeugt Mir noch nicht die innere Einstellung zu diesem größten Erbarmungswerk Meiner göttlichen Liebe, es bezeugt Mir nicht, ob ihr zu jenen gehören wollet, die Ich erlöst habe durch Mein Blut, das am Kreuz für euch vergossen worden ist. Ihr müsset euch vorerst einmal klarwerden, was Ich unter einem rechten Glauben verstehe, den Ich fordere, um euch das ewige Leben geben zu können Eine Lehre widerspruchslos anzunehmen ist noch kein Glaube, denn ein rechter Glaube erfordert zuerst ein ernstes Nachdenken über diese Lehre, er fordert eine ernste Stellungnahme dazu Und es kann nun für einen Menschen das Ergebnis seines Nachdenkens auch falsch sein, wenn diesem der gute Wille fehlt, zur Wahrheit zu gelangen, und wenn er ohne Liebe ist was einen **rechten** Glauben ganz ausschaltet. Denn ein Mensch ohne Liebe wird niemals recht zu glauben vermögen, weil ein rechter Glaube erst durch die Liebe zum Leben erweckt wird, ohne Liebe aber immer nur ein Bekennen mit dem Munde erwartet werden kann, niemals aber eine innere Überzeugung von der Wahrheit dessen, was der Mensch glauben soll. Und so kann sich also ein Mensch ohne Liebe niemals berufen auf jene Meine Verheißung, daß „er nicht sterben wird in Ewigkeit“, wenn er nur Meinen Erdenwandel und den Kreuzestod anerkennt, weil es ihm so gelehrt wurde, aber seine innere Einstellung zu dieser Lehre noch fehlt weil er nicht den Willen hat, in der Liebe zu leben und zur rechten Wahrheit zu gelangen. Dann also ist sein Glaube ein toter Glaube, der auch niemals ihm „das Leben“ in der Ewigkeit schenken kann. Aber sehr viele Menschen hoffen auf diese Verheißung, die nur als Formchristen durch das Erdenleben gehen, die nicht ernsthaft nachdenken, sondern sich nur an solchen Worten genügen lassen und von sich aus glauben, zu jenen zu gehören, die „leben werden in Ewigkeit“ Ich aber verlange mehr von den Menschen, denn Ich will, daß sie wahrhaft selig werden. Und so verlange Ich auch eine klare Entscheidung von ihnen in aller Wahrhaftigkeit Ich verlange, daß sie Dem, an Den zu glauben sie vorgeben, auch nachfolgen, daß sie einen Lebenswandel führen in Liebe, wie Jesus ihn geführt hat Und tun sie das, so werden sie auch nachzudenken beginnen über jenen Menschen und Seine eigentliche Mission, und dann erst nehmen sie selbst gedanklich Stellung zu den Lehren, die bisher nur ihr Verstand, aber nicht das Herz verarbeitet hatte. Und nun erst entscheidet es sich, ob und was der Mensch nun glaubt von den Lehren, die ihm erziehungsmäßig übermittelt wurden, und nun erst wird ihr Glaube ein lebendiger, der die Kraft in sich hat, den Menschen stets tiefer eindringen zu lassen in das große Problem der Menschwerdung Gottes und Seines Erlösungswerkes Nun erst ist der Glaube so, wie Ich es haben will, um ihn mit dem ewigen Leben zu belohnen,

denn nun erst ist auch die Einstellung des Menschen zu Mir als dem göttlichen Erlöser Jesus Christus so, daß von einem rechten Glauben gesprochen werden kann, der dem Menschen ein „ewiges Leben“ sichert gemäß Meiner Verheißung. Und wenn ihr Menschen euch ernstlich fragt, dann wird sich so mancher eingestehen müssen, daß auch er in einem solchen Formglauben dahingeht, der Jesus Christus wohl gelten lässet, weil er sich nicht anmaßet, Ihn glattweg abzulehnen, der aber noch nicht in sich die innere Überzeugung hat von der Mission des Menschen Jesus und von Meinem Wesen, das in Ihm Aufenthalt genommen hat zwecks eurer Erlösung. Ihr müsset auch auf Erden „leben“, d.h. eure Gedanken und euren Willen tätig werden lassen, wollet ihr zum ewigen Leben gelangen, zum lebendigen Glauben an Mich in Jesus Christus, Der euch erlöst hat von Sünde und Tod Dann erst werdet ihr „den Tod nicht schmecken in Ewigkeit“, ihr werdet zum Leben eingehen, wie Ich es euch verheißen habe Amen

Es trägt euch Meine Liebe über alles hinweg, wenn ihr nur Mir euch anvertraut und von selbst nichts mehr wollet als nur, daß **Mein** Wille erfüllt werde Denn Meine Liebe zu euch ist unermesslich, und würdet ihr euch von dem Grade Meiner Liebe einen Begriff machen können, wahrlich, ihr hättet keine Not und keine Sorge mehr, weil ihr es wüßtet, daß Ich über euch Meine Hände halte und euch schütze und segne. Aber eure bangen Zweifel halten Mich von euch fern, so daß Meine Liebe nicht mehr mit aller Kraft wirken kann. Und Ich muß das zulassen, will Ich euren Willen nicht beschneiden, der selbst sich richten muß zu Mir in aller Freiheit Und ob Ich euch das auch immer wieder sage, daß Ich euch liebe mit aller Glut und daß ihr darum nichts zu fürchten brauchet ihr müsset von selbst diese Worte in euch bewegen, und dann erst können sie ihre Wirkung auf euch ausstrahlen, und wahrlich zu eurer Seligkeit Einen Vater sollet ihr euch vorstellen, Der Seine Kinder treulich an der Hand führt und nicht dulden wird, daß sich ihnen Gefahren nahen. Die Liebe eines Vaters ist wahrlich selbstlos und will nur das Kind beglücken, aber es muß sich das Kind auch ohne Furcht an den Vater anschmiegen, es darf sich nicht von Ihm entfernen und eigene Wege gehen wollen; es muß hören, wenn der Vater es rufet, und es muß tun, was der Vater von ihm verlangt. Und das sollet auch ihr tun, indem ihr Meine Gebote erfüllet, die Ich euch nur deshalb gegeben habe, um euch unaussprechlich beglücken zu können. Erfüllet ihr Meine Gebote der Gottes- und der Nächstenliebe, dann bereitet ihr auch Mir große Freude, denn dann kehret ihr freiwillig zu Mir zurück, ihr erfasset freiwillig Meine Hand und lasset euch führen auf eurem ferneren Lebenswege. Und von Stund an seid ihr auch ledig jeder Not und Sorge, weil Ich diese übernehme für euch, weil Ich alles für euch erledige, weil Meine Macht und Stärke euch über alles hinweghebt, was euch als Hindernis erscheint auf dem Wege nach oben. Versetzet euch nur oft und innig in den Gedanken, daß Ich euch an der Hand halte und über euch wache daß Ich euch liebe und um euer Ausreifen besorgt bin daß Ich euch nicht Meinem Gegner überlasse, sowie ihr euch freiwillig Mir zuwendet Suchet immer tiefer einzudringen in das Wesen Meiner Gottheit, Die in Sich Liebe ist Und ihr werdet es immer mehr empfinden, daß ein Gott der Liebe nicht euer Unglück will, es euch also fernhalten wird, wenn ihr euch nur an Ihn anlehnet wenn ihr nur an Meiner Hand geht, die Ich immer euch entgegenstrecke, wenn ihr allein wandelt. Meine Blicke sind unverwandt auf euch gerichtet und erkennen jede Gefahr Glaubet ihr wohl, daß Meine Liebe euch in solchen Gefahren ungeschützt läßt? Glaubet ihr, daß Ich euch allein wandeln lasse, auch wenn ihr es wolltet? Ich folge euch, weil Ich euch und eure Herzen kenne und weil Ich weiß, daß ihr Mir angehöret durch euren Willen. Aber ihr werdet bedrängt und belastet sein, solange ihr allein gehet, ohne Mich an der Hand zu fassen, und ihr werdet in Nöte kommen, auf daß ihr Meiner gedenken sollet und rufen nach Mir Und Ich werde bei euch sein in jeder Not des Leibes und der Seele, denn Meine Liebe ist ständig in eurer Nähe und harret nur eures Rufes, um euch wieder zur Seite zu gehen und euch in sicheren Schutz zu nehmen, in dem ihr nun auch euch geborgen wisset, weil ihr bewußt nun neben Mir gehet. Und dieses Bewußtsein Meiner Gegenwart sollet ihr nicht verlieren Immer wieder sollen eure Gedanken zu Mir hingewandt sein, und immer wieder sollet ihr Dessen gedenken, Der euch mit nimmermüder Liebe und Geduld folgt, Der euch ganz besitzen will, Dem ihr euch hingeben sollet mit vollstem Vertrauen, daß Er euch herausführet aus aller Not

Amen

Ihr habt einen gewaltigen Aufstieg zurückgelegt. Das würdet ihr erst ermessen können, wenn ihr rückschauend in die Tiefen blicken könntet, aus denen ihr euch gelöst habt, um Schritt für Schritt zur Höhe zu gelangen. Aber ihr würdet euch erschauern und entsetzen, daß ihr in diesen Tiefen einst weiltet, und froh sein, schon euch in einer Höhe zu befinden, die nur um ein wenig noch erklommen zu werden braucht, daß ihr am Ziel endlich angelangt wäret. Ihr wisst nicht um diesen entsetzlich langen Weg der Rückkehr und dürft auch nicht Beweise dafür erhalten, um euren Willen nicht unfrei zu machen für den letzten Aufstieg zur Höhe, aber ihr solltet es glauben, daß ihr große Verantwortung traget für eure Seele, um sie nicht erneut in diese Tiefe hinabzustoßen, aus der sie sich also so weit emporgearbeitet hatte. Immer wieder wird euch daher die Verantwortung vorgehalten, immer wieder werden euch die Schrecken der Vergangenheit vorgestellt, wie aber auch das Ziel euch beschrieben wird als ein beglückender Zustand in Freiheit und Licht und Kraft. Denn ihr sollt im freien Willen die letzte kurze Wegstrecke als Mensch zurücklegen, aus Liebe zu Gott, Dem ihr immer näherkommen sollet, um in Seiner Nähe dereinst unendlich glücklich zu sein. Doch in der letzten Zeit vor dem Ende wird euch viel Kenntnis gegeben von eurem Vorleben, von der Zeit der Aufwärtsentwicklung, die ihr alle eurer Seele nach schon hinter euch habt Es wird euch davon Kenntnis gegeben, wenn es euch auch nicht bewiesen werden kann, aber ihr sollt nicht sagen können, nichts gewußt zu haben, was das Erdenleben für eure Seele bedeutet Es wird euch das Wissen davon zugeleitet, das ihr zwar glauben könnt oder nicht, das aber immer euch zum Nachdenken anregen kann und zur eigenen Stellungnahme dazu, damit ihr euer Erdenleben nun bewußt lebt oder auch alle Hinweise unbeachtet lasset und sie ohne Eindruck bleiben Aber es wird euch immer wieder zugerufen: Glaubet daran, daß es eure letzte Strecke ist auf dieser Erde, die letzte Strecke eines Weges, der endlos lang war und den ihr schon zurückgelegt habt in den Schöpfungen der Erde. Und lebet nun diesem Glauben gemäß so, daß die letzte Wegstrecke euch völlige Freiheit bringt aus der Form Lebet nur den göttlichen Geboten entsprechend, und formet euer Wesen um zur Liebe im freien Willen Denn im Zwang könnt ihr nicht umgewandelt werden, aber euer Wille kann eine Wesenswandlung erzielen, die euch den Weg frei macht für alle Herrlichkeiten des geistigen Reiches, wenn euer Erdengang beendet ist und ihr die letzte materielle Form abstreifen dürft Dann werdet ihr frohlocken können und rückschauend euren Entwicklungsgang als erfolgreich ansehen, ihr werdet Gott loben und preisen ob Seiner Liebe, die euch galt auch in der Tiefe und die euch geführt hat ans Ziel Denn einmal findet jede Seele heim zum Vater, aber daß dieses Ziel bald erreicht werde, das bestimmt ihr selbst im freien Willen, und ihr sollt daher Gott anhören, wenn Er zu euch spricht in Seiner Liebe, um euch bald an Sein Herz ziehen zu können, um euch heimholen zu können in das Vaterhaus Amen

Wer sich Mir bewußt hingeben kann in tiefer Liebe, den kann Ich auch erfüllen mit Meiner Liebekraft, die alles bedeutet für ihn Denn mit Meiner Liebekraft durchflutet zu sein ist auch gleichzeitig die Gewähr, daß alles Unreine verjagt wird, daß der Liebestrahl alles auflöst oder reinigt, was zuvor noch die Seele belastete. Darum fordere Ich immer wieder von euch, Mir euer Herz zur Wohnungnahme bereitzuhalten, d.h., in vollem Willen zu begehren, daß Ich darin Wohnung nehmen möge, und von Herzen auch wünschen, daß diese Wohnung gereinigt sei und ausgeschmückt mit Werken der Liebe Denn nur die Liebe reinigt euer Herz, und nur die Liebe schmückt euch, so daß es Mir bei euch gefällt. Wo aber Liebe ist, kann nichts Böses Fuß fassen, denn Mein Gegner flieht die Liebe, weil sie seinem Wesen widerspricht. Und so ist die Liebe das Erste und das Wichtigste Die Liebe muß in euch entzündet werden und auflodern zur hellen Flamme einmal die Liebe zu Mir, Der Ich euer Gott und Schöpfer bin und als Vater von euch angesprochen werden möchte und zum anderenmal die Liebe zum Nächsten, der euer Bruder ist, der auch Sein Kind ist und das gleiche Anrecht hat auf Liebe von euch wie auch vom Vater. Und es sollte doch ein leichtes sein, diese Liebe zu Mir und zum Nächsten aufzubringen, wenn ihr euch nur der unzähligen Gnaden bewußt werdet, die ihr täglich von Mir empfanget, weil Ich alle Meine Kinder beglücken will Euer ganzes Erdendasein setzt sich zusammen aus solchen Gnadengaben, die in Meiner unendlichen Liebe begründet sind. Und ob ihr auch das Erdenleben zumeist als hart und schwer empfindet, so werdet ihr doch nicht leugnen können, daß es euch auch Schönes bietet, daß ihr immer wieder Meine Liebe erfahren dürft, ansonsten ihr nicht mit Unbehagen an den Tod denken würdet, der euch von diesem Erdenleben befreit Ihr wollt alle nicht das irdische Leben hingeben, also muß es euch doch auch Schönes bieten, was ihr nicht missen möchtet Und alles das sind Gnadengaben, die euch Meine Liebe geschenkt hat und immer wieder schenkt, die auch dazu beitragen sollten, den Geber alles dessen zu lieben, was euch beglückt. Und ihr werdet Meine Liebe stets mehr erfahren, je bewußter ihr euer Herz öffnet, daß Ich Meine Liebe in euch hineinstrahlen kann Ihr werdet auch das Glück Meiner Liebeanstrahlung empfinden dürfen, seid ihr nur bereit, euch Mir ganz innig hinzugeben und Mich und Meine Gegenwart zu erfahren, die euch dann auch beglücken wird im Übermaß. Wie sehne Ich Mich nach einer solchen freiwilligen Hingabe an Mich, zu der euch das Herz drängt und das darum volle Erwidern findet, indem Ich in euer Herz einziehe und nimmermehr Mich daraus entferne, weil eure Liebe Mich hält. Und wie glücklich werdet ihr selbst nun werden, wenn euch Meine ständige Gegenwart nun gewiß ist und ihr euch in Meiner Liebe geborgen fühlet. Dann wird euch auch Mein Gegner nicht bedrängen können, der Mich und Meine Liebe flieht und daher auch von euch Abstand nehmen wird, sowie ihr Mich in euer Herz aufgenommen habt Denn Meine Liebe ist gewaltig, und sie wehret alles von euch ab, was euch zum Unheil gereichen könnte

Amen

Euch sei das eine gewiß, daß Ich nicht verlasse, die Mein sein wollen. Es werden noch viele Anfechtungen über euch kommen, aber Ich weiß davon und stehe euch als Schutz immer zur Seite. Ihr aber sollt alles tun, um diese Anfechtungen zu bestehen. Mein Gegner hat das Recht, sich an euch zu erproben, weil er nur noch kurze Zeit regieren kann in dieser Welt und darum es mit allen Mitteln versucht, sich seinen Anhang zu erhalten. Und er sieht auch die Meinen, die sich seiner Macht und seinem Willen entzogen haben, und versucht sich an diesen mit verstärkter Kraft. Aber ihr brauchet ihn nicht zu fürchten, denn die Meinen lasse Ich Mir nicht entreißen, die Meinen schütze Ich vor ihm und seiner Macht. Und es gibt ein sicheres Mittel, ihn abzuwehren von euch, wenn ihr nur immer Mich Selbst anrufet, wenn ihr Meinen Namen aussprechet in tiefer Gläubigkeit, daß Ich euch helfe. Und wenn es nur ein Gedanke ist Aber ihr müsset euch an Mich Selbst wenden, und ihr werdet frei werden von ihm. Seine Macht ist nicht mehr groß über die Meinen, denn an der Liebe zu Mir prallt alles ab, was er gegen euch auch unternimmt. Aber er wendet oft Mittel an, die euch sehr zusetzen, und dennoch brauchet ihr auch solche nicht zu fürchten, wenn ihr nur immer Meiner gedenket, Der Ich am Kreuz für euch alles getragen habe, was euch belastete als Sündenschuld. Ich habe euch erlöst, Ich habe euch frei gemacht von seiner Herrschaft, und also ist nur euer eigener Wille nötig, daß ihr dieses Mein Kreuzesopfer annehmet, daß ihr es als für euch geleistet ansehet und glaubet, daß Mein Gegner über euch keine Macht mehr hat, sowie ihr euch freiwillig Mir übergebet. Gedenket Meiner zu jeder Stunde, und ihr veranlaßt dadurch Mich Selbst zu ständiger Gegenwart Was kann euch dann noch geschehen, wenn Ich euch gegenwärtig bin? Ihr brauchet nichts und niemanden zu fürchten, denn selbst der sonst mächtige Gegner ist machtlos, sowie Ich Mich an eurer Seite befinde, und daß Ich euch zur Seite bleibe, das bestimmt allein euer Wille, Mich nicht aus euren Gedanken auszulassen, Mich zu rufen in jeder Not und Bedrängnis, Meinen Namen auszusprechen im Vertrauen auf Meinen Beistand, den Ich euch verheiße zu jeder Zeit. Lasset nur euren Glauben lebendig werden durch immerwährendes Wirken in Liebe, und ihr werdet keiner Not mehr ausgesetzt sein, denn ein lebendiger Glaube bannet geistige und irdische Not, ein lebendiger Glaube kennt keine Furcht und kein Versagen, ein lebendiger Glaube ist vereintes Wirken mit Mir Selbst, Dem kein Gegner gewachsen ist, Der Sieger ist über den größten Feind und Dem ihr daher euch voll und ganz hingeben sollet, weil ihr dann Mein seid und bleibet und ewig nichts mehr zu fürchten brauchet Denn Meine Liebe gilt euch von Anbeginn, und Meine Liebe höret nimmer auf Und so wird auch der Vater Sein Kind schützen vor jeder Gefahr, die ihm durch den Feind droht, Er wird neben ihm gehen und die Hände schützend ausbreiten, und alle Wege des Kindes werden geebnet sein, daß es recht zum Ziel gelange Amen

Es gibt keine geistige Wende zum Guten auf dieser Erde, wenn auch immer noch einzelne zur Erkenntnis gelangen werden und also für diese eine geistige Wende in ihrem Erdenleben eintritt. Doch es ist die Allgemeinheit weit mehr auf dem Wege zur Tiefe, sie sinkt ab, anstatt zur Höhe zu streben, und diese Menschen werden an Zahl zunehmen, je näher es dem Ende ist. Was auch getan wird, um ihren Willen zu wandeln, um ihnen das Evangelium zu künden oder ihnen die Wahrheit nahezubringen sie lehnen alles ab und verfolgen eher jene, die ihnen helfen wollen, aus der Tiefe zum Licht emporzusteigen Sie sind gänzlich in den Händen des Satans und tun dessen Willen, der sie unwiderruflich in die Tiefe stürzt, wie es sein Plan ist Und weil diese Menschen in der Mehrzahl sind, muß auch das Gericht über diese Erde gehen, wenngleich zuvor alles getan wird, um noch die wenigen aus seinen Ketten zu befreien, die in sich gehen und also bei sich selbst eine geistige Wende vollziehen, denn diese werden leben ewiglich, selbst wenn sie noch vor dem Ende dieser Erde ihr Leibesleben verlieren, aber ihre Seelen werden eingehen in das Reich des Lichtes und der Seligkeit. Wer aber ausharret bis zum Ende, der wird selig Diese Verheißung wird sich erfüllen, denn die Menschen, die Gott treu bleiben auch in der Zeit des schwersten Glaubenskampfes, werden das Paradies auf der neuen Erde bewohnen dürfen und selig sein Dann wird man wohl von einer geistigen Wende sprechen können, denn die Menschen befinden sich dann nicht mehr mit den bösen Mächten im Kampf, es ist Frieden auf der Erde, und die Menschen leben in Liebe zusammen in Eintracht und Seligkeit, und keiner wird den Mitmenschen zu fürchten brauchen als Feind und Widersacher Es ist ein gänzlich anderes Leben, als auf der Erde nun ist unter den Menschen, die einander anfeinden und sich gegenseitig Schaden zufügen, weil die Liebe völlig erkaltet ist Und dieser Zustand kann nicht so bleiben, aber er würde nicht mehr von seiten der Menschen gewandelt werden, sondern er kann nur durch Gottes Willen eine Änderung erfahren, indem Er wieder das Gesetz göttlicher Ordnung herstellt indem Er die Böcke von den Schafen scheidet, indem Er das Ihm Gänzlich-Widersetzliche bannt in der Materie und die Treu-Verbliebenen versetzt auf eine neue Erde indem Er „alles neu macht“, wie Er es verheißen hat. Wer aber eine solche Wende sich auf **dieser** Erde noch erhofft, der irret, denn der Gegner Gottes hat zu große Macht über die Menschen, die ihm diese Macht selbst einräumen, und er gebrauchet sie auch, weil er weiß, daß er nicht mehr lange Zeit hat Er also wird alles daransetzen, um die Verwirrung auf der Erde noch zu vergrößern; und die Menschen selbst tun nichts, um ihm entgegenzuwirken, sie gehen willig auf alles ein, wozu er sie antreibt. Und so wird die geistige Finsternis immer größer werden, die Schwäche der Menschen zum Widerstand nimmt ständig zu und das Treiben des Satans gleichfalls, und ein völliger Verfall und Abfall der Menschen von Gott ist die unausbleibliche Folge, dem darum von seiten Gottes begegnet wird in der Weise, daß alles auf Erden sein Ende findet, daß alle Schöpfungen aufgelöst werden und alles Geistige wieder eine neue Verformung erhält entsprechend seinem erreichten Reifegrad der Mensch aber gleichfalls seiner Reife entsprechend wieder der materiellen Schöpfung einverleibt wird bis auf jene, die entrückt werden, weil sie Gott treu bleiben bis zum Ende Ob

ihr Menschen dies glauben wollet oder nicht es ist der Heilsplan Gottes, der ausgeführt wird Seinem Willen gemäß und der also auch einmal zur Ausführung gelangt, wenn die Zeit erfüllt ist Und **daß** sie bald erfüllt ist, das wird euch immer wieder verkündet durch Seher und Propheten, auf daß ihr nicht sagen könnet, nichts gewußt zu haben, um euch darauf vorbereiten zu können. Ihr rechnet mit ferner Zukunft einmal aber wird auch die Zukunft zur Gegenwart, und einmal müsset ihr rechnen mit dem Ablauf entsprechend der Voraussagen Und ihr sollt euch dieses Ende so nahe wie möglich vorstellen, und es wird dies nur gut sein für euch Denn ihr **steht vor dem Ende** Ihr steht vor einer irdischen und geistigen Wende, und ihr habt nicht mehr lange Zeit Nützet sie gut, denn ihr könnet noch viel erreichen, wenn ihr nur guten Willens seid Amen

Es fällt den Menschen schwer, zu glauben, was sich nicht beweisen lässt, wenn es sich um außergesetzliche Erscheinungen handelt, die eben nur im Glauben als wahr angenommen werden können. Dazu gehört auch Meine Himmelfahrt, das letzte Geschehen Meines Wandels über die Erde, das wahrlich ungesetzlich vor sich ging, aber nur von vollendeten Menschen gesichtet werden konnte. Und diese vollendeten Menschen hatten den Auftrag, darüber zu berichten den Menschen, denen sie Kunde brachten von Meinem Erlösungstod, von Meinem Leiden und Sterben am Kreuz und Meiner Auferstehung Meine Jünger also bekundeten auch Meine Himmelfahrt, aber sie fanden auch nur dort Glauben, wo die Menschen durch die Liebe schon mehr geistigen Sinnes waren und die darum auch das **glauben** konnten, was ihnen überbracht wurde. Sie wagten auch nicht, den Zeugen Meiner Himmelfahrt Zweifel entgegenzusetzen, weil sie es fühlten, daß diese Meine Zeugen die Wahrheit sprachen und in höherem Auftrag ihnen das Evangelium verkündeten. Und darum blieb der Glaube an die Himmelfahrt Jesu noch längere Zeit erhalten, sie wurde nicht so angezweifelt, wie das jetzt der Fall ist, wo die Liebe erkaltet ist unter den Menschen und der Glaube schon völlig tot genannt werden kann. Zudem fehlen glaubwürdige Zeugen jenes Vorganges, und es müssen die Menschen bedingungslos das für wahr halten, was ihnen als Überlieferung oder aus dem Buch der Väter bekannt ist Aber der lebendige Glaube fehlt, denn diesen kann nur ein Liebeleben erwecken, daß dadurch des Menschen Geist erwacht und daß Licht werde im Menschen und dann auch dieses Problem eine leichte Lösung findet, die ohne einen erweckten Geist niemals gefunden werden kann. Als Ich gen Himmel gefahren bin, umstanden Mich Männer und Frauen, deren Geist erweckt war, die Mir in heißer Liebe anhängen und deren Herzen selbst liebeerfüllt waren. Und darum wurde ihnen ein Vorgang ersichtlich, der ganz natürlich war, weil Mein irdischer Leib nicht mehr bestand, sondern Ich Mir einen völlig verklärten Leib nur deshalb angetan hatte, um ebenjenen Menschen sichtbar bleiben zu können, bis Ich sie verließ, um in das Reich zurückzukehren, aus dem Ich gekommen war. Und Mein Reich ist nur Licht und Liebe, es ist mit irdischen Augen nicht zu sehen, nur von geistigem Augen zu erblicken, wie auch jeder reine Geist inmitten eines Lichtmeeres sich aufhält und auch nur mit geistigen Augen geschaut werden kann. Eine vollendete Seele zieht bei ihrem Tode das Lichtkleid an und erstrahlt in voller Pracht und Herrlichkeit, und würden die Menschen geistig schon vollendet sein, dann könnten sie auch zuweilen eine solche Lichtgestalt erblicken, wenn die Seele ihren irdischen Leib zurückläßt, wenn ihr Leibesleben vollendet ist und die Seele ins jenseitige Reich eingeht. Denn jede Seele, die sich auf Erden bemüht, zur Vollendung zu gelangen, wird schon in einem gewissen Grad vergeistigt sein, daß sie ein Strahlenkleid anlegen kann, nur haben die wenigsten Menschen diese Gnadengabe, geistig schauen zu können, wenn eine Seele ihren Erdenleib verläßt. Und darum ist es auch den Menschen unerweckten-Geistes nicht glaubhaft zu machen, daß Ich nach Meiner Auferstehung „aufgefahren bin zum Himmel“, ein Vorgang, der auch nur Meiner Jünger wegen stattfand in aller Herrlichkeit, damit diese ihrer Aufgabe nachkommen konnten in überzeugtem Glauben an Meine Macht und Herrlichkeit, denn sie sollten das Evangelium hinaustragen in die

Welt, und sie sollten Kunde geben von Meiner Auferstehung und Himmelfahrt Wieweit der Mensch nun das zu glauben vermag, das hängt allein von der Stärke seiner Liebe zu Mir und zum Nächsten ab Alles wurzelt in der Erfüllung dieser Meiner zwei Gebote: Höchstes Erkennen und lebendiger Glaube ersteht aus der Liebe zu Gott und zum Nächsten, doch ohne die Erfüllung jener Gebote wird es euch Menschen unmöglich sein, zu glauben, was euch nicht bewiesen werden kann eurer Willensfreiheit wegen. Aber selig könnet ihr euch preisen, wenn ihr glaubet ohne Beweise, denn es wird euch ein solcher Glaube dereinst gelohnt werden, wenn er Folge war eines uneigennütigen Liebelebens Dann werdet auch ihr einst ein strahlendes Lichtkleid anziehen, und ihr werdet den Tod nicht schmecken, ihr werdet gleichfalls „auffahren gen Himmel“, ihr werdet eingehen können in das Reich des Friedens und der Seligkeit, und strahlend hell wird euch das Licht erfüllen, weil ihr im Licht nun weilet bis in alle Ewigkeit Amen

Bedenket, ihr Menschen, daß ihr nur eine kurze Zeit lebet auf dieser Erde, daß ihr aber unvergänglich seid eurer Seele nach, die da euer eigentliches Ich ist, dann wird es euch verständlich werden, daß ihr sorgen müsset für euer eigenes Wohl in der Ewigkeit und nicht für die kurze Zeit des Erdenlebens, die noch schneller vorüber sein kann, als ihr naturmäßig es annehmet. Denn keiner von euch ist sicher, daß er den nächsten Tag noch erlebt, und jeder muß mit dem Gedanken rechnen, einmal plötzlich abgerufen zu werden von dieser Erde. Und so ihr ernsthaft darüber nachdenken möchtet, würdet ihr euch auch der großen Verantwortung bewußt sein, die ihr für eure Seele, also für euch selbst, übernommen habt für diese kurze Zeit eures Erdenlebens Und ihr würdet euch fragen, was ihr wohl schon getan habt für das Wohl eurer Seele Diese Frage solltet ihr euch einmal ernstlich stellen, und es würde euch wahrlich nur zum Segen gereichen, wenn ihr kurze Zeit darüber nachdenket. Ihr könnt eurer Seele unvergleichlich viele Reichtümer schaffen, wenn ihr nur guten Willens seid; ihr brauchet euch nur immer zu bemühen, ein Leben in Liebe zu führen, Gott über alles zu lieben und des Nächsten zu gedenken wie eines Bruders und ihm zu helfen, so er in Not ist Mehr verlangt Gott nicht von euch als diese Liebe zu Ihm und zum Nächsten. Und seid ihr nun guten Willens, so denket darüber nach, wieweit ihr dem Willen Gottes nachkommt in eurem täglichen Leben, und ihr werdet noch vieles entdecken, was nicht in dem Willen Gottes ist, sowie ihr nur euren Lebenswandel einer ernsten Kritik unterzieht und ehrlich seid gegen euch selbst. Denn der Mensch lebt noch zu sehr in der Ichliebe, er gedenkt seiner selbst **mehr** als des Nächsten, und er soll doch die **gleiche** Liebe dem Nächsten entgegenbringen, die er sich selbst schenkt. Und das erfordert den festen Willen des Menschen, den Willen, zur Vollendung zu gelangen und sich selbst dem Willen Gottes zu unterwerfen. Aber das Himmelreich leidet Gewalt, und nur, wer Gewalt brauchet, der reißet es an sich Es muß der Wille stark sein und sich durchsetzen, dann wendet der Mensch Gewalt an, um sich das Himmelreich zu erwerben Und doch wieder hat Jesus den Menschen die Verheißung gegeben: „Mein Joch ist sanft, und Meine Bürde ist leicht“ Und auch das ist richtig, denn für einen Menschen, der liebewillig ist, wird es ein leichtes sein, die Gebote Gottes zu erfüllen, er wird keine große Gewalt anzuwenden brauchen, weil die Liebe in ihm ist und die Liebe schon die Kraft **ist** und er mit Sicherheit das Himmelreich erwerben wird, weil ihm die Festigkeit des Willens nicht mehr mangelt durch sein Leben in Liebe Und darüber sollt ihr einmal ernstlich nachdenken, wieweit ihr noch „Gewalt“ anwenden müsset oder ob es schon euer Wesen geworden ist, Liebedienste am Nächsten zu verrichten in Selbstverständlichkeit Und dann werdet ihr auch wissen, was euch nötig ist, denn dann müsset ihr Gott zuerst um Kraft bitten, Seinen Anforderungen nachkommen zu können, **weil** es euch noch schwerfällt Aber sie wird euch zugehen, und was anfänglich große Überwindung kostet, wird euch dann leicht und nicht mehr als Bürde von euch empfunden werden Ihr werdet nicht unter einem Joch stehen, das zu tragen euch zu schwer dünkt. Ihr werdet keine Last mehr empfinden, weil ihr durch die Liebe fortgesetzt Kraft beziehet von Gott und ihr dann auch leicht die Seelenreife erlanget, die sie benötigt, um das eigentliche Leben führen zu können in Licht und Kraft und Seligkeit Aber zuvor müsset ihr mit euch selbst ins Gericht gehen, auf daß nicht die Stunde des Todes euch überrascht und eure Seele arm und elend eingehen muß in das jenseitige Reich Denn keiner von euch weiß es, wann seine Stunde gekommen ist

Amen

Es trägt viel zu eurer Läuterung bei, wenn ihr euch nur immer wieder die Gebote der Gottes- und der Nächstenliebe vorhaltet und euch fragt, wieweit ihr diesen Geboten nachkommt. Denn so ihr ehrlich seid gegen euch selbst, werdet ihr niemals mit euch selbst und eurem Lebenswandel zufrieden sein, weil ihr stets eifriger sein könntet in eurem Liebewirken und oft eine Gelegenheit versäumt. Aber schon der Wille, recht zu handeln, und schon die Tatsache, jene Selbstbetrachtung vorzunehmen, ist für eure Seele ein Vorteil, denn jeder gute Wille wirkt sich segensreich aus. Und ihr werdet bei einer solchen ernsten Prüfung euch auch eurer Schwächen bewußt, die jeder Mensch noch hat, selbst wenn sein Wille gut ist, bis er so eifrig ist im Wirken in Liebe, daß ihn nun die Liebekraft erfüllt, die auch dem Willen eine rechte Stärkung gibt. Glaubet nur niemals, keine Läuterung eurer Seele mehr nötig zu haben; glaubet niemals, daß ihr schon jenen Grad erreicht habt, der euch das Eingehen in das Lichtreich sichert ihr müsset streben und arbeiten an euch selbst, solange ihr auf Erden lebt, und ihr werdet nur gut tun daran, wenn ihr des öfteren euch solchen inneren Betrachtungen hingebt und eure Fehler und Schwächen zu ergründen sucht. Und es wird auch euer Wille gekräftigt werden, die Arbeit an der Seele unentwegt auszuführen, weil solche Selbstbetrachtungen schon euren ernstesten Willen bezeugen, vollkommen zu werden. Jede Unterlassung einer guten Tat wird euch bei einer Selbstbetrachtung in den Sinn kommen, jedes Versagen oder Mißachten der göttlichen Liebegebote wird euch in Erinnerung kommen, und dann sollt ihr nur immer den festen Vorsatz fassen, euch zu bessern und jede Gelegenheit zu nützen, das Versäumte nachzuholen, und es wird sich nur für euch ein Segen ergeben, daß ihr stets leichter die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe erfüllen werdet, weil ihr Kraft empfanget, so euer Wille ernst ist. Es soll sich der Mensch einmal auseinandersetzen mit seinen Pflichten dem Nächsten gegenüber, wenn er ebenjenes Gebot erfüllen will Er soll sich immer vorhalten, daß er dem Nächsten helfen soll in jeder Not und Bedrängnis, sei sie irdischer oder geistiger Art Und er soll darum nicht die Augen geschlossen halten vor dessen Not, er soll immer daran denken, wie ihm in gleicher Not eine Hilfe gelegen käme und wie dankbar er sie annehmen würde. Und er soll immer bedenken, wessen der Mitmensch bedarf, sei es geistig oder leiblich Denn auch geistige Not soll er zu beheben suchen, wo dies möglich ist, weil dies ein Liebewerk von besonderer Wirkung ist für die Seele des Mitmenschen. Darum kann der Mensch nicht oft genug in sich gehen und über alles nachdenken, was Gott durch Seine Liebegebote von ihm verlangt, denn immer sind diese die Richtschnur für einen recht gelebten Erdenwandel, immer kann er sich an diese Gebote halten, will er recht und nach dem Willen Gottes sein Erdenleben zurücklegen, immer sich selbst und seinen Mitmenschen zum Segen Denn Gott verlangt nichts anderes von dem Menschen, als daß dieser sich wandle zur Liebe, Er verlangt nur, daß er Seine Gebote erfüllt, um ihm ein seliges Leben in Licht und Kraft und Freiheit zu schenken, das aber **ohne** Liebe nicht denkbar ist Und jegliche Vollendung der Seele hängt nur allein von der Umwandlung (der Ichliebe) zur uneigennütigen Liebe ab, die dann auch die Liebe zu Gott garantiert und die Vereinigung mit Ihm herstellt, von der alle Seligkeit im geistigen Reich abhängig ist

Amen

Es wird viel verlangt von denen, die der Welt noch zu sehr verhaftet sind, und diese müssen wahrlich Gewalt anwenden, um sich das Himmelreich zu erwerben, denn sie sind angekettet an den, der Herr dieser Welt ist, durch ihre mannigfaltigen Schwächen und Begierden nach den Dingen dieser Welt. Wollen sie sich lösen davon, dann gehört dazu ein starker Wille, einen anderen Weg zu betreten. Es ist dieses Vorhaben darum nicht leicht für einen ausgesprochenen Weltmenschen Er braucht dazu Hilfe, er braucht die Unterstützung einer Macht, die dem Herrn der Welt entgegensteht, die ihn zu lösen vermag aus der Gewalt des ersteren. Er braucht also Unterstützung durch Jesus Christus, Der allein diese Macht hat und den Menschen dem Gegner entwinden kann je mehr die Welt den Menschen fesselt, desto größer ist die Gewalt des Gegners über ihn, und es muß der Mensch wahrhaft ankämpfen gegen die Lockungen und Reize dieser Welt. Und es ist dieser Kampf nicht leicht, und er würde auch sicher nicht bestanden werden von dem Menschen, aber sowie dieser einmal den Willen gefaßt hat, sich zu lösen, verläßt ihn dieser Gedanke nicht mehr, denn nun hat sich schon Gott Selbst eingeschaltet, und Er wird Seinen Einfluß nun in jeder Weise geltend zu machen suchen, ohne aber den Menschen zu zwingen zur Änderung seines Lebenswandels. Hat aber der Mensch einmal diesen Gedanken in sich aufkommen lassen, der Welt zu entsagen um eines höheren Zieles willen, so werden sich auch seine Gedanken stets mehr befassen mit Gott und Seinem Willen, Er wird auch des göttlichen Erlösers Jesus Christus gedenken und nun auch von Dessen Seite Willensstärkung erfahren dürfen, je nach seinem eigenen Willen und dessen Richtung. Und der Kampf gegen weltliche Versuchungen wird schon in seiner Härte nachlassen, aber das Himmelreich wird immer näher herankommen, weil der Mensch den Kampf gegen den Herrscher der Welt aufgenommen hat und das Reich ihn nun zu fesseln beginnt, das „nicht von dieser Welt“ ist „Das Himmelreich leidet Gewalt, und nur, wer Gewalt brauchet, reißet es an sich“ Es sind diese Worte für die Weltlinge gesagt, die eben nur durch Gewaltanwendung sich zu lösen vermögen von ihrem bisherigen Herrn. Denn für die anderen gelten die Worte: „Mein Joch ist sanft, und Meine Bürde ist leicht“ Dann aber muß die Welt mit ihren Versuchungen schon überwunden worden sein, dann wird der Mensch die Bürde nicht mehr so fühlen, es wird ihm das Verlangen Gottes ganz leicht erfüllbar dünken, weil er schon in Verbindung steht mit Ihm und bewußt den Weg geht, der in das geistige Reich gerichtet ist weil der Kampf gegen die Welt dann schon geführt worden ist mit dem Erfolg, daß die Reiche nun vertauscht sind, daß **diese** Welt schon zurückliegt und das Reich Gottes an erste Stelle getreten ist daß also keine übergroße Last mehr den Menschen bedrückt und er darum den Erdenweg schon fast unbelastet gehen kann mit leichtem Joch und leichter Bürde Aber dieser Weg führt zum Ziel, wie auch ein gewaltsamer Kampf gegen die Welt ganz sicher den Menschen das Ziel erreichen lässet, daß er das „Himmelreich“ wird einnehmen können, wenn er seinen irdischen Leib ablegt und in das geistige Reich eingeht Denn sein Wille hat gesiegt, der dem **geistigen** Reich zugewandt war, weil ihm jederzeit die nötige Kraft geschenkt wird, sowie nur sein Wille ernst ist, das „Himmelreich“ einnehmen zu können Und dieser Entscheid muß im Erdenleben schon getroffen werden, es muß

die Welt erkannt werden als Besitz des Gegners von Gott, und es muß erkannt werden, daß das Reich Gottes **nicht** von **dieser** Welt ist Dann genügt nur der gute Wille, daß dem Menschen Kraft zugeführt wird, um den Kampf aufzunehmen wider die irdische Welt mit allen ihren Verlockungen und Reizen und nur allein das Himmelreich anzustreben, das wohl Gewalt brauchet für den, der ebenjener irdischen Welt angehört, aber auch zum Leben in Seligkeit gelangen will. Die irdische Welt aber wird niemals dem Menschen ewige Seligkeiten schenken können, die irdische Welt kann nur geben, was irdisch, also vergänglich, ist, und alles wird hinfällig beim Tode des Menschen, wo er alles zurücklassen muß, was der Erde angehört Wer sich aber schon dem geistigen Reich zugewandt hat, der wird keinen Schrecken empfinden vor dem Leibestode, denn er weiß, daß er nicht vergehen kann, sondern weiterleben wird in einem Reiche, das unvergleichlich schöner ist als die irdische Welt und das zu erwerben darum Ziel und Streben eines jeden Menschen sein soll, solange er auf Erden lebt Amen

Es werden sich die Menschen zusammenfinden, die innig mit Mir verbunden sind, die Mir dienen und für die Verbreitung Meines Wortes eintreten wollen, das ihnen von der Höhe zugeleitet wird durch Meinen Willen. Denn Mein Wort hat die Kraft, auf den Menschen einzuwirken, daß er nicht anders kann, als dafür einzutreten, daß es ihn von innen antreibt, tätig zu werden für Mich und Mein Reich. Und sowie ein Mensch selbst die Kraft Meines Wortes erfahren hat, möchte er es auch dem Mitmenschen zukommen lassen, der seine Wirkung genauso braucht. Und Ich führe zusammen, die Mir also dienen wollen, und gebe allen reichlich Saatgut, daß sie es ausstreuen können in die Menschenherzen, die da die Äcker sind, die den Samen aufnehmen sollen, auf daß er aufgehe und gute Frucht bringe. Wen aber das Wort nicht anspricht, der ist noch nicht reif dazu; er ist noch nicht des Willens, von Mir angesprochen zu werden, und darum hat Mein Wort auf ihn keine Kraftwirkung und wird auch so lange ohne Wirkung bleiben, wie dieser ernste Wille fehlt. Doch solche Menschen sind und bleiben kraftlos, wenngleich sie im Erdenleben sich behaupten und voller Kraft scheinen. Aber ihre Seelen sind kümmerlich beschaffen, und weil es ihr an rechter Nahrung gebricht, bleibt sie dürftig gestaltet und ist in Gefahr, in dieser Dürftigkeit aus dem irdischen Leben in das geistige Reich einzugehen, was für sie viel Qual und Not bedeutet. Darum sollet ihr Menschen, die ihr die Gnade habt, Mein Wort zu empfangen, alles tun, um Mein Wort zu verbreiten, daß es auch jenen zugeführt wird, die noch schwach sind im Willen, zur Reife zu gelangen. Immer wieder sollet ihr an ihre Herzenstüren anpochen und immer wieder ihnen die Gaben anbieten, die euch aus dem geistigen Reich zugehen unbeschränkt Und es wird Seligkeit sein, wenn freiwillig die Herzenstür geöffnet wird, wenn ihr erkennt, daß sich wieder eine hungrige Seele euch zuwendet und empfangen **will** von euch. Denn Ich will noch viele Menschen ansprechen durch euch, und Ich lenke daher jene an den Quell, die trinken und sich laben wollen am Wasser des Lebens. Ihr könnt es glauben, daß ihr schwach und kraftlos durch das Erdenleben geht, wenn ihr nicht des öfteren den Lebensborn aufsuchet, wenn ihr euch nicht während eures Pilgerlaufes oft am Quell lagert, dem das reine Wasser des Lebens entströmt. Und ihr werdet mühselig und ohne Erfolg für eure Seele dann den Erdengang zurückgelegt haben, wo ihr doch in aller Kraft den Weg gehen könntet, wenn ihr nicht an jenem Quell vorübergeht. Ihr brauchet das Wasser des Lebens für eurer Seele Gedeihen, weil sie Kraft brauchet, um ausreifen zu können. Und Ich Sorge wahrlich dafür, daß sie nicht ohne Labung bleibe; Ich führe euch noch viele Menschen in den Weg, denen ihr Mein Wort die reine Wahrheit bringen sollet und die es dankbar von euch entgegennehmen werden. Denn Ich weiß, wer sich danach sehnet, von Mir angesprochen zu werden, Ich weiß es, wer **Mich Selbst** erkennt in „Meinem Wort“, denn Ich kenne die Meinen, und die Meinen erkennen Meine Stimme Darum sollet ihr eifrig sein in der Verbreitung Meines Wortes und jedem Menschen es anbieten, den Ich euch zuführe Ob er es annimmt oder ablehnet, ist allein sein Wille, der geachtet wird, weshalb Mein Wort nicht zwangsweise dem Mitmenschen zugeleitet werden kann Denn er bestimmt selbst darüber, was sein Herz annehmen will, und je nach seinem Verlangen wird auch der Erfolg oder die Auswirkung an seiner Seele sein

Doch gleich einem erquickenden Trank wird Mein Wort die Seele berühren, die willig ist, sich speisen und tränken zu lassen von Mir. Und es wird sich die Seele sättigen und nun auch ausreifen in ihrem Erdengang, doch ohne die Kraft Meines Wortes wird sie schwach und elend verbleiben und ebenso schwach und elend eingehen in das jenseitige Reich
Amen

Im Weltgetriebe werdet ihr kaum des Geistes Stimme vernehmen, es sei denn, ihr seid so durchdrungen von Meinem Geist, daß er sich auch durchsetzen kann mitten in der Welt, daß ihr seiner Stimme immer achtet, weil die Welt euch nicht mehr so zu fesseln vermag, daß sie die Stimme des Geistes übertönt. Aber es ist selten, denn sowie sich der Mensch mitten in der Welt befindet, sind auch seine Sinne von ihr gefangengenommen, und ob es auch nur vorübergehend ist. Darum sollet ihr die Welt nach Kräften meiden und nur sie so weit euch dienstbar machen, wie es für euer irdisches Leben notwendig ist, denn ihr seid mitten in die Welt hineingestellt und müsset euch nun auch in ihr bewähren Und das heißt, daß ihr suchen sollet, ihrer **Herr** zu werden, nicht aber, daß ihr Sklaven der Welt werdet. Wer ernsthaft geistig strebt, der weiß auch, wie hinderlich die Welt seinem geistigen Streben ist, wie er immer und immer wieder zurückgehalten wird und seine Gedanken abschweifen von dem, was allein wichtig ist im Erdenleben: die geistige Fortentwicklung. Der Weltmensch wird danach nicht fragen, und auch der geistig-strebende Mensch stellt solche Fragen zurück, solange ihn die Welt gefangenhält, solange sie dem Körper Genüsse bietet, die er nun sich auch zu erfüllen sucht, weil sie ihm geboten werden. Es braucht ein solches Nachgeben den körperlichen Begierden keine Sünde zu sein, aber es ist sicherlich eine Hemmung der geistigen Entwicklung, denn was dem Körper zugebilligt wird, geht der Seele verloren, weil ihr Bedarf geistiger Art ist und weltlicher Genuß für die Seele keinerlei Deckung ihres Bedarfs ist. Je weltlicher nun ein Mensch eingestellt ist, desto mehr darbt seine Seele Denn auch die Stimme des Geistes dringt nicht durch, die Seele kann ihren Willen nicht durchsetzen und ihr Verlangen äußern, denn der Körper drängt sie zurück und erfüllt zuerst sein eigenes Begehren. Aber es braucht dies kein Dauerzustand zu sein, es kann der Mensch seinem Körper das Verlangen stillen und dann sich wieder desto eifriger mit seiner Seele befassen und ihr geben, was sie verlangt: geistige Kost aus dem Reiche des Lichtes, dem sich der Mensch nun freiwillig wieder hingibt und größere Befriedigung findet als an den Gütern der Welt. Aber in diesem Menschen ist Mein Geist schon tätig, der auch im Weltgetriebe sich nicht zurückgezogen hat, sondern einwirkte auf den Menschen, daß er sich schnell wieder lösen konnte von der Welt und sich dem Reiche zuwandte, das seiner Seele Nahrung gab. Darum wird ein geistig strebender Mensch auch in der Welt nur selten Befriedigung finden, sie wird ihn nicht mehr restlos zu fesseln vermögen, er ist ihr schon fremd geworden, und sein Körper verlangt nur noch selten nach ihren Gütern und Freuden, weil ihm die geistigen Gaben größere Freuden bereiten und er die Wertlosigkeit weltlicher Güter schon erkannt hat. Dann wird sich der Geist in ihm auch mitten in dem Weltgetriebe äußern, er wird ihn lenken und leiten und alles im Hinblick auf seine geistige Entwicklung betrachten lassen, und immer wieder wird das Verlangen vorherrschen, sich wieder in die Stille zurückzuziehen, weil das Verlangen der Seele vorherrscht und für den Körper nur das genehmigt, was dieser notwendig für seine Erhaltung braucht. Dann aber bedeutet die Welt keine Gefahr mehr für einen Menschen, dann hat er im Erdenleben schon erreicht, daß die Seele der Stimme des Geistes in sich Gehör schenkt, und dann wird die Welt keinen großen Einfluß mehr ausüben können,

weil der Geist sich durchzusetzen vermag, auch wenn sich der Mensch in der Welt bewegen muß. Und wer einmal den Geist in sich zum Erwachen gebracht hat, der wird auch nicht mehr zu fürchten brauchen, daß dieser sich gänzlich zurückzieht. Er wird sich immer wieder durchsetzen, weil der Wille des Menschen ist, geistig zu reifen, und weil ein solcher Wille auch Kraftzufuhr bedeutet, so daß er stets stärker sein wird und er auch den Kampf wider die Welt aufnehmen und als Sieger daraus hervorgehen wird

Amen

In Anbetracht des nahen Endes werdet ihr immer wieder ermahnt, euch auf eure eigentliche Aufgabe zu besinnen, die das Ausreifen eurer Seele betrifft und nicht nur die Erfüllung körperlicher Bedürfnisse. Ihr sollt euch stets dessen bewußt sein, daß jeder Tag der letzte sein kann für euch, daß ihr am nächsten Tage schon keine irdischen Güter mehr nützen könntet und daß euch dann nur allein das bleibt, was sich die Seele erworben hat im Erdenleben. Und wie kläglich könntet ihr dann dastehen, wenn ihr keinerlei geistige Güter aufzuweisen habt, wie armselig könntet ihr dann beschaffen sein trotz großem irdischem Reichtum und Ansehen Nichts davon folgt euch in die Ewigkeit, geistige Güter dagegen können euch nicht genommen werden, sie sind euer Eigentum, und sie werden euch überaus beseligen beim Eintritt in das geistige Reich. Und ihr alle habt nur noch mit kurzer Lebensdauer zu rechnen, ganz gleich, welchen Alters ihr seid. Hattet ihr die Gnade, schon ein langes Erdenleben zurücklegen zu dürfen, dann danket Gott dafür, aber rechnet auch jeden Tag mit eurem Ableben, und bereitet euch vor, denn keiner weiß den Tag und die Stunde seines Abscheidens von dieser Erde. Doch in Anbetracht des Endes werden viele Menschen **vorzeitig** ihr Leben verlieren, und immer wird dies Gottes Wille sein, Der zu retten sucht, was noch zu retten ist Denn was sich auf Erden noch abspielen wird bis zum Ende, das wird nicht jeder zu überleben fähig sein, und zudem kann es auch noch eine besondere Gnade sein, wenn der Mensch die Erde bald verlassen darf, um im jenseitigen Reich noch eine Möglichkeit zum Ausreifen seiner Seele zu finden, weil er auf Erden nachlässig ist in seiner Seelenarbeit. Könntet ihr voraussehen, ihr würdet wahrlich nicht mehr so eifrig eure irdische Arbeit erfüllen, ihr würdet so ihr guten Willens seid, euer Augenmerk richten auf die Arbeit an euren Seelen, denn alles irdische Mühen und Sorgen würdet ihr als nutzlos erkennen angesichts dessen, was vor euch liegt. Aber ihr dürft nicht gezwungen werden zu eurer Lebensführung, ihr müsset freiwillig den rechten Weg einschlagen, ihr müsset euch genügen lassen an den Ermahnungen und Warnungen, die Gott euch durch Sein Wort unterbreitet, und ihnen Folge leisten, und es wird nur für euch zum Segen sein. Und wer seine Augen und Ohren öffnet, der kann selbst ersehen, wie es in der Welt zugeht und wie alles ein Chaos erkennen läßt, das unwiderruflich ein katastrophales Ende nach sich ziehen muß. Und hört er nun Gottes Wort, höret er Seine Diener an, was sie ihm künden, dann müßte es für ihn leicht sein, entsprechend seinen Lebenswandel nun zu führen wenn er nur glaubt, wie nahe er vor dem Ende steht, und wenn er glaubt, was Gott ihm durch Seine Boten sagen läßt Es ist nicht mehr viel Zeit, und doch würde sie ausreichen, daß eure Seele noch die ihr nötige Reife erlangen könnte, würdet ihr diese Arbeit nur ernstlich in Angriff nehmen gut zu sein, euch bemühen, euren Mitmenschen Liebe entgegenzubringen, Werke uneigennütziger Nächstenliebe zu verrichten, zu Gott eure Blicke hinzuwenden und Ihm Herz und Ohr öffnen, wenn Er euch anspricht Ihr sollt nur **wollen**, das **Rechte** zu tun, und Gott bitten um Kraft und Gnade Und wahrlich, Er wird Sich eurer annehmen und euch mit Kraft und Gnade bedenken im Übermaß, denn Er läßt keinen allein und ohne Hilfe, der sich an Ihn wendet um Hilfe und der einen **rechten** Lebenswandel führen **will**, dem Willen Gottes gemäß. Dieser wird erfaßt von der Liebe Gottes, und er wird so gelenkt,

daß alles, was ihm begegnet, zur Erlangung der Seelenreife beitragen wird. Nur soll er sich ernstlich besinnen auf seinen eigentlichen Daseinszweck und nicht zögern, denn es bleibt euch allen nicht mehr viel Zeit Er soll hören, was Gottes Boten ihm künden, und sein Leben nun danach einrichten Und er wird sicher recht tun, denn die Zeit geht ihrem Ende entgegen, die euch zugebilligt wurde zum Ausreifen eurer Seelen

Amen

Die Ausgießung Meines Geistes in ein geöffnetes Gefäß ist das Köstlichste, was euch Menschen geboten werden kann, solange ihr auf Erden weilet, denn es ist die direkte Bindung zwischen eurem Vater und euch, in der ihr mit Ihm verkehren könnt von Mund zu Mund. Ich ergieße Meinen Geist in euch Ich suche Mir ein Gefäß, in das Ich Meinen Geist einströmen lassen kann, der euch nun kündet von Mir von Meinem Wesen, Meinem Walten und Wirken und von Meiner unendlichen Liebe zu allem Wesenhaften, das Ich geschaffen habe. Mit diesem Wesenhaften will Ich Verbindung haben. Einst nun war diese Verbindung, so daß Mein Wort direkt von Mir aus in die von Mir geschaffenen Wesen einströmte, daß sie dieses Wort verstanden und im Wort wieder mit Mir verkehren konnten Aber es änderte sich dies insofern, als daß die Wesen aus eigener Schuld unfähig wurden, Meine Stimme zu **vernehmen** es änderte sich insofern, als daß sie auf eine andere Stimme hörten und darum nicht mehr fähig waren, das zu **verstehen**, was aus Meinem Munde sie berührt hätte, wenn sie dafür aufnahmefähig geblieben wären. Aber sie wandten sich ab von Mir, Mein Liebestrahl konnte sie nicht mehr treffen, und somit auch konnten sie nicht den Ausdruck Meiner Liebe empfangen Mein Wort das nur in gänzlich reine Gefäße einströmen kann und auch nur von Wesen verstanden wird, die sich Mir zuwenden nicht aber, wo jene Wesen Mir noch in völliger Widersetzlichkeit und Abwehr gegenüberstanden, so daß Meine Liebeanstrahlung sie nicht treffen konnte. Also vernahmen sie Mein Wort nicht mehr, doch desto mehr hörten und folgten sie der Stimme dessen, der als Mein Gegner auch ihre Abkehr von Mir verschuldet hatte Und in diesem Zustand der Unfähigkeit, Meine Stimme zu vernehmen, verblieben sie nun ewige Zeiten hindurch, denn ihre Entfernung von Mir ist so groß, daß auch Meine Liebeanstrahlung sie nicht berühren kann, weil dies eine **freiwillige** Annäherung an Mich voraussetzt, die erst erreicht ist in einem gewissen Stadium der Entwicklung als Mensch mit freiem Willen Dann besteht wohl die Möglichkeit, mit Mir so eng in Verbindung zu treten, daß der Mensch Meine Stimme vernehmen kann. Aber er muß dann auch die Bedingungen erfüllen, die solches ermöglichen: Er muß sich so gestalten, daß Ich Selbst in ihm Aufenthalt nehmen kann, daß sich Mein Geist ergießen kann in sein Herz, das nun zu einem Gefäß hergerichtet worden ist, würdig Meiner Gegenwart Denn Ich Selbst bin in dem Menschen gegenwärtig, in den sich Mein Geist ergießen kann. Es wurde diese Ausgießung Meines Geistes über die Menschen erst möglich durch Meinen Kreuzestod, denn zuvor lastete die Ursünde des einstigen Abfalles von Mir noch auf der Menschheit, und diese Ursünde hielt immer das Herz verschlossen, Ich konnte nicht in dasselbe eintreten, weil Meine Gegenwart völlige Reinheit des Herzens voraussetzt, Vergebung der Sünden, also Tilgung jeglicher Schuld Und das ist erfolgt durch Meinen Kreuzestod, der die Sühne gewesen ist für alle Sündenschuld der Menschen, die es wollten, daß sie erlöst werden davon. Und in ein dergestaltig gereinigtes Herz eines Menschen, der also erlöst ist durch Jesu Christi Blut kann nun auch Mein Geist sich ergießen, was aber wieder erst den Willen des Menschen erfordert, der sich Mir so innig verbinden muß, damit er Meine leise Stimme in sich vernimmt daß er Meinen Geist zu dem Geistesfunken in sich sprechen läßt und horchet, was Ich ihm zu sagen habe

Ich will Meinen Geist ausgießen über alles Fleisch Ihr alle könnt euch herrichten zu einem Gefäß, in das sich Mein Geist ergießen kann, aber ohne diesen euren Willen harret ihr vergeblich darauf, daß Ich euch anspreche. Wo aber euer Wille bereit ist, Mich anzuhören, dort werdet ihr wahrlich herrliche Ergebnisse Meines Geisteswirkens verzeichnen können, denn wo Mein Geist wirkt, dort strahlet hellstes Licht, dort ist tiefste Weisheit, dort erkennt ihr Meine endlose Liebe und Meine Macht Wo Mein Geist sich ergießet, ist es nicht mehr dunkel, dort ist die Nacht verjagt, und ein lichter Tag ist angebrochen, der nie mehr enden wird O möchtet ihr alle euer Herz reinigen, um Mich darin empfangen zu können, auf daß Ich reden könnte zu euch, auf daß Mein Vatergeist euch ansprechen könnte, wie es war im Anbeginn Dann wäre wahrlich jegliche Finsternis gewichen von euch, dann würdet ihr euch in einem Licht bewegen können, das überallhin erstrahlt und euch alles enthüllt, was euch zuvor noch Geheimnis war Ihr alle könntet es ermöglichen, daß Ich euch wieder wie einst anrede und dadurch beglücke, denn Meine Ansprache ist direkte Zuleitung Meiner Liebekraft, und Meine Liebeanstrahlung beseligt das Herz, in das sie nun Einlaß findet Darum richtet euch her zu einem Gefäß, in das sich Mein Geist ergießen kann, erfüllet die Bedingungen, indem ihr euer Herz reinigt von allen Begierden, unreinen Gedanken, indem ihr euch bemühet, in der Liebe zu leben und ständig Meinen Willen zu erfüllen Richtet euch her zu einem Aufnahmegefäß Meines Geistes, denn ihr werdet dann wieder in dem alten Verhältnis stehen zu Mir, wie im Anbeginn Ich werde euch mit Meiner Liebe beglücken können und ständig mit euch reden, und ihr werdet Mich verstehen und selig sein. Denn ihr werdet zu Licht und Kraft und Freiheit gelangen, ihr werdet wieder werden, wie ihr waret zu Anbeginn: vollkommene Lichtwesen, die als Meine Kinder mit Mir schaffen und wirken in Meinem Willen Amen

Geistig könnt ihr schon von einem Fortschritt sprechen, wenn ihr die große Gnade habt, direkt aus der Höhe belehrt zu werden, denn es muß dann auch der Geist in euch zum Leben erweckt worden sein. Doch diese Belehrungen müssen auch in die Tat umgesetzt werden, d.h., ihr müsset den Willen Dessen **tun**, Der euch belehrt ihr müsset Meine Gebote der Liebe erfüllen, um nun auch in den Segen Meiner Verheißungen zu kommen. Begnadet ist der Mensch, den Ich Selbst ansprechen kann, aber gerade darum ist er auch verpflichtet, sich dieser großen Gnade würdig zu machen, indem er alles tut, was Ich von ihm verlange selbst nach Meinem Wort zu leben und für die Verbreitung dessen Sorge zu tragen, was er direkt von Mir empfängt. So auch habe Ich über Meine Jünger den Geist ausgegossen und sie hinausgesendet in die Welt, weil sie alles das verkünden sollten, was sie durch Mich erfahren hatten und immerwährend erfuhren durch Meinen Geist. Denn es sind nur die Menschen zur Verkündigung Meines Evangeliums tauglich, die von Mir Selbst belehrt worden sind, weil diese nur fähig sind, rechtes Lehrgut auszuteilen, das nicht verunreinigt den Menschen angeboten wird, sondern von Mir direkt empfangen wurde in aller Reinheit und Weisheit, wie es Meine Liebe euch Menschen zugehen lassen will. Der Mensch ist in seinem noch unvollkommenen Zustand immer geneigt, Veränderungen vorzunehmen, was ihm auch dargeboten wird, und mit der Zeit wird daher auch jede Lehre nicht mehr in ihrer uranfänglichen Reinheit belassen bleiben Eine veränderte Lehre aber wird an Kraft und Wirkung verlieren und zuletzt völlig wirkungslos sein und keinen Einfluß haben auf die Seele des Menschen Da aber die Seele während ihres Erdenlebens ausreifen soll, muß ihr auch ständig heilkräftige Nahrung geboten werden, die allein Mein Wort für sie sein kann, das unverfälscht ihr als Speise angeboten wird. Und dieses Wort wieder muß direkt von Mir den Menschen zuströmen, indem Mein Geist sich ergießen kann in ein geöffnetes Gefäß indem Ich Selbst einen Menschen ansprechen kann, der sich hergerichtet hat zu einem Gefäß für Meinen Geistesstrom dem Ich also Mein Wort aus der Höhe direkt zuleiten kann. Dieser wird köstliches Geistesgut empfangen und also auch austeilen können den Seelen als Nahrung, die solche verlangen Und diese Seelen werden ausreifen und auf Erden schon eine gewisse Reife erlangen, daß sie den Tod nicht zu fürchten brauchen, weil ihr Beenden des Leibeslebens nur den Übergang bedeutet in das geistige Reich, das ihre wahre Heimat ist. Aber es muß dafür eben eine gewisse Seelenreife vorhanden sein, die allein schon Mein Wort der Seele verschaffen kann, wenn der Mensch es willig anhört und es auslebt, wenn er sich bemüht, nicht nur **Hörer**, sondern **Täter** Meines Wortes zu sein. Dem Menschen wird viel Wissen vermittelt, ihm wird tiefste Weisheit erschlossen, aber immer zu dem Zweck, daß er daraus Meine Liebe, Weisheit und Allmacht erkennt, daß er Mich liebenlernt und von ganzem Herzen die Vereinigung mit Mir anstrebt Es muß Mein Wort lebendig werden im Herzen des Menschen, es muß ausgelebt werden und wird dann die herrlichsten Früchte zeitigen, eine Seele, die stets mehr sich entschlackt und lichtdurchlässig wird und die als Lichtgeist bei ihrem Tode eingehen kann in das jenseitige Reich. Aber nur Mein reines Wort aus der Höhe hat diese Wirkung auf die Seele, nur Meine direkte Ansprache wird einer Seele die Kraft

schenken, und Meine direkte Ansprache erfahren alle, die das Wort durch den Geist empfangen anhören und als **Mein Wort** annehmen, die es auf sich wirken lassen und es befolgen. Mit allen denen bin Ich vereinigt im Wort, alle jene hören Mich Selbst, denn Ich spreche zu allen, die **Mich** hören **wollen**. Diese werden immer Meine Stimme vernehmen, weil auch sie Mir ihre Herzen öffnen und Mir Eingang gewähren, da Ich an ihre Tür klopfe Deren Geist ist zum Leben erwacht, und er sucht Verbindung mit dem Vatergeist von Ewigkeit Und wo Ich solche geöffnete Herzen finde, dort kehre Ich übergern ein und nehme Wohnung in ihnen. Dort wird Mein Geist nun ständig wirken können, er wird den Menschen belehren von innen, und all sein Tun und Lassen wird von Meinem Geist bestimmt sein, der ihn nun wahrlich recht führet und der Seele zur Vollendung verhilft Amen

In Meinem Hause will Ich allein herrschen, und darum sollet ihr alles herausgeräumt haben, wollet ihr Mich in euer Herz aufnehmen, denn es darf dann für den anderen kein Platz mehr sein, weil Ich nicht sein kann, wo er noch weilet. Es ist dies wohl eine schwere Aufgabe für euch, das Herz völlig zu reinigen, alle Begierden abzulegen, alle Fehler und Schwächen zu bekämpfen und Mir das Herz als Wohnung herzurichten, wo alles licht und klar ist und Ich nun darin weilen kann, um euch zu beseligen schon auf Erden und auch dereinst in der Ewigkeit. Denn Meine Gegenwart trägt euch diese Seligkeit ein, Meine Gegenwart bleibt nicht ohne Auswirkung, Meine Gegenwart bedeutet für euch zunehmende Reife der Seele, Weisheit und Kraft, zu vollbringen, was euch zuvor unmöglich war. Wenn Ich in euch sein kann, dann werdet ihr euch nicht mehr einsam und verlassen fühlen, dann wisset ihr, daß ihr am Herzen des Vaters wohlgeborgen seid, daß euch keine Gefahren mehr drohen, daß euch Mein Gegner nicht mehr bedrängen kann und daß ihr immer näher eurer Vollendung seid, weil euch nun auch der Zusammenschluß mit Mir sicher ist, der alles für euch bedeutet. Aber ihr müsset zuvor eure Herzen reinigen, ihr müsset alles tun, um den hinauszuschaffen, der euch besitzen möchte für ewig, der aber euer Verderb ist. Ich aber will ebenfalls Wohnung in euch nehmen und euch besitzen für immer, doch teilen kann Ich nicht mit ihm, euer Herz muß voll und ganz Mein Eigentum sein, und es kann dies nur sein, wenn eure Liebe **Mir** voll und ganz gehört, und das heißt soviel, als daß ihr nichts anderes mehr begehret und besitzen möchtet als Mich allein Also muß alles irdische Verlangen ertötet sein, ihr dürfet nichts mehr begehren, als nur noch Kind eures Vaters zu sein und wie Kinder mit eurem Vater verkehren zu können. Und zu innigem Verkehr gehört auch innige Vereinigung, das Kind muß dem Vater nahe sein, der Vater muß bei Seinem Kind sein also Wohnung nehmen in euren Herzen. Ihr wisset nicht um die Seligkeit, die das Kind empfindet, wenn es sich ganz und gar geborgen fühlt in den Armen des Vaters, wenn es keine Furcht mehr hat, keine Not, kein Ungemach und keine Verfolgungen mehr zu fürchten braucht, wenn es in sich den Frieden gefunden hat, den nur innige Vaterliebe dem Kind bereiten kann. Und zu diesem Frieden könnet ihr alle gelangen, wenn es ihr euch nur ernst darum sein lasset, euer Herz zu säubern, daß ihr Mich darin aufnehmen könnt Jede Bangigkeit wird von euch weichen, die Unruhe wird euch verlassen, Schwächen und Leiden werdet ihr nicht kennen, in Kraft und Klarheit werdet ihr eure Wege gehen, weil ihr nicht mehr allein wandelt, sondern in ständiger Begleitung von Mir euer Erdenleben zurücklegt und also auch euer Feind Mein Gegner euch nicht mehr bedrängen kann, weil er in euch keinen Winkel mehr findet, wo er unterschlüpfen könnte, denn in eurem Herzen ist es durch Meine Gegenwart so hell geworden, daß er sich nicht mehr verbergen kann, denn er flieht das Licht und noch viel mehr Meine Gegenwart. Wollet ihr also zu innerem Frieden gelangen, dann lasset Mich nur einziehen in euer Herz und reinigt es von allem, was Mir noch den Eingang in euch verwehren könnte Und Ich will euch bei dieser Arbeit helfen, sowie Ich sehe, daß ihr euch nach Meiner Gegenwart sehnet Dann will Ich euch die Kraft schenken, alles zu unternehmen, um euer Herz würdig herzurichten als Wohnstätte für Mich, und Ich will freudig einziehen und immerdar bei euch verbleiben, denn Ich verlasse dann Mein Kind nimmer, das einmal Mir sich willig hingegeben hat

Amen

Durch Irrlehren geratet ihr Menschen in falsches Denken, und es zieht eine falsche Lehre immer eine irriige Schlußfolgerung nach sich, die wieder zu neuem falschen Denken führt. Eine Irrlehre ist mit Recht ein satanischer Trick zu nennen, denn das Gedankengebäude, das daraus entsteht, vergrößert sich stets, bis es zuletzt unentwirrbar ist, bis sich der Mensch selbst nicht mehr darin zurechtfindet, weil Irrtum und Lüge niemals Licht und Klarheit bringen können. Und darum soll gegen jede irriige Lehre angegangen werden, sie soll gleich anfangs berichtigt werden, ehe sie sich ausbreiten und das menschliche Denken verwirren kann. Und es könnte auch eine Irrlehre als solche erkannt werden, wenn der Mensch **bestrebt** wäre, in der Wahrheit zu wandeln, weil er dann nur einen Maßstab anzulegen brauchte: ob Gottes **Liebe, Weisheit und Macht** wohl erkennbar ist in jeder Lehre Ist die Wesenheit Gottes, Die in Sich Liebe, Weisheit und Macht ist, im geringsten nur anzuzweifeln, so ist eine Lehre falsch. Und es gibt viele solche Lehren, die diesen Prüfungen auf Wahrhaftigkeit nicht standhalten die weder Gottes Liebe noch Seine Weisheit, noch Macht bezeugen und darum kurzerhand verworfen werden können als irriig. Aber sie werden oft besonders hartnäckig vertreten, weil es den Menschen nicht mehr sonderlich an der Wahrheit gelegen ist, weil es ihnen gleichgültig ist, ob sie sich im Irrtum oder in der Wahrheit bewegen, sie aber niemals die Wahrheit ebenso hartnäckig vertreten werden, dem Irrtum jedoch lieber anhangen. Es ist auch das ein Zeichen des nahen Endes, daß die Menschen desto empörter sind, je mehr sie aufgeklärt werden sollen, daß sie sich in der Finsternis lieber bewegen und kein Verlangen haben nach Licht Und obwohl die Unwahrheit mancher Lehren mit Händen zu greifen ist, wehren sie jede Aufklärung darüber ab Aber sie verfinstern sich ihren Geisteszustand stets mehr, und immer schwerer wird es ihnen fallen, sich der Wahrheit zuzuwenden, denn sie **wollen** einfach nicht, und ihr Wille kann nicht gezwungen werden. Darum ist jede Irrlehre ein Satanswerk von größter Wirkung, denn daran halten die Menschen fest. Und es gibt viele solcher Irrlehren, die sich in das Evangelium Jesu Christi eingeschlichen haben und schwerlich den Menschen als Irrlehren hingestellt werden können, weil sie selbst kein rechtes Wahrheitsverlangen haben. Daß aber solche Irrlehren ein Zerrbild Gottes geschaffen haben, das wollen die Menschen nicht hören, jedoch weder einen Gott der Liebe noch einen Gott der Weisheit und Allmacht würden sie zu erkennen vermögen, wenn sie ernstlich über so manche Lehre nachdenken möchten, die sie im Laufe der Zeit durch Überlieferung oder Tradition übernommen haben und nun als Evangelium verfechten. Einen Gott aber, Der nicht **vollkommen** ist, können sie auch nicht lieben Und trägt eine Lehre dazu bei, daß die Liebe oder Weisheit Gottes in Frage gestellt sind, so wird es auch dem Menschen nicht möglich sein, Ihn als das höchste und vollkommenste Wesen zu lieben aus ganzem Herzen, und es wird niemals das rechte Verhältnis des Kindes zum Vater hergestellt werden können, weil dem Menschen das rechte Vertrauen fehlt Und darum sollte ein jeder Mensch sich das **überdenken**, was zu glauben von ihm gefordert wird. Alles, was ihm in Form des Evangeliums nahegebracht wird, sollte er vorerst prüfen, wieweit es mit der **Vollkommenheit** Gottes im Einklang steht und ihr würdet staunen, welche Lehren euch alle zweifelhaft erscheinen würden und auch zweifelhaft

sind, wenn ihr in gutem Willen und Verlangen nach Wahrheit prüfet. Ihr könnet selbst viel dazu beitragen, daß Licht wird in euch, aber ihr müsset es **wollen**, daß ihr in der Wahrheit wandelt Ihr müsset bitten darum, daß Gott euren Geist erleuchte und euch das Rechte erkennen lasse, daß Er euch auch helfen möge, Irrlehren als solche zu erkennen und euch von ihnen zu lösen. Denn nur die Wahrheit ist beglückend, während jeder Irrtum euer Denken verwirrt und zuletzt unfähig macht zu rechtem Urteil. Gott ist die Liebe, Gott ist die Weisheit, und Gott ist die Macht und bezeugt eine Lehre nicht die Liebe, Weisheit oder Macht, dann kann sie mit Recht verworfen werden als Irrlehre, und der Mensch wird Aufklärung erhalten, der solche ernstlich begehrt Amen

Ich will von euch nur die Zusicherung haben, daß ihr Mir angehören wollet, und euer Leben wird fortan nur auf euer Ziel gerichtet sein, denn dann habe Ich es in Meiner Hand, euch zu führen und zu lehren, daß ihr euer Ziel erreicht. Ich kann nicht bestimmend auf euer Erdenleben einwirken, solange ihr nicht freiwillig Mir die Zusicherung gegeben habt, aber Ich kann sofort euer Schicksal in Meine Hand nehmen, wenn diese Zusicherung freiwillig erfolgt ist. Wenn ihr wisset, daß es um einen Kampf geht um eure Seele zwischen Mir und Meinem Gegner, dem Ich insofern Gerechtigkeit widerfahren lassen muß, als daß Ich ihm nicht gewaltsam das nehme, was ihm angehört so werdet ihr auch verstehen, daß erst diese Zusicherung vorgehen muß, im freien Willen Mein zu werden und zu bleiben ewiglich. Dieser freie Wille erst gibt Mir das Recht, nun Meinen Einfluß geltend zu machen und euch hilfreich beizustehen im Kampf wider den Feind eurer Seelen, der so lange ringen wird um euch, wie ihr noch nicht völlig frei seid von allen Schwächen und Fehlern, die euch als sein Anhang kennzeichnen. Er hat also so lange noch Gewalt über euch, wie ihr euch noch nicht völlig lösen könnet von ihm, d.h., wie ihr noch die Merkmale des Gegners von Mir an euch habt: Fehler, Schwächen, Begierden und Laster aller Art, die sein Erbteil sind seit seinem Abfall von Mir. Doch euer Wille ist entscheidend, ob die Lösung von ihm einmal stattfinden wird oder nicht weil dafür Ich Selbst als Mensch Jesus am Kreuz gestorben bin, also Ich euch erlöst habe aus seiner Gewalt. Zuvor war es nicht möglich, daß ihr euch aus seiner Gewalt hättet entwinden können, weil ihr durch die Urschuld euch ihm übergeben hattet und er euch niemals hätte freigelassen aus seiner Gewalt. Ich aber habe durch den Kreuzestod die Schuld bezahlt Also wäre die ganze geistige Welt von Stund an erlöst gewesen, wenn Ich nicht den freien Willen jener Wesen achtete, die Mir widersetzlich sind Denn eines jeden Wesens Wille ist frei und kann verbleiben bei dem Herrn, den es selbst sich wählet. Also kann auch der Anhang Meines Gegners bei ihm verbleiben, und es wird dessen Wille geachtet werden, Ich werde Meinem Gegner kein Wesen gewaltsam entreißen, das ihm angehört und nicht den Willen äußert, frei zu werden von seinem bisherigen Herrn. Also wird ein solches Wesen unerlöst bleiben, und ob es Ewigkeiten währet, bis es selbst frei von ihm zu werden begehrt Es sind diese Wesen unerlöst trotz Meines Kreuzestodes Sowie aber der freie Wille sich zu Mir wendet, sowie das Wesen im Stadium als Mensch, wo es den freien Willen wieder zurückerhalten hat, von Meinem Gegner ab- und sich Mir bewußt zuwendet, sowie es also Mein werden und bleiben will, tritt auch Mein Erlösungswerk in Kraft, indem Ich Jesus Christus und Vater von Ewigkeit Besitz ergreife von jenem Menschen und ihn nun zu lösen beginne von Meinem Gegner, was entsprechend seiner Willensstärke geschieht, wie er gegen seine Fehler und Schwächen ankämpft. Und diese Willensstärke kann er ständig anfordern von Jesus Christus, und er wird es auch tun, weil er an Ihn glaubt. Der Glaube an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk ist Vorbedingung, daß der Mensch Ihn angeht um die Gnaden des Erlösungswerkes. Darum kann ein Ungläubiger auch nicht die Erlösung finden, denn Jesus Christus Selbst muß dem Menschen den Willen stärken, sich frei zu machen vom Gegner. Aber wer einmal im freien Willen sich Mir zuwendet, den lasse Ich ewig

nimmer, er kann seine Erlösung auch als sicher annehmen, denn um ihn werde Ich ringen unermüdlich und ihm helfen durch Zufuhr von Kraft, von seinen Fehlern und Schwächen frei zu werden, und Ich werde auch immer wieder auf seine Gedanken einwirken, also ihn nicht mehr auslassen aus Meiner Liebesorge, und niemals wird ein Mensch unerlöst bleiben, dessen Wille Mir zustrebt, der Meinen Willen zu erfüllen sucht und bewußt sich Meinem Gegner entzieht. Ich fordere nur den Willen des Menschen, Ich fordere nur die Anerkennung Jesu als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, in Dem Ich Selbst das Erlösungswerk für die Menschen vollbracht habe, um ihm nun die Gnaden des Erlösungswerkes auch zukommen lassen zu können, die darin bestehen, daß des Menschen Wille Stärkung finde, daß er Kraft beziehen kann, um die Rückwandlung zur Liebe durchführen zu können. Und Ich fordere nur die ständige Bindung mit Mir, auf daß die Kraft nun auch ständig überströmen kann in euch und ihr aller Aufgaben gerecht werdet, die euch das Erdenleben geistig und irdisch immer wieder stellt. Die Richtung eures Willens zu Mir allein ist entscheidend, ob und wann eure Erlösung stattfindet, aber daß sie stattfindet, ist so gewiß, ansonsten Mein Erlösungswerk vergeblich gebracht worden wäre, was jedoch die größte Irrlehre genannt werden müßte, wenn jemals sie vertreten würde. Jesus Christus hat **alle** Menschen erlöst, doch nur, die erlöst werden **wollen**, werden der Gnaden des Erlösungswerkes teilhaftig werden Wer aber **will**, der wird auch selig werden, weil sein Wille Mir das Recht gibt, Meinem Gegner die Seele zu entreißen, weil Ich für sie den Kaufpreis gezahlt habe mit Meinem Blut Amen

In der letzten Entwicklungsperiode als Mensch könnet ihr frei wollen und auch zumeist frei handeln, weil ihr euch erproben sollet während eures Daseins auf dieser Erde. Es ist kein willkürlicher Ablauf, wie also auch der Enderfolg nicht von Meiner Willkür abhängig ist, sondern ihr Menschen selbst bestimmt das Resultat des Erdenganges für eure Seele. Denn der **Seele** Ausreifen ist das Maßgebende, weil der Körper vergänglich ist und nur für die kurze Erdenlebenszeit der Seele zum Ausreifen dienet. Dies also muß der Mensch wissen, daß es an ihm selbst liegt, ob und wie er die Erdenzeit nützet zum Ausreifen der Seele. Und so darf er sich nicht verlassen auf einen willkürlichen Gnadenakt Meinerseits, der ihm zuteil werden könnte auch ohne sein Zutun er muß wissen, daß er Gnade unbegrenzt empfangen kann, daß es aber immer an seinem Willen liegt, ob diese Gnaden an ihm wirksam werden. Denn Ich kann ihm das Himmelreich ganz nahe vor Augen führen und ihm die Hand auch entgegenstrecke, damit er es erreichen kann Wenn er selbst nicht des Willens ist, in das Himmelreich zu gelangen, sind alle Meine Gnadengaben vergeblich, denn sie zwingen nicht zum Denken und Handeln, machen es aber jedem Menschen leicht, recht zu denken und zu handeln. Der Wille muß erst in Aktion treten, und wie nun dieser Wille sich einstellt, das ist entscheidend für den Erfolg des Erdenlebens Es wird nun kein Mensch sagen können, bestimmt worden zu sein zur Richtung seines Willens, denn dieser ist frei. Das Wollen ist der innerste Trieb im Menschen, der ihm von Mir aus eingezeugt wurde, den jedes Wesen hat, das ich-bewußt ist. Also die einst-geschaffenen Geister in Meinem Reiche konnten sich so lange des freien Willens erfreuen, wie sie ich-bewußte Wesen waren Doch sie verloren das Ichbewußtsein, als sie zur Tiefe stürzten durch eigene Schuld. Denn sie entfernten sich von Mir, und die immer größer werdende Entfernung bedeutete auch Verhärtung der geistigen Substanz, die Ich dann formte zu Schöpfungen verschiedenster Art. Alle diese Schöpfungswerke sind in einem Zustand des „gebundenen“ Willens Das darin gebundene Geistige ist nicht sich selbst bewußt, weil es immer nur Teile sind des einst gefallenen Urgeistes, der auf dem Wege durch die Schöpfung wieder zu Mir zurückkehren soll, der so lange seines Ichbewußtseins beraubt ist, bis sich wieder alle Partikelchen gesammelt haben und diese sich als Mensch auf Erden verkörpern dürfen. Dann bekommt er auch seinen freien Willen zurück Es kann das Wesen nun wieder frei wollen und denken, ohne daran gehindert werden zu können, den Willen in jeder Richtung zu bewegen. Und kein Mensch wird es streiten können, daß seine Gedanken und sein Wille frei sind, wenngleich er beides oft nicht zur Ausführung bringen kann. Doch es geht um den **Willen**, nicht immer um die **Tat**, die auch durch Meinen Willen oder Meine Zulassung verhindert werden kann, was aber niemals den eigentlichen Willen ausschließt, der eine Tat zu veranlassen suchte Und über euren Willen sollt ihr wachen also euch jeden Gedanken überlegen, ob er mit Meinem Willen in Einklang steht. Ihr sollt die Richtung eures Willens nur immer auf Mich lenken, und es wird euer Wille gut sein. Ist dieser Wille in euch, Mir zum Wohlgefallen zu leben, dann brauchet ihr nicht mehr zu befürchten, euren Erdenlebenszweck nicht zu erfüllen, dann wird euer Denken und Wollen immer recht gerichtet sein, dann verlangt eure Seele zurück zu ihrem einstigen Zustand, ihr Wille unterordnet sich dem Meinen, und sie hat die Erdenlebensprobe bestanden, so sie den irdischen Körper verlassen darf, um einzugehen in das jenseitige Reich Amen

Keiner von euch braucht das Ende zu fürchten sowie die Notzeit, die dem Ende vorangeht, denn es liegt allein an euch, wie ihr euch zu Mir einstellt um dann jederzeit Hilfe erfahren zu dürfen, wenn ihr sie benötigt. Es wird eine schwere Zeit sein für alle Menschen, die ohne Kraft aus Mir durchs Erdenleben gehen. Und es werden dies solche Menschen sein, die keine Bindung haben mit Mir, selbst wenn sie irdisch gut gestellt und scheinbar im Besitz großer körperlicher Kraft sind. Aber sowie ihnen die Kraft mangelt aus Mir, wird gerade die letzte Zeit sie besonders hart berühren und fast überwältigend sie bedrücken, denn irdisch wird viel Lebenskraft von ihnen gefordert werden, um allen Anforderungen gerecht zu werden, und geistig nehmen sie nicht Zuflucht zu Mir, dem Kraftquell von Ewigkeit, wo sie wahrlich unbeschränkt Kraft empfangen könnten zur Bewältigung ihrer Lebensaufgabe. Dagegen wird der Lebenskampf erheblich leichter sein für die Meinen, die wohl auch vor die gleichen Anforderungen gestellt werden, aber durch ihre enge Bindung mit Mir auch im Besitz von Kraft sind und ihnen alles nur halb so schwer scheinen wird, als es die ungläubigen Mitmenschen empfinden. Aber die Notzeit kommt unwiderruflich Sie muß auch kommen um der wenigen Unentschiedenen willen, daß auch diese den Weg finden zu Mir. Und ebendiesen Weg gefunden zu haben bedeutet, auch zu den Meinen zu gehören, wenn die Zeit erfüllet ist: Ganz gleich, ob der Erdenweg des einzelnen zu Ende geht oder das allgemeine Ende folgen wird wer zu den Meinen gehört, der braucht nichts zu fürchten, er wird auch über die schwerste Zeit hinweggetragen werden, er wird als Sieger hervorgehen, und ob die Kämpfe noch so schwer scheinen, die der Gegner mit seinen Vasallen gegen die Menschen führen wird oder auch: die der Antichrist gegen die Gläubigen führt, um sie Mir noch vor dem Ende abzuringen. Wer aber einmal Kraft aus Mir bezogen hat, der wendet sich immer wieder an Mich um Kraftzufuhr, und er wird auch niemals ohne Kraft belassen bleiben, denn er gehört zu den Meinen, denen Ich wahrlich beistehe in den Tagen der Not, in der letzten Zeit vor dem Ende. Und dann wird schon jeder Gedanke an Mich euch die Kraft eintragen, denn Ich lasse Mir die Meinen nicht mehr aus der Hand reißen, Ich wache über ihnen und führe sie selbst hindurch durch den letzten Kampf zum Sieg, wie Ich es verheißen habe: „Wer ausharret bis zum Ende, der wird selig werden“ Verlasset euch immer nur auf Mein Wort, auf Meine Verheißungen, die stets für euch Hilfe bedeuten in jeder irdischen und geistigen Not. Ich verlasse die Meinen nicht, und zu den Meinen kann sich jeder zählen, der die Bindung mit Mir schon eingegangen ist, der zu Mir rufet, weil ihn irdische oder geistige Nöte ängstigen Ihn lasse Ich nicht ohne Hilfe, und er wird darum die kommende Zeit nicht zu fürchten brauchen, Ich werde immer an seiner Seite gehen und ihn hindurchführen durch alle Not

Amen

In das Innere der Erde einzudringen kann immer nur bis zu gewissen Grenzen zulässig sein, und werden die Grenzen überschritten, dann werden auch die Folgen danach sein Es wird ein Zerstörungswerk von ungeheurem Ausmaß die Folge sein, von dem ihr Menschen euch keinen Begriff machen könnt, weil ihr ein solches Zerstörungswerk nicht überlebet, sondern gleichsam die Opfer sein werdet von solchen Experimenten. Der menschliche Verstand forscht und grübelt, und er ist auch schon weit eingedrungen in die Gesetze der Natur. Und es könnten auch diese Forschungen zum Segen für die Mitmenschen sein, würden sie in der rechten Einstellung zu Mir unternommen, daß es also möglich wäre, ihre Gedanken (die Gedanken der Forschenden) der göttlichen Ordnung gemäß zu lenken. Doch an dieser rechten Einstellung zu Mir fehlt es zumeist, und die einzelnen werden übertönt von Forschern und Wissenschaftlern, die abseits stehen von Mir und deren Denken daher auch in die Irre gehen kann was eben bei Experimenten von solchem Ausmaß, wie vorgesehen, die üblen Folgen nach sich zieht: daß sie die Naturgesetze nicht mehr beherrschen, daß sie Fehlschlüsse ziehen, daß sie Versuche anstellen auf falschen Berechnungen und so Kräfte auslösen werden, die einzudämmen ihnen nicht mehr gelingen wird. Die Menschen rechnen nur mit irdischen Zahlen, nicht aber mit geistigen Problemen, die zu lösen bei ihrer Gott-fremden Einstellung unmöglich sind. Aber alles ruht auf geistiger Basis, das Bestehen der Erde hat seine geistige Begründung, und die Menschen auf ihr sollen nur zu dem Ziel gelangen, das irdische Reich zu überwinden und für das geistige Reich reif zu werden, von dessen Existenz aber die Forscher und Wissend-sein-Wollenden wenig oder nichts wissen oder glauben wollen Aber Meine Schöpfungswerke sind bis zu einem gewissen Grade doch dem freien Willen der Menschen preisgegeben, und auch an einer Zerstörung von größtem Ausmaß werden die Menschen nicht gehindert doch ihnen selbst zum Schaden, indem alles Geschöpfliche das Leben verliert, sei es Mensch oder Tier, seien es Pflanzen oder sonstige Schöpfungen, in denen Geistiges gebunden ist zwecks Aufwärtsentwicklung. Und wenn **letzteres** nicht geglaubt wird, so sollte doch auf die Mitmenschen und deren Leben Rücksicht genommen werden Doch die Menschen halten sich für klug und weise, sie glauben, eindringen zu können auch in die Gesetze der Natur, die ihnen bisher fremd waren. Sie stellen Versuche an, die sie ständig erweitern werden, bis sie ihnen- noch-unbekannte Kräfte zur Auslösung bringen werden mit dem nicht mehr vorstellbaren Erfolg einer totalen Zerstörung der Erdoberfläche, die kein geschöpfliches Wesen überstehen wird, wie es vorausgesagt ist durch Seher und Propheten seit Anbeginn dieser Erdperiode. Und Ich lasse dem Willen der Menschen seine Freiheit, aber Mein Heilsplan von Ewigkeit ist aufgebaut auf diesem Willen, weil Ich ersah von Ewigkeit, daß die Menschheit dann auch in einem geistigen Tiefstand angelangt sein wird, wo ein Herstellen Meiner Ordnung von Ewigkeit nötig ist und Ich darauf also den Heilsplan aufbauen konnte, ohne den Willen der Menschen unfrei zu machen. Denn sie sind selbst Urheber des Endes dieser Erde, sie selbst bestimmen den Zeitpunkt trotz vorangehender Warnungen und Mahnungen, trotz immerwährender Hinweise auf das Unrechte ihres Handelns, solange sie nicht im Verband stehen mit ihrem Gott und

Schöpfer von Ewigkeit, Der dann auch wahrlich ihr Denken und Wollen recht leiten könnte, ohne Willenszwang anzuwenden. Aber die Menschen wollen es nicht glauben, daß sie einem solchen Zerstörungswerk der Erde entgegengehen, und anders können sie nicht gewarnt werden als durch Mein Wort, das von oben ihnen zugeleitet wird Wenden sie aber ihre Herzen von selbst Mir zu, dann wird es auch Licht werden in ihnen, und sie werden selbst absehen von weiteren Versuchen Doch deren sind wenige, die sich jedoch nicht durchzusetzen vermögen, obgleich sie die große Gefahr erkennen, die der Menschheit droht Der Gegner aber sind mehr, und diese lassen nicht ab von einem Plan, der das Ende der Erde herbeiführen wird. Und sie können nicht gehindert werden der Willensfreiheit wegen und werden auch nicht von Meiner Seite aus gehindert, weil damit nach Meinem weisen Ratschluß wieder die Aufwärtsentwicklung unzähliger Wesen gefördert ist, weil Ich alles, auch das Schlechte, so zu lenken weiß, daß es doch noch gute Auswirkungen nach sich zieht, und ebendies Mein Heilsplan ist, der darum auch entsprechend Meiner Liebe und Weisheit zur Ausführung kommen wird

Amen

Denn Ich weiß es wahrlich, was allem von Mir einst Erschaffenen zum Heile dienet Ich weiß, wie alles sich auswirkt, und Ich kann auch alles so in seiner Auswirkung lenken, daß es für die Entwicklung des Geistigen nur gut ist Und so auch wird das wahrhaft satanische Vorgehen Meines Gegners in der Endzeit auch nur zur Folge haben, daß ihm wieder viel des Anhanges entrissen und in der Materie gebunden wird, also ihm und seinem Einfluß entzogen wird auf endlos lange Zeit. Er glaubt, Mir das Geistige abgerungen zu haben und es wieder selbst zu besitzen, und doch geht er dessen verlustig, und das Geistige beginnt wieder seine Aufwärtsentwicklung von neuem. Denn Meine Liebe höret nimmer auf, Meine Liebe wird immer wieder neue Entwicklungsmöglichkeiten schaffen, um dem Geistigen zur Höhe zu verhelfen. Und Meine Weisheit findet auch immer wieder neue Wege Und ob das Wesenhafte selbst auch im Zustand des freien Willens, als Mensch, sehr oft Meinem Plan von Ewigkeit zuwider sich benimmt und die Aufwärtsentwicklung gefährdet Ich stelle immer wieder die Ordnung her, die göttliches Gesetz ist und bleibt; aber niemals dem Geistigen zum Schaden, sondern immer mit dem Ziel der Vergöttlichung des Wesenhaften, das sich noch weit entfernt von diesem Zustand befindet. Darum kann geschehen in der Welt, was da will Meine Liebe und Weisheit kennt jegliche Auswirkung und lenket sie immer zum Wohl des Geistigen, und letztes Ziel wird immer die Erlösung sein, die Rückkehr zu Mir und die Vollendung des Geistigen Letztes Ziel wird sein das Erreichen des Urzustandes, wo das Wesen als „Ebenbild Gottes“ mit Mir wird wirken und schaffen können in Seligkeit Amen

Die Weltenwende wird sich vollziehen, die Zeit verkürzt sich stets mehr bis zum Ende, mit Riesenschritten geht ihr Menschen diesem Ende entgegen. Und würdet ihr das Weltbild übersehen können in seinem ganzen Umfang, es würde euch auch ganz begreiflich sein, daß es zu einer Weltenwende kommen muß. Aber ihr würdet auch vor Entsetzen zu jeglicher Tätigkeit unfähig sein, und doch sollt ihr noch unentwegt tätig sein bis zum Ende, denn ein jeder Tag ist eine Gnade, den ihr noch auf Erden verbringen dürft. Es ist das geistige Chaos so groß, daß es kein Aufhalten mehr gibt nur noch, daß sich der einzelne daraus rettet, indem er selbst an sich arbeitet, um am Ende entweder die geistige Wende erleben zu dürfen und eingehen zu können in das Paradies der neuen Erde oder zuvor schon abgerufen zu werden, um noch eine Ausreifungsmöglichkeit im jenseitigen Reich ausnützen zu können, die es dann auch nicht mehr gibt. Aber es wissen die Menschen nicht, wie nahe sie vor dieser Weltenwende stehen Und sie schaffen und streben unbeirrt irdische Güter an, sie leben nur für die irdische Welt, sie suchen Freuden und Genüsse jeglicher Art und gedenken nicht ihrer Seelen. Aber sie sollen immer wieder gewarnt werden, und immer wieder soll ein Ruf an ihren Ohren ertönen, daß das Ende kommt, daß es näher ist, als sie denken, und daß es sich entsetzlich auswirken wird an allen, die nicht glauben wollen und nicht ihrer Seelen gedenken

Amen

In der Nacht des Todes befinden sich viele Menschen, denen das Licht der Erkenntnis mangelt, weil sie es nicht begehren. Das Licht könnte euch allen leuchten, ihr alle könntet euch in seinem hellen Schein befinden, und ihr könntet alle innerlich glücklich sein, zu wissen, was euch anfänglich eurer Verkörperung noch fremd war von eurem Dasein als Mensch und Anlaß dazu, vom Zweck und Ziel des Erdendaseins. Aber ihr bewegt euch auf Erden immer noch in Dunkelheit, ihr habt noch nicht an Erkenntnis zugenommen, ihr seid noch so unwissend wie zu Beginn eurer Verkörperung, und ihr werdet auch lange nicht zum Licht gelangen, weil ihr es nicht sucht. Und schuld daran ist euer eigener Wille, schuld ist, daß ihr euch ein Wissen zuführen lasset und es bedenkenlos als Wahrheit annehmet als Wahrheit, ohne es daraufhin zu prüfen Schuld ist, daß ihr selbst nicht nachdenket über das, was euch unterbreitet worden ist. Und das werdet ihr einmal sehr bereuen, denn ihr hattet die Gabe, nachdenken zu können, und ließt sie ungenützt. Ihr hättet euch nur an Mich zu wenden brauchen und einmal ernstlich mit Mir sprechen im Verlangen, von Mir die Wahrheit zu erfahren. Wer das tut, der kann ganz gewiß sein, daß Ich in ihm das Licht entzünde, daß es hell wird in ihm, daß er in der Wahrheit unterwiesen wird, daß ihm hell der Irrtum beleuchtet wird, und er wird immer unterscheiden können Wahrheit vom Irrtum Und dann wird er sehen, in welcher Nacht sich die Menschheit bewegt und warum ein solches Dunkel über die Erde gebreitet ist Dann wird er auch wissen, daß jeder Mensch von sich aus das tun muß, was ihn zur Wahrheit führt: daß ein jeder Mensch zu Mir kommen muß, wenn er Verlangen hat nach Licht, wenn er zur Erkenntnis gelangen will, solange er auf dieser Erde lebt. Aber er wird dann auch selig sein, denn die Wahrheit zu besitzen ist etwas gar Köstliches, weil allein die Wahrheit der Seele das Los bereiten kann, das für sie ein herrliches ist im geistigen Reich. Die Wahrheit allein führt zu Mir, die Wahrheit allein führt zur restlosen Vereinigung, weil die Wahrheit alles offenbart, was ihm Aufschluß gibt und (über = d. Hg.) Mein Wesen, über Meine Liebe, Weisheit und Allmacht und weil erst im Besitz der Wahrheit der Mensch Mich recht zu lieben vermag und diese Liebe den Zusammenschluß herstellt von euch mit Mir. Und das ist Mein köstlichstes Gnadengeschenk, daß Ich unentwegt Wahrheit austeile dem, der sie begehrt und sich an Mich Selbst wendet, um sie aus Meiner Hand entgegenzunehmen. Dieses Gnadengeschenk steht euch allen zur Verfügung, wer aber nützt es? Wer begehrt, von Mir Selbst in aller Wahrheit belehrt zu werden? Es sind nur wenige, diese aber werden dereinst unermesslich selig, denn sie gehen mit einem Reichtum ein in das jenseitige Reich, der ihnen nicht mehr genommen werden kann, mit dem sie arbeiten können zu ihrer und vieler Seelen Beglückung. Sie werden selig sein und bleiben ewiglich, denn sie kamen von selbst zu Mir und haben heimgefunden in ihr Vaterhaus

Amen

Wenn ihr Meine Gebote haltet, so liebet ihr Mich und Ich kann Mich euch offenbaren. Und Ich werde Mich immer offenbaren denen, die Mich vernehmen wollen, Ich werde niemals stumm bleiben oder verziehen, weil Ich euch liebe und nichts inniger wünsche, als euch anreden zu können, Zwiesprache mit euch zu halten und so Mich euch als Vater zu offenbaren, Der nach Seinem Kind verlangt, seit es abtrünnig wurde und fiel. Meine Liebe zu diesem Abgefallenen ist nicht kleiner geworden, und darum tue Ich alles, um es wieder zu Mir zurückzurufen. Sowie es nun Meine Stimme vernimmt, sowie es diese als **Meine** Stimme erkennt und nun danach verlangt, von Mir angesprochen zu werden, hat es den Weg der Rückkehr bereits eingeschlagen es ist schon nahe dem Herzen des Vaters, es braucht nur bewußt mit Mir die Verbindung zu suchen, um auch mit Gewißheit den Zusammenschluß zu finden, der ihm wieder die Seligkeiten einträgt, die es empfand zu Anbeginn. Ihr, Meine Lieben auf Erden, ihr brauchet also nur Meine Gebote zu halten, d.h., Meinen Willen zu erfüllen, und ihr könntet auch jederzeit Meiner Ansprache gewiß sein, und dann steht ihr in einer Gnadenfülle von großem Ausmaß, denn wenn Ich euch anrede, so bedeutet das auch Zufuhr von Gnaden, die euch verhelfen zur Vollendung, zur Seligkeit, die es euch leichtmachen, den Weg der Rückkehr zu Mir zu gehen und das Ziel zu erreichen. Aber wie wenige Menschen glauben es, daß Ich Selbst zu ihnen reden möchte, daß sie Mich hören können, wenn sie es wollen, und daß sie nur die Bedingungen zu erfüllen brauchen, daß Meine Stimme in ihnen ertönt. Und wie wenige Menschen erkennen die Stimme des Vaters, Der zu ihnen spricht, wenn ihnen durch Boten Mein Wort zugeführt wird Und doch wollen sie alle Meine „Kinder“ sein, aber die Stimme des „Vaters“ vermögen sie nicht zu erkennen, weil sie Mir noch fernstehen, weil ihnen Meine Gebote zu schwer erfüllbar scheinen und sie darum noch nicht die Fähigkeit haben, Meine leise Stimme in ihren Herzen zu vernehmen Aber Ich spreche zu den Menschen, und jeder kann Mich hören, wenn er nur an Mich glaubt, Meine Gebote der Gottes- und Nächstenliebe erfüllt und nun still und gläubig nach innen lauschet, was Ich zu ihm reden will. Und er wird Mich hören können und überselig sein, wenn der Vater mit Seinem Kind spricht

Amen

Welchen Weg ihr auch gehen wollet, er muß nur Mich Selbst zum Ziel haben, ansonsten ihr in die Irre geht. Wenn ihr euch nun der Welt zuwendet, werdet ihr kaum eure Sinne und Gedanken Mir zulenken, und dann könnet ihr gewiß sein, daß der Weg falsch ist, den ihr wandelt. Kehrt ihr euch aber von der Welt ab, dann schweifen eure Gedanken ganz sicher in geistige Gefilde, ihr werdet euch in Gedanken beschäftigen mit Dingen, die außerhalb der irdischen Welt liegen, ihr werdet erfahren wollen, was euch noch geheim ist, weil ihr dem Einfluß der Lichtwesen nachgebt, die eure Gedanken ins geistige Reich zu lenken suchen und immer dort Erfolg haben werden, wo der Mensch Mich sucht Ich muß euer Ziel sein, mit Mir müsset ihr euch in Gedanken befassen, und ihr wandelt dann sicher den Weg, der zu Mir führt. Und so könnet ihr Menschen immer nur gewarnt werden vor der Welt Nicht, daß ihr die Welt fliehen sollet, in die ihr schicksalsmäßig versetzt worden seid zur Erprobung eures Willens. Aber ihr sollt ihr nicht mit allen Sinnen verfallen, ihr sollt sie beherrschen lernen, ihr sollt den Anforderungen gerecht werden, die sie an euch stellt zur Erhaltung eures Erdendaseins, jedoch nicht der Welt mehr Recht einräumen, als nötig ist Ihr sollt die Welt beherrschen und nicht ihr Knecht sein Und so kann euch das Schicksal in verschiedener Weise in Anspruch nehmen, doch Mich dürfet ihr nicht auslassen aus euren Gedanken, von Mir müsset ihr euch lenken lassen und bestimmen zu all eurem Denken und Handeln. Und Ich werde wahrlich alles tun, um Einfluß zu gewinnen auf euch, wenn nur euer Wille gut ist. Wessen Wille aber der Welt gehört, der wird fehlgehen, sein Ziel wird ein anderes sein, er wird der Welt ganz verfallen und nimmer von ihr loskommen. Darum trete Ich jedem Menschen immer wieder in den Weg und oft in schmerzlicher Weise, wenn er Meiner leisen Mahnungen und Warnungen nicht achtet und mit Mir wenig oder keine Verbindung hat. Dann wird er oft hart angegriffen werden müssen von Meiner Vaterhand, Ich muß ihm die Vergänglichkeit des Irdischen oft in schmerzlicher Weise erkennen lassen, Ich muß ihm das **nehmen**, was er mit seinem **Herzen** begehrt, und Ich muß seine Blicke oft gewaltsam hinweglenken von der Welt, ohne jedoch seinen Willen zu zwingen, der letzten Endes selbst über sich entscheiden muß. Aber er kann nicht ohne Mich selig werden, und die Seligkeit betrifft sein ewiges Leben, seinen Seelenzustand nach seinem Leibestode. Hat er Mich auf Erden nicht gefunden, so wird er schwer zur Vereinigung mit Mir gelangen, selbst wenn dies auch im jenseitigen Reich noch möglich ist. Aber das Ziel ist unermesslich weit in die Ferne gerückt, wenn er ohne Mich sein Erdenleben beendet hat und drüben nun mühselig hingeleitet werden soll, wo es weit schwerer ist für ihn, Mich zu finden als auf Erden. Wer Mich aber suchet auf Erden, der wird Mich auch finden, denn Ich Selbst komme ihm entgegen und gehe nicht mehr von ihm, bis er sich mit Mir vereinigt hat. Denn Ich bin und bleibe das Ziel, Das erreicht werden muß, wollet ihr Menschen selig werden

Amen

In welcher Lebenslage ihr euch nun auch befindet, immer seid ihr fähig, die Bindung mit Mir herzustellen, denn Ich werde Mich stets in eure Gedanken eindringen, Ich werde immer wieder anklopfen an eure Herzenstür, sei es von innen oder von außen, daß ihr durch Reden oder Lesen zu Mir den Weg nehmen könnet, wenn nur euer Wille gut ist, d.h. sich nicht abwendet von Mir. Und darum kann kein Mensch sagen, daß er nicht berührt worden wäre von Meiner Hand, daß er nicht zu Mir hingelenkt worden sei, daß es ihm an der „Gnade“ gemangelt habe, die Ich allen Menschen verheißen habe. Es wird kein Mensch sagen können, daß Ich **nicht** zu ihm gesprochen hätte, daß er niemals eine Gelegenheit gehabt hätte, Mich kennenzulernen und er somit nicht zur Verantwortung gezogen werden könne. Aber ob die Menschen ihr Ohr öffnen, ob sie Meine Stimme ins Herz dringen lassen, ob sie bereit sind, sich an Mich Selbst zu wenden, Mich anzurufen um Hilfe, um Erhellung des Geistes, um Kraft und Gnade, das liegt allein bei ihnen, ist aber von ihren Lebensverhältnissen oder ihrem Schicksal ganz unabhängig, ansonsten nur wenige Menschen zur Seligkeit gelangen würden. Den Weg zu Mir könnt ihr immer nehmen, denn Ich lasse Mich finden von jedem, der Mich sucht Ich trete jedem in den Weg, oft wohl unbeachtet bleibend, wenn der Mensch noch zu sehr in der Gewalt Meines Gegners ist, aber dennoch lasse Ich nicht ab von ihm und trete an ihn heran, wo immer sich die Gelegenheit bietet. Doch es ist euer Wille frei, und darum kann Ich nichts anderes tun, als immer wieder in solcher Art euer Leben zu lenken, daß ihr gedrängt werdet, euch um Hilfe zu wenden an den Einen, Der mächtiger ist als ihr. Und habt ihr den Glauben an diesen Mächtigen gefunden, dann werdet ihr auch nicht mehr von Ihm lassen, dann wird Er euch stets näherrücken, je mehr ihr selbst die Bindung sucht, und dann seid ihr auch gewonnen für die Ewigkeit. Und seid ihr Mir innig verbunden, dann werdet ihr auch Meine Stimme zu vernehmen fähig sein, wenn ihr Mein Wort höret oder leset und es als Stimme des Vaters erkennt. Dann ist die Bindung segensreich, denn wenn der Vater reden kann mit Seinem Kind, dann wird auch das Kind den Willen des Vaters erfüllen und so leben, wie es nötig ist, um zur Vollendung, zur Reife der Seele, zu gelangen Dann wird auch der Mensch sein Ziel erreichen und sich auf Erden noch vollenden, er wird als Kind mit seinem Vater den Zusammenschluß finden und bei seinem Ableben eingehen können in Mein Reich, wo Friede ist und Glück und Seligkeit Es wird wieder das Reich in Besitz nehmen, das seine wahre Heimat ist, es wird eingehen in das Vaterhaus, es ist heimgekehrt zum Vater, von Dem es einstens seinen Ausgang nahm

Amen

Jeder geistige Trost ist eine Labsal für die Seele, die dafür aufgeschlossen ist, sowie sie die Liebe des Tröstenden empfindet. Denn die Seele befindet sich immer in Not, wenn sie geistigen Trostes bedarf. Dann verrichtet der Mensch ein Werk der Liebe am Nächsten, das mitunter höher gewertet werden muß als die Verabreichung irdischer Gaben, die nur dem Körper nützen. Die Seele aber, die geistigen Trost nötig hat, ist eines Liebewerkes bedürftig, und ihr kann weit mehr geholfen werden vorausgesetzt immer, daß wahre Liebe ihr den Trost spendet. Denn dann empfindet sie diese Liebe und wird selbst zur Liebe angeregt, und Liebe wirkt immer erlösend. Geistigen Trost zu spenden erfordert aber immer eine rechte Einstellung, also es muß der Mensch im rechten Verhältnis stehen zu Mir, zu seinem Vater, dann wird er immer den Mitmenschen auch zu Mir hinweisen, er wird ihm sagen, wo er Trost und Hilfe zu erwarten hat, er wird ihm Mut machen, sich selbst an Mich zu wenden und mit Mir das gleiche Verhältnis herzustellen, in dem er selbst steht, und seine Worte werden daher auch lebendig sein und wirken auf den Mitmenschen, dem er geistigen Trost zu spenden sucht. Und ebendiese Bindung ist es, die ihn trösten wird die Hoffnung, daß Einer ist, Der ihn hört und seines Rufes achtet, und daß er sich mit Mir verbinden kann in jeder Not des Leibes und der Seele. Niemand soll den Mitmenschen ungetröstet von sich gehen lassen. Wahren Trost aber kann er immer nur geben durch den Hinweis auf Mich, Der Ich alles Leid wandeln kann und auch will, wenn der Mensch Mir vertraut und Mich bittet um Hilfe. Denn dann erkennt er Mich an als seinen Gott und Vater, und das allein ist Zweck und Ziel des Erdendaseins, wieder in das Verhältnis zu Mir einzutreten, in dem das Wesen stand zu Anbeginn, die Trennung selbst im freien Willen aufzuheben, die es einstmals angestrebt hat, und wieder mit Mir sich zu vereinen, um selig zu sein. Darum ist jeder Hinweis zu Mir ein geistiger Trost, den jeder Mensch braucht, solange er noch entfernt ist von Mir und gleichsam einsam und verlassen allen Angriffen des Gegners ausgesetzt ist. Er befindet sich in geistiger Not, wo er des Trostes bedarf Nehmet euch alle derer an, ganz gleich, ob sie noch auf Erden oder schon im Jenseits weilen, und spendet ihnen diesen Trost, indem ihr sie zu Mir verweist, daß sie Mich rufen sollen und durch den Anruf Meines Namens auch das Heil ihrer Seelen finden werden. Gedenket ihrer im Gebet und in Gedanken, und lasset sie nicht in dieser Not, und sie werden es euch danken ewiglich, wenn ihr ihnen verholfen habt, zu Mir zu finden und in Mir zur Seligkeit zu gelangen, wozu die Bindung mit Mir unerläßlich ist. Und auch ihr werdet getröstet werden, so ihr euch in gleicher Not der Seele befindet, Ich werde Mich eurer ganz besonders annehmen und euch zuwenden, wessen ihr bedürftet, um selig zu werden

Amen

Jeder irdischen Kraft geht ihr verlustig, wenn ihr in das jenseitige Reich eingeht. Es bleibt euch nur die geistige Kraft, und mit dieser allein nur werdet ihr schaffen und wirken können zu eurer und anderer Seelen Beglückung, die kraftlos und auf eure Unterstützung angewiesen sind. Und darum müsset ihr euch auf Erden diese geistige Kraft erwerben, auf daß ihr nicht ohnmächtig und armselig drüben anlangt, wenn (ihr = d. Hg.) euer Erdenleben beendet und ihr euren schweren Leib verlassen werdet. Das kann euch nicht oft genug gesagt werden, daß ihr im Erdenleben nur daran denken sollet, euch geistige Güter zu erwerben, geistigen Reichtum, Schätze, die euch nachfolgen in die Ewigkeit und die euch niemand mehr nehmen kann. Und diese geistigen Schätze zu erwerben erfordert nur eifriges Liebewirken in völliger Uneigennützigkeit, sie fordern ein immerwährendes Gedenken Dessen, Der euch erschaffen hat, Der euer Gott und Vater ist von Ewigkeit. Denn von Diesem geht die Kraft aus, die euch erfüllen soll und euch nur erfüllen kann in inniger Verbindung mit Ihm, in eifrigem Liebewirken Denn Er ist die Liebe Selbst, und wer in der Liebe lebt, der lebt in Ihm und mit Ihm, er ist gleichsam verbunden durch die Liebe mit Ihm, Der die Liebe Selbst ist Und jedes Liebewerk vermehrt den Schatz an geistigem Gut, jedes Liebewerk schenkt erhöhtes geistiges Wissen, und jedes Liebewerk bedeutet Kraftzufuhr aus Gott und somit selbst geistige Stärke und Reichtum. Wer aber bar ist jeder Liebe, der bleibt arm und kraftlos, und er geht in seinem elenden Zustand in das jenseitige Reich ein, und mag er auf Erden noch so reich sein an Gütern, mag er auch leben als scheinbar gerechter Mann wo die Liebe fehlt, ist alles nur Schein, und es gibt keine Gerechtigkeit ohne Liebe, es gibt keine Tugenden ohne Liebe, es ist alles nur Schein vor der Welt, aber vor Gott nicht zu verheimlichen, Der in die Herzen sieht und des Menschen innerste Gedanken kennt. Ihr müsset euch als erstes der Liebe befleißigen, ihr müsset wissen, daß diese die wichtigsten Gebote sind, die Gott Selbst auf Erden gab durch den Menschen Jesus, und ihr müsset wissen, daß nur die Erfüllung dieser Gebote zur ewigen Seligkeit führt, weil die Liebe allein die **Kraft ist** und ihr ohne Liebe ein unglückseliges Leben führt dereinst im geistigen Reich. Ihr seid dann angewiesen auf die Hilfe der Lichtwesen oder die Fürbitte der Menschen auf Erden, die allein euch helfen können in geistiger Not. Denn ihr selbst könnt in eurem kraftlosen Zustand nichts tun, ihr seid zudem völlig willensschwach, und darum ist es schwer, euch Hilfe zu bringen, weil ihr diese Hilfe auch freiwillig annehmen müsset und euch oft dazu der Wille mangelt. Darum sorget auf Erden, daß ihr euch geistige Kraft erwerbet, sorget, daß ihr über einen wenigstens kleinen geistigen Reichtum verfüget, der euch dann den Weg ins Lichtreich freigibt und euch führet aufwärts in lichte Höhen Amen

Ihr dürft nicht vergessen, daß euch die Ewige Liebe ins Leben rief, daß ihr selbst daher als Urwesen Liebe waret wie Ich Selbst und daß ihr zu eurem Urwesen wieder zurückkehren müsset, von dem ihr euch also entfernt hattet, d.h. ihr euch selbst wandeltet ins Gegenteil. Und ebenso muß die Rückwandlung zur Liebe wieder stattfinden, denn ewiglich könnet ihr nicht von Mir getrennt bleiben, und ewiglich wird daher Mein Wirken und Walten dahin gehen, euch wieder in den Zustand zu versetzen, in dem ihr waret im Anbeginn. Mein Wesen ist Liebe, aus Mir konnte nur Liebe ausstrahlen und als Wesenhaftes gleichfalls zum Wirken in Liebe bestimmt sein. Dann aber mußte es auch in Meinem **Willen** wirken, und solange dies der Fall war, waren die Wesen auch inniglich mit Mir verbunden, sie wurden unausgesetzt von Meiner Liebekraft durchstrahlt und waren sonach Mir-gleiche Wesen. Doch sie blieben es nicht sie wendeten ihren Willen gegen Mich und nützten die ihnen zuströmende Liebekraft zum Wirken **entgegen** Meinem Willen. Sie entfernten sich langsam von Mir, und jegliche Entfernung bedeutete auch geschwächte Kraftzufuhr, die immer weniger wurde, weil die Wesen selbst sie in Überheblichkeit und falschem Denken ablehnten. Denn mit ihrem Widerstand verloren sie auch das Licht der Erkenntnis, sie fielen in die Tiefe, wo immer dichtere Finsternis sie umfing, sie verhärteten in ihrer geistigen Substanz und wurden zu starrer Substanz, die erst Mein Wille wieder wandelte und zu Schöpfungen werden ließ, in denen sie ihren Widerstand aufgeben sollen. Sie müssen also einen Zustand durchmachen, wo sie in völliger Kraftlosigkeit verharren, um einmal wieder zum Leben erweckt werden zu können, und darum nach Meinem Willen Schöpfungen beleben, in denen dieser langsame Reifeprozess vor sich geht. Es ist dies die Zeit „gebundenen“ Willens, wo nur **Mein** Wille gilt und das Wesen also im Mußzustand seiner Bestimmung nachkommt, bis es die Reife erreicht hat, daß ihm der freie Wille wieder zurückgegeben werden kann. Denn einmal muß es sich wieder erweisen, daß ihr aus der „Liebe“ hervorgegangen seid. Und einmal muß in euch selbst wieder frei die Liebe aufflammen und zu Mir hindrängen, einmal müsset ihr die Liebekraft aus Mir wieder freiwillig anfordern und euch durch ein Liebeleben mit Mir zusammenschließen, was während der Zeit eures Wandels auf dieser Erde geschehen soll. Dann aber ist auch der Prozess der Rückgliederung an Mich vollzogen, dann ist das Wesenhafte, das einst aus Meiner Liebe nach Meinem Willen erschaffen wurde, freiwillig in den Zustand zurückgekehrt, wo es sein Urwesen wieder angenommen hat und nun im **freien Willen** vollkommen wurde, wie es einst **Mein** Wille geschaffen hatte Dann ist das Werk vollendet, das Ich Mir vorgenommen habe bei eurer Erschaffung, euch zu Meinen Kindern zu machen, die Ich **nicht erschaffen** konnte, der Freiheit des Willens wegen, sondern das ein jedes Wesen **selbst** erreichen muß, um dann aber endlos selig zu sein in Ewigkeit

Amen

Jeder Gang zum Kreuz Christi bedeutet ein Hinwenden der Gedanken zu Ihm, dem göttlichen Erlöser, in Erinnerung Seiner unermesslichen Leiden und Schmerzen und Seines qualvollen Todes ein Bewußtwerden dessen, daß der Mensch Jesus, in Dem Gott Selbst Sich verkörperte, die Sündenschuld der ganzen Menschheit auf Sich genommen hatte, um diese zu entsühnen daß also der Mensch selbst, der Dessen gedenkt, auch zu den Sündern zählt, für die Jesus gestorben ist, daß er diese seine Sündenschuld auch erkennen und bekennen muß vor Dem, Dessen er also gedenkt zu Dessen Kreuz er seinen Weg genommen hat. Immer wieder soll sich der Mensch der großen Schuld bewußt werden, die Anlaß war des Erlösungswerkes der Menschwerdung Gottes in Jesus und Seines Kreuzestodes. Und immer wieder soll der Mensch gedenken, daß seine Schuld getilgt wurde, er selbst aber auch des Willens sein muß, zu dem Kreis der Erlösten zu gehören, für die das Erlösungswerk Jesu vollbracht wurde. Seine Schuld war riesengroß, so groß, daß der Mensch selbst sie niemals hätte abtragen können, denn es hatte sich das Wesen aufgelehnt wider Gott, Den es erkannte als Gott und Vater und doch sich wider Ihn erhob Diese Schuld konnte das Wesen selbst nicht tilgen, und es wäre ewiglich in endlos weiter Entfernung von Gott verblieben, wenn nicht ein Mensch Sich Seiner gefallenen Brüder erbarmt hätte, Der völlig **ohne** Sünde war, aber für die Sünden der Mitmenschen leiden und sterben wollte aus Liebe. Den gefallenen Brüdern fehlte einstens die Liebe, sie kündigten Gott die Liebe auf, und **das** war die große Sünde Jener Mensch aber war voll der Liebe und schenkte diese Liebe Seinen gefallenen Brüdern, d.h., Er opferte Sich Selbst Gott für die Schuld jener auf, und Gott nahm dieses Opfer an. Nicht ein Wesen des Lichtes hat das Opfer vollbracht, sondern ein schwacher Mensch, Der unter den gleichen Gesetzen stand wie Seine Mitmenschen und Der nur durch die Liebe die Kraft aufbrachte für das Erbarmungswerk, das die Schuld tilgen sollte und den Wesen wieder den Weg frei machte zum Vater. Denn die „Liebe“ war selbst die Kraft, und der Mensch Jesus war so voller Liebe, daß Er die Tat der Erlösung vollbringen wollte und daß Gott Selbst in diesem Menschen Wohnung nehmen konnte, Der die Ewige Liebe Selbst ist. Und so ging Gott Selbst den Weg zum Kreuz, Er Selbst trug die Sündenlast der Menschheit, Er Selbst starb den bittersten Tod am Kreuz und brachte so die Erlösung den durch die Sünde geknechteten Menschen, die erlöst werden wollen und auch den Weg zum Kreuz nehmen im Willen, zu Gott zurückzukehren, die dann auch Gott Selbst in Jesus Christus erkennen und anerkennen und ihrer Sündenschuld ledig werden. Aber es kann kein Mensch von Vergebung seiner Schuld sprechen, der nicht selbst des Willens ist, frei zu werden von seiner Schuld, und der darum freiwillig den Weg geht zum Kreuz also Jesus Christus anruft um Hilfe und Erbarmung, um Vergebung seiner Sündenschuld. Er muß sich bewußt sein, daß er so lange getrennt ist von Gott, wie ihm die Urschuld noch nicht vergeben ist, die darin bestand, daß er sich freiwillig abwandte von Gott und darum freiwillig zu Ihm zurückkehren muß, indem er den Vater in Jesus Christus als Erlöser der Menschheit anerkennt und Ihn um Vergebung der Schuld bittet, die ihm auch um Jesu Christi Willen werden wird. Denn das Erlösungswerk ist vollbracht worden von der unermesslichen Liebe Gottes, es ist vollbracht worden für alle Menschen, aber die Erlösung muß auch bewußt erbeten werden Es muß der Weg zum Kreuz zurückgelegt werden im vollen Bewußtsein seiner Schuld und dem festen Willen, erlöst zu werden

Amen

Groß ist die Freude der Seelen, die durch euch und eure Mitarbeit Erlösung fanden, sei es auf Erden oder auch im jenseitigen Reich, denn sie alle befanden sich in großer Not, solange sie abseits waren von Gott, also in ihrer Sündenschuld noch gefesselt waren an den Gegner, der sie bedrängte in jeder Weise und alles zu verhindern suchte, daß solche Seelen Erlösung finden. Dort muß die Hilfe der Mitmenschen einsetzen, die durch Fürbitte für die Seelen der Abgeschiedenen oder durch Verkündigung des Evangeliums unter den Mitmenschen ihre Erlöserarbeit verrichten und immer wieder neue Seelen dem Gegner abringen und Gott zuführen. Und sowie eine Seele zu Gott zurückgefunden hat, ist ihre größte Not behoben, und sie ist selig über ihre Erlösung und sucht nun ihrerseits die gleiche Arbeit zu verrichten den Gott-fernen Seelen zu helfen, den Weg zu Gott und also Ihn Selbst zu finden. Es ist dies alles wohl eine Arbeit, die nicht sehr den Mitmenschen erkenntlich ist als segenbringende Tätigkeit, weil sie immer nur das Wohl der Seele betrifft und daher nach außen hin als wenig nutzbringend angesehen wird. Und dennoch ist sie eine der wichtigsten Verrichtungen, die der Mensch im Erdenleben tun kann, weil die Seele dadurch gerettet wird vom ewigen Tode, wengleich der Leib dem körperlichen Tode verfällt. Aber das Bestehen der Seele ist gesichert in Seligkeit, denn die Seele kann nicht vergehen, aber der Zustand ist bestimmend, in dem sie sich befindet, denn dieser kann sein Seligkeit oder Tod. Ist aber die Seele im Zustand der Seligkeit, dann ist sie im Zustand des Lebens, der nun kein Ende mehr nimmt. Und hat sich die Seele lange schon im Zustand des Todes befunden im jenseitigen Reich, so ist es für sie unvergleichlich beseligend, wenn sie diesem Zustand entronnen ist und durch eure Mithilfe zum Leben gelangt ist, weshalb ihr nicht genug Erlöserarbeit durch Fürbitte für solche Seelen leisten könnet, wenn ihr ihnen helfen wollet, zum Leben vom Tod zu gelangen. Es ist dies ein Werk größter Barmherzigkeit, ein Werk größter Nächstenliebe, denn solche Seelen sind auf eure Hilfe durch Fürbitte angewiesen, und sie werden es euch ewiglich danken und ihrerseits wieder in gleicher Weise helfen den anderen unglückseligen Wesen im Jenseits. Aber ohne diese Fürbitte sind sie zu schwach, um aus eigenem Willen zum Licht zu gelangen, und darum muß die erste Hilfe ihnen geleistet werden durch eure Liebe und den Willen, ihnen Hilfe zu bringen in ihrer Not. Jeder liebende Gedanke an sie wirkt sich aus als Kraft und wird seine Wirkung nicht verfehlen, jeden liebenden Gedanken empfinden sie wohlthätig, und er regt sie an, sich euch zu nähern und euch anzuhören, wenn ihr ihnen gedanklich das Evangelium vermittelt, das sie nun auch annehmen, weil es ihnen in Liebe dargereicht wird. Die Liebe erlöset und bringt den Seelen Rettung aus ihrer Not, die ihr in euer liebendes Gebet einschließet, auf daß sie der Macht des Gegners entrinnen können
Amen

Die Kirche, die Ich Selbst auf Erden gegründet habe und die als rechte „Kirche Christi“ auch besteht, ist die Zusammengliederung der wahrhaft Gläubigen derer, die **lebendig** glauben, also nicht nur tote Christen sind, d.h. Angehörige einer kirchlichen Organisation, welchen Namen sie auch hat. Eine jede solche Organisation kann Mitglieder Meiner rechten Kirche fassen, in jeder Organisation werden Menschen sein, die so lebendig glauben, daß in ihnen auch Mein Geist wirken kann, der aber erst das rechte Zeichen der Zugehörigkeit zu Meiner Kirche ist. Und so brauchen sich die Menschen nur zu fragen, ob der Geist in ihnen wirkt Es ist das so einfach festzustellen, ob sie über eine Gabe des Geistes verfügen oder ob der Geist sie überhaupt noch nicht berühren durfte, weil ihr Glaube noch nicht der rechte ist Sie müssen eine Gabe des Geistes aufweisen können, sie müssen hellen Geistes alle Zusammenhänge erkennen und also in aller Weisheit wieder lehren können ihre Mitmenschen, sie müssen prophetischen Geistes sehen, was Ich über die Menschen verhängte in der Zukunft im geistigen Sinne Sie müssen durch Auflegen der Hände Kranke zu heilen vermögen, sie müssen hellsehend den Geisteszustand der Mitmenschen erkennen und entsprechend sie ermahnen und warnen können, weil ihnen ebendie rechten Geistesgaben zur Verfügung stehen, durch die sie den Mitmenschen beistehen können in geistiger Not Und so muß immer Meines Geistes Wirken zu erkennen sein bei den Anwärtern Meines Reiches, bei den Angehörigen Meiner Kirche, die Ich Selbst auf Erden gründete. Wo aber finden sich diese sicheren Zeichen noch? Wie viele nennen sich rechte Christen, wie viele behaupten, Meiner Kirche anzugehören, und doch ist kein „Wirken Meines Geistes“ zu erkennen, es ist alles nur tote Form ohne Geist und ohne Leben. Und es ist traurig, daß die Menschen selbst es nicht erkennen, wie leer sie dahingehen, wo sie reiche Güter schon auf Erden besitzen könnten und unermesslich reich wären, wenn Mein Geist in ihnen wirken könnte als **Beweis** der Zugehörigkeit zu Meiner Kirche Denn es genügt nicht, daß nur die Zugehörigkeit zu einer Konfession nachgewiesen wird, um als Anwärter Meines Reiches zu gelten es muß der **lebendige Glaube** vorhanden sein, der Glaube, der so tief ist, daß er wie ein Fels allen Anstürmen standhält, die immer wieder kommen werden da, wo Meine rechte Kirche steht die aber niemals untergeht, sondern allen Anstürmen trotzen wird, so daß sie auch für die Mächte der Hölle unüberwindlich sein wird, weil Mein Geist stärker ist, und Mein Geist wirkt, wo Meine rechte Kirche ist. Wisset es, daß **die Kirche nicht** die rechte ist, wo Meines Geistes Wirken nicht erkennbar ist und wisset es, daß ihr nicht die Anhänger Meiner rechten Kirche bekämpfen könntet als „falsche“ Christen, denn wo Meines Geistes Wirken ist, da ist Mein Geist selbst also Ich Selbst bin mit denen, die Mich an sich wirken lassen durch lebendigen Glauben, der aus der uneigennütigen Nächstenliebe hervorgeht. Und so werdet ihr auch wissen, daß jeder Meiner Kirche angehört, der in der Liebe steht daß keine Konfession bestimmend ist, sondern allein der Liebegeist, der den Menschen erfüllt, der ihm den lebendigen Glauben einträgt und also Meinem Geist das Recht gibt, sich zu äußern der fest ist wie ein Fels und auf dem daher Meine Kirche ewiglich stehen wird, wie Ich Selbst es verheißen habe

Amen

Alle seid ihr zur Seligkeit berufen doch ihr habt einen freien Willen, und wie dieser sich entscheidet, so auch ist das Los, das euch drüben erwartet im jenseitigen Reich, wenn ihr euer Erdenleben beendet habt. Ihr habt einen freien Willen Bedenket, daß ihr damit auch das Zeichen der Göttlichkeit traget, denn Göttliches ist ohne freien Willen nicht denkbar. Aber das Göttliche kann sich verunstaltet haben, es kann in ein völlig widergöttliches Wesen eingegangen sein eben durch diesen freien Willen. Und das ist euer Zustand, während ihr auf Erden weilet ihr hattet das Göttliche abgelegt und waret im freien Willen in den Zustand eingetreten, der widergöttlich genannt werden mußte, weil er gänzlich Meinem Wesen das auch euer Urwesen war widersprach, weil alles Göttliche verkehrt wurde ins Gegenteil und so also ihr zu Wesen geworden seid, die nicht in Meiner Nähe weilen können, sondern weit entfernt von Mir sind. Diese Entfernung ist aber keine Seligkeit, sie bringt dem Wesen nur Unseligkeit, Kraftlosigkeit und einen Zustand der Finsternis, d.h. vollste Erkenntnislosigkeit, der für das Wesen ein Zustand der Qual ist. Und diesen Zustand soll es wandeln, während es als Mensch verkörpert über die Erde geht Es soll sich wieder verkehren in den Zustand der Vollkommenheit, der Göttlichkeit, in den Zustand, wo es in Licht und Kraft und Freiheit selig ist Dazu also ist euch Menschen das Erdenleben gegeben worden, und ihr werdet durch das Leben hindurchgeführt immer so, daß ihr nur an eurer Wandlung arbeiten könnt, daß euch alle Gelegenheiten gegeben werden, in den alten Zustand zurückzukehren, euer Wesen zu vergöttlichen und wieder euer Urwesen anzunehmen, in dem ihr einstens unermesslich selig waret Aber ihr könnt zu dieser Rückwandlung keineswegs gezwungen werden, ihr müsset sie im freien Willen vollbringen, ihr müsset alle Gelegenheiten freiwillig ausnützen, die euch zur Vollendung verhelfen. Darum kann immer nur auf euren freien Willen eingewirkt werden, indem euch alles Für und Wider vorgestellt wird, aber die Entscheidung euch doch selbst überlassen bleiben muß, ansonsten ihr niemals zur Göttlichkeit zurückfinden würdet, die euer Ziel ist während des Erdendaseins. Wie anders aber soll Ich einwirken auf euch und eure Herzen berühren, als daß Ich euch anrede in Meiner Vaterliebe und Mich Selbst euch als Vater vorstelle, Der um euch und euer Seelenheil besorgt ist? Wie anders könnte Ich euch gewinnen für Mich als durch Meine Ansprache, die euch Meine tiefe Liebe beweisen und euch Meine Sorge um euch immer wieder künden soll? Ich muß und kann nur zu euch **reden** und euch dringlich ermahnen, Meinen Worten zu lauschen und sie anzunehmen, Ich kann nur immer wieder Mich durch Meine Ansprache euch erkenntlich machen, doch ihr müsset auch bereit sein, Mich anzuhören, ansonsten Meine Stimme von der Stimme der Welt übertönt wird, also ihr sie nicht zu hören vermögt. Und immer wieder suche Ich, durchzudringen und die Stimme der Welt zu übertönen, denn Ich will, daß ihr zur Seligkeit gelanget Ich will nicht, daß euer Erdengang vergeblich zurückgelegt wird, denn er ist der Abschluß einer endlos langen Periode, wo ihr noch weit unseliger waret als nun auf Erden Doch ihr müßtet jene Unseligkeit in Gebundenheit wieder aufs neue fürchten, wenn ihr während eures Erdenlebens versaget Darum rede Ich euch mit großer Dringlichkeit an und werde euch mit Meinem Wort immer wieder verfolgen, wenn ihr Mich nicht anhöret und

gleichgültig dahingehet, ohne euch des Zweckes bewußt zu sein, den euer Dasein doch aber haben muß. Ich will nicht, daß ihr verlorengelhet, Ich will, daß euch euer Erdengang letzte Erlösung eintrage aus der Form, und ihr selbst könnt es erreichen, wenn nur euer Wille gut ist, wenn ihr euren Willen bewußt dem Meinen unterstellt, wenn ihr glaubet an Mich und euch zu Mir hinwendet im freien Willen, wie ihr euch einstens von Mir abgewandt habt Dann werdet ihr auch Meine Ansprache vernehmen, ihr werdet es spüren, daß und wann ihr von Mir angesprochen werdet, und ihr werdet achten Meines Wortes und dann auch unweigerlich den Zustand erreichen, der euch wieder Mir näherführt ihr werdet im freien Willen die Rückkehr zu Mir vollziehen, und Ich werde euch ein Leben in Seligkeit bereiten können, das ewig währet Amen

In Jesus liegt alles Heil der Welt, in Ihm finden alle Seelen Erlösung, in Ihm ruht alle Seligkeit, alle Beglückung in Ewigkeit In Seinem Namen also findet ihr Menschen die Freiwerdung vom Gegner, wer **Ihn** anrufet, der wird frei werden, und ob er zuvor noch so sehr gefesselt ist Der Name Jesus ist die Kraft, die alles löset, der nichts unmöglich ist und die alles überwindet, was sich ihr feindlich entgegenstellt. Und diesen Namen Jesus sollet ihr anrufen, wenn ihr euch bedrängt fühlet von dem Ungeist, der euch zur Tiefe ziehen will Und ihr werdet es spüren, daß ihr frei werdet von jenem, denn Jesus kommt zu jedem, der Ihn rufet, weil Er das Recht hat auf dessen Seele, sowie diese nach Ihm verlangt. Er hat dieses Recht erkaufte mit Seinem Blut, mit Seinem Tod am Kreuz, mit Seinen Qualen und Leiden, die unermesslich waren und darum auch unermessliche Schuld tilgten, so daß eure Seelen frei wurden von dieser Schuld und also Erlösung finden bei Jesus Christus, wenn ihr nur euch Ihm hingebt und die Erlösung von Ihm annehmen wollet. Dann werden die Fesseln gesprengt werden, die der Gegner euch auferlegt hatte, als er euch mit hinabriß zur Tiefe. Dann muß er euch freigeben, und ihr könnt euch seiner Gewalt entwinden, denn eure Sündenschuld ist bezahlt, Jesus Christus Selbst hat den Kaufpreis gezahlt für eure Seelen, Jesus Christus Selbst hat das Werk der Erlösung vollbracht für alle Menschen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Und es gibt daher aus jeder Bedrängnis geistiger Art eine sichere Hilfe durch Anruf des Namens Jesus im Geist und der Wahrheit Dann muß jeder Ungeist weichen, der euch fortgesetzt zu bedrängen sucht; er muß weichen vor der Gewalt Dessen, Dem durch den Anruf die Seele gehört und Der sie nun auch befreien wird von ihrem Bedrucker. Denn dieser hat kein Anrecht mehr auf die Seele, die nach Jesus Christus rufet Das bedenket, daß ihr selbst euch nur Dem hinzugeben brauchet, Der euch erlöst hat von Sünde und Tod Der alle Schmerzen auf Sich nahm, die ein Mensch nur zu tragen fähig war, um für euch die Sündenschuld zu zahlen, um euch die Leiden und Schmerzen abzunehmen, die Folge jener großen Sündenschuld waren und ewiglich geblieben wären, hätte der Mensch Jesus nicht aus Liebe jenes Erlösungswerk vollbracht. Die Liebe zu den geknechteten Menschen trieb Ihn an zu diesem Werk, und die Liebe hört auch heut jeden Ruf, der aus gequältem Herzen zu Ihm dringt, der Ihn anfleht um Hilfe wider den Feind. Er wird ihm nachkommen, Er wird Hilfe gewähren und den Feind verdrängen, Er wird immer nur Friede schenken, wo zuvor Unruhe und Angst waren, Er wird den Menschen wahrhaft erlösen von seinem Peiniger, der nach Erlösung verlangt. Denn solange der Mensch auf Erden weilt, gibt der Feind sein Bemühen nicht auf, ihn zurückzugewinnen, wenn er ihn verloren glaubt für sich, oder ihn festzuhalten, wenn er die Erlösung durch Jesus Christus noch nicht gefunden hat. Er verfolgt den Menschen stets, aber vergeblich, wo der Name Jesus ihm entgegengehalten wird, Den er flieht und sein Opfer freigibt, weil er in Jesus seinen Überwinder erkannt hat und Ihm keinen Widerstand entgegensetzen kann. Nur an Jesus Christus brauchet ihr euch zu halten in jeder Not des Leibes und der Seele und alle Nöte werden vergehen, und Freude und Frieden werden wieder einkehren in das Herz, das im Geist und in der Wahrheit nach Dem rufet, Der die Menschen erlöst hat von Sünde und Tod Amen

Eine große Erlösungsaktion ist im Gange, denn überall, wo sich Lichtwesen verkörpern durften auf Erden, treten diese auch ein für die Verkündigung des Evangeliums unter ihren Mitmenschen. Und ihre Bemühungen werden unterstützt von den Wesen aus der Lichtwelt, die in jeder Weise einwirken auf die Gedanken der Menschen und sie aufgeschlossen machen für das göttliche Wort, sowie es ihnen dargeboten wird. Ebenso ist im Jenseits eine große Erlöserarbeit zu verfolgen, indem sich die Lichtwesen immer öfter in die Tiefe wagen und in die Finsternis Licht hineinzutragen bemüht sind. Es kommt zwar immer wieder auf die Willigkeit der Wesen an, ob sie Licht annehmen oder sich abwenden, wenn immer wieder Lichtfunken aufblitzen und ihnen den Weg zeigen wollen an einen Lichtquell Verfolgen sie diesen Weg, dann könnte sehr schnell die Finsternis von ihnen weichen und helles Licht ihnen entgegenstrahlen doch lassen sie es unbeachtet, so wird noch Ewigkeiten dicke Finsternis sie umhüllen, und sie werden aufs neue gebannt werden in den Schöpfungen der Erde. Was aber noch getan werden kann, um alle diese Seelen zu retten, das wird wahrlich getan von seiten der lichtvollen Welt und wo auf Erden noch die Möglichkeit besteht, daß den Menschen Licht gebracht werden kann, dort gehen die Lichtträger wahrlich nicht vorüber, die in der letzten Zeit auf dieser Erde allerorten verkörpert sind, um mitten unter den Menschen zum Segen zu wirken und ihnen den Weg zur Erlösung zu zeigen Aber es ist kein leichtes Beginnen, denn die Stimme der Welt ist lauter. Wo das Wort Gottes verkündet wird, dort werden sich immer nur wenige einfinden, während die Welt zahllos mehr Anhänger aufweisen kann, die lieber die Finsternis wählen als das Licht und die darum auch keine Erlösung finden können während ihres Erdenlebens. Aber es wird gerungen um alle Seelen, denn auch von oben aus dem Lichtreich werden die Bemühungen nicht unterlassen, die Gedanken der Menschen dem Reich zuzuwenden, das nicht von dieser Welt ist. Die Lichtwelt im geistigen Reich ist unentwegt bemüht, das Licht herabstrahlen zu lassen auf die verfinsterte Menschheit, und so werden immer wieder Verbindungen angeknüpft werden vom geistigen Reich zur Erde, und die Menschen werden willig ausführen, was ihnen von den Lichtwesen nahegelegt wird als notwendig und zum Seelenheil der Mitmenschen dienlich. Und sie werden dem Drängen der Lichtwesen nachkommen was nun erkenntlich wird durch eifrige Arbeit im Weinberge des Herrn, durch das Verkünden des Evangeliums, durch die Verbreitung des göttlichen Wortes, durch geistige Gespräche, Aufklärungen und immerwährende Hinweise auf (zu) Jesus Christus, den göttlichen Erlöser. Seines Namens wird immer wieder Erwähnung getan werden, und der Eifer wird nicht nachlassen, sondern zunehmen, weil überall auch ein Samenkorn auf guten Boden fällt weil Jesus Christus Selbst die Menschen ergreift, die zu Ihm ihre Schritte lenken, die nach Ihm das Antlitz wenden und also das Verlangen haben, von Ihm erlöst zu werden. Diese lässet Er nimmer, und ob es auf Erden oder auch im Jenseits ist ein inniger Ruf zu Ihm wird gehört werden und der Seele auch geben, was sie begehrt. Ein inniger Ruf beweiset Ihm, daß Er anerkannt wird von der Seele, und nun ist ihr Los gesichert in der Ewigkeit Darum ist jede Erlöserarbeit gesegnet von Ihm, und bei jeder Erlöserarbeit beteiligt Sich Jesus Christus Selbst, Der nur den freien Willen des Menschen benötigt, um Sein Erlösungswerk an der Seele vollbringen zu können, auf daß diese frei wird von Sünde und Tod und nun in dieser Freiheit eingehen kann zur ewigen Seligkeit

Amen

Ihr wisset nichts von den Leiden einer unerlösten Seele in der Tiefe, und ob sie euch auch geschildert werden, so könntet ihr sie euch doch nicht vorstellen, denn sie sind unerträglich, und kein Mensch würde im Leibesleben solche Qualen erdulden können, ohne sein irdisches Leben dabei zu verlieren. Und dennoch bleiben diese Seelen in der Finsternis, wo ihnen solche Qualen bereitet werden, weil sie in ihrem Kern noch so verstockt sind und Gott-widerstrebend, daß ihnen kein anderes Los blühen kann, denn es ist ihre eigene Schuld, es ist ein Zustand, den sie jederzeit wenden könnten, wenn sie es nur wollten, und dem „Wollenden geschieht kein Unrecht“, wenn er ein Los ertragen muß, das eben sein Widerstand selbst heraufbeschworen hat. Dennoch sind diese Seelen bedauernswert, denn ihre Verstocktheit läßt auch keinen Lichtfunken aufblitzen, denn sie wenden sich ihm stur ab und bleiben in ihrer selbstverschuldeten Verfassung oft ewige Zeiten, ehe ein kleines Nachlassen ihres Widerstandes zu verzeichnen ist. Aber eher kann auch nicht ihr Los sich bessern, und darum kann von „ewiger“ Qual und Verdammnis gesprochen werden, wenn damit das Los der Seelen gemeint ist, die in weitester Entfernung von Gott weilen und nicht im geringsten zu einer Sinnesänderung bereit sind. Diese Seelen aber suchen sich auch durchzusetzen und ihre bösen Gelüste und Veranlagungen zu übertragen auf schwache Menschen, in deren Nähe sie sich zuweilen drängen, um sich durch jene zu äußern. Alle Menschen werden von Ungeistern bedrängt, und je schwächer ein Mensch ist, desto weniger gelingt es ihm, sie abzudrängen, und er wird dann oft ein Opfer dieser Ungeister. Aber ein jeder Mensch kann sich vor ihnen schützen, indem er für solche Seelen betet Es mag euch das seltsam klingen, daß ihr denen noch eure Gebete schenken sollet, die offene Gegner eures Gottes und Vaters sind die als wahre Teufel wüten im jenseitigen Reich und auch auf Erden in dieser letzten Zeit, wo die Hölle alles hinausgeworfen hat und die Erde von solchen Ungeistern überfüllt ist und ihnen den Tribut zollt, wenn die Menschen ihnen und ihrem Drängen nachgeben Aber gegen alles Böse könntet ihr euch schützen durch die Liebe Ihr sollt nicht ihre bösen Triebe lieben, ihr sollt nicht ihr Wesen beschönigen oder ihrem Begehren nachkommen, aber ihr sollt wissen, daß sie erbarmungswürdig sind, daß sie Qualen zu leiden haben, die ihr ihnen durch ein Gebet oder einen liebenden Gedanken lindern könntet, und ihr sollt ihnen diese Gnade eines Gebetes oder lieben Gedankens nicht versagen und versuchen, sie zu sänftigen, und ihr werdet wahrlich auch von ihnen verschont bleiben, denn sie fühlen eure Liebe und lassen ab von euch, weil auch sie der Gnade eines Gebetes spürbar innewerden weil es sogar eine Möglichkeit ist, daß sie nachlassen in ihrem Tun und sich eines Besseren besinnen was zwar bewußte Fürbitte erfordert, weil solche Seelen schon zu sehr verhärtet sind, um sofort sich einer Wandlung zu unterziehen Aber es ist nicht hoffnungslos, und dessen eingedenk, daß ihr ständig von solchen Ungeistern umgeben seid in dieser letzten Zeit vor dem Ende, solltet ihr euch derer bewußt annehmen und immer wieder liebende Gedanken hinaussenden, jenen Wesen zu, die wirklich in einem bedauernswerten Zustand sich befinden, daß ihnen Hilfe not tut jedoch aus eigener Schuld. Darum ist nicht immer auf Erfolg zu rechnen, aber kein Gebet ist ohne Kraftwirkung und kein Gebet daher vergeblich es hilft Seelen aus der Tiefe erlösen,

wenn es solchen Wesen zgedacht ist, die ohne Hilfe nicht aus der Tiefe erlöst werden können. Darum fürchtet euch nicht vor ihren Bedrängungen, denen ihr alle ausgesetzt seid, sondern begegnet ihnen nur mit guten Gedanken und liebendem Hilfswillen, und sie werden das spüren und euch vorerst auslassen, um dann nicht mehr von euch zu gehen, wenn sie es fühlen, daß von euch erlösende Kraft ausgeht. Ihr habt so viele Möglichkeiten, erlösend tätig zu sein, und tut ihr es nicht bewußt, so genügt doch schon ein mitleidiger Gedanke für jene Seelen aus der Tiefe, die ohne Hilfe nicht die Kraft und den Willen aufbringen können, sich aus der Tiefe zu lösen. Erst muß ihr Widerstand gebrochen werden, und dazu ist Liebe erforderlich Solche Wesen aus der Tiefe zu lieben ist von euch Menschen nicht zu verlangen, weil ihr zu einer solchen Liebe nicht fähig seid. Aber tiefes Erbarmen soll euch erfüllen, wenn ihr an die unermesslichen Qualen denket, denen diese Wesen ausgeliefert sind. Und diese sollet ihr zu lindern suchen, und ihr könnt es durch mitleidige Gedanken und dem Willen, ihnen zu helfen. Welcher Art ihre Qualen sind, das kann euch nicht geschildert werden, aber daß sie unsagbare Qualen zu erdulden haben, das ist gewiß, und das soll euch anspornen zu liebender Fürbitte, im Willen, ihnen Hilfe zu bringen. Und es wird die Sphäre um euch gereinigt werden, denn sie alle werden ablassen von euch, die ihr ihnen als Freunde erkenntlich seid durch euer Licht und die Kraft, die von euch ausgehen In dieser Weise könntet ihr viel Erlöserarbeit leisten, die euch einmal großen Dank eintragen wird in der Ewigkeit

Amen

Im Namen des gekreuzigten Heilandes Jesus Christus werdet ihr jeden Ungeist vertreiben können aus eurer Nähe, denn der Name Jesus birgt die Kraft in sich, die jenen überwältigt, so daß er abläßt von euch und flieht. Ihr werdet in kommender Zeit sehr oft zu dieser Hilfe greifen müssen, weil das Wirken des Anhangs des Satans immer schlimmer wird angesichts des Endes, das diese Geister wohl spüren, und sie also wissen, daß sie nicht mehr lange Zeit haben. Sie sehen der Neubannung entgegen, wenn sie sich nicht zuvor noch bekehren, und wenngleich ihnen dies nicht voll bewußt ist, wissen sie doch, daß sie ihrer Freiheit beraubt werden, die sie jetzt noch in einem gewissen Grade haben, weil sie unterstützt werden vom Herrn der Finsternis, dem sie dienen. Sie wissen es, daß sie dieser Freiheit verlustig gehen, und wüten daher vorher so ganz besonders stark, um euch Menschen zu Fall zu bringen, die ihr Mir angehören wollet. Aber sie sind völlig machtlos, sowie ihnen der Name Jesus Christus entgegengehalten wird, Den sie fürchten und Ihn fliehen. Diese Ungeister wirken als Abgesandte des Satans an ihnen und ihr spüret ihr Wirken als Unruhe, Unfrieden, Nöte und Leiden aller Art und durch seelische Schwächen und Gebundenheit, denn sie hindern euch, wo sie nur können, an guten Handlungen oder auch an Bindungen geistiger Art mit der Lichtwelt und ihren Bewohnern. Sie halten euch an die Welt gekettet, indem sie immer wieder weltliche Gedanken euch zuflüstern und versuchen, euch zu fesseln durch solche Gedanken, um euch abzukehren von geistigem Streben, geistigen Gedanken und guten Werken Ihr werdet seelisch bedrängt euch fühlen, ohne einen direkten Grund zu wissen, und dann könnet ihr immer glauben, daß es schlechte Geister sind, die euch in die finsternen Sphären zu ziehen suchen, wenn auch zumeist ohne Erfolg, sowie sie sich an denen versuchen, die Mir gehören wollen und deren Herzen Mir schon gehören durch ihren Willen. Der Wille, der zu Mir gerichtet ist, schützt die Menschen vor allen Angriffen des Bösen, so daß sie ihm nicht verfallen, nur unter seinen Bedrängungen zu leiden haben gefühlsmäßig, denn jeglichen geistigen Frieden rauben ihm jene Geister im Auftrag ihres Herrn, der jede Erlösung durch Jesus Christus zu verhindern sucht Darum brauchet ihr nur den Namen Jesus voller Andacht auszusprechen, und ihr treibt den Feind hinweg von euch, der nicht dort weilet, wo Jesus Christus ist, Der aber mit Gewißheit jedem Ruf nachkommt und daher ihr immer einen sicheren Schutz habt mit dem Anruf Seines geheiligten Namens. Der Kreuzestod war nicht vergebens, er hat dem Feind zahllose Seelen aus den Händen gerissen, und er wird ihm noch zahllose Seelen entwenden, denn er war erlitten für Zeit und Ewigkeit, für Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft, und immer wieder wird der Satan die Macht des Namens Jesus erfahren müssen, denn er wird an Anhang verlieren, wenngleich er glaubt, die Oberherrschaft zu gewinnen in dem Kampf um die Seelen der Menschen Und selbst, die er gewinnt durch deren Gesinnung, die werden ihm wieder entwunden und neu gebunden werden in der Materie, und der Gegner geht der Seelen verlustig auf wieder endlos lange Zeit Glaubet, daß ihr Macht habt über ihn, daß er nicht den Sieg davonzutragen braucht glaubet es, daß ihr eine Waffe besitzet, mit der ihr ihn mit Sicherheit verjagen könnet wenn ihr nur **Mich** in **Jesus Christus** anrufet, daß **Ich** euch schütze gegen ihn. Und ihr werdet Meinen Schutz erfahren, ihr werdet befreit werden von seiner Macht, denn ihr seid durch Meinen Namen stärker als er, weil ihr Mich Selbst rufet und Ich euch wahrlich nicht ohne Hilfe lasse. Denn Der am Kreuz gestorben ist für euch, Der ist wahrlich größer und stärker als der Feind eurer Seele, und Er wird auch Seine Macht gebrauchen, wenn ihr Ihn anrufet um Hilfe Amen

In der kurzen Zeit, die euch noch bleibt bis zum Ende, wird noch vieles geschehen, was euch immer wieder hinweist, daß Meine Ankündigungen Berechtigung haben, denn es erfüllet sich die Schrift, die alles das voraussagt, was ihr werdet beobachten können, wenn ihr nur aufmerket. Und Ich habe euch gesagt: „Achtet der Zeichen, die das nahe Ende ankünden“, „es werden falsche Propheten aufstehen und falsche Christi“ Es wird der Name Christi mißbraucht werden, indem Er in Zusammenhang gebracht wird mit Erscheinungen, die Mein Gegner hervorrufen wird, um die Menschen zu täuschen, die allzuschnell bereit sind, einen göttlichen Ursprung bei den Erscheinungen anzunehmen. Und das ist ein Zeichen dieser Art von Erscheinungen, daß sie alle von da ausgehen, wo man besondere Gläubigkeit zur Schau trägt, wo Jesus Christus gleichsam nur zur Verherrlichung der Gottesmutter beiträgt, also letztere das Motiv einer Erscheinung ist, die dann als göttlich zur Geltung kommen soll, wobei Jesus Christus erwähnt wird, Den die Gottesmutter wohl bestätigt, aber mehr für **sich selbst** Ehre und Anerkennung sucht als für den Gottessohn. Es ist dies ein Satansspiel ersten Ranges, das so gut getarnt ist, daß es selten nur erkannt wird als Trugbild des Gegners, und das darum auch weit eher anerkannt wird als die Tatsache, daß Jesus Selbst spricht zu den Menschen und Er darum in Seinem Wort nicht erkannt und darum abgelehnt wird. Das Gotteswort, das direkt aus der Höhe kommt, erkennen die Menschen nicht als Stimme des Vaters, dagegen nehmen sie sofort an, wenn sich ein Ungeist in Erscheinung bringt, und sie erkennen ihn nicht als falschen Propheten, wenngleich dessen Wort nicht mit dem reinen Wort Gottes übereinstimmt, weil er den Menschen langes Leben verspricht und ein Leben in Wohlstand. Und solchen Worten wird eher Glauben geschenkt als Meinem reinen Wort aus der Höhe, das ihnen ein Beenden der Erlösungsepoche voraussagt und das sie ständig ermahnt, sich vorzubereiten auf die letzte Zeit. Denn der Gegengeist wird diese letzte Zeit nicht ankündigen, er wird die Menschen irritieren und ihnen allen noch eine glückliche Zeit versprechen, wenn die Menschen nur der Gottesmutter huldigen, die Mein Gegner nützet, um hinter ihr lügnerische Prophezeiungen zu bergen, die den Menschen angenehmer klingen als die reine Wahrheit von oben. Die Verkünder der reinen Wahrheit aber werden als falsche Christi und falsche Propheten hingestellt, ihnen wird die Wahrheit ihrer Voraussagen abgesprochen, denn wenig nur wird die reine Wahrheit begehrt und nur von solchen auch als Wahrheit erkannt. Es ist aber in der Schrift schon darauf hingewiesen worden und also gewarnt vor falschen Christis und falschen Propheten Wo aber suchen die Menschen dann die rechten Propheten, wenn sie alles verneinen, was ihnen Einblick verschafft auf die Ereignisse in der letzten Zeit (12.8.1959) Gern hören sie, wenn ein Ende als fragwürdig hingestellt wird, wenn alles verneint wird, was durch Gottes Sendboten angekündigt wird, um die Menschen zu warnen und zu mahnen in der letzten Zeit. Und diese sind die falschen Propheten, die die reine Wahrheit nicht annehmen wollen und die Menschen immer wieder beruhigen und ein nahes Ende streiten Auch die Menschen, die es mit der **Liebe** Gottes als unvereinbar halten, daß Er die Erde heimsucht mit Gerichten ungewöhnlicher Art und die daher auch ihre Mitmenschen in ihrem Sinne zu beeinflussen suchen, können zu jenen falschen Propheten gerechnet

werden, selbst wenn ihr Wille gut ist und sie auch das Gute anstreben. Aber ihnen fehlt die Erkenntnis das Wissen darum, in welcher Phase der geistigen Entwicklung die Menschheit angelangt ist und warum Gott eingreift, wenn die Frist abgelaufen ist, die der Menschheit gesetzt wurde zum Ausreifen. Die Liebe Gottes ist immer am Werk, auch wenn ihr Menschen das nicht begreifen könntet, und die Liebe Gottes mahnet und warnet die Menschen rechtzeitig und weist sie auf solche ungewöhnliche Geschehen hin, auf daß sie Zeit finden, ihr Leben danach einzurichten, auf daß sie jederzeit sich verantworten können, wenn jene Geschehen plötzlich über die Menschen hereinbrechen. Und diese Mahnungen und Warnungen werden immer von oben kommen, d.h., durch den Geist wird Gott die Menschen ansprechen, die sich bereitwillig der Stimme des Geistes öffnen. Und so wird reinste Wahrheit zur Erde geleitet, und jene Übermittler werden niemals zu falschen Propheten gezählt werden können, denn sie übermitteln den Menschen nur die reine Wahrheit aus Gott. Daß diese Voraussagen nicht immer den Menschen angenehm sind, gibt ihnen jedoch kein Recht, alles zu verwerfen als Lüge oder Irrtum und mit der Wahrheit zugleich auch die Kündler der Wahrheit anzugreifen als falsche Propheten, denn anders als durch den Geist kann der Menschheit keine Kunde zugehen über das, was hereinbrechen wird in kürzester Frist Anders als durch Gottes Wort kann Er Selbst die Menschen nicht unterrichten über die letzte Zeit und das Ende. Jenen Kündlern also wird nicht geglaubt werden, dagegen werden die Menschen Glauben finden, die ihren Mitmenschen ein langes Leben in Wohlstand künden und von einer geistigen Wende sprechen im Sinne einer Rückkehr der Menschen zum Glauben und zu Gott Diese geben sich selbst aus als Heilsbringer, die jede Endprophezeiung als widergöttlich ablehnen, die also irdisch sich eine Besserung erwarten zugleich mit einem geistigen Aufstieg der Menschheit. Diese schädigen die Menschen insofern, als daß sie ihnen die Verantwortung nehmen, daß sie die Seelenarbeit als unwichtig hinstellen und stets nur irdische Interessen in den Vordergrund stellen, bis einmal das Ende über die Menschen kommen wird und sie in völliger Unreife nun zur Verantwortung gezogen werden mit dem Ergebnis, daß sie nicht den geringsten Grad erreicht haben, der ihnen den Eingang ins Lichtreich ermöglicht, und es für sie nur noch das Los der Neubannung in der festen Materie gibt was Gott eben zu verhindern sucht durch Seine Voraussagen durch Seher und Propheten. Ihr Menschen sollt nicht verantwortungslos diese letzte Zeit dahinleben, ihr sollt wissen, daß nicht mehr lange Zeit euch vergönnt ist und daß ihr diese kurze Zeit noch gut nützen könntet, wenn ihr glaubt und guten Willens seid wenn ihr die Propheten höret, die Gottes Liebe euch immer wieder in den Weg sendet, um euch zu retten vor dem Verderben, vor dem Los der Neubannung in den Schöpfungen der Erde Amen

Daß eine Erlösungsperiode ihr Ende nimmt, könnet ihr unzweifelhaft glauben, denn sowie ihr geistig ausgerichtet seid, könnt ihr auch die geistige Entwicklung der Menschen verfolgen, und es wird euch dann nicht schwerfallen, zu glauben, daß eine Änderung eintreten muß, will Ich nicht die Menschheit dem Satan verfallen lassen, der offensichtlich am Wirken ist. Dem nur weltlich eingestellten Menschen ist dies zwar keine Erklärung, denn er wird einen geistigen Tiefstand nicht gelten lassen, weil er dafür keinen Blick hat. Doch der Zweck des Erdendaseins ist nicht ein rein-weltlicher, sondern die geistige Entwicklung des Menschen ist Sinn und Zweck des Erdenlebens, und wenn offensichtlich diese in den Hintergrund tritt, dann ist das Erdenleben zwecklos geworden und braucht nicht mehr weiter geführt zu werden von den Menschen, die in ihrem Daseinszweck völlig versagen. Es geht aber nicht nur um die Aufwärtsentwicklung des **Menschen** Es trägt die gesamte Schöpfung Geistiges in sich, das ebenfalls diesen Entwicklungsgang geht und weitergehen soll, wozu auch eine gewisse Ordnung in der Schöpfung eingehalten werden muß, die von den Menschen jedoch umgestoßen wird und darum die Schöpfungen auf der Erde auch nicht mehr dem Zweck entsprechen, der ihnen zugewiesen worden ist. Eine entgeistete Menschheit lebt nicht nach Meinem Willen, und so wird sie auch alle ihr zur Verfügung stehenden Schöpfungswerke nicht nach Meinem Willen nützen, sondern ihnen andere Zwecke zuweisen, die also eine Aufwärtsentwicklung des Geistigen darin gefährden oder unmöglich machen Und eine so entgeistete Menschheit belebt zur Zeit die Erde und gefährdet deren Fortbestehen, weil sie sich nicht mehr Meiner Ordnung gemäß auf Erden bewegt, sondern die göttliche Ordnung umstößt und den eigenen Willen zum Durchbruch kommen läßt, der Meinem Heilsplan widerspricht. Aber der Wille der Menschen ist frei Und so wird ihrem Handeln und Wirken nicht entgegengewirkt, aber die Menschen legen selbst die Hände an das Werk der letzten Zerstörung, sie ziehen selbst das Ende heran und wissen nicht, daß sie indirekt doch nur Meinem Heilsplan entsprechend handeln, weil durch das Zerstörungswerk der Entwicklungsgang des noch in der Schöpfung gebundenen Geistigen seinen Fortgang nimmt, weil eine neue Erlösungsepoche ihren Anfang nimmt, die wieder in der gesetzmäßigen Ordnung verlaufen wird, wie es von Meiner Liebe und Weisheit bestimmt ist. Daß die Menschheit in der Überzahl es nicht glaubt, beweiset nur den geistigen Tiefstand, weil jeder geistgeweckte Mensch von selbst ersieht, daß der Zustand, wie er z.Zt. auf Erden ist, nicht bleiben kann, wenn von einer geistigen Entwicklung gesprochen werden soll. Aber die wenigen Meinen werden es wissen, daß nicht mehr lange Zeit bleibt bis zum Ende, weil sie allerdeutlichst die Zeichen sehen, auf die Ich hingewiesen habe durch Wort und Schrift Es muß der Mensch mit geistigen Augen sehen, dann wird ihm auch der Zustand der Menschheit ersichtlich sein. Betrachtet er aber nur die Welt, dann ersieht er nur Aufbau und Fortschritt, und dann wird es ihm schwerfallen, zu glauben, daß alles ein Ende finden wird, daß niemand sich dessen wird erfreuen können, was er sich durch eigene Mühe erbaut hat, was sein Besitz ist an irdischen Gütern, er wird immer nur die Welt sehen und deren Fortschritt, und geistige Gedanken werden ihm stets ferner rücken, je mehr er die Welt betrachtet und deren Aufstieg Aber er wird

sich nicht mehr lange dessen erfreuen können, was die Welt ihm bietet, er wird sehr bald den Zerfall verfolgen können, zuerst durch Meinen Willen, durch das Wüten der Naturelemente und später durch menschliches Vorhaben, denn der Wille des Menschen selbst richtet das letzte Zerstörungswerk an auf dieser Erde, und Ich werde es nicht verhindern habe Ich doch auf diesen verkehrten Willen der Menschen Meinen Heilsplan von Ewigkeit aufgebaut, der allem Geistigen im gesamten Universum wieder neue Möglichkeiten zur Aufwärtsentwicklung gibt, weil Ich ihm helfen will zum geistigen Fortschritt. Und so wird es kommen, wie es verkündet ist und ob ihr Menschen noch so ungläubig diesen Meinen Voraussagen gegenübersteht ihr könnt es mit Gewißheit erwarten, daß ihr vor großen Umwälzungen steht und daß eine Erlösungsperiode zu Ende geht und bald eine neue beginnen wird Denn die Zeit ist abgelaufen, die dem Geistigen zugebilligt wurde aus Meiner Liebe, Weisheit und Macht Und es wird kommen, wie es euch Menschen immer wieder verkündet wird
Amen

Es ist euch ein Gesetz gegeben, daß ihr euch in göttlicher Ordnung bewegen sollet während eures Erdenlebens Erfüllet ihr dieses Gesetz, dann ist euch auch die ewige Seligkeit gewährleistet, dann beendet ihr das Erdenleben als göttlich-gestaltete Wesen, denn die göttliche Ordnung einzuhalten bedeutet nichts anderes, als das Wesen zur Liebe zu gestalten, die das Zeichen der Göttlichkeit ist, also Wesen schafft, die Gott gleich sind. Dies war das Ziel Gottes bei der Erschaffung Seiner Wesen, die wohl in höchster Vollkommenheit aus Ihm hervorgingen, aber dennoch sich erst den höchsten Grad der Vollkommenheit erwerben mußten die selbst sich zu Göttern heranbilden mußten, sollten sie das Ziel erreichen, das Gott allem von Ihm Erschaffenen gesetzt hatte. Denn es war eines dazu nötig, daß die Wesen ihren freien Willen gebrauchen konnten, der nun auch ebensogut das Gegenteil anstreben konnte, der sie zum Fall in die tiefsten Tiefen verleiten konnte, was dann auch geschehen ist bei einem großen Teil der geschaffenen Urgeister. Sie mußten völlige Freiheit haben, wohin sie ihren Willen richteten Daß sie ihn verkehrt gerichtet haben, macht es dennoch nicht unmöglich, einmal das letzte Ziel, die Vergöttlichung des Wesens, zu erreichen. Dann aber ist höchster Grad der Vollkommenheit von dem Wesen selbst erreicht worden. Die höchsten Engelswesen haben diesen Grad der Vollkommenheit noch nicht erreicht, wengleich sie noch sind, wie sie aus der Hand ihres Schöpfers hervorgingen. Aber sie stehen immer noch in der Abhängigkeit vom Willen Gottes, den sie wohl frei erfüllen und dadurch ihre Vollkommenheit unter Beweis stellen Dennoch ist der Gang durch die Tiefe erforderlich, und es gehen darum solche Engelswesen auch einmal den Gang als Mensch über die Erde zwecks einer Mission, der aber überaus schwer und leidvoll ist (18.8.1959) und der auch selten nur verlaufen wird bis zum Ende wie der Erdengang anderer Menschen, sondern immer besondere Merkmale aufweist, wie ungewöhnliche Leiden oder Schicksalsschläge, die kaum tragbar scheinen für andere. Es ist aber ein solcher Gang über die Erde von größter Bedeutung für die Entwicklung des Wesens, denn der höchste Grad der Vollkommenheit kann dadurch erreicht werden, der eben einen Gang über diese Erde fordert. Die Seelen des Lichtes haben zwar keinen weiten Schritt mehr zu gehen bis zu ihrer Vollendung, aber dennoch müssen sie den Gang gehen unbewußt ihrer Beschaffenheit, und da sie empfinden wie jeder andere Mensch, tragen sie oft unvorstellbar schwer an ihrem Lose, das sie jedoch vollbewußt auf sich nehmen, wenn ihnen der Erdengang vor der Verkörperung vor Augen gestellt wird. Denn sie wissen um das Ziel, die Gotteskindschaft zu erreichen, sie wissen um den höchsten Grad der Vollendung, den sie selbst im freien Willen anstreben und erreichen müssen, weil er ihnen nicht geschenkt werden kann. Daß ein Wesen nun während des Erdenlebens versagt, das verhüten die Lichtwesen, die unausgesetzt wachen und die schlechten Kräfte abwehren, die sich an jenem Menschen versuchen wollen. Zudem ist das Verlangen nach Gott bei ihnen besonders stark, was zwar auch besonders starke Anfechtungen zur Folge hat, denn das wäre ihr größter Triumph, einen reinen Engelsgeist während des Erdenlebens zum Fall zu bringen Die Kraft der Liebe aber ist in einem solchen Menschen gleichfalls besonders stark, und diese wird jeder solchen Versuchung widerstehen können, ohne ein Opfer der finsternen Welt zu werden. Denn

auch er wird sich von Jesus Christus Kraft holen und allzeit Widerstand leisten können, weil die Bindung zwischen einem Lichtgeist und Jesus Christus auch dann nicht aufhört, wenn ersterer als Mensch verkörpert das Erdenkleid angelegt hat. Die Seele ist stark und hält die Bindung mit Ihm aufrecht, Der gleichfalls über die Erde gegangen ist, um das letzte Ziel die Vergöttlichung zu erreichen. Und diese Bindung bewahrt ihn vor der Tiefe, die ohne Jesus Christus und Seine Kraft wohl möglich wäre, weil die Versuchungen auch überstark sind, die der Fürst der Unterwelt einer solchen verkörperten Seele bereitet. Doch alle seine Bemühungen sind umsonst, denn Jesus Christus läßt es nicht zu, daß ein Bruder aus dem Lichtreich ihm in die Hände fällt. Und zumeist wird der Erdengang mit dem höchsten Ziel, der Vereinigung mit Gott, enden, und nur in seltenen Fällen kann eine Verzögerung eintreten, aber doch nicht die Lichtfülle verringert werden, die eine solche Seele zu Anfang mit zur Erde bringt. Dann aber steht es der Seele jederzeit frei, den Erdengang noch einmal zu wiederholen, doch immer wird dies nur zum Zweck einer Mission geschehen, und immer wird ein Übermaß von Leid ihr Schicksal auf Erden sein Amen

Die Gabe der Weissagung, die echte Prophetie, ist „Wirken des Geistes Gottes“ im Menschen. Wer das weiß, der wird solchen Weissagungen auch den rechten Wert beimessen, der verpflichtet, daß solche verbreitet werden, weil es Gottes Wille ist, daß die Menschen davon erfahren, ansonsten Er nicht solches durch den Geist einem Menschen kundgetan hätte. Denn die Prophezeiungen gehen nicht den Menschen zu, um sie in Angst zu versetzen oder ihnen Zukünftiges zu enthüllen, sondern sie haben den Zweck, daß die Menschen verantwortungsbewußt ihrer Seele gegenüber ihr Leben einstellen den Voraussagen gemäß. Denn ein jeder Mensch wird wissen, daß er noch wandlungsfähig ist und daß er nur guttut daran, sein Wesen zu wandeln, d.h., es dem Willen Gottes gemäß zu richten, um dann auch alles in Ruhe auf sich zukommen lassen zu können, was Gott über die Menschen sendet. Die Gabe der Weissagung also verpflichtet Es braucht der Mensch also nicht zu fürchten, daß er aus sich heraus etwas verkündet, weil wo das Wirken des Geistes einmal ersichtlich ist der Mensch stets unter dieser Einwirkung steht, sowie es sich um geistiges Wissen handelt, wozu auch die künftigen Ereignisse zählen, die ihre **geistige** Begründung haben und niemals von einem nur weltlich-gesinnten Menschen erwähnt werden würden, der daran nicht glaubt. Wer Zukünftiges kündigt im Zusammenhang mit geistiger Auswirkung, der spricht im Auftrag Gottes, denn jeder irdisch gesinnte Mensch weigert sich, solche Weissagungen auszusprechen und sie unter den Mitmenschen zu verbreiten Es liegt in der Natur der Sache, daß nur ein geist-geweckter Mensch Ereignisse ankündigt, der im Auftrag Gottes spricht, und dieser hat auch die Aufgabe, für die Verbreitung Sorge zu tragen, soweit ihm dies möglich ist. Denn er wird stets dabei geführt, wie es gut ist, wenn er nur jeder leisen Anregung achtet und sich leiten lässet von der inneren Stimme, die immer als Äußerung des Geistes anzusehen ist. Nicht vielen Menschen ist die Gabe der Weissagung gegeben, aber die wenigen, denen der Geist aus Gott Zukünftiges ansagt, sollen ihres Amtes walten und für die Verbreitung dessen Sorge tragen, was ihnen zugeht. Und sie werden nicht zu fürchten brauchen, dem Willen Gottes zuwiderzuhandeln, denn die Menschheit soll aufmerksam gemacht werden auf das Kommende, und sie soll sich entsprechend darauf einstellen. Und der Geist aus Gott wird die Gelegenheiten schaffen, er wird die Menschen zusammenführen, er wird den Propheten drängen von innen, wenn er reden soll, wie er auch ihn leise warnen wird, wenn es nicht angebracht ist, darüber zu sprechen Es braucht der Mensch nur zu achten auf die leise Stimme in sich, denn wo der Geist aus Gott einmal am Wirken ist, dort gibt er auch sein Wirken nicht auf und lenket den Menschen dem Willen Gottes gemäß. Das sei euch noch einmal gesagt, daß ihr vor großen Ereignissen steht und daß es gut ist, wenn die Menschheit schon zuvor darum **weiß**, selbst wenn sie den Voraussagen ungläubig gegenübersteht. Aber **daß** es zuvor schon verkündet (wird = d. Hg.), das wird ihnen einmal offenbar, und dann werden die Ereignisse von größerer Wirkung auf die Seelen der Menschen sein, und sie werden auch den Ankündigungen eines nahen Endes Glauben schenken, was von allergrößter Bedeutung ist, denn es bleibt ihnen dann noch eine kurze Zeit, die sie gut für ihr Seelenheil verwenden können, wenn sie nur eines guten Willens sind. Und es wird Gott nicht aufhören, zu mahnen und

zu warnen, und so wird Er auch immer wieder durch die Stimme des Geistes die Menschen hinweisen auf die kommenden Geschehen, Er wird nie aufhören, bis der Tag gekommen ist, der großes Entsetzen auslösen wird, weil sich nur wenige werden retten können und doch nur der Mensch die rechte Einstellung zu Ihm zu haben braucht, um hindurchgeführt zu werden durch alle Nöte und Gefahren, oder wenn er sein Leben hingeben muß ihm ein schöneres Leben beschieden ist in der Ewigkeit Es kann nicht genug darauf hingewiesen werden, was kommt, und ihr, die ihr geisterfüllt seid, sollet nur immer aussagen, was der Geist euch kündigt und ihr werdet dem Willen Gottes nachkommen, Der Selbst durch Seinen Geist zu euch spricht und zu allen Menschen sprechen will Amen

Wessen Geist erweckt ist, der soll sich nicht mit Zweifeln plagen, denn er wird geführt vom Geist in sich, und ob es auch manchmal scheinen mag, als gehet er nicht die rechten Wege Sowie einmal der Geist am Wirken sein kann durch den Willen des Menschen, Gott zu dienen und Ihm anzugehören, wird der Geist sich nicht mehr zurückziehen und den Menschen allein seinen Weg wandeln lassen. Und dann kann wahrlich auch angenommen werden, daß die Wege recht sind, die der Mensch geht. Daß nun zuweilen auch dunkle Stellen durchwandert werden müssen von dem Erdenpilger, das beweiset aber nicht, daß dieser Weg falsch ist, denn es muß der Mensch durch die Dunkelheit hindurch, solange seine Seele noch nicht ausschließlich Bewohner des Lichtreiches ist, solange sie eben noch auf dieser Erde weilet. Und jede Glaubensprüfung, jede Erprobung des Willens ist immer ein Durchwandeln von dunklen Pfaden, die der Mensch jedoch ohne Furcht gehen kann, weil er von dem Geist geführt wird, der doch Anteil ist des himmlischen Vaters und der darum niemals den Menschen in die Irre gehen läset. Die Erde bietet Licht und Schatten, sie hat Täler und Höhen, freie Straßen und abgeschlossene Pfade, die wenig Licht empfangen Der Mensch muß hindurch während des Erdenlebens, er darf seiner Wanderschaft nicht müde werden, er muß unbeirrt seinen Pilgerweg dahingehen, bis er an das Ende gelangt ist, und oft wird ihm dieser Weg schwer werden aber niemals unpassierbar sein für den, der die Kraft Gottes in Anspruch nimmt, der mit Ihm die Bindung hergestellt hat, dessen Geist mit dem Vatergeist vereinigt ist, so daß Gott Selbst durch den Geist in dem Menschen wirken kann Und wie sollte dann das Wirken Gottes anders sein als gut? Immer wird es recht sein, wie der Mensch auch geführt wird, immer wird es zum Ziel führen und keinen Anlaß geben zu Zweifeln jeglicher Art. Solange der Mensch nur rein weltlich lebt, ist wohl Gefahr, daß die Wege, die er wandelt, nicht die rechten sind. Niemals aber braucht diese Bedenken ein Mensch zu haben, der schon erweckten Geistes ist, der einmal die innige Bindung mit Gott so hergestellt hat, daß Gott Selbst durch ihn wirken konnte, daß Er ihn ansprechen konnte und immer wieder Sein geheiligtes Wort das Ohr des Menschen berühren kann und angehört wird Auch dieser muß dunkle Pfade wandeln, weil es zu seiner Seelenreife nötig ist, aber niemals wird er in der Dunkelheit verlassen, sondern immer wieder von Seinem Geist hinausgeführt auf lichtvolle Wege, wo wieder das Ziel klar und deutlich dem Menschen vor Augen steht und wo er auch die Kraft in sich fühlt, dieses Ziel zu erreichen Aber an seinen Geist kann sich der Mensch jederzeit anlehnen, und er wird die rechte Stütze haben, er wird nicht zu fürchten brauchen, daß der Stab zerbreche, der ihn stützt Der Geist aus Gott läset nicht mehr ab von dem Menschen, den er einmal gewonnen hat, durch den Gott Selbst Sich äußern konnte zum Heil der menschlichen Seelen. Und jede Finsternis hat einmal ihr Ende, wenn der Mensch nur ständig in Bewegung bleibt und nicht an dem Ort der Finsternis verweilet, weil er das Licht scheut. Wer aber Licht verlangt, dem wird es scheinen in Gewißheit, und wer schon im Licht ist, den soll auch keine Finsternis mehr schrecken, ist sie doch nur ein Durchgang zu immer strahlenderem Licht, das dann nimmermehr verlöschen wird, weil es des Menschen Seele ganz erfüllt und durchstrahlt und alle Finsternis ein Ende gefunden hat Amen

Alles Gebundene soll einmal frei werden Zunächst soll das in den Schöpfungen, das in der „Form“ gebundene Geistige diesen Gang durch die Schöpfungswerke einmal beenden, um dann in einer gewissen Freiheit den Gang als Mensch über die Erde zurücklegen zu können, wo er im Besitz des freien Willens ist und auch zumeist handeln kann nach seinem Willen. Und in dieser Zeit soll er sich die völlige Freiwerdung aus der Form erwerben, denn er ist als Mensch doch noch in einem gebundenen Zustand, aus dem er herausfinden soll in einen Zustand von Licht und Kraft und Freiheit und darum unbegrenzter Seligkeit. Der Zustand vor der Verkörperung als Mensch ist ein äußerst qualvoller, aber der Mensch hat daran keine Rückerinnerung und empfindet daher sein Erdenleben nicht mehr so gebunden, da er sich einer gewissen Freiheit erfreut, d.h. nicht mehr unter dem Mußgesetz lebt. Und dennoch ist sein Leben als Mensch äußerst unfrei, wenn er um seinen einstigen Zustand der Vollkommenheit wüßte, in dem er wirklich frei gelebt hat. Aber diesen Zustand soll er wiedererreichen, denn er ist unvergleichlich beseligend, es ist ein Zustand, wie er für ein göttliches Wesen nicht anders sein kann, denn zur Vollkommenheit gehört unbedingte Freiheit und ebenso auch Kraft und Licht, die dem Menschen als solchen ebenfalls nur in sehr beschränktem Maß zu eigen sind. Aber Freiheit, Licht und Kraft gehören zur Seligkeit, zu dem Anspruch, ein Ebenbild Gottes zu sein, das in aller Vollkommenheit schaffen und wirken kann. Und dazu ist euch Menschen das Erdenleben gegeben worden, daß ihr also aus der Gebundenheit herauskommt, die so lange euer Ich gefangenhält, bis ihr einen Grad der Vollkommenheit erreicht habt, der euch frei macht. Und gebunden seid ihr durch den Gegner von Gott, der sich selbst aller Vollkommenheit beraubt hat und so auch euch alle als seinen Anhang in gleicher Verfassung erhalten will. Darum wird er es euch schwermachen, daß ihr frei werdet von ihm Er wird auf euch alles zu übertragen suchen, was euch gefesselt hält an die Materie, die sein Reich ist und die im Gegensatz steht zu dem Reiche der Freiheit Denn die Materie ist das feste Gebundene, das noch jeglicher Freiheit entbehrt. Solange nun der Gegner Gottes Einfluß hat auf euch durch die Materie solange er also in euch das Verlangen nach der Materie nähren und erhöhen kann, so lange befindet ihr euch selbst in härtester Gebundenheit, so lange seid ihr dem verfallen, der ein Feind ist jeglicher Freiheit, jeglicher Kraft und jeglicher Vollendung Er hält seinen Anhang in dieser harten Fessel, und die Menschen bleiben freiwillig bei ihm in der Gebundenheit, solange sie sich nicht lösen von der Materie, was ihre Aufgabe ist auf Erden, daß sie sich befreien von ihrer Gebundenheit, daß sie streben nach Freiheit, Licht und Kraft und diese sich ernstlich erbitten von Gott, Der allein ihnen die Freiheit zurückgeben kann, die sie selbst einstens freiwillig aufs Spiel setzten. Nur in der Freiheit gibt es eine Seligkeit und solange euch der Gegner Gottes noch gefesselt hält, seid ihr unselig Gefesselt aber hält er euch so lange, wie ihr **das** begehret, was ihm angehört, sowie ihr die Besitztümer dieser Welt begehret, sowie euch die Materie noch verlocken kann und euer Herr ist, sowie ihr die Materie noch nicht überwunden habt und ihr nicht geistige Güter statt derer begehret Und wie oft ist euer Erdenleben ein Leerlauf, wie sehr seid ihr Menschen noch verbunden mit allem, was der materiellen Welt angehört, und wie schwer vermögt ihr euch davon zu lösen Und

doch ist es euer Lebensziel, es ist der Zweck des Erdenlebens, es ist der Sinn eures Erdenganges, daß ihr überwinden lernet, was euch noch fesselt. Und ihr besitzt in diesem Erdenleben die Willensfreiheit, so daß ihr also wohl euer Ziel erreichen könnet, daß ihr fähig seid dazu, die Welt zu überwinden, denn was ihr ernstlich wollet, dazu erhaltet ihr auch die Kraft, und so auch könnt ihr eure Freiheit zurückerhalten, wenn ihr mit ganzem Herzen nur das Ziel verfolgt, zweckentsprechend zu leben auf Erden und euch zu lösen von dem, der Herr ist der materiellen Welt, denn die Materie war und ist noch euer Gefängnis, aus dem frei zu werden euch nicht zu schwerfallen sollte, weil ihr erst in der Freiheit eure Seligkeit findet und weil ihr erst frei sein werdet, wenn ihr euch löset von jeglicher Materie, die dem angehört, der euch gefangennahm vor Ewigkeiten Amen

Euch Menschen wird Mein Wort gegeben aus der Höhe ihr vernehmet Meine Stimme, zwar noch nicht tönend in euren Herzen, doch ihr fühlt euch von Mir angesprochen und spüret auch, daß es Meine Stimme ist, weil ihr als Kinder die Stimme des Vaters erkennet, weil ihr Sein Eigentum geworden seid durch euren Willen. Mein Wort tönet in euch wie ein klar ausgesprochener Gedanke es tönet in euch so, daß ihr seinen Sinn verstehen könnt, daß die Ansprache euch vertraulich berührt Ich kann zu euch sprechen, es kann Reingeistiges zur Erde geleitet werden, und es wird doch verstanden von euch, der Geist in euch leitet es vom Herzen dem Verstand zu, und dieser kann sich nun damit auseinandersetzen, was er auch mit **jeder** Ansprache kann, die ein **Mensch** an ihn richtet Ihr habt Mein Wort aber dieses Wort muß euch verständlich sein, ansonsten es keinen Wert hätte für eure Seele Das Wort muß euch lichtvollst eine Erkenntnis zuführen, es muß als Wahrheit erkannt werden können, es darf nichts unbegreiflich bleiben, worüber euch Mein Wort aufzuklären sucht Mein Wort soll und will Licht bringen in eure Herzen, was soviel heißt, als daß dort Klarheit herrscht, wo zuvor Unklarheit war, daß unverstandene Probleme gelöst werden, daß Zusammenhänge erklärt werden, daß sich der Mensch nun ein Bild machen kann von Begriffen, die ihm zuvor nicht verständlich waren Denn Ich will durch Mein Wort den Menschen die Wahrheit bringen, Ich will sie bekannt machen mit den Dingen, die der Menschen Verstand allein nicht beherrscht, die zu verstehen Meiner Erklärung bedarf und die Ich Selbst Mir auch vorbehalten habe, euch zu erklären, weil **Ich allein** allwissend bin und wahrlich über alles Aufschluß geben kann, was den Menschen noch Geheimnis ist. Und Ich spreche euch Menschen an, um euch die Wahrheit über alles zuzuleiten, und Ich werde das immer wieder tun, weil Ich es will, daß der Mensch sich in der Wahrheit bewege, weil Ich es will, daß sein Denken hell und klar und wahr sei Aber nicht jeder Mensch reagiert **gleich** auf die ihm von Mir angebotene Wahrheit. Und darum ist auch Meine Ansprachsweise verschieden, wird aber niemals in ihrem Sinn voneinander abweichen, sondern unveränderte Wahrheit sein und bleiben. Doch der Mensch muß daraus auch für seine Seele Vorteile ziehen können, ansonsten Meine Ansprache wertlos wäre. Und einen Vorteil zieht er dann daraus, wenn er sich durch Meine Ansprache angeregt fühlt, an sich selbst zu arbeiten, wenn Mein Wort ihn hintreibt zu Mir, wenn er Mich sucht und nach Meinem Wohlgefallen zu leben sich bemüht Zu diesem Zweck spreche Ich den Menschen an, daß er zu Mir findet und Meinen Willen zu erfüllen trachtet Und jedes Wort, das **diesen** Zweck erreicht, **ist** Meine Ansprache, wenngleich in verschiedener Art an die Menschen gerichtet, weil nicht jeder fähig ist, Mein Wort in höchster Vollkommenheit entgegenzunehmen. Dennoch kann von **Meinem Wort** gesprochen werden, wenn ein Mensch sich schon von innen angetrieben fühlt zu reger Geistesarbeit im Streben zu Mir Dann habe Ich Selbst ihn also **auch** angesprochen, und er hat auf Meine Ansprache gelauscht und sie befolgt. Und so rede Ich sehr oft zu den Menschen auf der Erde, und ihr Wille allein bestimmt nun die Art, wie sie Mich hören, denn der Wille, **daß** Ich sie ansprechen möge, ist auch schon **Erfüllung** ihres Wunsches Ich rede zu Meinen Kindern jederzeit, also niemals wird diesem Verlangen, Mich zu hören, von Meiner Seite aus

nicht stattgegeben werden, sondern immer bekommen sie Antwort auf Fragen oder geistige Belehrungen, die sie näherführen sollen an das Vaterherz Doch oft ist mit dem Empfangen Meines Wortes auch eine große Aufgabe verbunden: daß es weitergeleitet werden soll als „Wort von oben“, weil die Menschen Mein Evangelium schon sehr verunreinigt haben und es darum einer Reinigung bedarf und weil Ich es weiß, wer zum Empfang Meines Wortes und also auch zur Verbreitung dessen tauglich ist. Dieses Wort hat den gleichen Zweck, die Menschen hinzuführen zu Mir, ihnen Licht und Klarheit zu bringen und bestehenden Irrtum zu bereinigen es hat den Zweck, als reine Wahrheit die Menschen zum Licht zu führen und ihnen den Weg nach oben zu weisen, auf daß sie einmal zur Seligkeit gelangen, wenn das irdische Leben für sie beendet ist. Und das Wort, das verbreitet werden soll, muß auch jeder menschlichen Kritik standhalten können, wengleich es auch in größter Einfachheit gegeben wird, damit es allen verständlich ist, die es lesen oder hören sollen. Und dieses Wort wird sich auch hervortun in seiner Art, es wird keinem Menschen Anlaß geben können zu gegnerischen Einwänden, der nur ehrlichen Herzens es anhört und der selbst wahrheitsliebend ist. Aber es wird auch gehütet werden müssen vor Verunreinigung, die durch angebliches „Verbessernwollen“ erzielt wird und die immer eine Gefahr ist, solange nicht der feste Wille, **Mir** zu dienen, den Empfänger oder Verbreiter beseligt, der immer ein sicherer Schutz ist gegen jegliche Verwässerung des reinen Lehrgutes, das Ich wieder den Menschen zuführen will, weil es ihnen mangelt. Solange aber dieser feste Wille vorhanden ist, braucht keine Verwässerung gefürchtet zu werden, denn dann ruht Mein Segen auf jeglicher Arbeit, und Mein Diener wird sie auch ausführen unter Meinem Schutz und Meiner Führung Amen

Jeder Verkehr mit der geistigen Welt ist segensreich, wenn er im Willen zum Guten angeknüpft wird, wenn der Wille zu helfen Antrieb ist und wenn er geschieht unter dem Anruf des Namens Jesus, daß Er ihn segnen möge. Ihr müsset bedenken, daß für die jenseitige Welt, für deren Bewohner, es keine **irdischen** Anreize mehr gibt, daß sie gleichsam abgeödet sind durch die Länge der Zeit, wo sie schon begriffen haben, daß sie nicht mehr von irdischer Materie umgeben sind und daß diese darum jede geistige Anregung aufnehmen wie eine Speise, die sie lange schon benötigten. Und so also wirken sich gute Bindungen aus, die ihr Menschen von der Erde aus einleitet zum geistigen Reich. Sind eure Gespräche, eure Gedanken und eure Anregungen also geistiger Art, so ist das für diese Seelen gleich einer Verabreichung von Nahrung, denn sie sind so leer und bedürftig, daß sie hungern und dürsten und jegliche geistige Darreichung von Lehren des Evangeliums für sie eine Speisung bedeutet, für die sie überaus dankbar sind. Ihr könnet euch solche abgeödete Seelen in ihrer Dürftigkeit nicht vorstellen ihr wisset nicht, welche Wohltat ihr ihnen erweist durch die Darreichung von Speise und Trank, worunter aber nur ein Geistesgut zu verstehen ist, das ihr ihnen in Liebe geben wollet, um ihnen zu helfen. Eure Absicht zu helfen segnet erst dieses Geistesgut und macht es zu einer Nahrung für die Seelen, denn euer Wille betrifft dann die Übermittlung des Evangeliums an jene Seelen, die arm an Geistesgut ins jenseitige Reich eingegangen sind und dort darben müssen, wenn sie nicht rechte Nahrung zugeführt erhalten. Und ihr besizet diese Nahrung und **könnt** somit den Seelen helfen, wenn nur euer Wille es beabsichtigt. Und verbindet ihr euch nun innig mit Jesus Christus, daß Er Seinen Segen gebe zu eurem Vorhaben, dann wird es auch sicher gesegnet sein, und die Seelen werden sich sättigen können an der Speise, die ihr ihnen reichet in Seinem Namen. Ihr, die ihr das reine Wort Gottes empfanget, ihr sollet arbeiten mit diesem Wort ihr sollt es den Menschen zuleiten, mit denen ihr zusammengeführt werdet, aber ihr sollt auch der Seelen gedenken, die im jenseitigen Reich weilen, von denen ihr umgeben seid, wenn ihr nur in Gedanken sie rufet, und die immer das Wort entgegennehmen werden, wenn es ihnen in Liebe dargeboten wird Bewußt und unbewußt könnet ihr diesen Seelen Nahrung reichen, denn sowie ihr euch nur gedanklich mit geistigem Wissen befaßet, sowie eure Gedanken in geistigem Gebiet weilen, seid ihr von Seelen umgeben, die von euch sich geistige Nahrung holen, weil wiederum der **Wille** der Seele das Maß bestimmt, das ihr an Geistesgut zugeht Aber immer werden sie in eurer Nähe weilen und warten, bis ihr diese geistige Bindung herstellt, von der sie selbst größten Segen haben, wenn ihr nur ihrer gedenket, wenn ihr selbst ihnen helfen wollet wenn es euer Wille ist, Erlöserarbeit zu leisten, wo immer es möglich ist Und darum versäumet keine Gelegenheit dazu, versammelt euch im Namen Jesus, und wisset, daß eure Hilfsbereitschaft zu jeder Stunde gesegnet sein wird, weil große Not ist im jenseitigen Reich und weil eine jede Seele euch ewig dankbar ist, die ihr aus der Finsternis herausführt ins Licht des Tages, die durch euch zu Jesus Christus findet und dann auch gerettet ist für alle Ewigkeit

Amen

Und ob es euch auch gelüftet nach den Freuden dieser Welt sie sind nichts Beständiges, und über kurze Zeit schon werdet ihr dies selbst erkennen, wenn euch die Vergänglichkeit so deutlich vor Augen gestellt wird, daß ihr erschreckend den Ablauf des Weltgeschehens verfolgt und erkennet, wie vergeblich all euer Mühen und Sorgen war in der zurückliegenden Zeit. Es wird die Welt einen argen Stoß erleiden, d.h., alles, was der Welt angehört, die Menschen, die der Welt huldigen, werden erkennen müssen, daß ihnen alles genommen wird, daß ihnen das verlorenght, was sie sich geschaffen haben, und es wird ihnen nichts bleiben Und hart werden **die** Menschen getroffen, die nur weltlich eingestellt sind, während jene wenig davon berührt werden, deren Streben ein geistiges war und die darum auch die Notwendigkeit dessen einsehen, was die Erde und also die Menschen auf ihr betrifft Und das wird die Zeit sein, wo nun das Evangelium verkündet werden soll allen denen, die hart betroffen wurden und in ihrer Not sich keinen Ausweg wissen. Sie sollen durch euch hingewiesen werden auf den Einen, an Den sie sich wenden müssen, wenn ihnen geholfen werden soll. Ihr selbst könnt ihnen nicht anders Hilfe bringen als durch das Predigen des göttlichen Wortes, weil ein jeder den Weg selbst nehmen muß zu Mir, von Dem er sich Hilfe erwartet. Die Weltmenschen zwar lassen Mich nicht gelten, ihnen bin Ich fremd geworden; aber sie können durch euch wieder zu Mir hingewiesen werden, und sie können nun je nach ihrem Willen den Weg zu Mir gehen oder auch die Blicke immer verzweifelter nach der Welt richten Aber es wird ihnen nur zum Schaden für ihre Seelen gereichen, selbst wenn sie sich wieder irdische Güter erraffen auf ungerechte Weise Sie werden ihnen keinen Segen bringen, und zu bedauern sind sie nur, wenn sie euren Worten keinen Glauben schenken und immer weiter nach der Welt und ihren Gütern streben, anstatt die Bindung mit Mir herzustellen, die Zweck und Ziel der großen irdischen Not zuvor ist und bleibt. Erst wenn die Menschen die Vergänglichkeit der Welt so recht deutlich erkennen, gehen sie in sich und können ihr Denken und ihren Lebenswandel ändern Und dann ist es auch möglich, daß sie geistige Güter anstreben, daß sie es erkennen, daß geistiges Gut allein begehrenswert ist und daß ihnen dieses auch irdische Hilfe gewährleistet, daß sie bei Mir stets Hilfe finden, wenn sie sich Mir gänzlich hingeben und die Güter der Welt verachten lernen wenn sie die Welt besiegen Immer wieder wird es euch vorausgesagt, daß ihr unnütze Arbeit leistet, wenn ihr nur euch irdischen Reichtum zu vermehren trachtet; immer wieder werdet ihr hingewiesen auf den Zerfall und die Vergänglichkeit dessen, was ihr euch erstrebet und wozu ihr alle eure Kräfte verwendet, um es zu erreichen Es wird euch alles genommen werden, daran denket immer wieder, auch wenn ihr es nicht glauben wollet Aber bereitet euch darauf vor, indem ihr euch auch geistige Güter erwerbet, die dann euch schützen vor einem Zustand der Verzweiflung und bitterster Not. Denn wer geistige Güter besitzt, der weiß es auch, daß er erhalten wird durch Meine Liebe, und ob die Welt noch so verworren und drohend sich auszuwirken scheint Wo Meine Kraft angefordert wird, dort kann nichts geschehen, dort wird allen Bedrängnissen Widerstand geleistet und ob die Welt noch so sehr den Menschen bedroht, ob sie zerfällt in Schutt und Gestein Irdische Güter kann Ich jederzeit euch wiedergeben, geistige Güter aber müsset ihr euch erbitten oder erwerben durch die Liebe, dann aber besitzt ihr auch die Kraft im Kampfe gegen die Welt, und dann wird euch zugehen, was ihr benötigt, wenn ihr nur zuerst Mein Reich suchet und seine Gerechtigkeit

Amen

Jeder geht zur Pforte des Lichtes ein, der Jesus Christus gefunden hat, der zu Ihm in einem lebendigen Verhältnis steht, der ein rechter Tatchrist, aber kein Formchrist ist. Und darum ist es für jeden Menschen ein beglückender Gedanke, sich mit Jesus Christus vereint zu wissen, weil ihm dann auch das Lichtreich sicher ist, weil er dann den Tod nicht zu fürchten brauchet und die Zeit, die nach dem Tod ihn im Jenseits erwartet. Doch damit ist eine innige Verbindung gemeint, eine Bindung, die den Menschen erkennen läßt, daß er zu denen **gehört**, für die Jesus Christus am Kreuz gestorben ist. Und diese Bindung wird immer dort sein, wo der Mensch in der Liebe lebt und dadurch schon den Weg der Nachfolge Jesu geht Dieser Mensch wird durch die Liebe hellen Geistes sein, er wird um die Bedeutung des Erlösungswerkes wissen, er wird die Mission Jesu auf Erden recht erkennen und darum auch selbst teilhaftig sein wollen an dem Werk der Barmherzigkeit, das der Mensch Jesus auf Erden als Hülle des ewigen Gottgeistes vollbracht hat Denn wer um dieses große Werk der Erlösung und um seine Begründung weiß, der kann nicht mehr anders, als mit ganzem Herzen sich Jesus Christus zu verschreiben und Ihm in aller Innigkeit anzuhängen für Zeit und Ewigkeit Aber es gehört dazu die Erleuchtung durch den Geist, es gehört dazu ein Liebeleben, das diese Erleuchtung erst möglich macht, und es gehört dazu der Wille, auf der Erde zweck- und zielentsprechend zu leben es gehört der Wille zum Guten dazu, der immer die Verbindung mit Gott in Jesus Christus einleiten wird Doch der Mensch ist glücklich zu schätzen, der diese innige Liebe zu Jesus Christus hat, der sich Ihm angeschlossen hat von ganzem Herzen und der Ihn bekennet vor den Menschen bis zu seinem Tode Denn dieser wird eingehen in das Reich, das Jesus Christus Selbst ihm geöffnet hat durch Seinen Kreuzestod. Die lebendige Verbindung mit Ihm setzt einen tiefen Glauben voraus und ein solcher Glaube eben wieder die Liebe ein Leben in uneigennütziger Nächstenliebe, durch die der Glaube zum Leben erweckt wird und der Mensch nun die „Gewißheit“ hat, wo er zuvor noch fragte und zweifelte Wer einen solchen Glauben sein eigen nennt, der ist wahrhaft glücklich zu preisen auf Erden schon; er ist wie ein Fels, und auf einem solchen Glauben ist die wahre Kirche Christi gegründet, d.h., nur der gehört der von Jesu gegründeten Kirche an, der einen solchen festen, durch die Liebe lebendig gewordenen Glauben besitzt. Aber es befindet sich der Mensch dann schon in einem Seligkeitszustand, der diese Glaubenstiefe erreicht hat, denn ihn wird nichts mehr schrecken auf Erden, weil er sich in den Armen Dessen weiß, Der für ihn am Kreuze gestorben ist, und weil er sich in Dessen Armen geborgen fühlt. Und ihn wird der Tod auch nicht mehr schrecken, er wird nur seine äußere Hülle abstreifen und in ein anderes Reich eingehen, das Licht ist und Seligkeit und das eines jeden Menschen Los ist, der an Jesus Christus lebendig glaubt Amen

Im Anfang waret ihr freie, licht- und kraftvolle Wesen, die in ungeahnter Seligkeit schaffen und wirken konnten und dies auch taten nach Meinem Willen. Im Anfang waret ihr göttliche Ebenbilder, geschaffen in aller Vollkommenheit, die euch eben als Gott-gleiche Wesen kennzeichnete und euch höchste Seligkeit bereitete. Es war aber dieser Zustand nicht euer eigenes Verdienst, sondern durch die Erschaffung bedingt, weil aus Mir nichts Unvollkommenes hervorgehen konnte und jedes geschaffene Wesen dem Urwesen entsprach, Das es hinausgestellt hatte in das All Ich war der Schöpfer aller dieser Wesenheiten, und so konnten also die Geschöpfe nur höchst vollkommen-gestaltete Wesen sein, die Meinem Urwesen entsprachen. Aber Mir genügte diese Erschaffung nicht, Mir genügten nicht die Wesen, die also sein **mußten**, wie Ich sie geschaffen hatte, sondern Ich wollte Wesen haben um Mich, die gleich Mir gestaltet waren und diese Gestaltung selbst vollzogen hatten Es klingt dies unverständlich für Menschen, die sich nicht tiefer mit dem **Anlaß** der gesamten Schöpfung befassen, die noch nicht nachgedacht haben, was dem ganzen Erschaffungsakt zugrunde lag Und es ist dies auch nur verständlich für Menschen, die geistig geweckt sind, denen daher auch alle Zusammenhänge erklärt werden können Ein vollkommen **erschaffenes** Wesen konnte nicht anders als gut handeln, solange es nur in Meinem Willen tätig ist, also seine Gedanken von Mir empfängt und es diese so verarbeiten mußte, wie es **Mein** Wille ist. Ein solches Wesen ist und bleibt aber nur ein „Geschöpf“ von Mir das Mir trotz seiner Vollkommenheit nicht genügte. Ich hatte aber alle Wesen mit einem **freien** Willen ausgestattet, weil ein solcher unbedingt auch zur Vollkommenheit eines Wesens gehört. Und dieser freie Wille nun sollte Mir das Werk vollenden helfen, das Ich begonnen hatte, das aber von dem Wesen selbst weitergeführt werden mußte, um aus den „Geschöpfen“ „Kinder“ werden zu lassen, die mit Mir und neben Mir schaffen und wirken sollten in höchster Glückseligkeit. Dem freien Willen waren keine Grenzen gesetzt, weder nach oben noch nach unten Und dieser freie Wille sollte sich nun bewähren, es sollte das Geschöpf, das abfallen **konnte** von Mir, bei Mir im freien Willen verbleiben und somit seine Göttlichkeit unter Beweis stellen Es konnten dies die Wesen, weil sie im hellsten Licht standen und Mich als ihren Gott und Schöpfer wohl erkannten Aber es stand noch ein anderes Ziel vor ihren Augen ein Ziel, das sie **erschauen** konnten im Gegensatz zu Mir, Der Ich ihnen ein unschaubarer Gott war und Den auch sie schauen wollten Der schaubare Engelsgeist war Luzifer, das erste aus Mir hervorgegangene Schöpfungswerk, das in aller Schönheit erstrahlte und eben für die Wesen in dieser Schönheit auch schaubar blieb. Auch dieser mußte die freie Willensprobe ablegen, auch er mußte seine Göttlichkeit unter Beweis stellen, indem er seinen Willen frei aus sich heraus dem Meinen unterordnete, indem er ihn richtete in Meiner ewigen Ordnung, wie es seinem göttlichen Wesen entsprach. Aber er richtete seinen Willen verkehrt Er konnte dies kraft seiner Freiheit, und Ich legte ihm keinerlei Schranken auf, als er seinen Willen abwandte von Mir und Mir Selbst zum Gegenpol wurde Ich hinderte ihn nicht, als er in diesem Sinne auf alle anderen Wesen einwirkte, und ließ auch ihnen vollste Freiheit, sich zu entscheiden für Mich oder für ihn Denn dieser Entscheid erst bestimmte das Los der Wesen, die aus

Meiner Liebe hervorgegangen waren und die Meine Liebe zu Meinen Kindern machen wollte, was allerdings das Werk jener Wesen selbst ist und bleibt. Ich ließ also allen von Mir geschaffenen Wesen vollste Freiheit in ihrer Entscheidung, und nur ein kleiner Teil bestand diese Willensprobe und blieb bei Mir, während der größte Teil Luzifer folgte und dadurch abgrundtief gestürzt ist, d.h. Licht und Kraft und Freiheit verlor und in endlos langer Zeit diese erst wieder zurückgewinnen kann, um dann aber in höchster Glückseligkeit als „Kinder“ nun bei Mir zu weilen, zu denen er sich im freien Willen selbst gestaltet hat, wie es Mein Plan war bei der Erschaffung und Ich daher auch nicht eher ruhe, bis Ich einmal Mein Ziel erreicht habe Amen